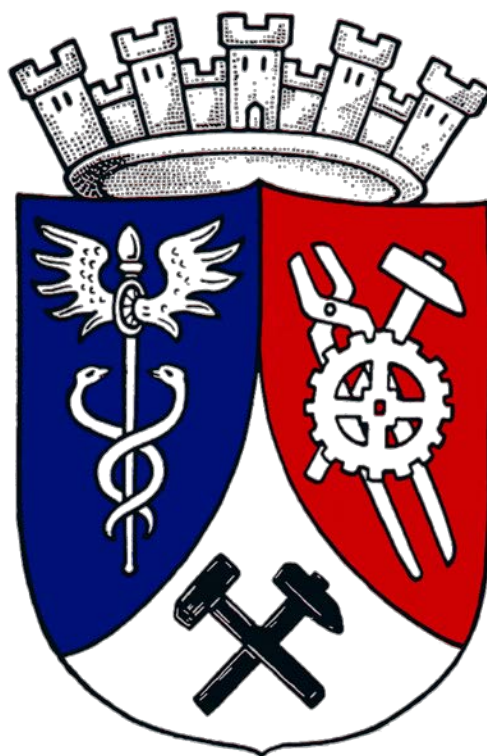


Statistisches Jahrbuch der Stadt Oberhausen

Jahrgang 2013



**Stadt Oberhausen
Dezernat 3 Familie, Bildung, Soziales
Bereich 4-5 Statistik und Wahlen**

Herausgeber: Stadt Oberhausen, Der Oberbürgermeister
Bereich Statistik und Wahlen

Tel.: 0208/ 825-2044; Fax: 0208/ 825-5120
e-mail: statistik-und-wahlen@oberhausen.de

Postanschrift: Stadt Oberhausen
Dezernat 3 Familie, Bildung, Soziales
Bereich 4-5/ Statistik und Wahlen
46042 Oberhausen

Hausadresse: Essener Straße 66
46047 Oberhausen

Verantwortlich: Ulrike Schönfeld-Nastoll

für die Sachgebiete:

Evelyn Baltes	(Abschnitt 1, 2, 9, 11)
Dr. Norbert Marißen	(Abschnitt 3.01 - 3.04, 3.08 - 3.13)
Beate Freitag	(Abschnitt 3.05 - 3.07, 3.14 - 3.15, 6,7,10)
Thomas Meister	(Abschnitt 4.01 - 4.11)
Reiner Rettweiler	(Abschnitt 4.12 - 4.24, 8)
Patricia Scherdin	(Abschnitt 5)
Manuela Hönscheid	(Abschnitt 8)
Jürgen Ludwiczak	(Abschnitt 12)

Bearbeitung: Petra Schmidt-Stender

ISSN (Print-Buchform): 0470-9152
ISSN (Internet – PDF): 2190-4472

Schutzgebühr: 10,-- EUR = pdf-Dokument
(Jahrbuch 2013 nur als pdf-Dokument)

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Bereiches Statistik und Wahlen der Stadt Oberhausen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fische zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Seite

Abkürzungen, Zeichenerklärung	4
Karte der räumlichen Gliederung nach statistischen Bezirken.....	5
Tabellenverzeichnis	7
Grafikverzeichnis	14
Kartenverzeichnis	15
1 Geografische und meteorologische Angaben	17
2 Bevölkerung	25
3 Wirtschaft.....	61
4 Erwerbstätigkeit	81
5 Soziales und Gesundheit.....	115
6 Bildung	139
7 Bauen und Wohnen.....	157
8 Tourismus, Kultur und Freizeit	171
9 Verkehr.....	199
10 Umwelt.....	205
11 Öffentliche Sicherheit und Ordnung.....	217
12 Wahlen.....	221
Karte der räumlichen Gliederung in Gemeindewahlbezirke/Stimmabgabebezirke	222
Stichwortverzeichnis	231

Abkürzungen

EUR	=	Euro	m	=	Meter
D	=	Durchschnitt	m ²	=	Quadratmeter
dt	=	Dezitonne	m ³	=	Kubikmeter
ha	=	Hektar	NN	=	Normal Null
km	=	Kilometer	Std.	=	Stunde/n
km ²	=	Quadratkilometer	%	=	Prozent
l	=	Liter	t	=	Tonne/n
Mill.	=	Million	°C	=	Grad Celsius
mm	=	Liter/m ²			

Zeichenerklärung

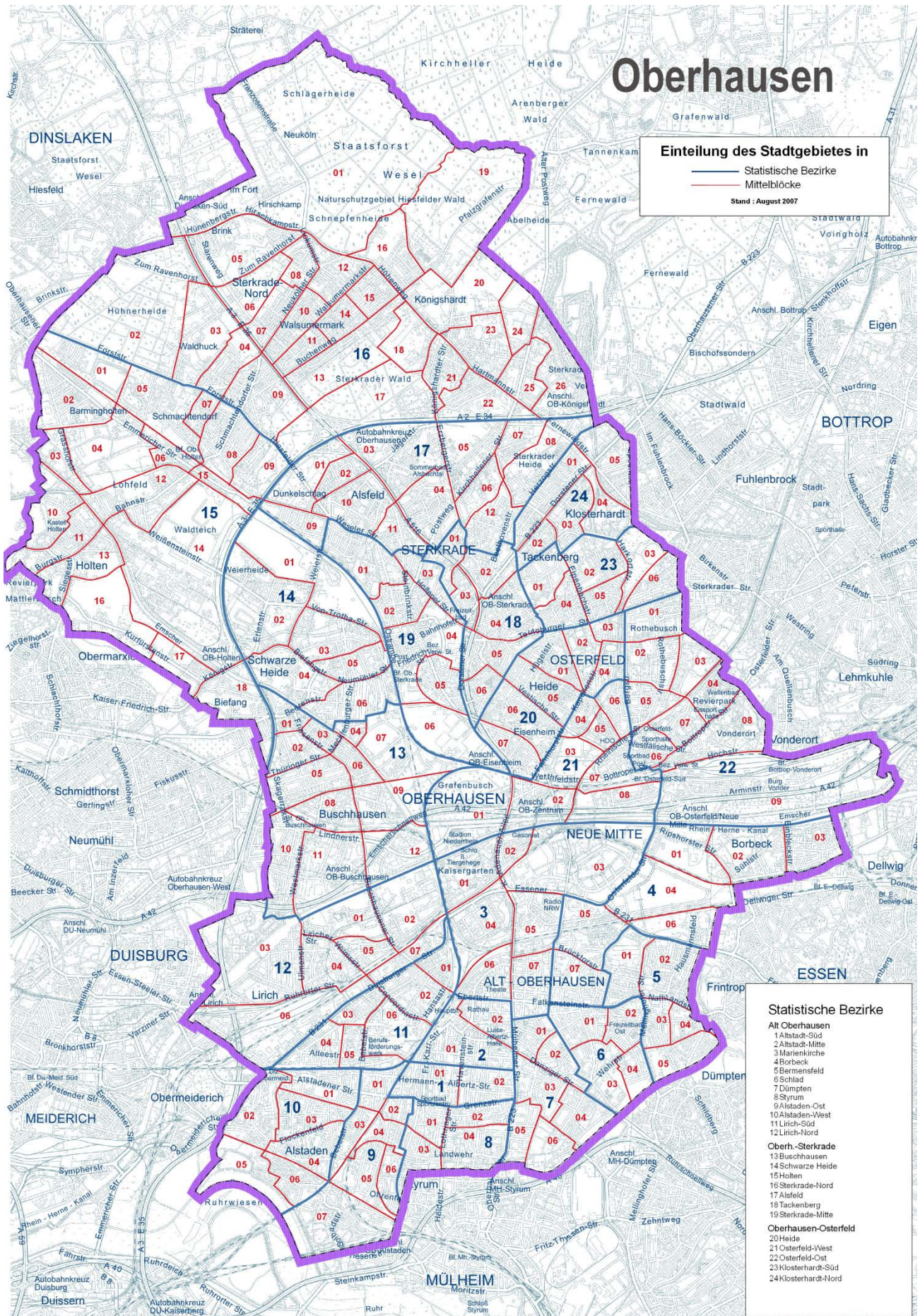
0	=	Zahlenwert ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit und daher nicht durch diese ausdrückbar
-	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage
p	=	vorläufige Zahl
r	=	berichtigte Zahl

Davon	=	vollständige Aufgliederung einer Summe
Darunter	=	teilweise Aufgliederung einer Summe

Mit dem Stichtag 01.01.2002 werden Zahlen, die sich auf DM beziehen, auch für zurückliegende Zeiträume in Euro ausgewiesen. Zugrunde gelegt wurde der amtliche Umrechnungskurs von 1,95583 DM/Euro. Bedingt durch die Rundungen kann es deswegen zu geringfügigen Abweichungen kommen.

Bestandszahlen gelten für das Ende der jeweiligen Berichtszeit, falls nichts anderes angegeben ist.

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Auf- bzw. Abrundungen.



Tabellenverzeichnis

Seite

Geografische und meteorologische Angaben

1.01	Geografische Angaben	19
1.02	Bodennutzung des Stadtgebietes 2012	20
1.03	Bodennutzung des Stadtgebietes 2002 bis 2012	21
1.04	Mittlere Lufttemperatur 1995 bis 2012	22
1.05	Niederschläge 1995 bis 2012	23

Bevölkerung

2.01	Entwicklung der Bevölkerung seit 1871	30
2.02	Fläche und Bevölkerung nach Statistischen Bezirken 2012	31
2.03	Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2012	33
2.04	Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2012	35
2.05	Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2012	36
2.06	Ausländische Bevölkerung nach dem Herkunftsland 2012	37
2.07	Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2012	38
2.08	Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach dem Bezugsland 2012	40
2.09	Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2012	41
2.10	Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2012	44
2.11	Eingebürgerte Personen 2000 bis 2012	46
2.12	Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1995 bis 2012	46
2.13	Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 1998 bis 2012	48
2.14	Deutsche Geborene mit weiterer Staatsangehörigkeit 2001 bis 2012	48
2.15	Gestorbene nach Geschlecht und Alter 2012	49
2.16	Eheschließungen nach Altersgruppen der Eheleute 2012	50
2.17	Bisheriger Familienstand der Eheschließenden 2012	50
2.18	Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden 1990 bis 2012	51
2.19	Gerichtliche Ehelösungen nach Ehedauer 2009 bis 2012	52
2.20	Bevölkerungsstand und -veränderung 1939 bis 2012	53
2.21	Zuzüge und Fortzüge nach Altersgruppen 2012	54
2.22	Zu- und Fortgezogene nach Herkunft und Ziel 2012	55
2.23	Salden der Zu- und Fortzüge 1980 bis 2012	56
2.24	Salden der Geburten und Sterbefälle 1980 bis 2012	56

2.25	Innerstädtische Umzüge nach Statistischen Bezirken 2012	57
2.26	Privathaushalte nach Haushalts-/Familientyp und Statistischen Bezirken 2012	58
2.27	Privathaushalte nach Zahl der Personen und durchschnittliche Haushaltsgröße nach Statistischen Bezirken 2012	59
2.28	Haushaltsentwicklung 2003 bis 2012	60

Wirtschaft

3.01	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen (BIP) 1995 bis 2010	64
3.02	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2011	65
3.03	Arbeitnehmerentgelt (ANE) 1995 bis 2010	66
3.04	Verarbeitendes Gewerbe 1995 bis 2011	67
3.05	Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2012	68
3.06	Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen Ergebnisse der Ergänzungserhebung 1996 bis 2012	69
3.07	Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Ausbaugewerbe 2000 bis 2012	70
3.08	Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 1996 bis 2011	71
3.09	Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 2000 bis 2011	72
3.10	An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben 1995 bis 2012	73
3.11	Insolvenzen 2000 bis 2012	74
3.12	Unternehmensinsolvenzen 2000 bis 2012	75
3.13	Verbraucherinsolvenzen 2000 bis 2012	76
3.14	Verbraucherpreisindex für Deutschland 2012	77
3.15	Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2012	79

Erwerbstätigkeit

4.01	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2012 Beschäftigte am Arbeitsort	87
4.02	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (am Arbeitsort) 2012	88
4.03	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht (am Arbeitsort) 2012	89
4.04	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigungsumfang und Geschlecht (am Arbeitsort) 2011	90
4.05	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsausbildung und Geschlecht (am Arbeitsort) 2003 bis 2011	92

4.06	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen (am Arbeitsort) 1995 bis 2012	92
4.07	Geringfügig entlohnt Beschäftigte nach Arbeits- und Wohnort 2003 bis 2012	93
4.08	Geringfügig entlohnt Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (am Arbeitsort) am 30.06.2012	94
4.09	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Arbeits- und Wohnort 1990 bis 2012.....	95
4.10	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Oberhausen und Auspendler nach den wichtigsten Herkunfts- bzw. Zielgebieten 2011	96
4.11	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende nach Geschlecht und häufigsten Ausbildungsberufen (am Arbeitsort) 2012	96
4.12	Handwerkliche Auszubildende registriert bei der Kreishandwerkerschaft 2011 und 2012	97
4.13	Registrierte Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer 1991 und 2008 bis 2012.....	98
4.14	Bei der Agentur für Arbeit Oberhausen gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen sowie Bewerber und Bewerberinnen 2011/ 2012.....	99
4.15	Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Nationalität, und ausgewählten Altersgruppen 1993 bis 2012	100
4.16	Arbeitslose (SGB II und SGB III) und Arbeitslosenquote 1980 bis 2012	101
4.17	Arbeitslose (SGB II und SGB III), offene Stellen 2012	102
4.18	Arbeitslose insgesamt (SGB II und SGB III) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2012	103
4.19	Arbeitslose (SGB II) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2012.....	105
4.20	Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) 2012.....	106
4.21	Personen mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2012.....	108
4.22	Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2012	110
4.23	Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) in Euro nach Art der Ausgaben 2012.....	112
4.24	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Personen, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen, sowie der Anteil an der Bevölkerung in der jeweils altersgleichen Bevölkerung (Hilfedichte) 2012	113

Soziales und Gesundheit

5.01	Ausgaben für Sozialhilfe und Grundsicherung (Bruttoausgaben) 2005 bis 2012.....	120
5.02	Leistungen für Sozialhilfe und Grundsicherung 2012.....	121
5.03	Pauschalierte Regelleistungen für Empfänger/innen von Grundsicherung/ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld 2009 bis 2012.....	121

5.04	Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2007 bis 2012.....	122
5.05	Empfänger/innen von Kinder- und Jugendhilfe 2006 bis 2012	123
5.06	Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2012	123
5.07	Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz 2000 bis 2012.....	124
5.08	Ausgaben für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2012	125
5.09	Einnahmen für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2012	125
5.10	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Maßnahme 2005 bis 2011	126
5.11	Kindertageseinrichtungen 2008 bis 2012.....	126
5.12	Kinderspielplätze 2005 bis 2012	127
5.13	Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen 2001 bis 2011.....	128
5.14	Schwerbehinderte Menschen nach Art der schwersten Behinderung 1999 bis 2011	128
5.15	Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2012	129
5.16	Empfänger/innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2012.....	130
5.17	Pflegebedürftige in Pflegeheimen 1999 bis 2011	130
5.18	Pflegeheime 1999 bis 2011	131
5.19	Empfänger/innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung sowie von Pflegegeldleistungen 2009 bis 2011	131
5.20	Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2010 bis 2012	132
5.21	Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern 1995 bis 2012	133
5.22	Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1995 bis 2012	134
5.23	Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2006 bis 2011	135
5.24	Tuberkulose-Neuerkrankungen nach Geschlecht 1985 bis 2012	137

Bildung

6.01	Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen von Schuljahr 1996/97 bis 2012/13	142
6.02	Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Schulform im Schuljahr 2012/13	144
6.03	Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Klassenstufen im Schuljahr 2012/13	146
6.04	Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Staatsangehörigkeit 2012/13	147

6.05	Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2012/13	148
6.06	Ausländische Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2012/13.....	148
6.07	Schulabschlüsse an allgemein bildenden Schulen nach der Abschlussart Schuljahr 2009/10 bis 2011/12	149
6.08	Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs von Schuljahr 2000/01 bis 2012/13	150
6.09	Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Schulform Schuljahr 2012/13	151
6.10	Ausländische Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2012/13.....	152
6.11	Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Geschlecht im Jahr 2012 (aus dem Schuljahr 2011/12).....	153
6.12	Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Staatsangehörigkeit im Jahr 2012 (aus dem Schuljahr 2011/12)	154
6.13	Vorbereitungslehrgänge zur Erlangung eines nachträglichen Schulabschlusses in der Volkshochschule 2011 und 2012	155

Bauen und Wohnen

7.01	Wohnungsbestand und Wohnfläche nach Stadtbezirken 1995 bis 2012	159
7.02	Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart 1995 bis 2012.....	160
7.03	Fertiggestellte Wohngebäude nach Art des Gebäudes und Anzahl der Wohnungen 1995 bis 2012	162
7.04	Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume 1995 bis 2012.....	164
7.05	Fertiggestellte Nichtwohngebäude nach Bauherr und Art des Gebäudes 1995 bis 2012	167
7.06	Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauzustand 1995 bis 2012	168
7.07	Abbrüche von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtbezirken 1995 bis 2012.....	169
7.08	Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland	170
7.09	Preisindizes für den Neubau von Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland.....	170

Tourismus, Kultur und Freizeit

8.01	Gästekünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste 2011 und 2012	174
8.02	Fremdenverkehr 1995 bis 2012	175
8.03	Veranstaltungen der Volkshochschule 2011 und 2012	176

8.04	Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 1999 bis 2012	177
8.05	Besucher/innen des Stadtarchivs 1996 bis 2012	178
8.06	Vorstellungen, Besucher/innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im Theater Oberhausen – Spielzeit 2004/2005 bis 2011/2012	179
8.07	Besucher/innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen Spielzeit 2004/2005 bis 2011/2012	181
8.08	Landes- und kommunale Zuschüsse beim Eigenbetrieb Theater Oberhausen Wirtschaftsjahre 2004/2005 bis 2011/2012	181
8.09	Ausstellungen und Besucher/innen im Gasometer 1994 bis 2012	182
8.10	Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) 2001 bis 2012.....	184
8.11	Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Kleines Haus) 2000 bis 2012.....	186
8.12	Ausleihe von Kunstwerken in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Artothek) 1998 bis 2012	187
8.13	Teilnehmer/innen der städtischen Malschule 2010 bis 2012.....	188
8.14	Gedenkhalle Schloss Oberhausen 1997 bis 2012	188
8.15	Wechselausstellungen im Bunkermuseum Alte Heid 2004 bis 2012	189
8.16	Schülerzahlen, Belegungen und Unterrichtsstunden in der Musikschule 2003 bis 2012.....	190
8.17	Besucher/innen im städtischen Freizeitbad Sterkrade 1991 bis 2012	191
8.18	Besucher/innen im städtischen Hallenbad Oberhausen 2008 bis 2012.....	192
8.19	Besucher/innen im Frei- und Solbad Vonderort 2008 bis 2012	192
8.20	Besucher/innen im AQUApark 2010 und 2012	192
8.21	Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 2000 bis 2012.....	193
8.22	Besucher/innen des LVR-Industriemuseums Oberhausen 2000 bis 2012.....	193
8.23	Besucher/innen nach Veranstaltungen im Ebertbad 2007 bis 2012	194
8.24	Besucher/innen im Hochseilgarten Oberhausen 2006 bis 2012.....	195
8.25	Kinobesuche nach Merkmalen im Kino „CineStar Filmpalast“ Oberhausen 2008 bis 2012.....	196
8.26	Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 2008 bis 2012	197

Verkehr

9.01	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2012	200
9.02	Personenkraftwagen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen in den Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2012	201
9.03	Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 2007 bis 2012	202
9.04	Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden nach Hauptunfallursachen 1998 bis 2012.....	203
9.05.	Öffentlicher Personennahverkehr 1998 bis 2012	204

Umwelt

10.01	Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2012	208
10.02	Naturdenkmäler nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2012	208
10.03	Erteilte Vermarktungsgenehmigungen und Zuchtbescheinigungen für Privathalter und Züchter geschützter Tierarten 1998 bis 2012.....	209
10.04	Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 1997 bis 2012	210
10.05	Beantragte Versickerungsarten 1997 bis 2012	211
10.06	Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 2002 bis 2012.....	211
10.07	Abfallarten und -mengen 2007 bis 2012	212
10.08	Aufgebrachte Hausmüllmenge 1995 bis 2012	213
10.09	In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte, abgelagerte, eingesetzte Abfallmengen 1998 bis 2012	214
10.10	Energieversorgung 2001 bis 2012	215
10.11	Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1998 bis 2011	216

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11.01	Bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten 1998 bis 2012	218
11.02	Ermittelte Tatverdächtige 1998 bis 2012.....	219
11.03	Straftaten jugendlicher Tatverdächtiger nach Altersgruppen 2012.....	220
11.04	Tätigkeit der Feuerwehr 2005 bis 2012.....	220

Wahlen

12.01	Wahlergebnisse Kommunalwahl 2009 nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	224
12.02	Wahlergebnisse Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	225
12.03	Wahlergebnisse Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	228
12.04	Wahlergebnisse Landtagswahl 2012 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	230

Grafikverzeichnis

Grafik 1.01	Stadtgebiet nach der Nutzung 2012	20
Grafik 2.01	Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 2002 bis 2012	47
Grafik 2.02	Natürliche Bevölkerungsveränderungen 2002 bis 2012	49
Grafik 2.03	Bevölkerungsbewegungen 2011 und 2012	53
Grafik 2.04	Zu- und Fortzüge von Deutschen und Ausländern 2002 bis 2012	54
Grafik 2.05	Haushalte nach Anzahl der Personen in Prozent 2011 und 2012	60
Grafik 4.01	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2012	87
Grafik 4.02	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigungsumfang (am Arbeitsort) am 30.06.2011	91
Grafik 4.03	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort 1990 bis 2012 (Stichtag 30.06.)	93
Grafik 4.04	Ausbildungsverträge nach Berufsfeldern - registriert bei der Industrie- und Handelskammer -	98
Grafik 6.01	Schüler/innen an allgemein bildenden Schulen	143
Grafik 6.02	Anteil der Schülerinnen und Schüler nach Schulform	144
Grafik 6.03	Deutsche und ausländische Schülerinnen und Schüler nach Schulform	145
Grafik 6.04	Schüler/innen an den Berufskollegs Schuljahr 2012/13	150
Grafik 7.01	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen von Wohngebäuden 2002 bis 2012	161
Grafik 7.02	Fertiggestellte Wohngebäude 2002 bis 2012	163
Grafik 7.03	Fertiggestellte Wohnungen nach Zahl der Wohnräume 2004 bis 2012	165
Grafik 7.04	Fertiggestellte Wohnungen nach Art des Bauherren 2011 und 2012	166
Grafik 8.01	Entwicklung des Fremdenverkehrs	176
Grafik 8.02	Besucher/innen der Ausstellungen im Gasometer	183
Grafik 8.03	Besucher/innen des LVR-Industriemuseums Oberhausen	194
Grafik 8.04	Besucher/innen im Ebertbad Oberhausen	195
Grafik 8.05	Besucher/innen im Hochseilgarten Oberhausen	196
Grafik 8.06	Mitglieder in Sportvereinen 2012 nach Altersgruppen	197
Grafik 9.01	Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes	202
Grafik 10.01	Abfallarten und – mengen in t 2006 bis 2012	212
Grafik 10.02	Abfallaufkommen an Altglas, Altpapier und Leichtverpackungen in t 2006 bis 2012	213
Grafik 11.01	Bekanntgewordene Straftaten und deren Aufklärung	218

Grafik 12.01 Wahlbeteiligung seit 1975 in Oberhausen	223
Grafik 12.02 Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken – Vergleich der Gemeindewahlen	226
Grafik 12.03 Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken - Abnahme der Wahlbeteiligung bei der Gemeindewahl 2009 im Vergleich zu 2004.....	227
Grafik 12.04 Wahlbeteiligung bei den letzten Wahlen in Oberhausen	229

Kartenverzeichnis

Karte 2.01 Bevölkerungsdichte nach Statistischen Bezirken am 31.12.2012	32
Karte 2.02 Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Statistischen Bezirken am 31.12.2012.....	39
Karte 4.01 Arbeitslose Bevölkerung (SGB II und SGB III) in % der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Statistischen Bezirken am 31.12.2012	104
Karte 12.01 Einteilung des Stadtgebietes in Gemeindewahlbezirke und Stimmabgabebezirke.....	222

1

Geografische und meteorologische Angaben

Vorbemerkungen	18
1.01 Geografische Angaben	19
1.02 Bodennutzung des Stadtgebietes 2012	20
Grafik 1.01 Stadtgebiet nach der Nutzung 2012	20
1.03 Bodennutzung des Stadtgebietes 2002 bis 2012	21
1.04 Bodennutzung des städtischen Grundbesitzes 2002 bis 2012	21
1.05 Mittlere Lufttemperatur 1995 bis 2012	22
1.06 Niederschläge 1995 bis 2012	23

Vorbemerkungen

Oberhausen ist eine mittlere Großstadt (kreisfreie Stadt) im westlichen Ruhrgebiet zwischen den Städten Duisburg und Essen. Oberhausen zählt zum ehemaligen Rheinland (früher: Oberhausen Rhld.). Zuständige Aufsichtsbehörde ist die Bezirksregierung Düsseldorf (Regierungsbezirk Düsseldorf). In insgesamt fünf Regierungsbezirke ist das Bundesland Nordrhein-Westfalen eingeteilt.

Die **meteorologischen Angaben** werden durch den Deutschen Wetterdienst, Wetteramt Essen (Lufttemperaturen) und die Energieversorgung Oberhausen AG (Niederschläge) zur Verfügung gestellt. Auch wenn der Mess- und Beobachtungspunkt des Wetteramtes Essen bezüglich der Lufttemperaturen nicht in Oberhausen liegt, haben die Ergebnisse wegen der örtlichen Nähe zu Duisburg auch für Oberhausen Gültigkeit.

Niederschlag/Niederschlagsmenge

Unter Niederschlag versteht man alles, was aus der Atmosphäre auf die Erde fällt und aus Wasser besteht: Kleine und große Wassertropfen, feine Eiskristalle und große Eisklumpen. Dies nennt man je nach Beschaffenheit dann Niesel, Regen, Schauer, Landregen, Schnee, Eisnadeln, Reifgraupeln, Frostgraupeln, Hagel, Eiskörnchen, Schneetreiben, Raureif, Raueis oder Glatteis.

Die Niederschlagsmenge wird üblicherweise in Millimeter (mm) angegeben. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter (l/m²).

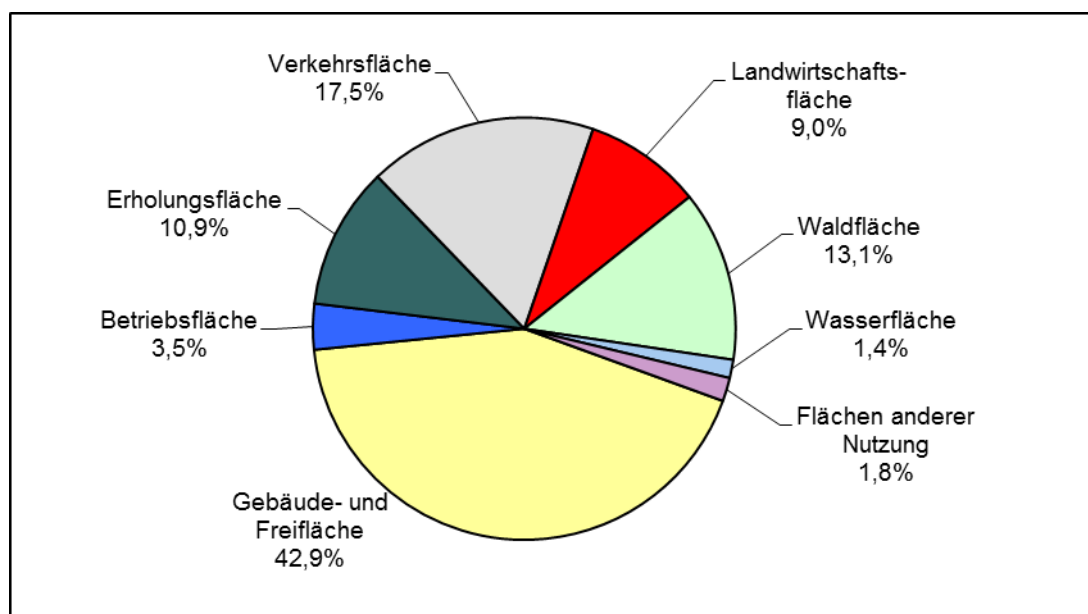
1.01 Geografische Angaben

Geografische Lage	51 °	28 '	nördlicher Breite
	06 °	51 '	östlicher Länge (Rathaus)
Unterschied der mitteleuropäischen Zeit gegenüber Ortszeit	+	33	Minuten
Höchster Punkt	77 m über NN (Jacobistraße/Eingang Golfplatz)		
Tiefster Punkt	24 m über NN (Bonmannstraße/Margaretenstraße)		
Gesamtfläche des Stadtgebietes	7.711 ha		
Größte Ausdehnung des Stadtgebietes	10,7 km (Ost - West - Ausdehnung) 14,6 km (Nord - Süd - Ausdehnung)		
Länge der Stadtgrenze insgesamt	53,0 km		
davon zu			
Mülheim an der Ruhr	7,8 km		
Essen	5,2 km		
Bottrop	19,1 km		
Dinslaken	7,8 km		
Duisburg	13,1 km		

1.02 Bodennutzung des Stadtgebietes 2012

Bodennutzungsart	Insgesamt		Darunter städtischer Grundbesitz
	m ²	%	m ²
Gebäude- und Freifläche (bebaut)	33.109.523	42,9	2.093.183
Betriebsfläche (unbebaut)	2.727.265	3,5	320.447
Erholungsfläche (Sportfläche, Grünanlage u.a.)	8.365.384	10,9	4.443.295
Verkehrsfläche (Straßen, Wege, Plätze u.a.)	13.463.532	17,5	7.814.347
Landwirtschaftsfläche (Acker-, Grün-, Garten-, Brachland u.a.)	6.943.410	9,0	836.382
Waldfläche (Laub-, Nadel-, Mischwald, Gehölz)	10.077.514	13,1	3.385.312
Wasserfläche (Fluß, Kanal, Bach, Graben, Teich u.a.)	1.057.307	1,4	56.922
Flächen anderer Nutzung (Übungsgelände, Schutzfläche, Friedhof, Unland u.a.)	1.351.081	1,8	496.356
Fläche insgesamt	77.095.016	100	19.446.244

Quelle: Bereich 5-2-30 Liegenschaftskataster, Bodenordnung (Auswertungen aus dem Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS)

Grafik 1.01 Stadtgebiet nach der Nutzung 2012

1.03 Bodennutzung des Stadtgebietes 2002 bis 2012

Jahr	Gebäude- und Frei- fläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung	Flächen insgesamt
m ²									
2002	33.175.982	2.221.394	6.707.851	13.115.038	8.474.298	9.622.131	2.038.652	1.679.891	77.035.237
2003	33.364.185	2.188.286	6.717.181	13.148.115	8.310.575	9.586.753	2.045.045	1.675.346	77.035.485
2004	33.378.000	2.353.029	6.965.518	13.237.608	8.101.165	9.625.384	1.920.003	1.460.111	77.040.818
2005	33.296.252	2.332.575	7.066.829	13.275.182	8.056.880	9.629.448	1.921.531	1.462.487	77.041.184
2006	33.247.645	2.500.479	7.527.730	13.363.953	7.544.536	9.654.177	1.743.797	1.461.363	77.043.680
2007	33.347.689	2.651.837	7.637.961	13.434.014	7.518.735	9.648.854	1.403.920	1.463.105	77.106.115
2008	33.352.508	2.547.753	7.636.746	13.494.046	7.492.289	9.651.191	1.468.844	1.462.155	77.105.532
2009	33.262.418	2.532.152	7.774.384	13.459.585	7.244.127	9.793.668	1.469.131	1.575.157	77.110.622
2010	32.998.289	2.762.885	8.043.599	13.399.314	7.151.621	10.008.367	1.371.271	1.376.906	77.112.252
2011	33.108.909	2.738.052	8.357.818	13.391.408	6.963.057	10.060.803	1.133.570	1.341.399	77.095.016
2012	33.109.523	2.727.265	8.365.384	13.463.532	6.943.410	10.077.514	1.057.307	1.351.081	77.095.016

Quelle: Bereich 5-2-30 Liegenschaftskataster, Bodenordnung (Auswertungen aus dem Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS)

1.04 Bodennutzung des städtischen Grundbesitzes 2002 bis 2012

Jahr	Gebäude- und Frei- fläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung	Fläche insgesamt
m ²									
2002	2.405.629	389.506	3.832.310	7.525.933	868.499	3.195.650	55.634	684.530	18.957.691
2003	2.261.694	389.506	3.853.607	7.596.436	896.435	3.294.018	55.743	686.074	19.033.513
2004	2.388.329	428.255	3.915.373	7.614.870	882.494	3.224.218	53.529	565.255	19.072.323
2005	2.298.273	436.973	3.973.477	7.663.475	876.006	3.215.635	51.749	570.285	19.085.873
2006	2.206.708	434.885	3.996.816	7.662.339	848.663	3.222.717	51.749	567.688	18.991.565
2007	2.169.728	434.885	4.012.043	7.695.849	854.529	3.234.447	52.088	567.831	19.021.400
2008	2.138.733	434.885	4.016.603	7.742.697	885.373	3.233.634	52.172	566.355	19.070.452
2009	2.102.789	432.636	4.033.861	7.742.301	864.218	3.344.183	57.901	520.911	19.098.800
2010	2.071.236	434.586	4.048.494	7.769.776	912.518	3.359.255	58.006	516.622	19.170.493
2011	2.374.799	324.138	4.734.035	8.748.451	837.620	3.386.990	57.594	777.775	21.241.402
2012	2.093.183	320.447	4.443.295	7.814.347	836.382	3.385.312	56.922	496.356	19.446.244

Quelle: Bereich 5-2-30 Liegenschaftskataster, Bodenordnung (Auswertungen aus dem Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS)

1.05 Mittlere Lufttemperatur 1995 bis 2012)

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Mittl. Jahres- tempe- ratur
°C													
1995	3,7	6,9	5,7	10,6	14,8	16,4	22,7	21,4	14,7	14,1	6,9	0,8	11,6
1996	1,1	1,3	4,2	11,1	12,4	17,6	17,9	18,7	13,1	11,2	5,9	0,7	9,6
1997	-0,5	6,8	8,8	8,9	14,2	17,5	18,9	22,1	15,5	10,2	6,8	5,2	11,2
1998	5,0	6,9	8,0	10,0	16,5	17,1	17,4	18,1	15,5	10,1	4,0	4,4	11,1
1999	5,4	2,7	7,8	10,5	15,1	16,4	20,4	18,2	18,4	10,6	6,0	4,4	11,3
2000	4,1	5,6	6,9	11,2	15,7	17,6	15,8	18,5	16,2	11,6	8,3	5,8	11,4
2001	3,1	5,0	6,1	8,5	15,3	15,9	19,6	19,9	13,3	14,8	6,0	2,6	10,8
2002	4,2	7,3	7,5	9,7	14,5	18,1	18,4	19,3	14,6	10,2	8,6	3,7	11,3
2003	2,3	2,1	8,3	10,5	14,7	19,9	20,1	21,2	16,0	7,7	8,9	4,3	11,3
2004	3,2	4,7	6,2	10,9	12,6	16,2	17,6	19,6	15,8	12,1	5,9	2,4	10,6
2005	4,7	1,9	7,2	11,1	13,8	17,8	19,0	16,5	16,5	13,6	6,2	3,5	11,0
2006	1,0	2,2	3,9	9,2	14,7	17,8	23,6	16,3	18,7	14,3	9,2	6,2	11,4
2007	6,7	6,4	8,1	13,6	15,2	18,3	18,1	17,5	14,0	10,1	6,3	3,7	11,5
2008	6,2	5,6	6,1	9,3	16,6	17,0	18,7	18,1	14,2	10,5	6,8	2,5	11,0
2009	0,2	3,4	6,3	13,5	14,9	16,1	19,0	19,6	15,8	10,5	9,9	2,6	11,0
2010	-0,6	2,1	6,5	10,4	11,2	17,8	21,6	17,4	14,0	10,5	6,3	-1,5	9,6
2011	3,2	4,6	7,1	13,7	15,4	17,4	16,7	18,2	16,7	11,7	7,7	5,8	11,5
2012	4,4	0,5	9,1	9,1	15,4	15,6	18,1	19,9	14,4	10,9	7,3	4,9	10,8

1) Duisburg (nächstgelegene Messstation)

Quelle: Energieversorgung Oberhausen AG

1.06 Niederschläge 1995 bis 2012¹⁾

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahres- summe
mm = l/m ²													
1995	189	105	107	34	78	42	67	80	109	31	29	54	925
1996	5	70	15	11	71	15	67	208	35	71	86	54	708
1997	5	121	37	52	100	81	52	59	51	63	33	97	751
1998	80	5	95	108	42	169	48	55	160	206	66	65	1.099
1999	110	63	98	54	74	65	67	86	42	52	97	132	940
2000	44	103	61	45	63	61	92	73	80	59	64	44	789
2001	89	80	104	90	15	55	66	66	139	67	83	71	925
2002	63	136	39	90	43	32	79	96	42	80	96	111	907
2003	132	12	58	65	76	94	73	44	55	79	66	100	854
2004	121	67	40	52	57	37	143	108	79	66	101	61	932
2005	95	83	48	62	71	68	72	94	44	59	85	44	823
2006	30	82	88	67	118	50	53	123	18	63	83	96	872
2007	120	84	89	1	120	102	132	105	109	30	85	72	1.047
2008	92	51	99	68	47	72	82	98	74	67	61	45	855
2009	54	62	97	28	27	72	150	34	18	134	120	94	893
2010	45	72	67	11	53	15	90	174	62	48	118	76	830
2011	82	63	21	22	14	85	100	92	64	71	4	131	749
2012	126	22	26	73	54	118	112	31	33	81	36	117	829

1) Messstation: bis 2002: Oberhausen (Kaisergarten); ab 2003: Heizkraftwerk Sterkrade (Friedrichstraße)

Quelle: bis 2002: Deutscher Wetterdienst, Wetteramt Essen; ab 2003: Energieversorgung Oberhausen AG

2

Bevölkerung

Vorbemerkungen	27
2.01 Entwicklung der Bevölkerung seit 1871	30
2.02 Fläche und Bevölkerung nach Statistischen Bezirken 2012.....	31
Karte 2.01 Bevölkerungsdichte nach Statistischen Bezirken am 31.12.2012	32
2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2012	33
2.04 Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2012	35
2.05 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2012.....	36
2.06 Ausländische Bevölkerung nach dem Herkunftsland 2012	37
2.07 Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2012.....	38
Karte 2.02 Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Statistischen Bezirken am 31.12.2012	39
2.08 Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach dem Bezugsland 2012	40
2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2012.....	41
2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2012.....	44
2.11 Eingebürgerte Personen 2000 bis 2012.....	46
2.12 Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1995 bis 2012	46
Grafik 2.01 Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 2002 bis 2012	47
2.13 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 1998 bis 2012	48
2.14 Deutsche Geborene mit weiterer Staatsangehörigkeit 2001 bis 2012	48
2.15 Gestorbene nach Geschlecht und Alter 2012	49
Grafik 2.02 Natürliche Bevölkerungsveränderungen 2002 bis 2012	49
2.16 Eheschließungen nach Altersgruppen der Eheleute 2012	50
2.17 Bisheriger Familienstand der Eheschließenden 2012	50
2.18 Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden 1990 bis 2012.....	51

2.19	Gerichtliche Ehelösungen nach Ehedauer 2009 bis 2012.....	52
Grafik 2.03	Bevölkerungsbewegungen 2011 und 2012.....	53
2.20	Bevölkerungsstand und -veränderung 1939 bis 2012.....	53
2.21	Zuzüge und Fortzüge nach Altersgruppen 2012.....	54
Grafik 2.04	Zu- und Fortzüge von Deutschen und Ausländern 2002 bis 2012.....	54
2.22	Zu- und Fortgezogene nach Herkunft und Ziel 2012.....	55
2.23	Salden der Zu- und Fortzüge 1980 bis 2012.....	56
2.24	Salden der Geburten und Sterbefälle 1980 bis 2012	56
2.25	Innerstädtische Umzüge nach Statistischen Bezirken 2012.....	57
2.26	Privathaushalte nach Haushalts-/Familientyp und Statistischen Bezirken 2012.....	58
2.27	Privathaushalte nach Zahl der Personen und durchschnittliche Haushaltsgröße nach Statistischen Bezirken 2012.....	59
2.28	Haushaltsentwicklung 2003 bis 2012.....	60
Grafik 2.05	Haushalte nach Anzahl der Personen in Prozent 2011 und 2012	60

Vorbemerkungen

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Die Ermittlung und Fortschreibung der Bevölkerungszahl erfolgt nach dem Hauptwohnungsprinzip. Danach zählen alle Personen zur Bevölkerung einer Gemeinde, die in dieser Gemeinde ihren alleinigen Wohnsitz haben. Nicht Verheiratete mit einer weiteren Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde innerhalb der Bundesrepublik Deutschland werden derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie sich vorwiegend aufhalten. Verheiratete Personen werden der Gemeinde zugerechnet, in der sich ihre Familie vorwiegend aufhält. Personen in Gemeinschaftsunterkünften (ohne eigene Haushaltsführung) werden nur dann der betreffenden Gemeinde zugeordnet, wenn sie keine weitere Wohnung innerhalb der Bundesrepublik haben.

Die Tabellen im folgenden Abschnitt beziehen sich grundsätzlich auf die "Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung", es sei denn, es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich um die "wohnberechtigte Bevölkerung" handelt.

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Personen mit mehreren Wohnungen werden mehrfach erfasst.

Bevölkerung in Haushalten

Da die Personengemeinschaft „Haushalte“ im Einwohnermelderegister nicht gekennzeichnet ist, ist eine direkte Übernahme in das statistische Berichtssystem nicht möglich. In der Vergangenheit konnten daher nur zu Volkszählungsterminen Aussagen über Haushaltszahl und -struktur erfolgen. Ein ADV-Verfahren erlaubt ersatzweise die Ermittlung von ausreichend präzisen Haushaltsstatistiken durch Rückgriff auf Informationen des Einwohnermelderegisters wie Namen, Anschrift, Familienstand, Zugangsdatum u. a. Unter Berücksichtigung dieser haushaltsrelevanten Daten werden Personen schrittweise zu Personenverbänden zusammengeführt. Die Informationen zu diesen Verbänden, den „Haushalten“, werden anschließend in einem separaten Datenbestand zusammengeführt und statistisch ausgewertet.

Ausländische Bevölkerung

Als Ausländerinnen und Ausländer gelten Personen mit nur fremder Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zu diesem Personenkreis. Neugeborene zählen dann als Ausländer, wenn beide Elternteile nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Ausnahmen durch das Staatsangehörigkeitsgesetz: siehe unter „Geburten“.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

In den vorhergehenden Statistischen Jahrbüchern wurde die Bevölkerung mit Migrationshintergrund aus der Summe der Personen mit ausländischer und Deutschen mit weiterer Staatsangehörigkeit ermittelt. Ab der Ausgabe 2012 wird dieses Vorgehen abgelöst durch ein Konzept, das sich weitgehend an der Definition des Statistischen Bundesamtes (Statistisches Bundesamt (Hrsg.) (2005): „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Ergebnisse aus dem Mikrozensus 2005.“, S. 338) orientiert. Notwendig wurde diese Umstellung durch die zunehmende Unschärfe des Staatsangehörigkeitskonzepts bei der Identifizierung der „Personen mit Migrationshintergrund“, also Bevölkerungsgruppen, die einen persönlichen oder über die Eltern vermittelten ausländischen (soziokulturellen) Hintergrund aufweisen, bei gleichzeitig steigendem Interesse an verlässlichen Zahlen zu Art und Umfang der entsprechenden Personenkreise.

Mit dem neuen Konzept erfährt die Bevölkerung mit Migrationshintergrund eine deutliche Erweiterung. Als Person mit Migrationshintergrund gilt sinngemäß:


- Wer eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, oder
- Wer im Ausland geboren wurde und nach dem 23.05.1949 zugewandert ist, oder

- Wer mindestens ein Elternteil hat, das (seit 1960) zugewandert ist und/oder eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt.

Aus der Definition ergibt sich ein im Wesentlichen zweidimensionales Ordnungsschema, dass die Oberhausener Bevölkerung nach den Prinzipien Staatsangehörigkeit und Geburtsland grundsätzlich in vier Typen unterteilt:

Klassifikation der Bevölkerung mit Migrationshintergrund

		Geburtsland	
		Ausland (Personen mit eigener Migrationserfahrung)	Inland (Personen ohne eigene Migrationserfahrung)
Staatsangehörigkeit	nichtdeutsch	1. Zugewanderte Ausländer	2. Nicht zugewanderte Ausländer
	deutsch	3. Zugewanderte Deutsche: - Eingebürgerte - Aussiedler - im Ausland geborene Kinder Deutscher	4. Nicht zugewanderte Deutsche: - Eingebürgerte - Kinder von Eingebürgerten und Aussiedlern - Kinder von Ausländern (ius soli) - Deutsche ohne Migrationshintergrund

 = Personen mit Migrationshintergrund

Die Definition der Personen mit Migrationshintergrund orientiert sich an den Möglichkeiten des Mikrozensus, also einer auf einer repräsentativen Stichprobe basierenden Befragung der Bevölkerung. Datenbasis für die Oberhausener Statistik sind hingegen die Angaben des Einwohnermelderegisters. Zur Ermittlung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund aus den Registerangaben wird ein spezielles Programm des KOSIS-Verbunds, MigaPro, verwandt, das anhand der Einwohnerregisterdaten in einem mehrstufigen Verfahren die unterschiedlichen Komponenten des Migrationshintergrundes ermittelt und in mehreren Merkmalen zusammenfasst. Aufgrund der registergestützten Ableitung werden in dieser Veröffentlichung die Ausprägungen der Aussiedler und der eingebürgerten Personen zusammengefasst, da eine hinreichende Trennschärfe der beiden Personengruppen durch die im Register vorhandenen Merkmale nicht gewährleistet wird.

In der Folge entfällt die Darstellung der Bevölkerung nach erster und zweiter Staatsangehörigkeit und wird durch das Konzept der „Bevölkerung mit Migrationshintergrund“ im oben beschriebenen Sinne ersetzt.

Einbürgerungen

Die Einbürgerungsstatistik unterscheidet zwischen Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung. Der Anspruch auf Einbürgerung nach § 85 Ausländergesetz wurde mit dem Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts neu gefasst. Ab dem 1. Januar 2000 gelten folgende Voraussetzungen: mindestens acht Jahre (statt bisher 15 Jahre) rechtmäßiger und dauerhafter Aufenthalt in Deutschland, Besitz einer Aufenthaltserlaubnis oder einer Aufenthaltsberechtigung, die Sicherung des Lebensunterhalts, die grundsätzliche Straffreiheit und die Aufgabe oder der Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit. Neu ist, dass ab Vollendung des 16. Lebensjahres ein persönliches und ausdrückliches Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung sowie eine Loyalitätserklärung verlangt werden.

Ermessenseinbürgerungen sind im Einzelfall möglich, sie betreffen vor allem ausländische Ehepartnerinnen und Ehepartner von Deutschen mit Aufenthaltsdauer von weniger als acht Jahren.

Anders als noch 1999 sind Aussiedler nicht mehr in der Einbürgerungsstatistik vertreten, da ihnen das neue Recht die deutsche Staatsangehörigkeit automatisch zuerkennt, sofern sie - was die Regel ist - unter die Bestimmungen des Bundesvertriebenengesetzes fallen.

Bevölkerungsbewegung

Die Bevölkerungsbewegung gliedert sich in die natürliche und die räumliche Bevölkerungsbewegung. Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen die Geburten und Sterbefälle sowie Eheschließungen und Ehelösungen; die räumliche Bevölkerungsbewegung umfasst die Zu- und Fortzüge von Personen über die Stadtgebietsgrenzen und die Umzüge innerhalb der Stadt.

Die Statistiken über Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle werden als Sekundärstatistiken aus den Zählkarten der Standesämter gewonnen. In der Geburtenstatistik werden nur noch die Geborenen von ortsansässigen, d. h. mit Wohnsitz in Oberhausen gemeldeten Müttern nachgewiesen; desgleichen werden bei den Gestorbenen nur noch die ortsansässigen Personen ausgewiesen.

Salden

Differenz aus Geburten- und Sterbefällen

Differenz aus Umzügen (Zu- und Fortzüge) innerhalb der Stadt Oberhausen

Differenz aus Zu- und Fortzügen in bzw. aus der Stadt Oberhausen

Geburten

Das neue Staatsangehörigkeitsgesetz hat auch die Geburtenstatistik wesentlich beeinflusst. War früher die Staatsangehörigkeit der in Deutschland geborenen Kinder durch das sog. Abstammungsprinzip nach dem alten Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz so geregelt, dass ein in Deutschland geborenes Kind nur dann die deutsche Staatsangehörigkeit erhielt, wenn zumindest ein Elternteil deutsch war, können nunmehr unter bestimmten Bedingungen hier geborene Kinder auch dann die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, wenn beide Eltern ausländischer Herkunft sind. Voraussetzung ist lediglich, dass ein Elternteil zum Zeitpunkt der Geburt seit mindestens acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland, eine Aufenthaltsberechtigung oder seit mindestens 3 Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis hat. Wenn das Heimatrecht der Eltern dem Abstammungsprinzip folgt, erhalten diese Kinder zusätzlich die Staatsangehörigkeit der Eltern. Grundsätzlich gilt das sog. Optionsmodell, d.h. nach der Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr müssen sich die Betroffenen für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit entscheiden. Diese Neuregelung hat zur Folge, dass die Zahl der ausländischen Geburten seit 2000 gegenüber den 90er Jahren zurückgegangen ist.

Lebendgeborene

Ein Kind gilt als lebendgeboren, wenn nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen hat, die natürliche Lungenatmung eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert hat, unabhängig von Länge oder Gewicht des Kindes oder der Dauer der Schwangerschaft.

Totgeborene

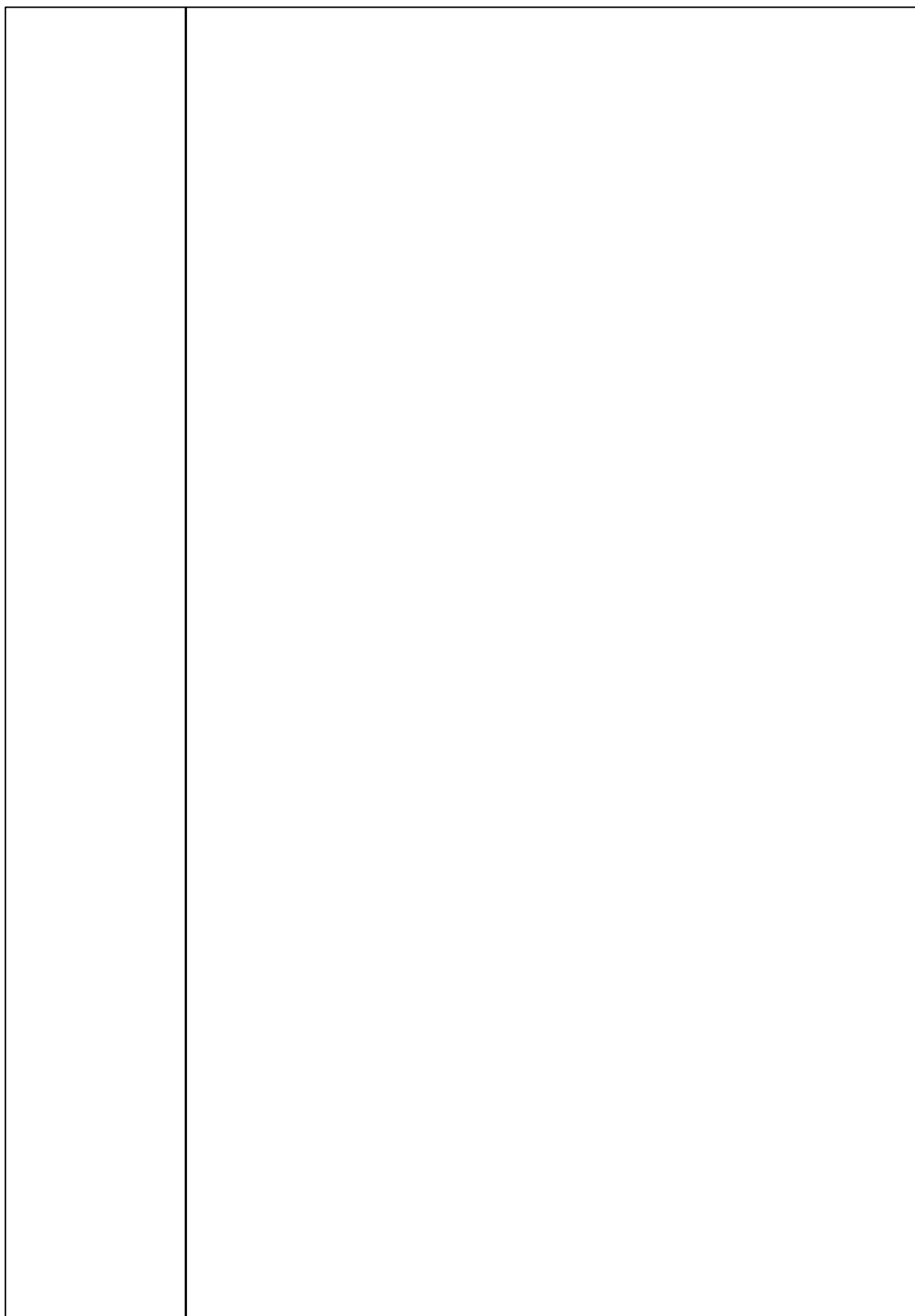
Ein Kind zählt als totgeboren, wenn es nach der Trennung vom Mutterleib keines der für eine Lebendgeburt maßgeblichen Zeichen (Herzschlag, natürliche Lungenatmung, Pulsation der Nabelschnur) und ein Gewicht von mindestens 500 Gramm aufweist.

2.01 Entwicklung der Bevölkerung seit 1871

Zählungs- bzw. Fortschreibungs- ergebnisse	Stadtbezirk			Oberhausen	Einwohner/ innen je km ²
	Alt- Oberhausen	Sterkrade	Osterfeld		
01.12.1871	19.981	9.072	2.797	31.850	414
01.12.1875	24.665	9.886	3.450	38.001	494
01.12.1880	26.468	10.740	3.724	40.932	532
01.12.1885	31.618	11.800	4.247	47.665	619
01.12.1890	38.731	14.109	5.076	57.916	752
01.12.1895	46.728	17.436	6.998	71.162	924
01.12.1900	64.789	23.951	11.478	100.218	1.301
01.12.1905	80.838	33.798	18.889	133.525	1.734
01.12.1910	94.692	41.542	25.004	161.238	2.094
16.06.1925	105.468	50.132	30.722	186.322	2.420
01.08.1929	110.958	51.087	31.809	193.854	2.517
16.06.1933	.	.	.	192.345	2.498
29.06.1946	88.670	53.104	32.821	174.595	2.267
13.09.1950	105.626	61.548	35.634	202.808	2.634
06.06.1961	127.878	74.313	54.582	256.773	3.334
31.12.1963	128.327	77.529	54.714	260.570	3.383
27.05.1970	116.196	80.675	49.865	246.736	3.204
31.12.1978	104.620	84.018	44.177	232.815	3.023
31.12.1980	104.069	83.864	43.478	231.411	3.005
31.12.1982	103.322	84.309	42.835	230.466	2.992
31.12.1985	100.055	84.070	41.486	225.611	2.929
31.12.1987	99.039	82.988	40.934	222.961	2.895
31.12.1990	100.412	83.814	41.594	225.820	2.932
31.12.1995	99.093	83.925	41.442	224.460	2.914
31.12.2000	95.194	85.195	41.081	221.470	2.875
31.12.2005	93.926	84.841	39.989	218.756	2.840
31.12.2006	93.400	84.932	39.757	218.089	2.831
31.12.2007	92.877	84.505	39.528	216.910	2.816
31.12.2008	92.198	83.859	39.116	215.173	2.794
31.12.2009	91.923	83.158	38.562	213.643	2.774
31.12.2010	91.274	82.576	38.241	212.091	2.754
31.12.2011	91.029	82.310	38.246	211.585	2.744
31.12.2012	90.972	82.172	38.029	211.173	2.739

2.02 Fläche und Bevölkerung nach Statistischen Bezirken 2012

Statistischer Bezirk Stadtbezirk ——— Stichtag 31.12.	Fläche km ²	Bevölkerungs- dichte (Einwohner/ innen je km ²)	Bevölkerung	Davon		Darunter ausländische Bevölkerung
				männlich	weiblich	%
01 Altstadt-Süd	0,63	12.780	8.104	3950	4154	22,1
02 Altstadt-Mitte	0,87	7.295	6.382	3220	3162	25,2
03 Marienkirche	3,67	1.506	5.531	2647	2884	15,4
04 Borbeck	3,34	2.443	8.159	3974	4185	11,3
05 Bermensfeld	1,41	5.873	8.304	3916	4388	9,3
06 Schlad	1,04	6.402	6.685	3166	3519	7,2
07 Dümpten	1,45	5.361	7.788	3701	4087	8,8
08 Styrum	0,97	7.144	6.936	3424	3512	12,4
09 Alstaden-Ost	1,83	4.053	7.424	3594	3830	8,7
10 Alstaden-West	2,02	5.199	10.490	5178	5312	6,2
11 Lirich-Süd	1,51	5.447	8.222	4027	4195	22,3
12 Lirich-Nord	4,08	1.701	6.947	3491	3456	11,7
Alt-Oberhausen	22,85	3.982	90.972	44.288	46.684	13,1
13 Buschhausen	4,04	2.114	8.533	4167	4366	7,5
14 Schwarze Heide	3,42	2.558	8.754	4379	4375	11,9
15 Holten	8,93	1.669	14.908	7216	7692	7,1
16 Sterkrade-Nord	17,21	1.203	20.705	9951	10754	6,4
17 Alsfeld	4,34	2.911	12.627	6108	6519	7,3
18 Tackenberg	1,58	5.226	8.270	3989	4281	12,8
19 Sterkrade-Mitte	2,63	3.190	8.375	4011	4364	12,4
Sterkrade	42,14	1.950	82.172	39.821	42.351	8,6
20 Heide	1,85	4.555	8.430	4066	4364	11,2
21 Osterfeld-West	2,80	2.658	7.436	3619	3817	22,5
22 Osterfeld-Ost	4,36	2.374	10.341	5021	5320	14,4
23 Klosterhardt-Süd	1,65	3.507	5.770	2865	2905	8,7
24 Klosterhardt-Nord	1,48	4.098	6.052	2978	3074	24,0
Osterfeld	12,13	3.136	38.029	18.549	19.480	15,9
Oberhausen	77,11	2.738	211.173	102.658	108.515	11,9

Karte 2.01 Bevölkerungsdichte nach Statistischen Bezirken am 31.12.2012

2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2012

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter ausländische Bevölkerung		
					männlich	weiblich	zusammen
2012	0 - 1	761	703	1.464	45	53	98
2011	1 - 2	818	771	1.589	59	46	105
2010	2 - 3	925	852	1.777	63	53	116
2009	3 - 4	774	819	1.593	60	57	117
2008	4 - 5	856	764	1.620	71	58	129
2007	5 - 6	875	852	1.727	63	72	135
2006	6 - 7	884	833	1.717	72	71	143
2005	7 - 8	851	877	1.728	77	71	148
2004	8 - 9	906	891	1.797	77	64	141
2003	9 - 10	894	860	1.754	82	62	144
2002	10 - 11	921	884	1.805	94	78	172
2001	11 - 12	978	887	1.865	91	73	164
2000	12 - 13	1.040	916	1.956	114	90	204
1999	13 - 14	1.037	1.031	2.068	181	198	379
1998	14 - 15	1.053	1.011	2.064	180	174	354
1997	15 - 16	1.132	1.029	2.161	187	182	369
1996	16 - 17	1.177	1.080	2.257	218	184	402
1995	17 - 18	1.146	1.019	2.165	217	190	407
1994	18 - 19	1.225	1.023	2.248	190	171	361
1993	19 - 20	1.179	1.162	2.341	200	177	377
1992	20 - 21	1.297	1.169	2.466	194	183	377
1991	21 - 22	1.281	1.296	2.577	202	181	383
1990	22 - 23	1.315	1.279	2.594	180	204	384
1989	23 - 24	1.253	1.180	2.433	192	164	356
1988	24 - 25	1.292	1.269	2.561	197	210	407
1987	25 - 26	1.282	1.315	2.597	223	193	416
1986	26 - 27	1.243	1.234	2.477	192	205	397
1985	27 - 28	1.179	1.206	2.385	212	200	412
1984	28 - 29	1.179	1.183	2.362	179	206	385
1983	29 - 30	1.154	1.181	2.335	170	224	394
1982	30 - 31	1.209	1.323	2.532	226	260	486
1981	31 - 32	1.292	1.292	2.584	241	253	494
1980	32 - 33	1.233	1.302	2.535	269	267	536
1979	33 - 34	1.234	1.283	2.517	287	282	569
1978	34 - 35	1.225	1.173	2.398	292	245	537
1977	35 - 36	1.199	1.239	2.438	274	274	548
1976	36 - 37	1.253	1.168	2.421	291	253	544
1975	37 - 38	1.148	1.118	2.266	296	268	564
1974	38 - 39	1.206	1.079	2.285	286	269	555
1973	39 - 40	1.231	1.128	2.359	309	273	582
1972	40 - 41	1.289	1.268	2.557	294	281	575
1971	41 - 42	1.439	1.347	2.786	288	244	532
1970	42 - 43	1.481	1.463	2.944	248	277	525
1969	43 - 44	1.682	1.618	3.300	280	232	512
1968	44 - 45	1.713	1.706	3.419	251	207	458
1967	45 - 46	1.732	1.734	3.466	242	203	445
1966	46 - 47	1.843	1.771	3.614	256	204	460
1965	47 - 48	1.861	1.788	3.649	212	185	397
1964	48 - 49	1.903	1.834	3.737	220	187	407
1963	49 - 50	1.899	1.764	3.663	195	181	376

noch: 2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2012

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter ausländische Bevölkerung		
					männlich	weiblich	zusammen
1962	50 - 51	1.767	1.758	3.525	204	162	366
1961	51 - 52	1.837	1.831	3.668	144	156	300
1960	52 - 53	1.710	1.805	3.515	156	189	345
1959	53 - 54	1.712	1.738	3.450	183	137	320
1958	54 - 55	1.658	1.679	3.337	150	113	263
1957	55 - 56	1.600	1.720	3.320	134	133	267
1956	56 - 57	1.565	1.621	3.186	123	133	256
1955	57 - 58	1.526	1.585	3.111	122	139	261
1954	58 - 59	1.587	1.573	3.160	118	148	266
1953	59 - 60	1.407	1.469	2.876	101	139	240
1952	60 - 61	1.409	1.513	2.922	101	135	236
1951	61 - 62	1.336	1.375	2.711	108	123	231
1950	62 - 63	1.349	1.429	2.778	105	131	236
1949	63 - 64	1.378	1.398	2.776	140	151	291
1948	64 - 65	1.258	1.381	2.639	121	120	241
1947	65 - 66	1.137	1.176	2.313	157	119	276
1946	66 - 67	953	1.002	1.955	107	96	203
1945	67 - 68	843	896	1.739	122	111	233
1944	68 - 69	982	1.100	2.082	110	80	190
1943	69 - 70	926	1.066	1.992	86	67	153
1942	70 - 71	962	1.053	2.015	129	64	193
1941	71 - 72	1.146	1.319	2.465	79	74	153
1940	72 - 73	1.148	1.446	2.594	77	75	152
1939	73 - 74	1.233	1.426	2.659	86	60	146
1938	74 - 75	1.093	1.367	2.460	64	66	130
1937	75 - 76	1.004	1.320	2.324	67	45	112
1936	76 - 77	983	1.276	2.259	52	48	100
1935	77 - 78	901	1.276	2.177	53	45	98
1934	78 - 79	792	1.172	1.964	38	28	66
1933	79 - 80	615	890	1.505	37	22	59
1932	80 - 81	576	863	1.439	23	27	50
1931	81 - 82	512	833	1.345	10	14	24
1930	82 - 83	540	870	1.410	16	10	26
1929	83 - 84	477	828	1.305	17	15	32
1928	84 - 85	424	719	1.143	5	13	18
1927	85 - 86	320	616	936	4	7	11
1926	86 - 87	265	565	830	2	6	8
1925	87 - 88	192	523	715	1	2	3
1924	88 - 89	163	449	612	3	6	9
1923	89 - 90	124	398	522	4	3	7
1922	90 - 91	91	355	446	2	5	7
1921	91 - 92	69	263	332	-	2	2
1920	92 - 93	54	213	267	1	4	5
1919	93 - 94	19	117	136	-	1	1
1918	94 - 95	9	68	77	-	1	1
1917	95 - 96	10	55	65	-	-	-
1916	96 - 97	4	42	46	1	2	3
1915	97 - 98	5	39	44	-	-	-
1914	98 - 99	1	28	29	-	-	-
1913 und früher	99 und älter	7	37	44	1	1	2
Insgesamt		102.658	108.515	211.173	12.903	12.167	25.070

2.04 Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2012

Bevölkerungsgruppe Stichtag 31.12.	Alter in Jahren	Insgesamt	Darunter			
			männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/ innen
Säuglinge	unter 1	1.464	761	703	1.366	98
Kindergartenalter	3 bis unter 6	4.940	2.505	2.435	4.559	381
Noch nicht Schulpflichtige	unter 6	9.770	5.009	4.761	9.070	700
Grundschulalter	6 bis unter 10	6.996	3.535	3.461	6.420	576
Schulpflichtige: Sekundarstufe I	10 bis unter 15	9.758	5.029	4.729	8.485	5.029
Sekundarstufe II	15 bis unter 18	6.583	3.455	3.128	5.405	1.178
Kinder und Jugendliche	unter 18	33.107	17.028	16.079	29.380	3.727
Strafmündige	14 und älter	186.713	90.018	96.423	163.838	22.875
Volljährige	18 und älter	178.066	85.630	92.436	156.723	21.343
Gebärfähige Frauen	15 bis unter 45	37.132	x	37.132	30.373	6.759
Erwerbsfähige:	15 bis unter 65	140.403	70.505	69.898	120.355	20.048
darunter	15 bis unter 45	75.300	38.168	37.132	61.456	13.844
	45 bis unter 60	51.277	25.607	25.670	46.308	4.969
	60 bis unter 65	13.826	6.730	7.096	12.591	1.235
Rentenalter	65 und älter	44.246	18.460	25.514	41.773	2.473
darunter	75 und älter	21.972	8.037	13.663	21.328	644
Bevölkerung		211.173	102.658	108.515	186.103	25.070

2.05 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2012

Jahr	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren												
		0-3	3-6	6-10	10-14	14-18	18-21	21-40	40-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80 und älter
1995	24.285	1.299	1.284	1.512	1.343	1.578	1.470	8.937	5.633	591	296	154	91	97
1996	24.806	1.313	1.318	1.642	1.379	1.550	1.375	9.223	5.682	673	300	161	102	88
1997	25.171	1.346	1.321	1.716	1.480	1.501	1.300	9.404	5.693	715	343	162	103	87
1998	24.602	1.292	1.254	1.669	1.401	1.364	1.297	9.315	5.518	753	391	166	100	82
1999	24.577	1.215	1.307	1.712	1.452	1.245	1.277	9.173	5.541	821	447	194	110	83
2000 ^{a)}	24.247	922	1.292	1.647	1.593	1.230	1.142	9.067	5.535	907	486	238	94	94
2001	24.090	605	1.237	1.589	1.595	1.311	1.052	9.136	5.623	938	562	244	102	96
2002	24.029	334	1.154	1.642	1.609	1.372	974	9.172	5.671	1.001	610	286	110	94
2003	24.142	298	909	1.623	1.649	1.436	960	9.214	5.817	1.015	664	331	133	93
2004	24.175	297	638	1.683	1.645	1.503	966	9.183	5.898	1.039	707	359	149	108
2005	24.420	270	398	1.647	1.676	1.535	1.037	9.229	6.088	1.099	759	403	170	109
2006	24.701	290	372	1.426	1.831	1.566	1.048	9.209	6.258	1.113	827	467	184	110
2007	24.854	284	390	1.118	1.818	1.598	1.085	9.262	6.371	1.175	889	526	219	119
2008	24.635	279	325	879	1.768	1.603	1.115	9.105	6.463	1.236	907	574	250	131
2009	24.298	282	324	624	1.646	1.545	1.132	8.932	6.533	1.306	917	638	267	152
2010	24.204	292	348	559	1.357	1.588	1.126	8.746	6.768	1.286	959	688	321	166
2011	24.571	308	353	578	1.124	1.570	1.147	8.835	7.078	1.296	988	721	392	181
2012	25.070	319	381	576	919	1532	1115	8949	7571	1235	1055	774	435	209

^{a)} Auf Grund des am 1.1.2000 in Kraft getretenen neuen Staatsangehörigkeitsrechts erhalten Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt unter bestimmten Bedingungen automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit (§4 Absatz 3). Deshalb geht die Zahl der ausländischen Kinder gegenüber den Vorjahren deutlich zurück.

2.06 Ausländische Bevölkerung nach dem Herkunftsland 2012

Herkunftsland —— Stichtag 31.12.	Insg.	Davon			Herkunftsland —— Stichtag 31.12.	Insg.	Davon		
		unter 18 Jahre	18 Jahre und älter				unter 18 Jahre	18 Jahre und älter	
			Männer	Frauen				Männer	Frauen
Staaten der EU:					Brasilien	46	5	6	35
Belgien	40	3	24	13	Chile	9	-	1	8
Bulgarien	187	28	77	82	Dom. Republik	15	1	2	12
Dänemark	11	-	5	6	Kanada	10	3	2	5
Estland	6	1	3	2	Kolumbien	9	2	2	5
Finnland	7	-	4	3	Kuba	18	2	7	9
Frankreich	106	14	43	49	Mexiko	3	-	-	3
Griechenland	599	29	303	267	Peru	29	3	7	19
Irland	12	-	10	2	USA	59	8	21	30
Italien	1.901	136	1.002	763	Venezuela	5	-	-	5
Lettland	38	3	19	16	übr. amerikan. Staaten	19	3	4	12
Litauen	83	14	27	42	Amerika	222	27	52	143
Luxemburg	6	-	2	4	Afghanistan	295	191	51	53
Malta	2	-	2	-	Armenien	54	13	18	23
Niederlande	460	35	220	205	China	102	10	38	54
Österreich	195	-	107	88	Georgien	56	29	13	14
Polen	1.348	156	579	613	Indien	147	21	66	60
Portugal	188	9	104	75	Indonesien	11	-	2	9
Rumanien	331	67	107	157	Irak	120	45	50	25
Schweden	10	-	6	4	Iran	69	8	36	25
Slowakei	28	3	12	13	Japan	24	-	4	20
Slowenien	10	-	6	4	Korea, Rep.	44	5	16	23
Spanien	295	18	136	141	Kasachstan	88	6	37	45
Tschech. Rep.	28	3	5	20	Libanon	217	50	99	68
Ungarn	112	5	72	35	Pakistan	60	6	28	26
Ver. Königreich	115	4	72	39	Philippinen	45	1	16	28
Zypern	1	-	1	-	Sri Lanka	289	25	116	148
Zusammen	6.166	528	2.974	2.664	Syrien	110	38	38	34
sonst. Euro- päische Staaten:					Tadschikistan	30	27	3	-
Bosn.-Herzegow.	1.386	134	731	521	Thailand	139	15	8	116
Kroatien	607	39	314	254	Usbekistan	43	25	7	11
Mazedonien	574	125	218	231	Vietnam	139	21	47	71
Serbien	1.987	478	866	643	übr. asiatische Staaten	81	13	33	35
Türkei	8.961	1.038	4.037	3.886	Asien	2.163	549	726	888
übr. europ. Staaten	1.429	306	488	635	Australien und Ozeanien	9	-	4	5
Europa	21.110	2.648	9.628	8.834	Staatenlose	54	7	33	14
Ägypten	17	3	10	4	Ungeklärt/Unbe- kannt/ohne An- gabe	105	45	31	29
Algerien	27	-	18	9	Insgesamt	25.070	3.727	10.952	10.391
Angola	290	224	36	30					
Ghana	203	34	64	105					
Kamerun	46	11	14	21					
Kongo, Dem.Rep.	46	22	10	14					
Marokko	235	14	113	108					
Nigeria	207	74	61	72					
Togo	43	10	20	13					
Tunesien	130	11	71	48					
übr. afrik. Staaten	163	48	61	54					
Afrika	1.407	451	478	478					

2.07 Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2012¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ausländer/- innen	Aussiedler oder Eingebürgerte	Ausschließlich elterlicher Migrationshintergrund	Insgesamt ²⁾	Anteil der Bev. mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung in %
01 Altstadt-Süd	1.792	1.037	285	3.114	38,4
02 Altstadt-Mitte	1.607	892	214	2.713	42,5
03 Marienkirche	851	637	176	1.664	30,1
04 Borbeck	918	739	216	1.873	23,0
05 Bermensfeld	776	627	210	1.613	19,4
06 Schlad	481	465	112	1.058	15,8
07 Dümpten	686	621	194	1.501	19,3
08 Styrum	862	454	129	1.445	20,8
09 Alstaden-Ost	647	488	143	1.278	17,2
10 Alstaden-West	649	720	207	1.576	15,0
11 Lirich-Süd	1.834	1.239	348	3.421	41,6
12 Lirich-Nord	815	661	187	1.663	23,9
Alt-Oberhausen	11.918	8.580	2.421	22.919	25,2
13 Buschhausen	641	659	209	1.509	17,7
14 Schwarze Heide	1.039	725	189	1.953	22,3
15 Holten	1.055	1.192	336	2.583	17,3
16 Sterkrade-Nord	1.335	1.318	411	3.064	14,8
17 Alsfeld	927	1.186	291	2.404	19,0
18 Tackenberg	1.061	809	249	2.119	25,6
19 Sterkrade-Mitte	1.035	794	210	2.039	24,3
Sterkrade	7.093	6.683	1.895	15.671	19,1
20 Heide	945	739	186	1.870	22,2
21 Osterfeld-West	1.673	1.204	320	3.197	43,0
22 Osterfeld-Ost	1.485	1.179	267	2.931	28,3
23 Klosterhardt-Süd	504	411	96	1.011	17,5
24 Klosterhardt-Nord	1.453	733	161	2.347	38,8
Osterfeld	6.060	4.266	1.030	11.356	29,9
Oberhausen	25.071	19.529	5.346	49.946	23,7

1) Bei den Personen mit Migrationshintergrund handelt es sich um solche, die im Ausland geboren wurden und nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind, sowie alle Ausländer/-innen und alle in Deutschland als Deutsche Geborene mit zumindest einem aus dem Ausland zugezogenen oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil.

2) Ab 2011 neues Verfahren zur Ermittlung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Daher Zahlen nicht vergleichbar mit den Vorjahren.

**Karte 2.02 Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Statistischen
Bezirken am 31.12.2012**



2.08 Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach dem Bezugsland 2012¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk ----- Stichtag 31.12.	Insgesamt	Davon mit Bezugsland ...				
		Türkei	Polen	Italien	Serbien	sonstige
01 Altstadt-Süd	3.114	552	432	126	282	1.722
02 Altstadt-Mitte	2.713	432	276	122	315	1.568
03 Marienkirche	1.664	468	172	75	97	852
04 Borbeck	1.873	614	288	82	85	804
05 Bermensfeld	1.613	470	313	92	78	660
06 Schlad	1.058	246	201	52	72	487
07 Dümpten	1.501	293	259	141	72	736
08 Styrum	1.445	219	212	93	94	827
09 Alstaden-Ost	1.278	288	234	132	50	574
10 Alstaden-West	1.576	383	335	170	42	646
11 Lirich-Süd	3.421	962	462	222	230	1.545
12 Lirich-Nord	1.663	546	260	152	66	639
Alt-Oberhausen	22.919	5.473	3.444	1.459	1.483	11.060
13 Buschhausen	1.509	391	301	94	71	652
14 Schwarze Heide	1.953	477	225	66	152	1.033
15 Holten	2.583	704	450	135	59	1.235
16 Sterkrade-Nord	3.064	371	613	130	63	1.887
17 Alsfeld	2.404	570	409	148	71	1.206
18 Tackenberg	2.119	1.010	219	102	93	695
19 Sterkrade-Mitte	2.039	480	238	65	137	1.119
Sterkrade	15.671	4.003	2.455	740	646	7.827
20 Heide	1.870	1.015	169	68	50	568
21 Osterfeld-West	3.197	1.318	277	93	253	1.256
22 Osterfeld-Ost	2.931	1.171	412	164	124	1.060
23 Klosterhardt-Süd	1.011	408	136	46	40	381
24 Klosterhardt-Nord	2.347	1.470	122	45	128	582
Osterfeld	11.356	5.382	1.116	416	595	3.847
Oberhausen	49.946	14.858	7.015	2.615	2.724	22.734

1) Bezugsland = Geburts- oder Herkunftsland oder Land der ausländischen (1. oder 2.) Staatsangehörigkeit.

2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2012

Statistischer Bezirk Stadtbezirk ----- Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 3		3 - 6		6 - 10		10 - 14		14 - 18	
		zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
01 Altstadt-Süd	8.104	258	114	237	121	297	135	291	153	310	136
02 Altstadt-Mitte	6.382	187	88	168	85	218	107	225	111	219	105
03 Marienkirche	5.531	149	83	144	76	207	113	202	88	230	112
04 Borbeck	8.159	208	106	205	109	295	138	306	141	355	172
05 Bermensfeld	8.304	183	98	185	90	214	110	234	104	291	136
06 Schlad	6.685	161	77	107	59	198	103	190	97	240	112
07 Dümpten	7.788	173	84	190	103	239	122	210	106	259	132
08 Styrum	6.936	162	89	127	66	192	101	200	101	218	114
09 Alstaden-Ost	7.424	151	75	152	70	201	113	233	128	283	131
10 Alstaden-West	10.490	208	110	220	110	307	157	353	178	420	196
11 Lirich-Süd	8.222	250	114	258	123	393	199	403	192	390	188
12 Lirich-Nord	6.947	178	72	186	96	243	115	250	113	290	138
Alt-Oberhausen	90.972	2.268	1.110	2.179	1.108	3.004	1.513	3.097	1.512	3.505	1.672
13 Buschhausen	8.533	155	63	162	72	241	128	293	122	363	169
14 Schwarze Heide	8.754	186	71	208	98	269	131	295	138	359	169
15 Holten	14.908	317	154	371	180	505	255	573	287	675	330
16 Sterkrade-Nord	20.705	415	195	437	204	776	377	874	433	933	437
17 Alsfeld	12.627	244	117	245	115	406	187	472	208	545	273
18 Tackenberg	8.270	188	91	206	108	269	133	345	179	342	166
19 Sterkrade-Mitte	8.375	187	90	197	93	260	127	280	127	286	155
Sterkrade	82.172	1.692	781	1.826	870	2.726	1.338	3.132	1.494	3.503	1.699
20 Heide	8.430	168	91	208	113	284	136	272	134	336	179
21 Osterfeld-West	7.436	213	107	221	110	293	143	401	191	383	186
22 Osterfeld-Ost	10.341	233	108	231	118	309	148	340	166	432	185
23 Klosterhardt-Süd	5.770	100	50	113	39	167	83	180	77	217	92
24 Klosterhardt-Nord	6.052	156	79	162	77	213	100	272	144	271	126
Osterfeld	38.029	870	435	935	457	1.266	610	1.465	712	1.639	768
Oberhausen	211.173	4.830	2.326	4.940	2.435	6.996	3.461	7.694	3.718	8.647	4.139

noch: 2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2012

Statistischer Bezirk Stadtbezirk ----- Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		18 - 21		21 - 40		40 - 60		60 - 65	
		zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich
01 Altstadt-Süd	8.104	269	142	2.127	1.042	2.406	1.177	460	229
02 Altstadt-Mitte	6.382	181	93	1.712	825	1.855	832	357	160
03 Marienkirche	5.531	204	98	1.377	686	1.612	795	327	175
04 Borbeck	8.159	259	134	1.949	979	2.496	1.227	432	209
05 Bermensfeld	8.304	217	114	1.815	907	2.519	1.282	582	307
06 Schlad	6.685	215	110	1.503	734	2.038	988	413	224
07 Dümpten	7.788	253	110	1.785	925	2.404	1.233	541	268
08 Styrum	6.936	219	110	1.590	710	2.192	1.056	466	231
09 Alstaden-Ost	7.424	229	112	1.512	742	2.490	1.224	510	280
10 Alstaden-West	10.490	340	143	2.158	1.038	3.574	1.791	766	384
11 Lirich-Süd	8.222	314	153	1.948	995	2.366	1.131	462	241
12 Lirich-Nord	6.947	270	130	1.676	806	2.231	1.106	468	236
Alt-Oberhausen	90.972	2.970	1.449	21.152	10.389	28.183	13.842	5.784	2.944
13 Buschhausen	8.533	311	162	1.788	877	2.859	1.422	612	327
14 Schwarze Heide	8.754	270	123	1.987	964	2.887	1.440	613	301
15 Holten	14.908	487	230	3.059	1.598	4.894	2.490	963	457
16 Sterkrade-Nord	20.705	679	296	3.761	1.936	6.708	3.459	1.512	797
17 Alsfeld	12.627	415	196	2.494	1.241	4.220	2.188	889	460
18 Tackenberg	8.270	267	127	1.923	950	2.418	1.196	506	277
19 Sterkrade-Mitte	8.375	249	115	1.947	973	2.364	1.179	551	273
Sterkrade	82.172	2.678	1.249	16.959	8.539	26.350	13.374	5.646	2.892
20 Heide	8.430	301	151	1.772	903	2.730	1.386	589	311
21 Osterfeld-West	7.436	322	150	1.840	935	2.104	1.040	392	200
22 Osterfeld-Ost	10.341	382	171	2.312	1.193	3.225	1.594	641	342
23 Klosterhardt-Süd	5.770	196	94	1.204	581	1.891	936	406	212
24 Klosterhardt-Nord	6.052	206	90	1.417	708	1.800	900	368	195
Osterfeld	38.029	1.407	656	8.545	4.320	11.750	5.856	2.396	1.260
Oberhausen	211.173	7.055	3.354	46.656	23.248	66.283	33.072	13.826	7.096

noch: 2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2012

Statistischer Bezirk Stadtbezirk ----- Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		65 - 70		70 - 75		75 - 80		80 und älter	
		zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich
01 Altstadt-Süd	8.104	316	157	427	244	303	187	403	317
02 Altstadt-Mitte	6.382	292	138	324	180	279	161	365	277
03 Marienkirche	5.531	231	113	292	159	230	147	326	239
04 Borbeck	8.159	364	200	442	239	430	250	418	281
05 Bermensfeld	8.304	420	231	477	261	500	306	667	442
06 Schlad	6.685	288	149	417	244	391	242	524	380
07 Dümpten	7.788	383	204	496	271	447	257	408	272
08 Styrum	6.936	359	192	428	242	365	214	418	286
09 Alstaden-Ost	7.424	362	181	500	285	417	247	384	242
10 Alstaden-West	10.490	489	260	649	357	485	258	521	330
11 Lirich-Süd	8.222	342	178	352	193	308	172	436	316
12 Lirich-Nord	6.947	285	152	366	183	231	134	273	175
Alt-Oberhausen	90.972	4.131	2.155	5.170	2.858	4.386	2.575	5.143	3.557
13 Buschhausen	8.533	425	224	467	258	440	272	417	270
14 Schwarze Heide	8.754	450	235	457	234	376	220	397	251
15 Holten	14.908	756	393	928	488	678	382	702	448
16 Sterkrade-Nord	20.705	1.075	576	1.313	721	1.071	594	1.151	729
17 Alsfeld	12.627	616	291	791	450	664	393	626	400
18 Tackenberg	8.270	425	212	475	248	394	223	512	371
19 Sterkrade-Mitte	8.375	431	244	527	272	469	285	627	431
Sterkrade	82.172	4.178	2.175	4.958	2.671	4.092	2.369	4.432	2.900
20 Heide	8.430	424	204	479	231	386	214	481	311
21 Osterfeld-West	7.436	304	167	326	179	268	152	369	257
22 Osterfeld-Ost	10.341	466	239	573	302	504	294	693	460
23 Klosterhardt-Süd	5.770	293	157	345	182	322	181	336	221
24 Klosterhardt-Nord	6.052	285	143	342	188	271	149	289	175
Osterfeld	38.029	1.772	910	2.065	1.082	1.751	990	2.168	1.424
Oberhausen	211.173	10.081	5.240	12.193	6.611	10.229	5.934	11.743	7.881

2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2012

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 3		3 - 6		6 - 10		10 - 14		14 - 18	
		zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
01 Altstadt-Süd	1.792	34	17	43	21	50	24	69	42	78	38
02 Altstadt-Mitte	1.607	31	16	40	26	47	29	66	37	87	46
03 Marienkirche	851	12	9	9	6	16	9	28	7	57	30
04 Borbeck	918	13	5	16	11	20	8	23	12	53	25
05 Bermensfeld	776	9	6	11	9	6	3	14	8	37	16
06 Schlad	481	13	7	3	2	11	6	12	2	20	8
07 Dümpten	686	6	3	4	2	17	4	13	6	36	18
08 Styrum	862	5	1	12	8	16	9	23	12	31	17
09 Alstaden-Ost	647	9	3	8	4	7	5	19	14	33	15
10 Alstaden-West	649	4	2	6	1	11	5	9	3	37	22
11 Lirich-Süd	1.834	45	17	52	21	57	34	94	45	101	45
12 Lirich-Nord	815	9	5	14	7	16	8	21	11	48	22
Alt-Oberhausen	11.918	190	91	218	118	274	144	391	199	618	302
13 Buschhausen	641	3	2	7	2	7	5	19	9	32	15
14 Schwarze Heide	1.039	19	5	20	10	30	13	40	16	56	22
15 Holten	1.055	16	11	12	4	24	4	36	22	84	38
16 Sterkrade-Nord	1.335	14	8	46	14	145	56	192	70	145	57
17 Alsfeld	927	5	3	7	3	11	2	26	13	54	25
18 Tackenberg	1.061	8	3	9	5	6	5	24	13	64	33
19 Sterkrade-Mitte	1.035	12	5	17	12	27	18	40	20	64	32
Sterkrade	7.093	77	37	118	50	250	103	377	163	499	222
20 Heide	945	1	1	2	1	5	2	10	7	65	38
21 Osterfeld-West	1.673	22	11	20	10	23	11	71	40	129	65
22 Osterfeld-Ost	1.485	20	7	12	4	11	4	27	8	95	46
23 Klosterhardt-Süd	504	2	1	2	-	3	1	8	6	33	11
24 Klosterhardt-Nord	1.452	7	4	9	4	10	3	35	16	93	46
Osterfeld	6.059	52	24	45	19	52	21	151	77	415	206
Oberhausen	25.070	319	152	381	187	576	439	919	439	1.532	730

noch 2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2012

Statistischer Bezirk Stadtbezirk ----- Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		18 - 21		21 - 40		40 - 60		60 - 65		65 und älter	
		zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
01 Altstadt-Süd	1.792	66	31	724	365	525	268	78	38	125	59
02 Altstadt-Mitte	1.607	55	28	592	283	535	213	55	23	99	43
03 Marienkirche	851	56	28	318	159	269	125	27	15	59	26
04 Borbeck	918	31	16	362	183	287	128	31	12	82	45
05 Bermensfeld	776	28	16	286	147	227	126	53	27	105	55
06 Schlad	481	18	7	189	90	150	75	26	13	39	13
07 Dümpten	686	33	11	265	139	209	107	34	15	69	32
08 Styrum	862	29	16	346	115	303	91	33	19	64	31
09 Alstaden-Ost	647	25	11	217	97	215	101	41	23	73	29
10 Alstaden-West	649	30	16	202	96	218	120	50	37	82	37
11 Lirich-Süd	1.834	60	27	618	332	562	252	69	36	176	94
12 Lirich-Nord	815	34	15	287	147	262	117	40	19	84	37
Alt-Oberhausen	11.918	465	222	4.406	2.153	3.762	1.723	537	277	1.057	501
13 Buschhausen	641	25	15	215	99	232	116	37	24	64	28
14 Schwarze Heide	1.039	43	18	366	141	300	123	66	29	99	40
15 Holten	1.055	35	22	390	218	320	169	43	18	95	39
16 Sterkrade-Nord	1.335	70	33	357	187	250	138	36	21	80	37
17 Alsfeld	927	40	20	314	157	319	183	52	25	99	41
18 Tackenberg	1.061	45	18	418	215	288	152	73	41	126	48
19 Sterkrade-Mitte	1.035	43	20	385	195	300	139	59	29	88	36
Sterkrade	7.093	301	146	2.445	1.212	2.009	1.020	366	187	651	269
20 Heide	945	60	30	304	161	303	167	55	36	140	56
21 Osterfeld-West	1.673	110	50	587	313	470	225	76	43	165	81
22 Osterfeld-Ost	1.485	79	35	522	264	461	230	78	45	180	77
23 Klosterhardt-Süd	504	20	12	176	85	144	80	44	23	72	37
24 Klosterhardt-Nord	1.452	80	36	509	243	422	205	79	49	208	98
Osterfeld	6.059	349	163	2.098	1.066	1.800	907	332	196	765	349
Oberhausen	25.070	1.115	531	8.949	4.431	7.571	3.650	1.235	660	2.473	1.119

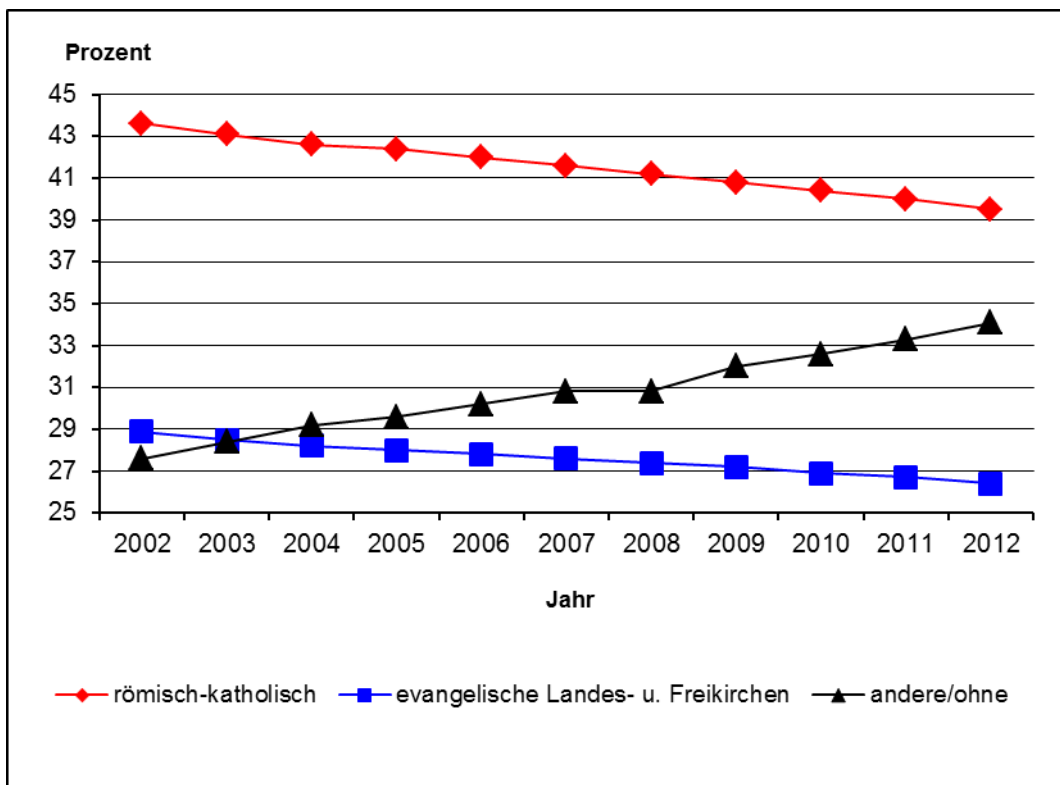
2.11 Eingebürgerte Personen 2000 bis 2012

Jahr	Eingebürgerte Personen
2000	640
2001	629
2002	405
2003	373
2004	396
2005	285
2006	359
2007	236
2008	233
2009	261
2010	383
2011	353
2012	434

Quelle: IT.NRW

2.12 Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1995 bis 2012

Jahr	Bevölkerung	Davon					
		römisch-katholisch		evangelische Landes- und Freikirchen		andere/ohne	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1995	224.460	105.532	47,0	69.474	31,0	49.454	22,0
1996	223.907	104.017	46,5	68.493	30,6	51.397	23,0
1997	223.172	102.608	46,0	67.534	30,3	53.030	23,8
1998	222.206	101.179	45,5	66.824	30,1	54.203	24,4
1999	221.984	99.796	45,0	66.300	29,9	55.888	25,2
2000	221.470	98.620	44,5	65.465	29,6	57.385	25,9
2001	221.079	97.301	44,0	64.639	29,2	59.139	26,8
2002	220.333	95.977	43,6	63.636	28,9	60.720	27,6
2003	219.684	94.577	43,1	62.637	28,5	62.470	28,4
2004	219.159	93.443	42,6	61.794	28,2	63.922	29,2
2005	218.756	92.751	42,4	61.338	28,0	64.667	29,6
2006	218.089	91.656	42,0	60.659	27,8	65.774	30,2
2007	216.910	90.281	41,6	59.942	27,6	66.687	30,8
2008	215.173	88.710	41,2	58.984	27,4	67.479	30,8
2009	213.249	87.082	40,8	57.954	27,2	68.213	32,0
2010	212.091	85.727	40,4	57.152	26,9	69.212	32,6
2011	211.585	84.655	40,0	56.426	26,7	70.504	33,3
2012	211.173	83.493	39,5	55.722	26,4	71.958	34,1

Grafik 2.01 Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 2002 bis 2012

2.13 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 1998 bis 2012

Jahr	Lebendgeborene ¹⁾		Darunter nichtehelich		Davon nach dem Alter der Mutter von ... bis unter ... Jahren				
	insgesamt	dar. mit ausl. Staats- angeh.	Anzahl	%	unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 und älter
1998	2.041	425	397	19,5	17	109	320	1.276	319
1999	1.927	397	416	21,6	14	128	299	1.204	282
2000	1.768	291	386	21,8	14	123	297	1.039	295
2001	1.775	159	389	21,9	23	107	304	1.058	283
2002	1.697	223	408	24,0	16	113	293	976	299
2003	1.679	189	416	24,8	13	96	294	956	320
2004	1.636	126	437	26,7	19	96	255	965	301
2005	1.670	269	452	27,1	23	93	274	952	328
2006	1.568	253	414	26,4	16	78	241	928	305
2007	1.647	269	469	28,5	15	78	237	1.003	314
2008	1.460	216	458	31,4	16	69	206	877	292
2009	1.340	223	442	33,0	16	72	187	795	270
2010	1.469	289	497	33,8	13	73	220	876	287
2011	1.430	240	459	32,1	15	71	203	866	275
2012	1.482	269	485	32,7	6	66	189	970	251

Quelle: Standesamt Oberhausen

1) Da in manchen Jahren keine statistischen Angaben der Kinder, die in einer anderen Stadt als Oberhausen geboren wurden, vorlagen, weichen in diesen Fällen die Zahlen der Lebendgeborenen von den "amtlichen" Geburtenzahlen (s. Tab. 2.20 und 2.24) geringfügig ab.

2.14 Deutsche Geborene mit weiterer Staatsangehörigkeit 2001 bis 2012¹⁾

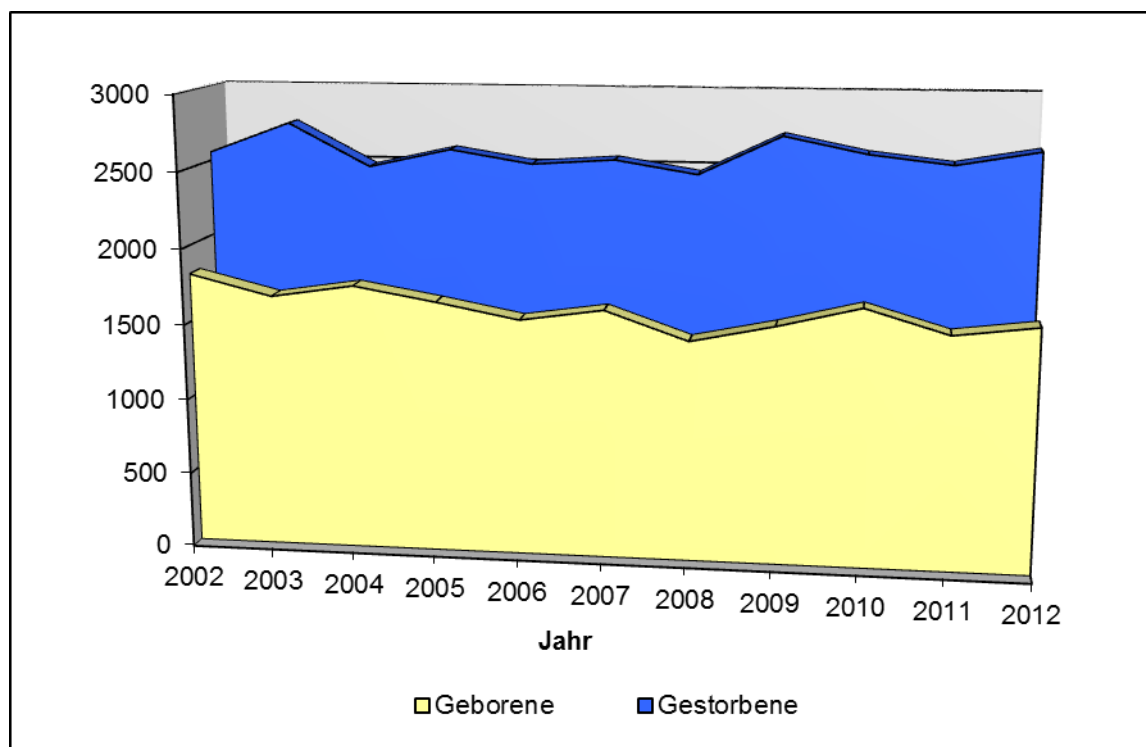
Jahr	Insgesamt	Darunter mit zweiter Staatsangehörigkeit türkisch
2001	229	158
2002	220	153
2003	207	135
2004	228	144
2005	224	123
2006	210	111
2007	189	105
2008	207	94
2009	362	147
2010	179	62
2011	105	35
2012	121	33

1) Auf Grund des am 1.1.2000 in Kraft getretenen neuen Staatsangehörigkeitsrechts erhalten Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt unter bestimmten Voraussetzungen automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit (§ 4 Absatz 3).

Siehe auch "Vorbemerkungen" zum Abschnitt Bevölkerung.

2.15 Gestorbene nach Geschlecht und Alter 2012

Alter von ... bis unter ... Jahr(en)	Insgesamt	Davon	
		männlich	weiblich
0 - 1	5	4	1
1 - 6	3	2	1
6 - 18	5	4	1
18 - 25	6	5	1
25 - 35	10	7	3
35 - 45	30	20	10
45 - 55	129	89	40
55 - 65	259	157	102
65 - 75	505	321	184
75 - 85	899	457	442
85 und älter	794	235	559
Insgesamt	2.645	1.301	1.344

Grafik 2.02 Natürliche Bevölkerungsveränderungen 2002 bis 2012

2.16 Eheschließungen nach Altersgruppen der Eheleute 2012

Männer im Alter von ... bis unter ... Jahren	heirateten Frauen im Alter von bis unter ... Jahren							Ins- gesamt
	unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 und älter	
unter 20	2	4	-	-	-	-	-	6
20 - 30	6	248	38	-	-	-	-	292
30 - 40	1	104	185	12	-	-	-	302
40 - 50	-	9	53	70	15	-	-	147
50 - 60	-	2	7	44	50	4	-	107
60 - 70	-	-	2	4	17	9	-	32
70 und älter	-	-	1	-	1	1	3	6
Insgesamt	9	367	286	130	83	14	3	892

2.17 Bisheriger Familienstand der Eheschließenden 2012

Bisheriger Familienstand der Männer	Bisheriger Familienstand der Frauen				Eheschließungen	
	ledig	verwitwet	geschieden	Ehe aufgehoben	2012	2011
ledig	562	2	87	1	652	712
verwitwet	4	2	11	-	17	22
geschieden	75	4	144	-	223	229
Insgesamt 2012	641	8	242	1	892	-
2011	705	17	241	-	-	963

2.18 Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden 1990 bis 2012

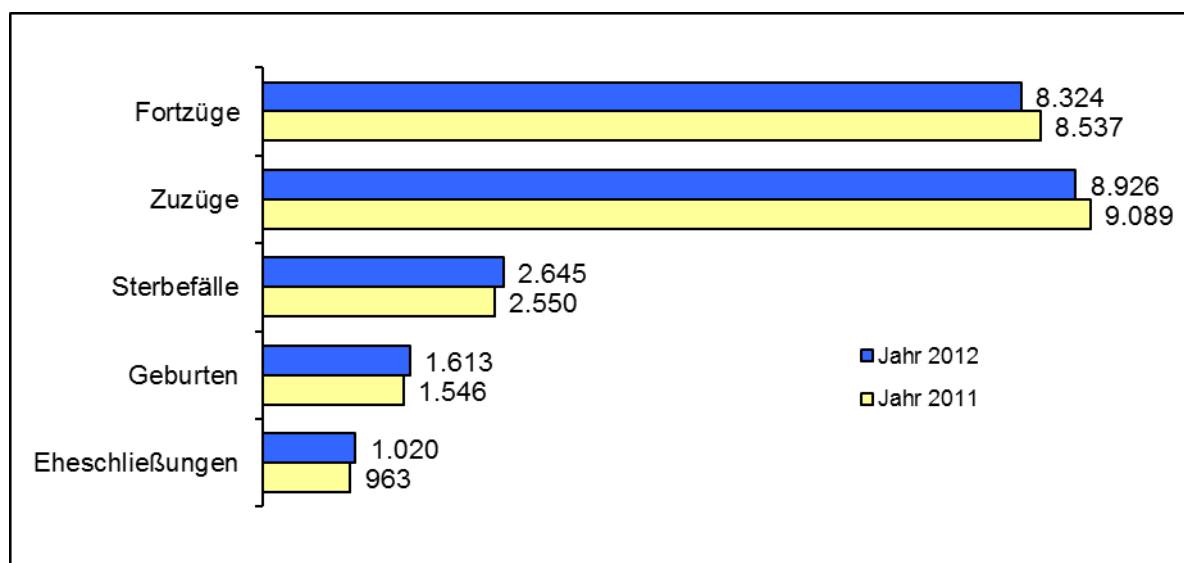
Jahr	Ehe- schließungen	Davon							
		beide Ehepartner Deutsche		beide Ehepartner Ausländer		Frau Deutsche/ Mann Ausländer		Mann Deutscher/ Frau Ausländerin	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1990	1.551	1.404	90,5	24	1,5	67	4,3	56	3,6
1995	1.150	968	84,2	38	3,3	74	6,4	70	6,1
2000	1.405	1.156	82,3	39	2,8	105	7,5	105	7,5
2001	1.361	1.122	82,4	45	3,3	93	6,8	101	7,4
2002	1.335	1.098	82,2	30	2,2	105	7,9	102	7,6
2003	1.324	1.073	81,0	45	3,4	90	6,8	116	8,8
2004	1.311	1.058	80,7	41	3,1	99	7,6	113	8,6
2005	1.235	1.022	82,8	40	3,2	89	7,2	84	6,8
2006	1.179	1.001	84,9	31	2,6	69	5,9	78	6,6
2007	1.159	971	83,8	38	3,3	76	6,6	74	6,4
2008	1.304	1.124	86,2	29	2,2	63	4,8	88	6,7
2009	1.004	828	82,5	32	3,2	75	7,5	69	6,9
2010	1.025	874	85,3	39	3,8	49	4,8	63	6,1
2011	963	810	84,1	36	3,7	54	5,6	63	6,5
2012	892	753	84,4	43	4,8	51	5,7	45	5,0

2.19 Gerichtliche Ehelösungen nach Ehedauer 2009 bis 2012¹⁾

Dauer der Ehe von ... bis unter ... Jahren	2009		2010		2011		2012	
	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder
0 - 1	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 2	5	-	4	1	10	-	2	-
2 - 3	19	5	20	4	24	11	25	14
3 - 4	25	8	33	12	30	17	19	5
4 - 5	41	25	38	14	12	4	21	11
5 - 6	51	18	28	10	23	10	27	14
6 - 7	44	30	22	12	33	29	31	15
7 - 8	44	24	32	21	30	28	27	24
8 - 9	38	29	26	21	30	20	24	12
9 - 10	20	15	36	41	37	34	19	13
10 - 11	27	21	31	30	22	19	20	21
11 - 12	29	28	20	15	26	33	19	14
12 - 13	23	18	16	17	26	29	20	30
13 - 14	17	23	23	36	20	19	19	29
14 - 15	20	27	13	16	9	8	11	17
15 - 16	13	18	18	24	16	22	12	8
16 - 17	15	24	14	21	16	18	14	16
17 - 18	17	21	13	12	11	14	11	15
18 - 19	11	11	11	13	11	18	7	10
19 - 20	21	31	17	13	12	12	17	25
20 - 25	69	84	58	62	61	55	64	62
25 und mehr	92	30	74	23	88	26	53	15
Insgesamt	641	490	547	418	547	426	462	370

1) Ehescheidung, Aufhebung, Nichtigkeitserklärung

Quelle: IT.NRW, Rechtspflege

Grafik 2.03 Bevölkerungsbewegungen 2011 und 2012**2.20 Bevölkerungsstand und -veränderung 1939 bis 2012**

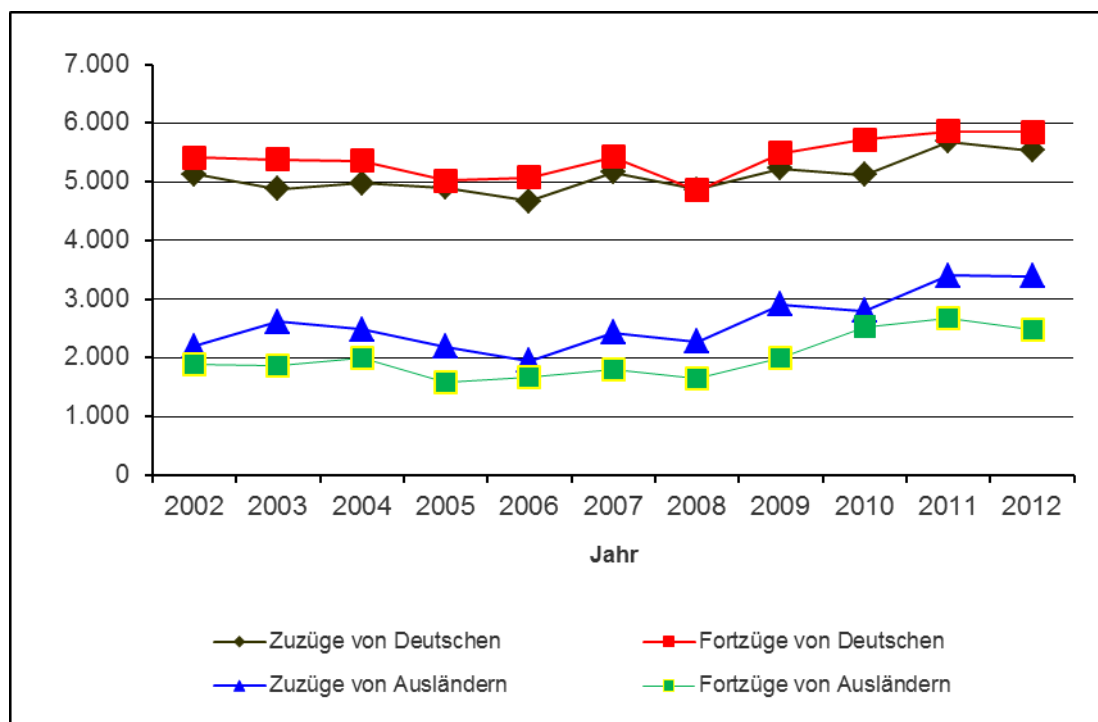
Jahr	Bevölkerung am Jahresende	Mittlere Jahresbevölkerung	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss oder -verlust (-)	Zugezogene	Fortgezogene	Wander.-gewinn od. -verlust (-)	Bevölkerungszu- oder -abnahme (-)
1939	195.491	195.214	2.255	4.145	2.140	2.005	14.349	15.800	-1.451	554
1950	205.027	202.031	2.585	3.351	1.855	1.496	11.580	7.084	4.496	5.992
1960	256.336	255.885	2.405	4.787	2.501	2.286	8.589	10.266	-1.677	609
1965	259.810	260.021	2.071	4.482	2.668	1.814	9.188	11.137	-1.949	-135
1970	245.840	246.533	1.886	2.971	2.931	40	9.763	11.382	-1.619	-1.579
1975	237.573	238.304	1.751	2.202	2.757	-555	7.026	8.070	-1.044	-1.599
1980	231.411	231.735	1.463	2.292	2.696	-404	6.810	6.946	-136	-540
1985	225.611	226.650	1.347	2.085	2.752	-667	5.633	6.914	-1.281	-1.948
1990	225.820	225.357	1.551	2.490	2.640	-150	7.360	5.981	1.379	1.229
1995	224.460	224.733	1.150	2.013	2.592	-579	7.142	7.556	-414	-993
2000	221.470	221.668	1.405	1.873	2.543	-670	7.854	7.612	242	-428
2005	218.756	219.033	1.243	1.670	2.599	-929	7.091	6.602	489	-440
2006	218.089	218.466	1.179	1.568	2.512	-944	6.618	6.739	-121	-1.065
2007	216.910	217.511	1.163	1.647	2.549	-902	7.600	7.227	373	-529
2008	215.173	216.454	1.304	1.460	2.462	-1.002	7.152	6.497	655	-347
2009	213.643	214.148	1.006	1.573	2.721	-1.148	8.135	7.484	651	-497
2010	212.091	212.600	1047	1.706	2.611	-905	7.922	8.242 ^{a)}	-320	-1.225
2011	211.585	211.714	963	1.546	2.550	-1.004	9.089	8.537	552	-452
2012	211.173	211.432	1.020	1.613	2.645	-1.032	8.926	8.324	602	-430

^{a)} Ab 2010 korrigierte Fortzugszahlen! Eine Vergleichbarkeit mit Vorjahreszahlen ist daher nur bedingt möglich.

2.21 Zuzüge und Fortzüge nach Altersgruppen 2012

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zugezogene				Fortgezogene			
	männlich	weiblich	insgesamt	%	männlich	weiblich	insgesamt	%
0 - 6	316	277	593	6,6	270	221	491	5,9
6 - 10	205	153	358	4,0	199	138	337	4,0
10 - 18	346	286	632	7,1	303	266	569	6,8
18 - 21	238	284	522	5,8	243	251	494	5,9
21 - 25	528	606	1.134	12,7	507	514	1.021	12,3
25 - 30	759	636	1.395	15,6	690	581	1.271	15,3
30 - 35	629	385	1.014	11,4	571	406	977	11,7
35 - 40	458	261	719	8,1	431	250	681	8,2
40 - 45	446	203	649	7,3	408	199	607	7,3
45 - 50	386	198	584	6,5	353	177	530	6,4
50 - 55	323	178	501	5,6	278	137	415	5,0
55 - 60	213	88	301	3,4	197	112	309	3,7
60 - 65	90	51	141	1,6	114	85	199	2,4
65 - 70	53	40	93	1,0	47	56	103	1,2
70 und älter	106	184	290	3,2	121	199	320	3,8
Insgesamt	5.096	3.830	8.926	100	4.732	3.592	8.324	100

Grafik 2.04 Zu- und Fortzüge von Deutschen und Ausländern 2002 bis 2012



2.22 Zu- und Fortgezogene nach Herkunft und Ziel 2012

Stadt Land	Familienstand	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinne oder -verluste (-)		
		männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
Bottrop	a)	115	118	233	118	112	230	-3	6	3
	b)	58	50	108	56	61	117	2	-11	-9
	c)	36	50	86	35	40	75	1	10	11
	zusammen	209	218	427	209	213	422	0	5	5
	dar. Kinder unter 18 J.	27	20	47	26	25	51	1	-5	-4
Duisburg	a)	318	277	595	271	229	500	47	48	95
	b)	145	116	261	148	109	257	-3	7	4
	c)	74	84	158	48	84	132	26	0	26
	zusammen	537	477	1.014	467	422	889	70	55	125
	dar. Kinder unter 18 J.	81	62	143	81	57	138	0	5	5
Essen	a)	188	205	393	188	177	365	0	28	28
	b)	90	90	180	65	69	134	25	21	46
	c)	43	46	89	35	46	81	8	0	8
	zusammen	321	341	662	288	292	580	33	49	82
	dar. Kinder unter 18 J.	37	50	87	41	35	76	-4	15	11
Mülheim an der Ruhr	a)	178	179	357	147	158	305	31	21	52
	b)	110	113	223	75	62	137	35	51	86
	c)	46	63	109	20	50	70	26	13	39
	zusammen	334	355	689	242	270	512	92	85	177
	dar. Kinder unter 18 J.	53	50	103	30	29	59	23	21	44
Kreis Wesel	a)	154	166	320	160	158	318	-6	8	2
	b)	61	56	117	86	100	186	-25	-44	-69
	c)	43	46	89	52	61	113	-9	-15	-24
	zusammen	258	268	526	298	319	617	-40	-51	-91
	dar. Kinder unter 18 J.	30	46	76	49	41	90	-19	5	-14
übriges NRW insgesamt	a)	673	621	1.290	602	587	1.189	71	34	101
	b)	218	225	443	237	209	446	-19	16	-3
	c)	114	128	242	114	153	267	0	-25	-25
	zusammen	1.005	974	1.979	953	949	1.902	52	25	77
	dar. Kinder unter 18 J.	196	152	348	139	134	273	57	18	75
NRW insgesamt	a)	1.626	1.566	3.188	1.486	1.421	2.907	140	145	281
	b)	682	650	1.332	667	610	1.277	15	40	55
	c)	356	417	773	304	434	738	52	-17	35
	zusammen	2.664	2.633	5.297	2.457	2.465	4.922	207	168	375
	dar. Kinder unter 18 J.	424	380	804	366	321	687	58	59	117
übrige Bun- desländer	a)	323	285	608	313	290	603	10	-5	5
	b)	121	107	228	159	129	288	-38	-22	-60
	c)	37	74	111	51	78	129	-14	-4	-18
	zusammen	481	466	947	523	497	1.020	-42	-31	-73
	dar. Kinder unter 18 J.	79	95	174	81	86	167	-2	9	7
Ausland, unbekannt, ohne An- gaben	a)	1.037	481	1.518	1.019	423	1.442	18	58	76
	b)	798	196	994	619	141	760	179	55	234
	c)	116	54	170	114	66	180	2	-12	-10
	zusammen	1.951	731	2.682	1.752	630	2.382	199	101	300
	dar. Kinder unter 18 J.	364	241	605	325	218	543	39	23	62
Insgesamt	a)	2.986	2.332	5.318	2.818	2.134	4.952	168	198	366
	b)	1.601	953	2.554	1.445	880	2.325	156	73	229
	c)	509	545	1.054	469	578	1.047	40	-33	7
	zusammen	5.096	3.830	8.926	4.732	3.592	8.324	364	238	602
	dar. Kinder unter 18 J.	867	716	1.583	772	625	1.397	95	91	186

a) = ledig, b) = verheiratet, in Lebenspartnerschaft, c) = verwitwet, geschieden, Lebenspartnerschaft aufgehoben

2.23 Salden der Zu- und Fortzüge 1980 bis 2012

Jahr	Insgesamt			Darunter Ausländer			Ausländeranteil an		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	den Zuzügen	den Fortzügen	der Bevölkerung
	Anzahl						%		
1980	6.810	6.946	-136	2.040	1.023	1.017	30,0	14,7	8,0
1985	5.633	6.914	-1.281	1.410	1.305	105	25,0	18,9	7,6
1990	7.360	5.981	1.379	1.749	1.325	424	23,8	22,2	8,7
1995	7.142	7.556	-414	2.762	2.463	299	38,7	32,6	11,0
2000	7.854	7.612	242	2.818	2.403	415	35,9	31,6	11,4
2001	7.323	7.283	40	2.594	2.007	587	35,4	27,6	11,3
2002	7.338	7.291	47	2.204	1.883	321	30,0	25,8	11,1
2003	7.500	7.247	253	2.620	1.868	752	34,9	25,8	11,3
2004	7.454	7.347	107	2.481	1.990	491	33,3	27,1	11,3
2005	7.091	6.602	489	2.187	1.583	604	30,8	24,0	11,2
2006	6.618	6.739	-121	1.949	1.666	283	29,4	24,7	11,3
2007	7.600	7.227	373	2.435	1.803	632	32,0	24,9	11,5
2008	7.152	6.497	655	2.280	1.641	639	31,9	25,3	11,4
2009	8.135	7.484	651	2.908	1.995	913	35,7	26,7	11,4
2010	7.922	8.242 ^{a)}	-320	2.800	2.528 ^{a)}	272	35,3	30,7	11,4
2011	9.089	8.537	552	3.406	2.680	726	37,5	31,4	11,6
2012	8.926	8.324	602	3.389	2.471	918	38,0	29,7	11,9

^{a)} Ab 2010 korrigierte Fortzugszahlen! Eine Vergleichbarkeit mit Vorjahreszahlen ist daher nur bedingt möglich.

2.24 Salden der Geburten und Sterbefälle 1980 bis 2012

Jahr	Insgesamt			Darunter Ausländer			Ausländeranteil an		
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Geburten ¹⁾	Sterbefälle	Saldo	den Geburten	den Sterbefällen	der Bevölkerung
	Anzahl						%		
1980	2.292	2.696	-404	417	33	384	18,2	1,2	8,0
1985	2.085	2.752	-667	246	64	182	11,8	2,3	7,6
1990	2.490	2.640	-150	356	61	295	14,3	2,3	8,7
1995	2.013	2.592	-579	436	64	372	21,7	2,5	11,0
2000	1.873	2.543	-670	237	63	174	12,7	2,5	11,4
2001	1.820	2.458	-638	224	75	149	12,3	3,1	11,3
2002	1.813	2.556	-743	223	72	151	12,3	2,8	11,1
2003	1.679	2.759	-1.080	189	87	102	11,3	3,2	11,3
2004	1.762	2.477	-715	126	80	46	7,2	3,2	11,3
2005	1.670	2.599	-929	269	84	185	16,1	3,2	11,2
2006	1.568	2.512	-944	253	74	179	16,1	2,9	11,3
2007	1.647	2.549	-902	269	86	183	16,3	3,4	11,5
2008	1.460	2.462	-1.002	216	71	145	14,8	2,9	11,4
2009	1.573	2.721	-1.148	223	102	121	14,2	3,7	11,4
2010	1.706	2.611	-905	263	92	171	15,4	3,5	11,4
2011	1.546	2.550	-1.004	240	107	133	15,5	4,2	11,6
2012	1.613	2.645	-1.032	248	106	142	15,4	4,0	11,9

1) Auf Grund des am 1.1.2000 in Kraft getretenen neuen Staatsangehörigkeitsrechts erhalten Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt unter bestimmten Bedingungen automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit (§4 Absatz 3).

2.25 Innerstädtische Umzüge nach Statistischen Bezirken 2012

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Zuzüge	Fortzüge	Davon			
			ausländische Bevölkerung		deutsche Bevölkerung	
			Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge
01 Altstadt-Süd	913	946	217	240	696	706
02 Altstadt-Mitte	613	697	213	200	400	497
03 Marienkirche	469	505	89	81	380	424
04 Borbeck	729	665	114	102	615	563
05 Bermensfeld	540	524	52	59	488	465
06 Schlad	593	527	62	53	531	474
07 Dümpten	540	552	86	62	454	490
08 Styrum	499	495	56	67	443	428
09 Alstaden-Ost	513	496	78	61	435	435
10 Alstaden-West	631	668	43	43	588	625
11 Lirich-Süd	672	768	144	205	528	563
12 Lirich-Nord	539	534	69	61	470	473
Alt-Oberhausen	7.251	7.377	1.223	1.234	6.028	6.143
13 Buschhausen	489	547	59	50	430	497
14 Schwarze Heide	567	610	63	125	504	485
15 Holten	814	765	79	60	735	705
16 Sterkrade-Nord	946	991	77	83	869	908
17 Alsfeld	805	737	82	60	723	677
18 Tackenberg	590	501	94	69	496	432
19 Sterkrade-Mitte	737	670	119	92	618	578
Sterkrade	4.948	4.821	573	539	4.375	4.282
20 Heide	539	531	85	78	454	453
21 Osterfeld-West	579	585	117	143	462	442
22 Osterfeld-Ost	701	693	124	124	577	569
23 Klosterhardt-Süd	314	290	45	31	269	259
24 Klosterhardt-Nord	368	403	87	105	281	298
Osterfeld	2.501	2.502	458	481	2.043	2.021
Insgesamt	14.700	14.700	2.254	2.254	12.446	12.446

2.26 Privathaushalte nach Haushalts-/Familientyp und Statistischen Bezirken 2012

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ein- personen- haushalt	Ehepaar		Paar in nichtehelicher Lebens- gemeinschaft		Alleiner- ziehende	Sonstiger Mehr- personen- haushalt	Insgesamt
		ohne	mit	ohne	mit			
		Kind(er) ¹⁾						
01 Altstadt-Süd	2.314	834	452	167	76	284	266	4.393
02 Altstadt-Mitte	1.808	689	330	123	52	187	210	3.399
03 Marienkirche	1.407	651	327	77	48	175	164	2.849
04 Borbeck	1.838	1.049	499	112	88	250	239	4.075
05 Bermensfeld	1.844	1.303	485	140	63	190	253	4.278
06 Schlad	1.762	895	349	127	51	183	162	3.529
07 Dümpten	1.762	1.215	461	108	51	193	237	4.027
08 Styrum	1.838	981	348	121	42	169	255	3.754
09 Alstaden-Ost	1.665	1.195	446	94	60	172	204	3.836
10 Alstaden-West	1.995	1.686	736	145	56	198	289	5.105
11 Lirich-Süd	1.630	922	555	111	82	275	225	3.800
12 Lirich-Nord	1.405	985	468	95	52	187	182	3.374
Alt-Oberhausen	21.268	12.405	5.456	1.420	721	2.463	2.686	46.419
13 Buschhausen	1.588	1.365	576	121	55	196	259	4.160
14 Schwarze Heide	1.781	1.306	540	154	62	201	262	4.306
15 Holten	2.309	2.437	1.112	211	100	314	407	6.890
16 Sterkrade-Nord	3.124	3.525	1.508	306	106	320	519	9.408
17 Alsfeld	1.980	2.132	933	185	66	241	331	5.868
18 Tackenberg	1.475	1.230	621	124	49	166	220	3.885
19 Sterkrade-Mitte	1.917	1.125	498	159	67	194	252	4.212
Sterkrade	14.174	13.120	5.788	1.260	505	1.632	2.250	38.729
20 Heide	1.465	1.369	603	100	45	177	231	3.990
21 Osterfeld-West	1.290	855	542	112	52	249	195	3.295
22 Osterfeld-Ost	2.103	1.511	690	133	75	237	273	5.022
23 Klosterhardt-Süd	1.079	982	385	84	33	110	151	2.824
24 Klosterhardt-Nord	1.015	879	459	60	29	130	174	2.746
Osterfeld	6.952	5.596	2.679	489	234	903	1.024	17.877
Oberhausen	42.394	31.121	13.923	3.169	1.460	4.998	5.960	103.025

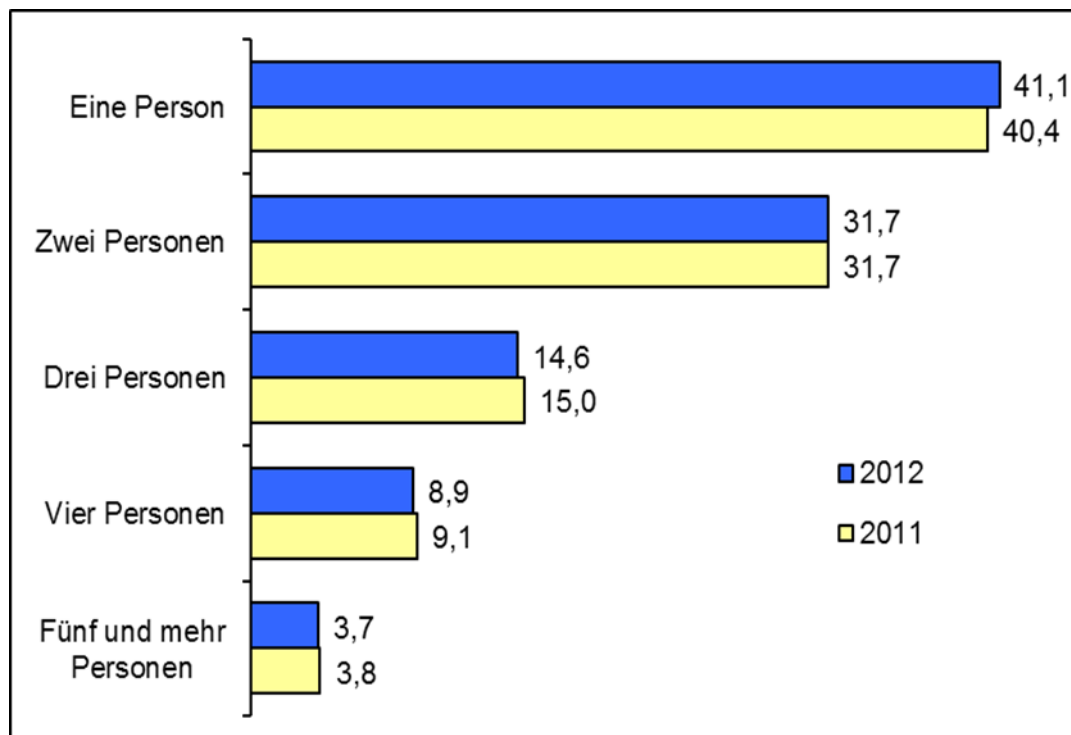
1) Kinder = ledige Personen unter 18 Jahren

2.27 Privathaushalte nach Zahl der Personen und durchschnittliche Haushaltsgröße nach Statistischen Bezirken 2012

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Haushalte mit ...					Insgesamt	Personen je Haushalt
	1 Person	2	3	4	5 und mehr		
01 Altstadt-Süd	2.314	1.136	488	297	158	4.393	1,8
02 Altstadt-Mitte	1.808	910	324	215	142	3.399	1,9
03 Marienkirche	1.407	739	361	241	101	2.849	1,9
04 Borbeck	1.838	1.183	566	341	147	4.075	2,0
05 Bermensfeld	1.844	1.454	570	309	101	4.278	2,0
06 Schlad	1.762	1.011	413	253	90	3.529	1,9
07 Dümpten	1.762	1.297	540	322	106	4.027	1,9
08 Styrum	1.838	1.131	454	237	94	3.754	1,8
09 Alstaden-Ost	1.665	1.226	546	300	99	3.836	2,0
10 Alstaden-West	1.995	1.669	798	493	150	5.105	2,1
11 Lirich-Süd	1.630	1.030	510	371	259	3.800	2,2
12 Lirich-Nord	1.405	1.006	510	301	152	3.374	2,1
Alt-Oberhausen	21.268	13.792	6.080	3.680	1.599	46.419	2,0
13 Buschhausen	1.588	1.402	659	384	127	4.160	2,1
14 Schwarze Heide	1.781	1.398	646	358	123	4.306	2,0
15 Holten	2.309	2.447	1.155	699	280	6.890	2,2
16 Sterkrade-Nord	3.124	3.370	1.592	1.018	304	9.408	2,2
17 Alsfeld	1.980	2.060	1.015	607	206	5.868	2,1
18 Tackenberg	1.475	1.264	589	394	163	3.885	2,1
19 Sterkrade-Mitte	1.917	1.301	548	298	148	4.212	2,0
Sterkrade	14.174	13.242	6.204	3.758	1.351	38.729	2,1
20 Heide	1.465	1.325	633	411	156	3.990	2,1
21 Osterfeld-West	1.290	948	481	334	242	3.295	2,3
22 Osterfeld-Ost	2.103	1.559	734	433	193	5.022	2,1
23 Klosterhardt-Süd	1.079	941	470	244	90	2.824	2,1
24 Klosterhardt-Nord	1.015	847	398	307	179	2.746	2,2
Osterfeld	6.952	5.620	2.716	1.729	860	17.877	2,1
Oberhausen	42.394	32.654	15.000	9.167	3.810	103.025	2,1

2.28 Haushaltsentwicklung 2003 bis 2012

Jahr	Stadtbezirk			Oberhausen	Personen je Haushalt
	Alt-Oberhausen	Sterkrade	Osterfeld		
2003	46.099	37.917	17.784	101.800	2,2
2004	46.157	38.101	17.831	102.089	2,1
2005	46.987	38.520	18.001	103.508	2,1
2006	47.017	38.731	18.094	103.842	2,1
2007	46.895	38.724	18.069	103.688	2,1
2008	46.320	38.334	17.748	102.402	2,1
2009	46.358	38.454	17.666	102.478	2,1
2010	45.826	38.156	17.563	101.545	2,1
2011	46.022	38.449	17.776	102.247	2,1
2012	46.419	38.729	17.877	103.025	2,1

Grafik 2.05 Haushalte nach Anzahl der Personen in Prozent 2011 und 2012

3

Wirtschaft

Vorbemerkungen	62
3.01 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen (BIP) 1995 bis 2010	64
3.02 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2011.....	65
3.03 Arbeitnehmerentgelt (ANE) 1995 bis 2010	66
3.04 Verarbeitendes Gewerbe 1995 bis 2011.....	67
3.05 Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2012.....	68
3.06 Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen Ergebnisse der Ergänzungserhebung 1996 bis 2012	69
3.07 Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Ausbaugewerbe 2000 bis 2012	70
3.08 Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 1996 bis 2011	71
3.09 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 2000 bis 2011	72
3.10 An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben 1995 bis 2012	73
3.11 Insolvenzen 2000 bis 2012	74
3.12 Unternehmensinsolvenzen 2000 bis 2012	75
3.13 Verbraucherinsolvenzen 2000 bis 2012.....	76
3.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2012.....	77
3.15 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2012	79

Vorbemerkungen

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt misst die Summe der Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland nach Abzug der Vorleistungen und der Importe, unabhängig davon, in welchem Umfang inländische oder ausländische Wirtschaftseinheiten dazu beigetragen haben.

Von seiner Entstehung her gesehen ergibt sich das Bruttoinlandsprodukt aus der um die unterstellte Bankgebühr verminderten Summe der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Das Bruttoinlandsprodukt wird daher immer zu Marktpreisen nachgewiesen.

Verfügbares Einkommen

Das verfügbare Einkommen ist der Betrag, der für den letzten Verbrauch und für die Ersparnisbildung zur Verfügung steht, und kann daher als Indikator des materiellen Wohlstandes der jeweiligen Wohnbevölkerung angesehen werden. Die Absolutwerte geben Aufschluss über die potentielle Kaufkraft der privaten Konsumenten in einer Region, und die Werte je Einwohner erlauben Rückschlüsse auf die dortige Konsumentennachfrage.

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den empfangenen Bruttolöhnen und -gehältern der Arbeitnehmer sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Betriebe

Örtlich getrennte Niederlassungen der Unternehmen, einschl. der zugehörigen oder in der Nähe liegenden Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.

Beschäftigte

Alle Personen, die am Ende des Monats in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber/innen und tätige Mitinhaber/innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeiter/innen.

Gesamtumsatz

Umsatz aus Eigenerzeugung, baugewerblicher Umsatz sowie Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (wie Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Provisionseinnahmen, Erlöse aus Transportleistungen für Dritte und aus dem Verkauf von eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen). Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsbeträge (ohne Umsatzsteuer) einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchssteuern sowie der Kosten für Fracht, Transportversicherung, Porto, Verpackung und Spesen, auch wenn diese gesondert in Rechnung gestellt werden.

Auslandsumsatz

Direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen.

Bauhauptgewerbe

Zum Bauhauptgewerbe gehören Betriebe bzw. Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeiten überwiegend darin bestehen, Hochbauten im Rohbau zu errichten (einschließlich Fertigteilbauten), Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Zu diesen wirtschaftlichen Tätigkeiten rechnen auch die Reparatur und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten, ferner das Abbrechen, Sprengen und Enttrümmern.

Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Die Totalerhebung im Bauhauptgewerbe wird im Juni eines jeden Jahres durchgeführt. Ziel dieser Erhebung ist es, die Betriebs- und Beschäftigungsstruktur dieses Wirtschaftsbereiches festzustellen. Die Totalerhebung im Bauhauptgewerbe erfasst alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Un-

ternehmen des Bauhauptgewerbes, des übrigen produzierenden Gewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche sowie die Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes, soweit sich die Tätigkeit auf das Inland bezieht.

Die Ergebnisse der jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe werden durch die monatliche Bauberichterstattung ergänzt und aktualisiert. Hierzu werden die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten herangezogen.

Ausbaugewerbe

Zum Ausbaugewerbe werden Einheiten gerechnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Ausbauarbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten vorzunehmen.

Bruttolohn- und -gehaltsumme

Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) angegeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltsumme gerechnet. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Geschäftsführern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zugerechnet, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nicht-selbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatzsteuerpflichtige

Umsatzsteuerpflichtig ist, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbständig und nachhaltig ausübt. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche und berufliche Tätigkeit. Unterhält ein Unternehmer mehrere Betriebe oder mehrere örtliche Einheiten (Filialen, Zweigbetriebe, bei Organgesellschaften: Tochterunternehmen), so wird der gesamte Jahresumsatz grundsätzlich dort erfasst, wo das Unternehmen betrieben wird. Für (ausländische) Unternehmen, die von einem nicht zum Geltungsbereich des Gesetzes gehörenden Ort aus betrieben werden, ist das Finanzamt zuständig, in dessen Bezirk die Umsätze ganz oder überwiegend bewirkt werden.

Steuerbarer Umsatz

Der steuerbare Umsatz umfasst alle Lieferungen und sonstigen Leistungen sowie den Eigenverbrauch und die eigenverbrauchsähnlichen Vorgänge, die der Unternehmer nach dem Umsatzsteuergesetz erbringt, unabhängig davon, ob diese Umsätze steuerpflichtig oder steuerfrei sind.

Insolvenzen

Mit Einführung des neuen Insolvenzrechts 1999 wird nunmehr zwischen Regelinsolvenzverfahren für Unternehmen und vereinfachten Insolvenzverfahren für Verbraucher unterschieden. Als Insolvenzen gelten alle eröffneten und mangels Masse abgewiesene Verfahren sowie die Fälle, in denen ein Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Die Statistik beruht auf Meldungen der Gerichte.

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex repräsentiert die Preisentwicklung der Güter des privaten Verbrauchs. Die Güter, deren Preise beobachtet werden sollen, stellt das Statistische Bundesamt etwa alle 5 Jahre jeweils für ein neues Basisjahr in sogenannten Warenkörben neu zusammen, damit sie stets realitätsnah bleiben. Die Grundlage der monatlichen Indexberechnung bildet, neben den monatlich ermittelten Einzelpreisen, der Warenkorb als feste Größe.

3.01 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen (BIP) 1995 bis 2010

Jahr	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil am BIP in NRW	Je Erwerbstätigen
	Mill. EUR	%		EUR
1995	3.787	1,6	0,9	43.916
1996	3.877	2,4	0,9	47.083
1997	4.345	12,1	1,0	51.369
1998	4.035	-6,9	0,9	47.041
1999	4.115	1,7	0,9	46.307
2000	4.280	4,0	0,9	47.012
2001	4.226	-1,2	0,9	45.959
2002	4.609	9,0	1,0	50.283
2003	4.480	-2,8	1,0	49.456
2004	4.623	3,2	1,0	50.942
2005	4.584	-0,8	0,9	51.207
2006	4.783	4,7	1,0	54.993
2007	4.573	-4,7	0,9	52.077
2008	4.929	5,2	0,9	55.177
2009	4.971	0,9	0,9	55.894
2010	4.925	-0,9	0,9	55.075

Quelle: IT.NRW, Bruttoinlandsprodukt, Bruttoverwertung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands

3.02 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2011

Jahr	Insgesamt	Anteil am Land	Je Einwohner
	Mill. EUR	%	EUR
1995	3.071	1,1	13.653
1996	3.107	1,1	13.853
1997	3.125	1,1	13.972
1998	3.158	1,1	14.163
1999	3.230	1,1	14.522
2000	3.336	1,1	15.013
2001	3.468	1,1	15.628
2002	3.451	1,1	15.588
2003	3.477	1,1	15.757
2004	3.493	1,1	15.941
2005	3.523	1,0	16.112
2006	3.543	1,0	16.208
2007	3.558	1,0	16.345
2008	3.576	1,0	16.523
2009	3.576	1,0	16.644
2010	-	-	-
2011	3.670	-	17.252

Quelle: IT.NRW, Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands, Kreisstandardzahlen NRW 2013

3.03 Arbeitnehmerentgelt (ANE) 1995 bis 2010

Jahr	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil am ANE Nordrhein-Westfalens	Je Arbeitnehmer
	Mill. EUR	%		EUR
1995	2.313	-	1,0	29.095
1996	2.347	1,5	1,0	31.042
1997	2.386	1,7	1,0	30.802
1998	2.383	-0,1	1,0	30.413
1999	2.457	3,1	1,0	30.186
2000	2.555	4	1,0	30.599
2001	2.578	0,9	1,0	30.592
2002	2.604	1	1,0	31.036
2003	2.578	-1	1,0	31.140
2004	2.610	1,3	1,0	31.571
2005	2.573	-1,4	1,0	31.677
2006	2.503	-2,7	1,0	31.702
2007	2.566	-2,5	1,0	32.266
2008	2.644	4,7	1,0	32.822
2009	2.672	1,1	1,0	33.297
2010	2.702	1,1	1,0	33.479

Quelle: IT.NRW, Arbeitnehmerentgelt in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands

3.04 Verarbeitendes Gewerbe 1995 bis 2011

Jahr	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz	
				Insgesamt	darunter Auslandsumsatz ²⁾
	Anzahl		1.000 EUR		
1995	69	12.450	462.739	2.561.141	-
1996	66	11.917	470.477	2.469.672	914.143
1997	64	10.805	422.441	2.506.287	1.157.428
1998	70	9.886	390.547	1.878.947	780.650
1999	70	9.025	365.445	2.109.279	880.548
2000	69	9.659	403.520	3.129.256	1.284.368
2001	71	9.288	386.102	1.936.423	996.880
2002	71	8.745	377.435	2.207.659	1.093.774
2003	70	8.257	360.224	1.824.987	840.350
2004	73	8.150	367.346	2.246.630	1.173.955
2005	72	8.112	366.871	2.502.952	1.205.400
2006	71	8.114	385.867	2.599.733	1.089.309
2007	69	8.409	398.232	2.662.896	1.282.797
2008	68	8.041	390.964	2.815.125	1.413.067
2009	64	7.828	389.419	2.241.007	1.210.502
2010	68	7.970	372.987	2.512.223	1.306.790
2011	68	8.438	440.875	2.959.542	1.787.802

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten einschl. Handwerk

2) 1995 keine Angabe

Quelle: IT.NRW, Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in NRW;
Betriebsergebnisse; Beschäftigte, Entgelte und Umsatz

3.05 Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2012

Jahr	Betriebe	Beschäftigte im Monats- durchschnitt	Geleistete Arbeitsstunden			Brutto- gehalt- summe ¹⁾	Brutto- lohn- summe ¹⁾	Baugewerblicher Umsatz ²⁾		
			insg.	davon				insg.	davon	
				Hoch- bau	Tief- bau				Hoch- bau	Tief- bau
Anzahl		1.000				1.000 EUR				
1996	27	1.832	2.312	1.794	517	13.872	44.096	188.724	160.621	28.104
1997	21	1.602	2.056	1.544	512	13.269	37.283	171.898	131.885	40.014
1998	23	1.607	2.029	1.505	524	15.271	37.812	199.205	132.483	66.722
1999	23	1.564	1.979	1.429	550	14.798	37.103	210.514	145.509	65.005
2000	22	1.498	1.855	1.322	533	14.397	36.422	184.450	147.504	36.946
2001	22	1.416	1.722	1.216	507	14.052	34.360	163.227	116.761	46.466
2002	21	1.351	1.619	1.113	507	14.846	33.026	197.386	151.837	45.549
2003	20	1.255	1.510	1.026	484	14.930	31.258	158.500	118.227	40.273
2004	19	1.127	1.312	947	365	14.216	28.169	156.388	124.933	31.455
2005	19	1.161	1.379	929	450	15.321	28.767	191.259	140.038	51.221
2006	20	1.158	1.307	915	392	16.230	26.986	151.241	114.804	36.438
2007	22	1.292	1.580	1.146	434	49.467		199.016	152.851	46.165
2008	24	1.423	1.829	1.355	473	56.776		262.815	208.021	54.794
2009	24	1.213	1.428	1.236	247	46.216		163.412	129.282	34.130
2010	22	1.113	1.278	1.004	274	43.317		154.157	118.528	35.629
2011	25	1.215	1.536	1.280	256	48.521		192.236	163.206	29.029
2012	28	1.179	1.444	1.124	319	47.169		164.231	128.282	35.949

1) Seit 2007 werden Bruttolohn- und gehaltsumme nicht mehr getrennt erfasst.

2) ohne Umsatzsteuer

Quelle: Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau in NRW - Bauhauptgewerbe -, E II - j

Information und Technik NRW

3.06 Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen Ergebnisse der Ergänzungserhebung 1996 bis 2012

Jahr Stichtag 30.06.	Betriebe mit ... Beschäftigten				Beschäftigte in Betrieben mit ... Beschäftigten			
	insgesamt	1 - 19	20 - 49	50 und mehr	insgesamt	1 - 19	20 - 49	50 und mehr
	Anzahl							
1996	123	101	10	12	2.459	747	302	1.410
1997	125	101	13	11	2.370	713	369	1.288
1998	142	118	12	12	2.401	747	339	1.315
1999	109	86	12	11	2.151	580	336	1.235
2000	121	99	11	11	2.098	648	318	1.132
2001	117	95	12	10	2.073	622	365	1.086
2002	125	104	10	11	1.997	660	299	1.038
2003	120	101	11	8	1.927	662	371	894
2004	132	114	12	6	1.766	791	349	626
2005	134	114	12	8	1.885	705	336	844
2006	134	115	12	7	1.832	700	364	768
2007	134	108	18	8	2.187	705	572	910
2008	131	109	13	9	2.071	683	408	980
2009	132	108	16	8	1.870	653	436	781
2010	125	101	18	6	1.906	650	561	695
2011	131	101	23	7	1.968	621	669	678
2012	146	120	20	6	1.926	737	609	580

Quelle: Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau in NRW - Bauhauptgewerbe -; Ergebnisse der Ergänzungserhebung;
Information und Technik NRW, E II - j

3.07 Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Ausbaugewerbe 2000 bis 2012

Jahr	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohnsumme ²⁾	Bruttogehaltsumme ²⁾	Ausbaugewerblicher Umsatz
	am 30.06.		im II. Quartal			
	Anzahl		1.000	1.000 EUR		
2000	73	1.885	663	19.601	4.723	32.672
2001	69	1.743	595	8.954	2.681	29.084
2002	72	1.810	584	10.688	3.584	38.285
2003	62	1.574	518	8.238	3.030	33.871
2004	62	1.570	511	7.902	3.024	32.437
2005	63	1.564	520	7.991	2.968	34.051
2006	66	1.606	539	8.202	2.515	34.663
2007	61	1.620	536	10.566		40.200
2008	64	1.630	525	12.651		38.772
2009	60	1.383	432	9.196		29.818
2010	58	1.374	437	8.719		24.799
2011	61	1.505	479	10.250		32.020
2012	60	1.592	508	10.935		36.490

1) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

2) Bruttolohn- und -gehaltsumme werden ab 2007 nicht mehr getrennt erfasst.

Quelle: Information und Technik NRW, Bauinstallation sonstiges Ausbaugewerbe in NRW

3.08 Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 1996 bis 2011

Jahr	Steuer- pflichtige ¹⁾	Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer- Vorauszahlungen
		Insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen			
	Anzahl	1.000 EUR				
1996	6.006	7.953.636	7.647.650	986.940	764.317	222.625
1997	5.953	7.401.821	7.079.566	897.920	691.015	206.912
1998	5.984	7.735.528	7.461.126	973.288	702.823	270.346
1999	5.978	8.289.345	7.437.455	1.046.458	775.887	270.404
2000	5.960	9.367.993	9.030.307	1.177.828	827.131	350.142
2001	5.968	8.207.419	7.894.332	1.006.369	812.253	194.341
2002	5.954	6.778.774	6.471.145	877.420	633.059	297.047
2003	5.912	5.374.132	5.115.208	747.823	497.903	249.806
2004	5.971	6.042.308	5.720.683	827.867	599.983	228.121
2005	6.144	5.998.257	5.688.205	804.216	606.886	197.393
2006	6.233	6.590.538	6.282.015	901.168	667.719	233.404
2007	6.332	6.854.444	6.457.037	1.062.527	808.088	254.427
2008	6.258	7.268.390	6.879.491	1.102.843	829.819	273.035
2009	6.158	6.429.659	6.106.783	962.083	689.749	272.370
2010	6.079	7.245.649	6.780.873	1.039.593	784.994	254.691
2011	6.051	7.908.914	7.428.250	1.103.919	851.197	252.809

1) Nur Steuerpflichtige mit Lieferungen + Leistungen von mehr als 17.500 EUR (ab 2003).

Quelle: IT.NRW, Umsätze und Umsatzsteuer in NRW, L IV -j-

3.09 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 2000 bis 2011

Jahr	Insgesamt		Davon			
			Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe	
	Steuerpflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen
	Anzahl	1.000 EUR	Anzahl	1.000 EUR	Anzahl	1.000 EUR
2000	5.960	9.030.307	419	4.976.841	790	520.434
2001	5.968	7.894.332	417	3.674.276	783	543.694
2002	5.954	6.471.145	401	2.293.623	779	582.716
2003	5.912	5.115.208	387	1.199.341	776	524.900
2004	5.971	5.720.683	407	1.475.614	781	632.990
2005	6.144	5.688.205	412	1.463.402	810	525.447
2006	6.233	6.282.015	400	1.939.824	824	630.477
2007	6.332	5.457.037	394	2.054.953	846	667.323
2008	6.258	6.879.491	402	2.014.123	843	776.633
2009	6.158	6.106.783	377	1.657.330	824	553.368
2010	6.079	6.780.873	367	2.035.812	794	524.584
2011	6.051	7.428.250	374	2.313.816	775	537.046

1) Nur Steuerpflichtige mit Lieferungen + Leistungen von mehr als 17.500 EUR (ab 2003).

Quelle: IT.NRW, Umsätze und Umsatzsteuer in NRW, L IV -j-

3.10 An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben 1995 bis 2012¹⁾

Jahr	Anmeldung		Abmeldung	
	insgesamt	darunter Neuerrichtung ²⁾³⁾	insgesamt	darunter Aufgabe ²⁾⁴⁾
1995	1.556	.	1.476	.
1996	1.866	1.513	1.568	1.242
1997	1.879	1.486	1.629	1.240
1998	1.913	1.473	1.801	1.378
1999	2.113	1.673	1.988	1.610
2000	1.936	1.506	1.659	1.304
2001	1.752	1.461	1.507	1.298
2002	1.744	1.438	1.565	1.294
2003	1.972	1.663	1.573	1.361
2004	2.402	2.121	1.741	1.486
2005	2.242	1.869	1.941	1.602
2006	2.147	1.789	1.953	1.613
2007	2.147	1.745	1.920	1.578
2008	1.966	1.564	1.884	1.528
2009	1.979	1.631	1.936	1.613
2010	1.927	1.598	1.839	1.508
2011	1.842	1.511	1.893	1.558
2012	1.708	1.487	1.941	1.683

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) vor 1996 keine Angabe möglich

3) ohne Zuzug aus dem Bereich einer anderen Gewerbeermeldebehörde

4) ohne Fortzug in den Bereich einer anderen Gewerbeermeldebehörde

Quelle: IT.NRW, Gewerbeanzeigen in NRW

3.11 Insolvenzen 2000 bis 2012

Jahr	Insolvenzverfahren			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum
	Verfahren	betroffene Beschäftigte	voraussichtliche Forderungen	
	Anzahl		1.000 EUR	%
2000	85	358	25.477	+6,3
2001	116	289	24.578	+36,5
2002	190	4.927	3.368.639	+66,7
2003	219	584	101.273	+15,0
2004	265	422	307.071	+21,0
2005	274	390	106.754	+3,4
2006	394	194	55.518	+43,8
2007	660	831	108.697	+67,5
2008	536	177	59.232	-18,8
2009	610	455	73.052	+13,7
2010	703	292	60.791	+15,2
2011	759	210	146.793	-8,8
2012	784	805	125.807	+3,3

Quelle: IT.NRW, Insolvenzen in NRW (Jahresergebnis)

3.12 Unternehmensinsolvenzen 2000 bis 2012

Jahr	Insolvenzverfahren			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum	Betroffene Arbeitnehmer/ - innen	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt			
	Anzahl			%	Anzahl	1.000 EUR
2000	34	25	60	-14,3	358	23.576
2001	49	37	86	+43,3	289	22.880
2002	89	44	133	+54,7	4.927	3.360.592
2003	81	50	131	-2,0	584	87.679
2004	83	49	132	+0,8	422	262.700
2005	79	36	115	-12,9	390	92.378
2006	108	38	146	+27,0	194	40.838
2007	105	28	133	-8,9	831	76.760
2008	122	37	159	-19,5	177	40.638
2009	99	34	133	-16,4	445	42.433
2010	108	37	145	-9,0	292	31.517
2011	95	34	129	-11,0	210	115.661
2012	115	37	152	+17,8	805	97.108

Quelle: IT.NRW, Insolvenzen in NRW (Jahresergebnis)

3.13 Verbraucherinsolvenzen 2000 bis 2012

Jahr	Insolvenzverfahren				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen	insgesamt		
	Anzahl				%	1.000 EUR
2000	12	4	3	19	+216,7	1.287
2001	13	6	3	22	+15,8	1.477
2002	38	-	2	40	+81,8	4.538
2003	66	1	3	70	+75,0	10.247
2004	109	-	4	113	+61,4	13.044
2005	140	1	-	141	+24,8	12.631
2006	228	2	-	230	+63,1	11.506
2007	494	7	1	502	+118,3	28.963
2008	343	12	-	355	-29,3	15.980
2009	437	13	-	450	+26,8	21.488
2010	533	8	-	541	+20,2	26.923
2011	600	9	-	609	+12,6	29.973
2012	603	5	3	611	+0,3	26.179

Quelle: IT.NRW, Insolvenzen in NRW (Jahresergebnis)

3.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2012

Basis 2005 = 100

Monat	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Brennstoffe
	Wägungsanteil in ‰=			
	103,55	38,99	48,88	308,00
Januar	117,8	116,1	104,2	115,3
Februar	118,8	116,8	106,6	115,5
März	119,1	117,7	109,5	115,7
April	119,1	117,9	109,7	115,8
Mai	119,1	118,1	109,0	115,8
Juni	120,3	117,9	107,4	115,6
Juli	119,5	118,0	103,4	116,0
August	119,1	118,3	105,0	116,4
September	118,7	118,3	110,1	116,6
Oktober	119,1	118,4	112,1	116,8
November	120,7	118,5	111,8	116,8
Dezember	121,9	118,5	112,8	116,6
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2012	119,4	117,9	108,5	116,1
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2011	115,7	114,6	105,6	113,5

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

noch: 3.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2012

Basis 2005 = 100

Monat	Hausrat, laufende Instandhaltung des Hauses	Gesundheits- pflege	Verkehr	Nachrichten- übermittlung
	Wägungsanteil in ‰=			
	55,87	40,27	131,90	31,00
Januar	105,3	107,1	118,4	84,9
Februar	105,4	107,2	119,3	85,0
März	105,6	107,4	120,9	84,8
April	105,9	107,7	121,5	84,8
Mai	106,3	107,8	120,3	84,6
Juni	106,4	107,8	119,3	84,6
Juli	106,3	107,9	120,0	84,5
August	106,3	107,9	121,6	84,5
September	106,5	107,9	122,4	84,2
Oktober	106,4	108,0	121,0	84,0
November	106,4	108,1	120,0	83,8
Dezember	106,4	108,1	119,8	83,7
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2012	106,1	107,7	120,4	84,5
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2011	105,1	105,5	116,9	85,6

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

noch: 3.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2012
Basis 2005 = 100

Monat	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungs- wesen	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	Andere Waren und Dienst- leistungen	Gesamtlebens- haltung
	Wägungsanteil in ‰ =				
	115,68	7,40	43,99	74,47	1000
Januar	101,4	116,6	111,5	110,5	111,5
Februar	103,8	116,8	112,8	110,6	112,3
März	102,9	116,9	112,1	110,4	112,6
April	103,2	112,2	112,1	110,4	112,8
Mai	102,8	112,4	112,9	110,0	112,6
Juni	102,8	112,4	113,8	110,0	112,5
Juli	106,3	112,4	116,8	109,9	112,9
August	106,2	112,4	116,4	109,9	113,3
September	104,3	112,5	113,7	109,8	113,3
Oktober	103,8	110,5	113,4	110,4	113,3
November	103,4	110,5	112,5	110,1	113,2
Dezember	109,1	110,6	118,8	110,2	114,2
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2012	104,2	113,0	113,9	110,2	112,9
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2011	102,3	128,8	111,5	110,2	110,7

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

3.15 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2012

Basis 2005 = 100

Monat	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Brennstoffe
	Wägungsanteil in ‰ =			
	103,55	38,99	48,88	308,00
Januar	115,3	115,8	102,6	115,5
Februar	115,7	116,3	104,5	115,7
März	116,3	117,3	107,7	115,9
April	116,0	117,1	108,2	116,1
Mai	115,9	117,4	107,5	116,0
Juni	117,0	116,5	105,7	115,9
Juli	116,4	117,4	101,1	116,3
August	116,0	117,7	103,9	116,7
September	115,7	117,8	109,1	117,0
Oktober	116,1	117,7	111,2	117,3
November	117,6	118,0	110,6	117,2
Dezember	118,8	117,9	112,1	117,0
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2012	116,4	117,2	107,0	116,4
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2011	113,3	114,1	104,0	113,7

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Verbraucherpreisindex für NRW, MI

noch: 3.15 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2012

Basis 2005 = 100

Monat	Hausrat, laufende Instandhaltung des Hauses	Gesundheits- pflege	Verkehr	Nachrichten- übermittlung
	Wägungsanteil in ‰ =			
	55,87	40,27	131,90	31,00
Januar	103,5	106,3	118,7	84,9
Februar	103,5	106,3	119,9	85,0
März	103,9	106,7	121,2	84,8
April	104,2	107,2	121,9	84,9
Mai	104,3	107,3	120,2	84,6
Juni	104,7	107,3	119,5	84,6
Juli	104,4	107,3	120,3	84,5
August	103,8	107,3	122,3	84,5
September	104,4	107,3	122,5	84,2
Oktober	104,5	107,4	120,5	84,0
November	104,7	107,8	120,1	83,8
Dezember	104,6	107,9	119,7	83,7
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2012	104,2	107,2	120,6	84,5
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2011	103,4	104,9	117,0	85,6

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Verbraucherpreisindex für NRW, MI

noch: 3.15 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2012
Basis 2005 = 100

Monat	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungs- wesen	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	Andere Waren und Dienst- leistungen	Gesamtlebens- haltung
	Wägungsanteil in ‰ =				
	115,68	7,40	43,99	74,47	1000
Januar	101,1	73,7	112,6	110,2	110,8
Februar	103,1	74,3	114,0	110,2	111,5
März	102,5	74,2	113,2	110,0	111,9
April	102,8	74,4	113,5	110,1	112,1
Mai	102,5	74,5	114,1	109,6	111,8
Juni	102,4	74,5	114,5	109,6	111,7
Juli	106,0	74,5	117,0	109,4	112,1
August	105,9	74,5	116,7	109,5	112,6
September	104,0	74,5	114,3	109,4	112,6
Oktober	103,6	74,5	114,0	110,1	112,6
November	103,1	74,5	113,2	109,6	112,5
Dezember	108,8	74,5	119,2	109,8	113,5
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2012	103,8	74,4	114,7	109,8	112,1
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2011	101,9	129,6	112,6	109,7	110,2

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Verbraucherpreisindex für NRW, MI

4

Erwerbstätigkeit

Vorbemerkungen	83
4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2012.....	87
Grafik 4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2012.....	87
4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (am Arbeitsort) 2012	88
4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht (am Arbeitsort) 2012	89
4.04 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigungsumfang und Geschlecht (am Arbeitsort) 2011	90
Grafik 4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigungsumfang (am Arbeitsort) am 30.06.2011	91
4.05 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsausbildung und Geschlecht (am Arbeitsort) 2003 bis 2011	92
4.06 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen (am Arbeitsort) 1995 bis 2012.....	92
4.07 Geringfügig entlohnt Beschäftigte nach Arbeits- und Wohnort 2003 bis 2012.....	93
Grafik 4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort 1990 bis 2012 (Stichtag 30.06.).....	93
4.08 Geringfügig entlohnt Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (am Arbeitsort) am 30.06.2012	94
4.09 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Arbeits- und Wohnort 1990 bis 2012	95
4.10 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Oberhausen und Auspendler nach den wichtigsten Herkunfts- bzw. Zielgebieten 2011.....	96
4.11 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende nach Geschlecht und häufigsten Ausbildungsberufen (am Arbeitsort) 2012	96
4.12 Handwerkliche Auszubildende registriert bei der Kreishandwerkerschaft 2011 und 2012	97

4.13	Registrierte Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer 1991 und 2008 bis 2012	98
Grafik 4.04	Ausbildungsverträge nach Berufsfeldern - registriert bei der Industrie - und Handelskammer -	98
4.14	Bei der Agentur für Arbeit Oberhausen gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen sowie Bewerber und Bewerberinnen 2011/ 2012	99
4.15	Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Nationalität, und ausgewählten Altersgruppen 1993 bis 2012	100
4.16	Arbeitslose (SGB II und SGB III) und Arbeitslosenquote 1980 bis 2012	101
4.17	Arbeitslose (SGB II und SGB III), offene Stellen 2012	102
4.18	Arbeitslose insgesamt (SGB II und SGB III) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2012	103
Karte 4.01	Arbeitslose Bevölkerung (SGB II und SGB III) in % der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Statistischen Bezirken am 31.12.2012	104
4.19	Arbeitslose (SGB II) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2012	105
4.20	Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) 2012	106
4.21	Personen mit Leistungen gemäß SGB II nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2012	108
4.22	Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II nach ausgewählten Merkmalen 2012	110
4.23	Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) in Euro nach Art der Ausgaben 2012	112
4.24	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Personen, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen, sowie der Anteil an der Bevölkerung in der jeweils altersgleichen Bevölkerung (Hilfedichte) 2012	113

Vorbemerkungen

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Beschäftigtenstatistik erfasst alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende o. ä.), die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- und/oder beitragspflichtig sind gegenüber der Bundesagentur für Arbeit (Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz) oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile an die gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Nicht zum Personenkreis der Beschäftigtenstatistik zählen Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte sowie geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer/innen, für die nur pauschalierte Beiträge zur Sozialversicherung gezahlt werden.

Neben einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung ist die Ausübung einer geringfügig entlohnten Beschäftigung möglich, ohne dass diese durch die Zusammenrechnung mit der Hauptbeschäftigung sozialversicherungspflichtig wird. **Mehrfach Beschäftigte** werden jedoch nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Die Verschlüsselung der Wirtschaftszweige erfolgt ab dem 30.06.2008 nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008 (WZ 08)“. Maßgebend für die Zuordnung der Beschäftigten ist der wirtschaftliche Schwerpunkt der Arbeitsstätte, in dem der Sozialversicherungspflichtige beschäftigt ist. Die Änderungen zur vormals gültigen WZ 03 sind aufgrund technologischer und ökonomischer Neuerungen sowie einer erforderlichen Anpassung der deutschen WZ an Systeme internationaler Wirtschaftsklassifikationen vorgenommen worden und stellen die seit 1998 verbindlich bestehende Systematik zwar nicht grundsätzlich in Frage, erschweren jedoch in vielen Fällen den Vergleich mit den Vorjahren.

Eine räumliche Zuordnung der Beschäftigten erfolgt sowohl nach Arbeitsort (Ort des Betriebes in dem Person beschäftigt ist), als auch nach dem Wohnort der Person.

In der sogenannten **Pendlerstatistik** werden die Daten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Arbeits- und nach Wohnort ausgewertet. Hier bezieht sich der Begriff „Pendler“ ausschließlich auf Personen, die nicht am Wohnort einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen:

Einpendler sind Beschäftigte, die von auswärts zum Arbeitsort Oberhausen anreisen.

Auspendler sind Oberhausener Beschäftigte, die außerhalb des Wohnortes Oberhausen arbeiten. Das **Pendlersaldo** berechnet sich aus Einpendler minus Auspendler.

Die Ergebnisse der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig anzusehen. Bei erkennbar wichtigem Berichtigungsbedarf kann die Bundesagentur für Arbeit diese korrigieren. Nach Ablauf dieser Frist erhalten die Ergebnisse den Status „endgültig“.

Geringfügig Beschäftigte

Als geringfügig beschäftigt gelten seit dem 01.04.2003 alle Arbeitnehmer in Beschäftigungsverhältnissen - sogenannten Mini-Jobs - mit einem Entgelt von bis zu 450 € monatlich bzw. einer Beschäftigungsdauer von nicht mehr als 50 Arbeitstagen oder zwei Monaten im Kalenderjahr (kurzfristige Beschäftigung). Der Arbeitgeber zahlt in diesen Fällen 28% pauschale Abgaben sowie ggf. eine Umlage nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Mutterschutz. Für geringfügige Mini-Jobs in privaten Haushalten gilt eine geringere Abgabenquote von 12%. Zentrale Meldestelle ist die Bundesknappschaft.

Ausbildungsstellenmarkt

Bewerber/innen

Bewerber bzw. Bewerberinnen für Berufsausbildungsstellen sind alle bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit gemeldeten Ratsuchenden, die im Berichtsjahr eine Vermittlung einer betrieblichen oder überbetrieblichen Ausbildung wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist.

Noch nicht vermittelte Bewerber/innen

Noch nicht vermittelte Bewerber und Bewerberinnen sind Bewerbende, deren Bewerbungsbemühungen am Ende des Berichtsjahres noch nicht in eine Ausbildung eingemündet sind und für die die Vermittlungsaktivitäten fortgesetzt werden.

Gemeldete Stellen

Die betrieblichen bzw. überbetrieblichen Ausbildungsstellen nach dem Berufsbildungsgesetz des Bundes, die der Agentur für Arbeit von den Ausbildungsbetrieben zur Vermittlung gemeldet worden sind.

Berichtsjahr

Als Berichtsjahr gilt in der Berufsberatung der 12-Monatszeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres.

Betriebliche Berufsausbildung

Die betriebliche Berufsausbildung ist nach dem Berufsbildungsgesetz des Bundes (BBiG) geregelt. Im Allgemeinen ist das eine 2 - 3,5-jährige Berufsausbildung in Betrieben, ergänzt durch den Besuch von Teilzeitberufsschulen (duales System). Als Auszubildende gelten Personen, die einen Berufsausbildungsvertrag gemäß BBiG oder Handwerksordnung abgeschlossen haben, um eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf zu absolvieren.

Registrierte Ausbildungsverträge

Diese Berufsbildungsstatistik des Handwerks und der Industrie- und Handelskammer gibt Auskunft über den Gesamtbestand der Auszubildenden zum Stichtag 31.12., die in ihrem Zuständigkeitsbereich in der Lehrlingsrolle eingetragen sind. Die Aufstellung umfasst also neu abgeschlossene und bestehende Ausbildungsverträge.

Arbeitslosigkeit

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) haben sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland geändert. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II treten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit im SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten.

Arbeitslose

Nach § 116 SGB III sind "Arbeitslose Personen, die ... 1. vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, 2. eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen, 3. sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben". Seit dem 1. Januar 2004 gelten Teilnehmer(innen) an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nicht mehr als arbeitslos.

Entsprechend § 118 SGB III muss das gesuchte bzw. das nicht (mehr) vorhandene Beschäftigungsverhältnis bei Arbeitslosigkeit mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassen.

Arbeitslosengeld II

Seit dem 1. Januar 2005 ist das Sozialgesetzbuch II in Kraft. Nach diesem Gesetz wurden die bisherige Arbeitslosenhilfe nach dem Sozialgesetzbuch III und die Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz zu einer Leistung, dem Arbeitslosengeld II (ALG II), zusammengelegt (siehe: Vorbemerkungen Kapitel 5 "Soziales und Gesundheit").

Leistungen nach dem ALG II werden nach einem Jahr des Bezuges von ALG I gezahlt, für über 55-jährige nach 18 Monaten.

Arbeitslosenquote

Arbeitslosenquote ist der Anteil der beim Arbeitsamt registrierten Arbeitslosen an allen abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose), ausgedrückt in Prozent.

Arbeitslose am Ende des Monats

Zahl der Arbeitnehmer/innen, die an einem Stichtag am Ende des Monats arbeitslos gemeldet waren.

Offene Stellen am Ende des Monats

Zahl der gemeldeten offenen Stellen (durch Arbeitgeber) die an einem Stichtag, am Ende des Monats, gemeldet waren. Nicht mehr enthalten sind Stellen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM), Arbeitsgelegenheiten (AGH), Personal-Service-Agentur (PSA) und Beschäftigungsschaffende Infrastrukturmaßnahmen (BSI).

Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb)

Als erwerbsfähige Hilfebedürftige gelten gem. § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v. a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält.

Hierzu gehören z. B. auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Schule besuchen und in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige (nEf)

Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evt. Rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können (bei Hilfebedürftigkeit) als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft Leistungen erhalten. In Abgrenzung zum nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaft mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

Sozialgeld (SG)

Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nichterwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem AlgII-Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft

leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 28 SGB II). Sie setzt sich zusammen aus:

- Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II).

Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts (RL)

Pauschalierte Leistung zur Sicherung des Lebensunterhalts. Diese umfasst insbesondere Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Bedarfe des täglichen Lebens sowie in vertretbarem Umfang auch Beziehungen zur Umwelt und eine Teilnahme am kulturellen Leben. Der Regelleistungssatz wird differenziert nach Leistungsbeziehern in Ost- und Westdeutschland sowie nach Art der Leistungsberechtigten (eHb, nEf).

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (LSL)

Summe aller im Rahmen der Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts zu erbringenden Leistungen (einschließlich LfU), unabhängig von der Leistungsart (AlgII oder Sozialgeld). Die Leistungen sind bedürftigkeitsabhängig.

Sonstige Leistungen SGB II (SoL)

Als 'sonstige Leistungen' werden insbesondere die neben der Regelleistung zu erbringenden kommunalen Leistungen zusammengefasst. Dies sind u. a.:

- Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten
- Erstausrüstung für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt
- mehrtägige Klassenfahrt im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen.

Leistungen für Unterkunft und Heizung (LfU)

Alle der Bedarfsgemeinschaft zu erbringenden Leistungen für Unterkunft und Heizung, im Rahmen der Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 22 SGB II). Darin enthalten sind auch einmalige Kosten für Wohnungsbeschaffung sowie die Übernahme von Mietschulden (§ 22 Abs. 3 und 5).

Sozialversicherungsbeiträge (SV)

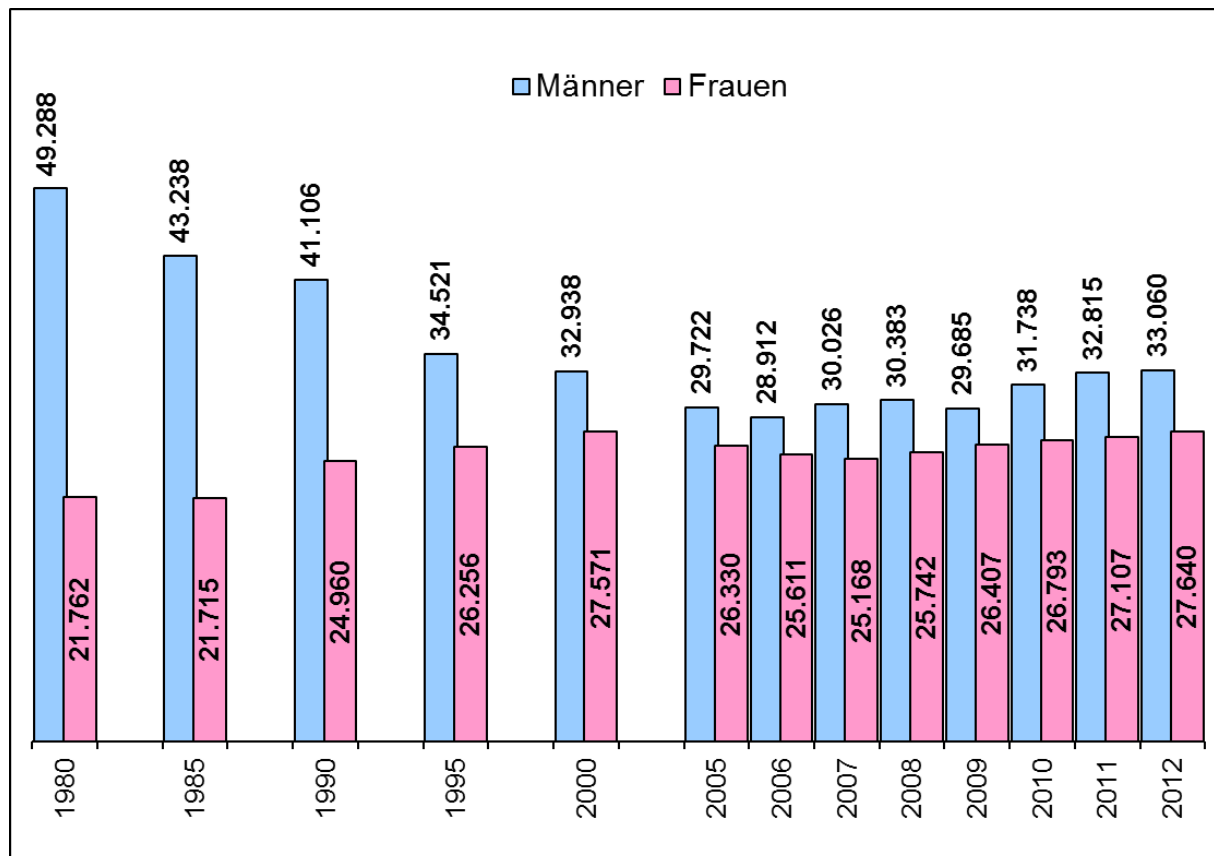
Beiträge zur Sozialversicherung der Empfänger von LSL (Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Rentenversicherung) sowie die entsprechenden Zuschüsse zu Beiträgen bei Befreiung von der Versicherungspflicht.

4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2012 Beschäftigte am Arbeitsort

Jahr Stichtag 30.06.	Beschäftigte insgesamt		Davon			
			Männer		Frauen	
	Anzahl	1980 = 100	Anzahl	1980 = 100	Anzahl	1980 = 100
1980	71.050	100	49.288	100	21.762	100
1985	64.953	91,4	43.238	87,7	21.715	99,8
1990	66.066	93,0	41.106	83,4	24.960	114,7
1995	60.777	85,5	34.521	70,0	26.256	120,7
2000	60.509	85,2	32.938	66,8	27.571	126,7
2005	56.052	78,9	29.722	60,3	26.330	121,0
2010	58.531	82,4	31.738	64,4	26.793	123,1
2011	59.922	84,3	32.815	66,6	27.107	124,6
2012	60.700	85,4	33.060	67,1	27.640	127,0

Quelle: IT.NRW, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NRW - A VI 5 -vj

**Grafik 4.01. Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
1980 bis 2012**



4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (am Arbeitsort) 2012

Klassifikation 1)	Wirtschaftsgliederung Stichtag 30.06.	Insgesamt	Männer	Frauen
A	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	34	25	9
	Produzierendes Gewerbe	17.808	14.893	2.915
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	9.107	7.135	1.972
	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen	1.028	283	745
	Herst. v. Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	38	12	26
	Herst. v. Holzwaren, Papier u. Pappe; Herst. v. Druckerzeugnissen	156	91	65
	Kokerei und Mineralölverarbeitung	30	28	2
	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	1.718	1.470	248
	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	4	3	1
	Herst. v. Gummi- und Kunststoffwaren, Glaswaren und Keramik	676	555	121
	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.284	1.126	158
	Herst. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugn.;			
	Herst. v. elektr. Ausrüstungen	545	449	96
	Maschinenbau	2.764	2.401	363
	Fahrzeugbau	108	94	14
	Herst. v. sonst. Waren, Rep. u. Inst. v. Maschinen und Ausrüstungen	756	623	133
D	Energieversorgung	.	.	.
E	Wasserversorgung; Entsorgung, Beseitigung v. Umweltverschm.	2.789	2.618	171
F	Baugewerbe	5.293	4.671	622
	darunter Hoch- und Tiefbau	1.445	1.277	168
	Dienstleistungen	42.856	18.141	24.715
G	Handel (auch KFZ-Handel und Reparatur)	10.833	5.102	5.731
	darunter Großhandel	2.711	1.906	805
	Einzelhandel	6.700	1.995	4.705
H	Verkehr und Lagerei	2.328	2.000	328
I	Gastgewerbe	1.741	773	968
J	Information und Kommunikation	1.354	893	461
	darunter Telekommunikation	103	89	14
	Informationstechnologische u. Informationsdienstleistungen	914	625	289
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.246	486	760
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	764	380	384
M	Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstleistungen	2.718	1.148	1.570
	darunter Rechts- /Steuerberat., Wirtschaftsprüfer	788	135	653
	Forschung u. Entwicklung	329	192	137
N	Sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen	7.219	3.703	3.516
O	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2.213	611	1.602
P	Erziehung und Unterricht	1.733	621	1.112
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	8.400	1.633	6.767
	darunter Gesundheitswesen	4.747	825	3.922
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	690	338	352
S	Sonstige Dienstleistungen	1.569	447	1.122
T;U	Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	48	6	42
k.A.		2	1	1
	Insgesamt²⁾	60.700	33.060	27.640

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur wirtschaftlichen Gliederung.

Quelle: IT. NRW, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NM - A VI - hj

4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht (am Arbeitsort) 2012

Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung Stichtag 30.06.	Deutsche		Ausländer	
		Insgesamt	darunter Frauen	Insgesamt	darunter Frauen
A	Land-, Forstwirtschaft	27	6	7	3
	Produzierendes Gewerbe	16.142	2.755	1.662	160
B	Bergbau	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	8.384	1.852	723	120
	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen	921	680	107	65
	Herst. v. Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	32	22	6	4
	Herst. v. Holzwaren, Papier u. Pappe; Herst. v. Druckerzeugnissen	148	60	8	5
	Kokerei und Mineralölverarbeitung	30	2	.	-
	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	1.651	248	67	5
	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	4	.	.	-
	Herst. v. Gummi- und Kunststoffwaren, Glaswaren und Keramik	625	116	51	5
	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.077	150	207	8
	Herst. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugn.;				
	Herst. v. elektr. Ausrüstungen	521	91	24	5
	Maschinenbau	2.565	347	199	16
	Fahrzeugbau	98	12	10	.
	Herst. v. sonst. Waren, Rep. u. Inst. v. Maschinen und Ausrüstungen	714	127	42	6
D	Energieversorgung	.	.	.	.
E	Wasserversorgung; Entsorgung, Beseitigung v. Umweltverschm.	2.350	165	439	6
F	Baugewerbe	4.811	588	482	34
	darunter Hoch- und Tiefbau	1.295	158	150	10
	Dienstleistungen	38.852	22.649	4.004	2.066
G	Handel (auch KFZ-Handel und Reparatur)	9.898	5.273	935	458
	darunter Großhandel	2.453	743	258	62
	Einzelhandel	6.134	4.320	566	385
H	Verkehr und Lagerei	2.070	316	258	12
I	Gastgewerbe	1.171	731	570	237
J	Information und Kommunikation	1.285	433	69	28
	darunter Telekommunikation	90	17	.	-
	Informationstechnologische u. Informationsdienstleistungen	861	268	53	21
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.224	747	22	13
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	739	373	25	11
M	Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstleistungen	2.580	1.502	138	68
	darunter Rechts- /Steuerberat., Wirtschaftsprüfer	755	627	33	26
	Forschung u. Entwicklung	316	.	13	.
N	Sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen	5.977	2.819	1.242	697
O	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung;	2.171	1.571	42	31
P	Erziehung und Unterricht	1.653	1.075	80	37
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	7.970	6.422	430	345
	darunter Gesundheitswesen	4.471	3.714	276	208
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	626	326	64	26
S	Sonstige Dienstleistungen	1.447	1.026	122	96
T;U	Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	41	35	7	7
k.A.		.	.	.	.
	Insgesamt²⁾	55.013	25.411	5.687	2.229

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur wirtschaftlichen Gliederung.

Quelle: IT. NRW, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NM - A VI - hj

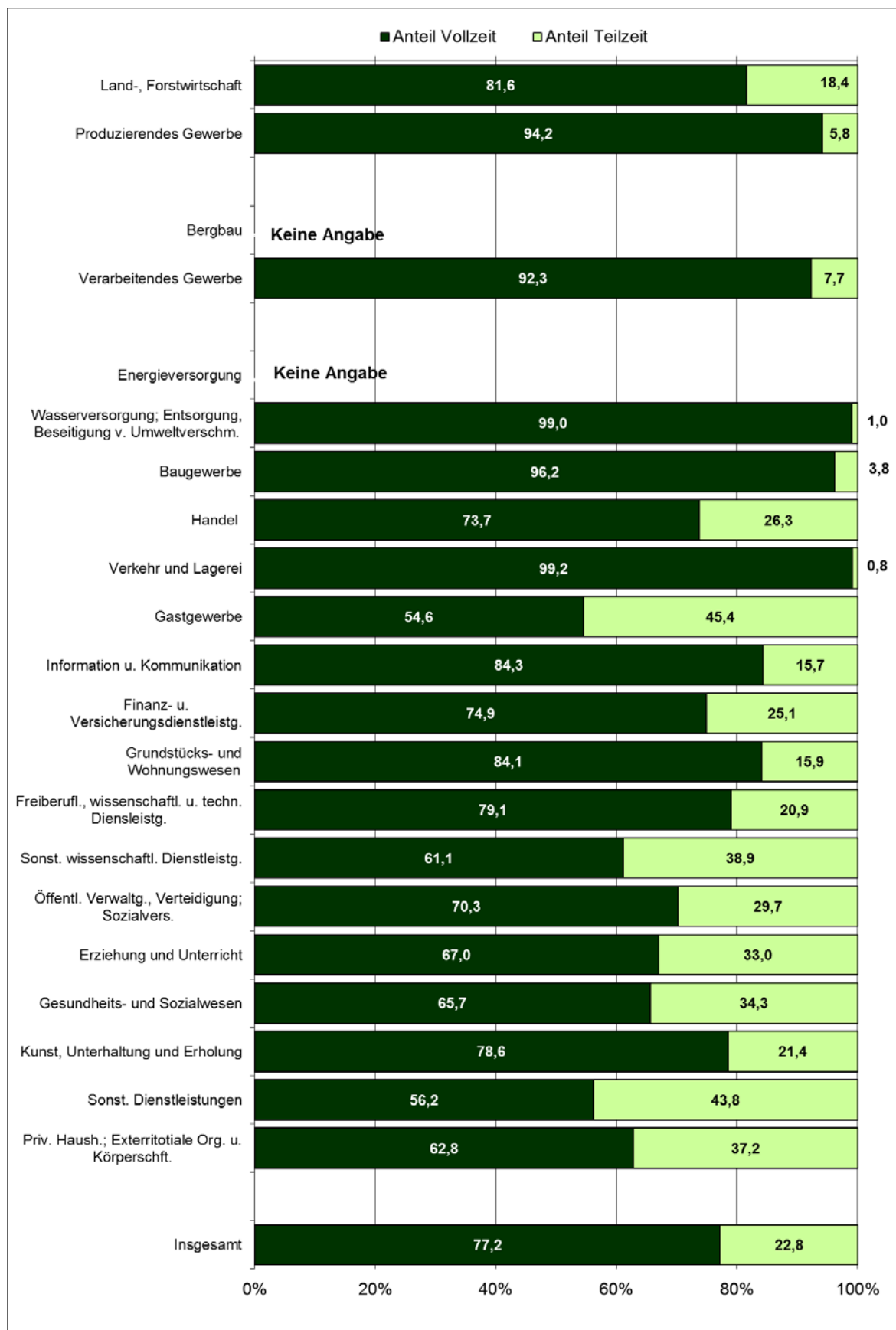
4.04 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigungsumfang und Geschlecht (am Arbeitsort) 2011

Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung Stichtag 30.06.	Insgesamt	Vollzeit		Teilzeit	
			gesamt	darunter Frauen	gesamt	darunter Frauen
A	Land-, Forstwirtschaft	38	31	9	7	.
	Produzierendes Gewerbe	17.834	16.791	.	1.038	.
B	Bergbau	.	.	.	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	8.740	8.070	1.366	667	569
	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen	1.046	660	393	386	376
	Herst. v. Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	39	36	23	3	3
	Herst. v. Holzwaren, Papier u. Pappe; Herst. v. Druckerzeugnissen	178	145	45	33	22
	Kokerei und Mineralölverarbeitung	29	28	.	.	-
	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	1.578	1.512	187	66	39
	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	3	3	.	-	-
	Herst. v. Gummi- und Kunststoffwaren, Glaswaren und Keramik	711	667	97	44	26
	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.262	1.222	124	40	32
	Herst. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugn.;					
	Herst. v. elektr. Ausrüstungen	679	651	97	28	18
	Maschinenbau	2.441	2.403	284	38	32
	Fahrzeugbau	122	119	14	3	3
	Herst. v. sonst. Waren, Rep. u. Inst. v. Maschinen und Ausrüstungen	652	627	99	25	18
D	Energieversorgung	.	.	.	.	.
E	Wasserversorgung; Entsorgung, Beseitigung v. Umweltverschm.	2.945	2.917	166	28	15
F	Baugewerbe	5.469	5.261	478	208	126
	darunter Hoch- und Tiefbau	1.517	1.472	141	45	30
	Dienstleistungen	42.050	29.452	13.461	12.598	10.769
G	Handel (auch KFZ-Handel und Reparatur)	10.725	7.909	3.339	2.816	2.485
	darunter Großhandel	2.566	2.343	624	223	147
	Einzelhandel	6.723	4.196	2.536	2.527	2.304
H	Verkehr und Lagerei	2.363	2.092	192	271	132
I	Gastgewerbe	1.767	964	417	803	554
J	Information und Kommunikation	1.401	1.181	347	220	117
	darunter Telekommunikation	87	82	13	5	-
	Informationstechnologische u. Informationsdienstleistungen	979	906	254	73	45
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.209	920	461	289	270
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	749	630	280	119	95
M	Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstleistungen	2.584	2.043	1.085	541	423
	darunter Rechts- /Steuerberat., Wirtschaftsprüfer	803	595	457	208	198
	Forschung u. Entwicklung	299	191	66	108	56
N	Sonstige wissenschaftl. Dienstleistungen	7.007	4.283	978	2.724	2.416
O	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2.223	1.562	995	661	622
P	Erziehung und Unterricht	1.715	1.149	630	566	478
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	8.049	5.287	3.955	2.762	2.514
	darunter Gesundheitswesen	4.692	3.311	2.557	1.381	1.316
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	718	564	247	154	102
S	Sonstige Dienstleistungen	1.497	841	510	656	546
T;U	Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	43	27	25	16	15
	Insgesamt²⁾	59.922	46.279	15.584	13.643	11.523

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur wirtschaftlichen Gliederung.

Quelle: IT. NRW, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NM - A VI - hj

Grafik 4.02. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigungsumfang (am Arbeitsort) am 30.06.2011

4.05 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsausbildung und Geschlecht (am Arbeitsort) 2003 bis 2011

Jahr (30.06.)	Insgesamt	Darunter							
		ohne Abschluss		abgeschlossene Berufsausbildung		mit (Fach-) Hochschulabschluss		keine Angabe	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2003	58.583	9.306	15,9	33.491	57,2	3.799	6,5	11.987	20,5
2004	57.673	8.995	15,6	33.071	57,3	3.783	6,6	11.824	20,5
2005	56.052	8.140	14,5	32.502	58,0	3.756	6,7	11.654	20,8
2006	54.523	7.466	13,7	31.461	57,7	3.742	6,9	11.854	21,7
2007	55.194	7.619	13,8	31.763	57,5	4.017	7,3	11.795	21,4
2008	56.125	7.688	13,7	31.641	56,4	3.835	6,8	12.961	23,1
2009	56.092	7.529	13,4	31.027	55,3	3.958	7,1	13.578	24,2
2010	58.531	7.642	13,1	31.782	54,3	4.245	7,3	14.862	25,4
2011	59.922	7.719	12,9	31.911	53,3	4.438	7,4	15.854	26,5

Quelle: IT.NRW

4.06 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen (am Arbeitsort) 1995 bis 2012

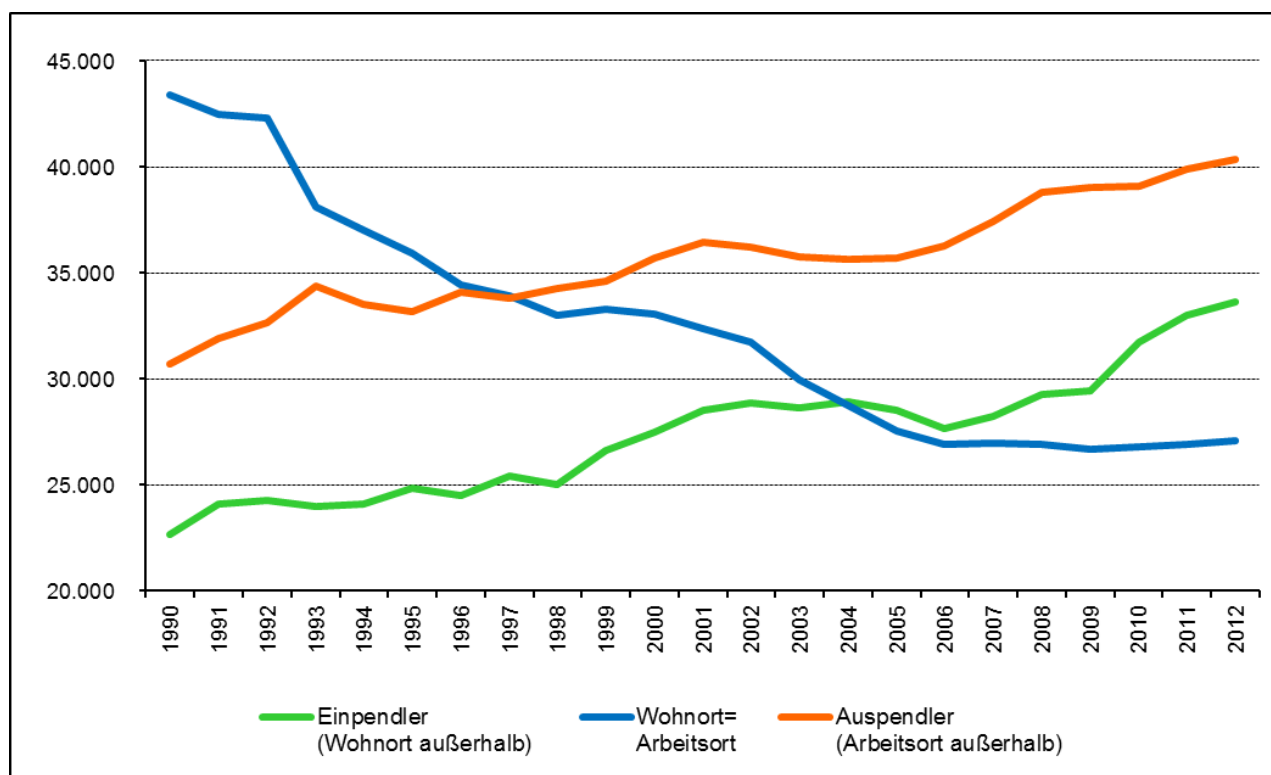
Jahr (30.06.)	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		15 - 25		25 - 50		50 - 65		65 und älter	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1995	60.613	7.506	12,4	40.761	67,2	12.346	20,4	164	0,3
1996	58.762	7.177	12,2	40.004	68,1	11.581	19,7	155	0,3
1997	59.176	7.190	12,2	40.602	68,6	11.384	19,2	139	0,2
1998	57.875	7.224	12,5	39.641	68,5	11.010	19,0	148	0,3
1999	59.708	7.650	12,8	40.409	67,7	11.649	19,5	179	0,3
2000	60.289	7.769	12,9	40.485	67,2	12.035	20,0	220	0,4
2001	60.616	7.935	13,1	40.255	66,4	12.426	20,5	256	0,4
2002	60.315	7.819	13,0	39.567	65,6	12.929	21,4	284	0,5
2003	58.261	7.287	12,5	37.746	64,8	13.228	22,7	322	0,6
2004	57.357	6.718	11,7	36.969	64,5	13.670	23,8	316	0,6
2005	55.771	6.416	11,5	35.591	63,8	13.764	24,7	281	0,5
2006	54.238	6.490	12,0	34.325	63,3	13.423	24,7	285	0,5
2007	54.881	6.423	11,7	34.296	62,5	14.162	25,8	313	0,6
2008	55.799	6.603	11,8	34.380	61,6	14.816	26,6	326	0,6
2009	55.729	6.523	11,7	33.935	60,9	15.271	27,4	363	0,7
2010	58.182	6.508	11,2	35.025	60,2	16.649	28,6	349	0,6
2011	59.922	6.865	11,5	35.271	58,9	17.408	29,1	378	0,6
2012	60.700	6.787	11,2	35.340	58,2	18.175	29,9	398	0,7

Quelle: IT.NRW

4.07 Geringfügig entlohnt Beschäftigte nach Arbeits- und Wohnort 2003 bis 2012

Jahr (30.06.)	Geringfügig entlohnt Beschäftigte					
	am Arbeitsort			am Wohnort		
	Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
		ausschließlich	im Nebenjob		ausschließlich	im Nebenjob
2003	18.171	15.383	2.788	15.292	12.940	2.352
2004	20.425	16.256	4.169	17.915	14.339	3.576
2005	20.176	15.866	4.310	17.889	14.122	3.767
2006	21.924	17.224	4.700	18.629	14.458	4.171
2007	20.259	15.568	4.691	18.902	14.429	4.473
2008	20.450	15.463	4.987	19.203	14.490	4.713
2009	21.147	15.814	5.333	19.715	14.842	4.873
2010	21.295	15.635	5.660	19.753	14.673	5.080
2011	21.682	15.855	5.827	19.886	14.644	5.242
2012	21.181	15.193	5.988	19.634	14.393	5.241

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Grafik 4.03. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort 1990 bis 2012 (Stichtag 30.06.)

4.08 Geringfügig entlohnt Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (am Arbeitsort) am 30.06.2012

Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (30.06.)	Insgesamt	in %
A, B	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei; Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden	32	0,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	926	4,3
	darunter:		
	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen	375	1,8
	Herst. v. chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	70	0,3
	Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herst. v. Metallerzeugnissen	112	0,5
	Maschinenbau, Fahrzeugbau	99	0,5
D, E	Energie- u. Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	68	0,3
F	Baugewerbe	874	4,1
	darunter:		
	Hoch- u. Tiefbau	103	0,5
G	Handel; Instandhaltg. u. Reparatur v. Kfz	4.470	20,9
	darunter:		
	Großhandel	546	2,6
	Einzelhandel	3.562	16,7
H	Verkehr u. Lagerei	627	2,9
I	Gastgewerbe	2.264	10,6
J	Information u. Kommunikation	387	1,8
K	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	154	0,7
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	823	3,9
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen u. technischen Dienstleistungen	1.328	6,2
N	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4.767	22,3
	darunter:		
	Überlassung von Arbeitskräften	436	2,0
O, U	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen u. Körperschaften	23	0,1
P	Erziehung u. Unterricht	238	1,1
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	1.982	9,3
	davon:		
	Gesundheitswesen	1.039	4,9
	Heime u. Sozialwesen	943	4,4
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	764	3,6
S	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	1.165	5,5
T	Private Haushalte	478	2,2
	Keine Zuordnung möglich	2	0,0
Insgesamt		21.372	100

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.09 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Arbeits- und Wohnort 1990 bis 2012

Jahr Stichtag 30.06.	Am Arbeitsort Oberhausen		Oberhausener/innen			Pendler- saldo ¹⁾
	insgesamt	Einpendler (Wohnort außerhalb)	Wohnort= Arbeitsort	Auspendler (Arbeitsort außerhalb)	insgesamt	
1990	66.066	22.649	43.417	30.712	74.129	-8.063
1991	66.561	24.084	42.477	31.931	74.408	-7.847
1992	66.572	24.255	42.317	32.637	74.954	-8.382
1993	62.115	24.002	38.113	34.396	72.509	-10.394
1994	61.126	24.088	37.038	33.515	70.553	-9.427
1995	60.777	24.854	35.923	33.142	69.065	-8.288
1996	58.917	24.492	34.425	34.111	68.536	-9.619
1997	59.315	25.420	33.895	33.792	67.687	-8.372
1998	58.023	25.039	32.984	34.256	67.240	-9.217
1999	59.887	26.634	33.253	34.628	67.881	-7.994
2000	60.509	27.472	33.037	35.706	68.743	-8.234
2001	60.872	28.491	32.381	36.412	68.793	-7.921
2002	60.599	28.853	31.746	36.219	67.965	-7.366
2003	58.583	28.609	29.974	35.743	65.717	-7.134
2004	57.673	28.909	28.764	35.656	64.420	-6.747
2005	56.052	28.503	27.549	35.718	63.267	-7.215
2006	54.523	27.640	26.883	36.274	63.157	-8.634
2007	55.194	28.251	26.943	37.404	64.347	-9.153
2008	56.125	29.233	26.892	38.789	65.681	-9.556
2009	56.092	29.685	26.407	39.303	65.710	-9.618
2010	58.531	31.731	26.800	39.085	65.885	-7.354
2011	59.922	33.008	26.914	39.861	66.775	-6.853
2012	60.700	33.649	27.051	40.328	67.379	-6.679

1) Einpendler minus Auspendler

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Pendlerstatistik, vorläufige Ergebnisse

4.10 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Oberhausen und Auspendler nach den wichtigsten Herkunfts- bzw. Zielgebieten 2011

Kreise und Kreisfreie Städte Stichtag 30.06.	Einpendler		Auspendler		Pendlersaldo	
	gesamt	darunter Ausländer	gesamt	darunter Ausländer	gesamt	darunter Ausländer
Duisburg, kreisfreie Stadt	6.067	857	8.091	706	-2.024	151
Wesel, Kreis	4.838	229	2.520	205	2.318	24
Essen, kreisfreie Stadt	3.887	326	7.015	490	-3.128	-164
Mülheim an der Ruhr, kreisfreie Stadt	3.057	321	5.897	529	-2.840	-208
Bottrop, kreisfreie Stadt	2.649	141	2.181	225	468	-84
Recklinghausen, Kreis	1.966	161	1.084	106	882	55
Gelsenkirchen, kreisfreie Stadt	1.123	147	1.116	96	7	51
Bochum, kreisfreie Stadt	718	44	733	55	-15	-11
Düsseldorf, kreisfreie Stadt	604	98	3.828	400	-3.224	-302
Dortmund, kreisfreie Stadt	567	78	686	56	-119	22
Mettmann, Kreis	489	43	1.336	191	-847	-148
RVR	26.158	2.482	30.140	2.542	-3.982	-60
NRW	31.122	3.055	38.499	3.466	-7.377	-411
Insgesamt	33.649	3.389	40.328	3.668	-6.679	-279

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung

4.11 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende nach Geschlecht und häufigsten Ausbildungsberufen (am Arbeitsort) 2012

Jahr (31.12.)	Auszubildende		
	davon		insgesamt
	männlich	weiblich	
insgesamt	2.025	1.254	3.279
darunter			
mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag	762	489	1.251
darunter			
zehn häufigsten Berufsausbildungen:			
Kaufmann/-frau im Einzelhandel			111
Verkäufer/-in			99
Kraftfahrzeugmechaniker/-in			48
Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik			48
Med. Fachangestellter/-angestellte			45
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation			42
Industriemechaniker/-in			36
Elektroniker/-in, FR Energie- und Gebäudetechnik			33
Zahnmed. Fachangestellter/-angestellte			30
Metallbauer/-in			27

Quelle: IT.NRW

4.12 Handwerkliche Auszubildende registriert bei der Kreishandwerkerschaft 2011 und 2012

Beruf nach KldB 2010	2010/2011			2011/2012		
	Bewerber	Stellen	Relation Bewerber / Stellen	Bewerber	Stellen	Relation Bewerber / Stellen
	zum Ende des Ausbildungsjahres ¹⁾					
Insgesamt	2.035	1.150	1,8	2.009	967	2,1
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	68	13	5,2	42	11	3,8
11 Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	32	*	X	20	3	6,7
12 Gartenbauberufe, Floristik	36	*	X	22	8	2,8
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	510	226	2,3	493	194	2,5
21 Rohstoffgewinn., Glas-, Keramikverarbeitung	-	-	X	-	-	X
22 Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	46	21	2,2	37	17	2,2
23 Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	19	7	2,7	27	8	3,4
24 Metallherzeugung, -bearbeitung, Metallbau	55	29	1,9	72	38	1,9
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	203	54	3,8	207	41	5,0
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	105	55	1,9	94	53	1,8
27 Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	12	9	1,3	7	6	1,2
28 Textil- und Lederberufe	5	8	0,6	4	-	X
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	65	43	1,5	45	31	1,5
3 Bau-, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	194	90	2,2	164	87	1,9
31 Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	*	4	X	-	*	X
32 Hoch- und Tiefbauberufe	56	31	1,8	53	25	2,1
33 (Innen-) Ausbauberufe	98	34	2,9	65	*	X
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	*	21	X	46	37	1,2
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	56	46	1,2	58	39	1,5
41 Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	23	24	1,0	25	*	X
42 Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	-	-	X	-	*	X
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	33	22	1,5	33	22	1,5
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	102	72	1,4	128	47	2,7
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	80	57	1,4	101	32	3,2
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	7	6	1,2	13	8	1,6
53 Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	11	3	3,7	*	*	X
54 Reinigungsberufe	4	6	0,7	*	*	X
6 Kaufm., Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	524	412	1,3	511	292	1,8
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	46	36	1,3	42	22	1,9
62 Verkaufsberufe	406	329	1,2	411	234	1,8
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	72	47	1,5	58	36	1,6
7 Unternehmensorga., Buchhalt., Recht, Verwalt.	335	197	1,7	336	175	1,9
71 Berufe Unternehmensführung, -organisation	249	108	2,3	261	81	3,2
72 Finanzdienstl., Rechnungsw., Steuerberatung	31	60	0,5	27	67	0,4
73 Berufe in Recht und Verwaltung	55	29	1,9	48	27	1,8
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	220	77	2,9	239	108	2,2
81 Medizinische Gesundheitsberufe	126	44	2,9	157	59	2,7
82 Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	89	29	3,1	73	42	1,7
83 Erziehung, soz., hauswirtsch. Berufe, Theologie	5	4	1,3	9	7	1,3
84 Lehrende und auszubildende Berufe	-	-	X	-	-	X
9 Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	26	17	1,5	38	14	2,7
91 Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschaftswissen.	-	-	X	-	-	X
92 Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	3	8	0,4	5	9	0,6
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	12	4	3,0	20	*	X
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	11	5	2,2	13	*	X

1) Ausbildungsjahr: 01.10. - 30.09.

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

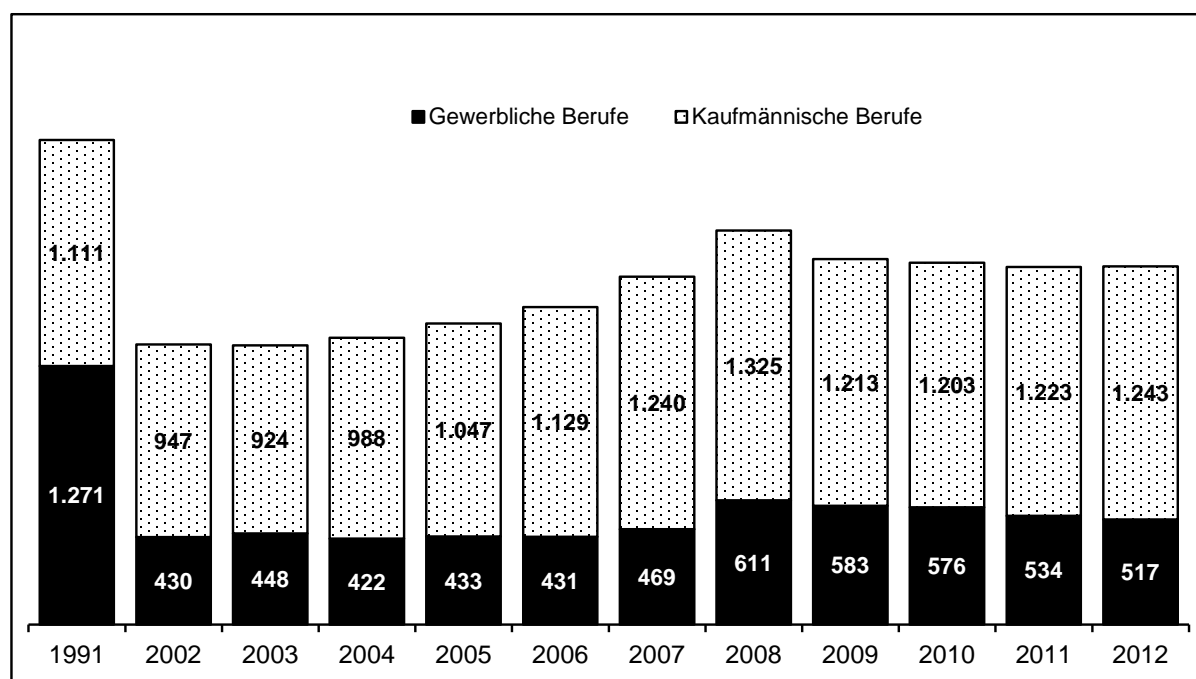
Quelle: Informationsangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)

4.13 Registrierte Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer 1991 und 2008 bis 2012

Berufsbereich	Ausbildungsplätze in Industrie und Handel						
	1991	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung 1991/2012
Gewerbliche Berufe	1.271	611	583	576	534	517	-754
Bergbau	56	-	-	-	-	-	-56
Metalltechnik	765	322	327	318	305	267	-498
Elektrotechnik	251	89	90	90	76	94	-157
Bau, Steine, Erden	42	43	29	34	26	26	-16
Chemie, Physik, Biologie	112	54	55	61	71	78	-34
Holz	18	36	28	16	6	5	-13
Papier, Druck	16	41	31	35	36	37	21
Leder, Textil, Bekleidung	11	6	3	5	4	3	-8
Nahrung, Genuss	-	2	1	1	-	-	-
Gewerbliche Sonderberufe	-	18	19	16	10	7	-
Kaufmännische Berufe	1.111	1.325	1.213	1.203	1.223	1.243	132
Industrie	116	95	85	75	70	74	-42
Handel	443	563	527	508	522	529	86
Bankkaufmann/-frau	127	53	48	49	48	48	-79
Versicherungskaufmann, -frau	13	22	33	31	31	27	14
Hotel- und Gaststättengewerbe	55	132	109	110	98	95	40
Verkehrs- und Transportgewerbe	15	30	28	42	65	38	23
Sonstige kaufm. Berufe	342	402	355	350	349	398	56
Kaufmännische Sonderberufe	0	28	28	38	40	34	34
Insgesamt	2.382	1.936	1.796	1.779	1.757	1.760	-622

Quelle: Jahresberichte der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen 1990 - 1998; Geschäftsberichte der IHK MEO, 2000 bis 2012

Grafik 4.04. Ausbildungsverträge nach Berufsfeldern
- registriert bei der Industrie- und Handelskammer -



4.14 Bei der Agentur für Arbeit Oberhausen gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen sowie Bewerber und Bewerberinnen 2011/ 2012

Beruf nach KldB 2010	2010/2011			2011/2012		
	Bewerber	Stellen	Relation Bewerber / Stellen	Bewerber	Stellen	Relation Bewerber / Stellen
	zum Ende des Ausbildungsjahres ¹⁾					
Insgesamt	2.035	1.150	1,8	2.009	967	2,1
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	68	13	5,2	42	11	3,8
11 Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	32	*	X	20	3	6,7
12 Gartenbauberufe, Floristik	36	*	X	22	8	2,8
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	510	226	2,3	493	194	2,5
21 Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	-	-	X	-	-	X
22 Kunststoff- u. Holzherst.-verarbeitung	46	21	2,2	37	17	2,2
23 Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	19	7	2,7	27	8	3,4
24 Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	55	29	1,9	72	38	1,9
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	203	54	3,8	207	41	5,0
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	105	55	1,9	94	53	1,8
27 Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	12	9	1,3	7	6	1,2
28 Textil- und Lederberufe	5	8	0,6	4	-	X
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	65	43	1,5	45	31	1,5
3 Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	194	90	2,2	164	87	1,9
31 Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	*	4	X	-	*	X
32 Hoch- und Tiefbauberufe	56	31	1,8	53	25	2,1
33 (Innen-)Ausbauberufe	98	34	2,9	65	*	X
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	*	21	X	46	37	1,2
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	56	46	1,2	58	39	1,5
41 Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	23	24	1,0	25	*	X
42 Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	-	-	X	-	*	X
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	33	22	1,5	33	22	1,5
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	102	72	1,4	128	47	2,7
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	80	57	1,4	101	32	3,2
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	7	6	1,2	13	8	1,6
53 Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	11	3	3,7	*	*	X
54 Reinigungsberufe	4	6	0,7	*	*	X
6 Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	524	412	1,3	511	292	1,8
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	46	36	1,3	42	22	1,9
62 Verkaufsberufe	406	329	1,2	411	234	1,8
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	72	47	1,5	58	36	1,6
7 Unternehmensorga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	335	197	1,7	336	175	1,9
71 Berufe Unternehmensführung, -organisation	249	108	2,3	261	81	3,2
72 Finanzdienstl. Rechnungsw., Steuerberatung	31	60	0,5	27	67	0,4
73 Berufe in Recht und Verwaltung	55	29	1,9	48	27	1,8
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	220	77	2,9	239	108	2,2
81 Medizinische Gesundheitsberufe	126	44	2,9	157	59	2,7
82 Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	89	29	3,1	73	42	1,7
83 Erziehung, soz., hauswirts. Berufe, Theologie	5	4	1,3	9	7	1,3
84 Lehrende und auszubildende Berufe	-	-	X	-	-	X
9 Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	26	17	1,5	38	14	2,7
91 Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	-	-	X	-	-	X
92 Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	3	8	0,4	5	9	0,6
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	12	4	3,0	20	*	X
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	11	5	2,2	13	*	X

1) Ausbildungsjahr: 01.10. - 30.09.

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Quelle: Informationsangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)

4.15 Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Nationalität, und ausgewählten Altersgruppen 1993 bis 2012^{a)}

Stichtag ———	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ -innen	15 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	15 bis unter 25 Jahre
30.09.	%							
1993	12,6	13,2	11,8	11,9	21,1	11,0	11,5	11,4
1994	13,6	14,4	12,4	13,0	20,7	12,4	12,7	12,6
1995	13,7	14,6	12,3	12,9	21,4	12,0	12,8	12,6
1996	14,5	15,5	13,0	13,6	23,7	12,3	14,6	14,0
1997	14,9	16,0	13,3	13,8	24,9	12,7	16,0	15,2
1998	14,0	14,5	13,2	12,9	23,0	13,0	13,8	13,6
1999	13,7	14,5	12,5	12,7	22,6	7,9	10,5	9,8
2000	12,0	12,5	11,4	11,1	20,9	4,5	8,6	7,4
2001	12,1	13,1	10,9	11,0	23,3	5,8	10,5	9,1
2002	11,6	12,9	10,0	10,6	21,8	3,8	11,7	9,2
2003	12,6	14,6	10,3	11,4	25,6	6,4	13,4	11,3
2004	13,5	15,7	10,9	12,1	27,7	7,6	14,4	12,5
2005 ^{b)}	16,1	16,8	15,3	14,4	33,3	12,8	17,3	16,0
2006	16,2	16,2	16,1	14,3	34,1	14,0	16,7	16,0
2007	14,7	14,0	15,5	12,7	32,7	11,9	15,3	14,4
2008	13,0	12,3	13,7	11,1	29,8	10,5	11,3	11,1
2009	14,0	14,1	13,8	12,0	31,4	11,9	13,6	13,1
2010	12,6	12,6	12,7	10,9	28,5	7,0	12,6	11,1
2011	12,8	12,7	12,9	10,9	29,2	7,2	12,4	11,0
2012	12,7	12,8	12,6	10,9	28,3	7,0	10,9	10,0

a) Arbeitslose bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen

b) Umstellung der Statistik seit dem 01.01.2005, ein Vergleich mit Vorjahren ist nicht möglich

Quelle: Agentur für Arbeit Oberhausen

4.16 Arbeitslose (SGB II und SGB III) und Arbeitslosenquote 1980 bis 2012

Stichtag 30.09.	Insge- samt	Männer	Frauen	Und zwar					Arbeits- losen- quote in % ^{a)}
				unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	über 55 Jahre	Ausländer/ innen	Schwer- behinderte	
1980	4.329	2.247	2.082	464	.	847	570	.	5,1
1985	11.546	6.944	4.602	822	.	2.318	983	1.481	14,7
1990	10.029	5.984	4.045	290	1.107	2.819	986	1.321	10,9
1991	9.554	5.850	3.704	259	914	2.887	1.030	1.318	10,3
1992	10.280	6.304	3.976	341	1.018	3.111	1.144	1.272	11,0
1993	11.828	7.556	4.272	322	1.239	3.408	1.556	1.346	12,6
1994	12.660	8.193	4.467	346	1.225	3.809	1.675	1.390	13,6
1995	12.628	8.178	4.450	326	1.109	3.908	1.804	1.358	13,7
1996	13.111	8.463	4.648	301	1.120	3.819	1.998	1.226	14,5
1997	13.437	8.626	4.811	322	1.177	3.586	2.178	1.184	14,9
1998	12.694	7.778	4.916	308	994	3.299	2.094	1.063	14,0
1999	12.498	7.734	4.764	196	802	3.169	2.037	1.106	13,7
2000	11.469	6.771	4.698	142	663	2.655	1.916	908	12,0
2001	11.839	7.074	4.765	212	854	2.318	2.065	870	12,1
2002	11.340	6.900	4.440	148	986	1.698	1.958	715	11,6
2003	12.168	7.664	4.504	232	1.156	1.269	2.205	625	12,6
2004	12.807	8.113	4.694	246	1.187	1.418	2.379	643	13,5
2005 ^{b)}	15.322	8.718	6.604	413	1.426	1.817	2.881	685	16,1
2006	15.528	8.385	7.143	425	1.379	1.897	3.121	815	16,2
2007	14.272	7.314	6.958	376	1.261	1.636	3.113	786	14,7
2008	12.569	6.411	6.158	325	929	1.510	2.853	623	13,0
2009	13.567	7.337	6.230	365	1.138	1.794	3.048	733	14,0
2010	12.305	6.554	5.751	218	1.264	1.657	2.783	713	12,6
2011	12.329	6.506	5.823	207	1.043	1.819	2.812	795	12,8
2012	12.266	6.549	5.549	190	947	2.048	2.826	807	12,7

a) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

b) Umstellung der Statistik, ein Vergleich mit den Vorjahren ist nicht möglich

Quelle: Agentur für Arbeit Oberhausen

4.17 Arbeitslose (SGB II und SGB III), offene Stellen 2012

Monat	Arbeitslose				Arbeitslosenquote ²⁾ in %			Offene Stellen ⁴⁾
	insge- samt	und zwar			insge- samt	Männer	Frauen	
		Frauen	Jugend- liche unter 20 Jahre	Schwer- behinderte ³⁾				
	am Monatsende							
Januar	12.558	5.780	197	818	11,8	11,6	12,0	1.150
Februar	12.782	5.777	198	829	12,0	12,0	12,0	1.171
März	12.672	5.746	190	845	11,9	11,9	11,9	1.097
April	12.674	5.809	197	817	11,9	11,8	12,0	1.064
Mai	12.381	5.706	191	819	11,6	11,4	11,7	1.090
Juni	12.421	5.733	198	824	11,6	11,5	11,8	969
Juli	12.579	6.030	255	829	11,7	11,5	12,0	1.020
August	12.616	5.900	199	820	11,8	11,5	12,1	987
September	12.266	5.549	190	807	11,5	11,2	11,7	980
Oktober	12.479	5.798	227	818	11,7	11,4	11,9	911
November	12.459	5.767	234	822	11,6	11,5	11,8	891
Dezember	12.587	5.772	219	826	11,8	11,7	11,9	857

1) Umstellung der Statistik seit dem 01.01.2005, ein Vergleich mit Vorjahren ist nicht möglich

2) Arbeitslose in % **aller** zivilen Erwerbspersonen

3) Ab Januar 2010 werden die bei den Agenturen für Arbeit und ARGEen erfassten Personen, denen eine Gleichstellung

zugewiesen wurde, nicht mehr zu den Schwerbehinderten gezählt. Vormonats- /Vorjahresvergleiche sind somit nur

4) Ab Januar 2010 nur noch gemeldete offene Stellen durch Arbeitgeber

Quelle: Agentur für Arbeit Oberhausen

4.18 Arbeitslose insgesamt (SGB II und SGB III) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2012¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Arbeitslose							
	insgesamt	davon		darunter				
		Männer	Frauen	Ausländer	Unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeitarbeitslos	Teilzeitarbeit-suchende
01 Altstadt-Süd	931	495	436	265	84	135	529	133
02 Altstadt-Mitte	682	387	295	234	56	91	405	91
03 Marienkirche	430	212	218	119	34	43	223	80
04 Borbeck	674	356	318	135	61	113	368	127
05 Bermensfeld	533	273	260	98	55	96	291	94
06 Schlad	440	227	213	58	41	75	241	54
07 Dümpten	447	229	218	91	38	89	236	76
08 Styrum	456	271	185	77	40	81	245	55
09 Alstaden-Ost	440	254	186	74	29	84	226	62
10 Alstaden-West	425	249	176	49	44	80	209	46
11 Lirich-Süd	799	418	381	273	67	113	469	149
12 Lirich-Nord	489	272	217	108	56	84	259	81
Alt-Oberhausen	6.746	3.643	3.103	1.581	605	1.084	3.701	1.048
13 Buschhausen	398	208	190	62	32	82	193	85
14 Schwarze Heide	443	243	200	79	43	87	215	92
15 Holten	526	263	263	76	55	105	265	124
16 Sterkrade-Nord	477	258	219	49	41	117	198	98
17 Alsfeld	448	218	230	76	40	78	214	114
18 Tackenberg	413	232	181	115	46	73	190	85
19 Sterkrade-Mitte	518	285	233	147	37	81	259	124
Sterkrade	3.223	1.707	1.516	604	294	623	1.534	722
20 Heide	402	203	199	92	43	64	193	93
21 Osterfeld-West	650	328	322	225	71	77	358	184
22 Osterfeld-Ost	569	295	274	122	56	110	278	120
23 Klosterhardt-Süd	232	129	103	41	26	36	110	47
24 Klosterhardt-Nord	430	237	193	157	38	53	224	93
Osterfeld	2.283	1.192	1.091	637	234	340	1.163	537
nicht zuzuordnen	14	7	7	4	4	1	6	3
Oberhausen	12.266	6.549	5.717	2.826	1.137	2.048	6.404	2.310

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

**Karte 4.01 Arbeitslose Bevölkerung (SGB II und SGB III) in % der
Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Statistischen Bezirken
am 31.12.2012**



4.19 Arbeitslose (SGB II) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2012¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Arbeitslose nach SGB II (Grundsicherung)							
	insgesamt	davon		darunter				
		Männer	Frauen	Ausländer	Unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeitarbeitslos	Teilzeitarbeit-suchende
01 Altstadt-Süd	845	449	396	245	74	116	521	122
02 Altstadt-Mitte	613	342	271	220	45	75	398	86
03 Marienkirche	370	179	191	112	27	33	217	72
04 Borbeck	573	297	276	121	41	86	357	111
05 Bermensfeld	422	220	202	87	37	64	274	75
06 Schlad	368	185	183	52	28	55	232	44
07 Dümpten	368	186	182	81	28	65	229	62
08 Styrum	388	232	156	69	27	61	240	49
09 Alstaden-Ost	352	203	149	65	21	55	209	47
10 Alstaden-West	324	185	139	41	28	48	197	39
11 Lirich-Süd	732	378	354	260	56	87	457	143
12 Lirich-Nord	399	210	189	97	40	59	251	70
Alt-Oberhausen	5.754	3.066	2.688	1.450	452	804	3.582	920
13 Buschhausen	294	145	149	54	20	50	171	64
14 Schwarze Heide	330	172	158	68	27	47	197	74
15 Holten	379	178	201	60	39	54	247	101
16 Sterkrade-Nord	298	157	141	40	20	54	174	62
17 Alsfeld	335	146	189	66	19	47	199	100
18 Tackenberg	324	179	145	96	33	49	171	70
19 Sterkrade-Mitte	431	222	209	129	31	56	252	114
Sterkrade	2.391	1.199	1.192	513	189	357	1.411	585
20 Heide	322	156	166	81	26	41	183	80
21 Osterfeld-West	588	288	300	209	55	62	353	178
22 Osterfeld-Ost	458	232	226	104	38	81	270	104
23 Klosterhardt-Süd	181	99	82	35	15	21	103	40
24 Klosterhardt-Nord	380	198	182	141	28	38	217	87
Osterfeld	1.929	973	956	570	162	243	1.126	489
nicht zuzuordnen	8	2	6	3	2	0	4	2
Oberhausen	10.082	5.240	4.842	2.536	805	1.404	6.123	1.996

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.20 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) 2012

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Ins- gesamt	Davon mit...			Darunter mit Kind(ern) unter 15 Jahren			Darunter mit Leistungen...		
		eine Person	zwei Per- sonen	drei und mehr Per- sonen	ins- gesamt	davon mit ...		zum Lebens- unterhalt	für Unter- kunft	mit Sozial- geld
						mit einem Kind	zwei und mehr Kindern			
	absolut									
01 Altstadt-Süd	1.123	629	196	298	339	161	178	1.055	1.095	207
02 Altstadt-Mitte	823	463	150	210	245	114	131	773	797	152
03 Marienkirche	510	267	90	153	175	74	101	474	488	106
04 Borbeck	815	450	159	206	254	127	127	747	788	123
05 Bermensfeld	581	323	136	122	171	109	62	533	565	89
06 Schlad	524	318	111	95	135	83	52	482	504	72
07 Dümpten	519	302	116	101	136	78	58	480	505	69
08 Styrum	550	379	73	98	115	57	58	516	503	67
09 Alstaden-Ost	481	286	102	93	122	85	37	446	464	65
10 Alstaden-West	483	317	85	81	108	53	55	460	466	52
11 Lirich-Süd	954	435	187	332	378	170	208	902	928	231
12 Lirich-Nord	536	285	106	145	170	80	90	497	519	100
Alt-Oberhausen	7.899	4.454	1.511	1.934	2.348	1.191	1.157	7.365	7.622	1.333
13 Buschhausen	403	239	90	74	109	70	39	376	385	60
14 Schwarze Heide	449	247	102	100	132	75	57	419	441	69
15 Holten	543	284	132	127	179	108	71	499	513	95
16 Sterkrade-Nord	419	230	87	102	113	60	53	392	383	52
17 Alsfeld	473	234	109	130	168	94	74	432	445	83
18 Tackenberg	451	239	87	125	143	71	72	417	424	70
19 Sterkrade-Mitte	595	322	107	166	196	114	82	553	571	101
Sterkrade	3.333	1.795	714	824	1.040	592	448	3.088	3.162	530
20 Heide	438	239	84	115	136	77	59	396	426	72
21 Osterfeld-West	803	372	168	263	307	143	164	745	773	193
22 Osterfeld-Ost	644	350	126	168	193	119	74	606	615	104
23 Klosterhardt-Süd	277	172	55	50	77	47	30	249	268	38
24 Klosterhardt-Nord	520	300	93	127	147	72	75	481	499	93
Osterfeld	2.682	1.433	526	723	860	458	402	2.477	2.581	500
nicht zuzuordnen	16	9	4	3	3	1	2	16	14	3
Oberhausen	13.930	7.691	2.755	3.484	4.251	2.242	2.009	12.946	13.379	2.366

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

noch: 4.20 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II
(Grundsicherung für Arbeitsuchende) 2012¹⁾ in Prozent

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Ins- gesamt	Davon mit...			Darunter mit Kind(ern) unter 15 Jahren			Darunter mit Leistungen...		
		eine Person	zwei Per- sonen	drei und mehr Per- sonen	ins- gesamt	davon mit ...		zum Lebens- unterhalt	für Unter- kunft	mit Sozial- geld
						mit einem Kind	zwei und mehr Kindern			
01 Altstadt-Süd	1.123	56,0	17,5	26,5	30,2	14,3	15,9	93,9	97,5	18,4
02 Altstadt-Mitte	823	56,3	18,2	25,5	29,8	13,9	15,9	93,9	96,8	18,5
03 Marienkirche	510	52,4	17,6	30,0	34,3	14,5	19,8	92,9	95,7	20,8
04 Borbeck	815	55,2	19,5	25,3	31,2	15,6	15,6	91,7	96,7	15,1
05 Bermensfeld	581	55,6	23,4	21,0	29,4	18,8	10,7	91,7	97,2	15,3
06 Schlad	524	60,7	21,2	18,1	25,8	15,8	9,9	92,0	96,2	13,7
07 Dümpten	519	58,2	22,4	19,5	26,2	15,0	11,2	92,5	97,3	13,3
08 Styrum	550	68,9	13,3	17,8	20,9	10,4	10,5	93,8	91,5	12,2
09 Alstaden-Ost	481	59,5	21,2	19,3	25,4	17,7	7,7	92,7	96,5	13,5
10 Alstaden-West	483	65,6	17,6	16,8	22,4	11,0	11,4	95,2	96,5	10,8
11 Lirich-Süd	954	45,6	19,6	34,8	39,6	17,8	21,8	94,5	97,3	24,2
12 Lirich-Nord	536	53,2	19,8	27,1	31,7	14,9	16,8	92,7	96,8	18,7
Alt-Oberhausen	7.899	56,4	19,1	24,5	29,7	15,1	14,6	93,2	96,5	16,9
13 Buschhausen	403	59,3	22,3	18,4	27,0	17,4	9,7	93,3	95,5	14,9
14 Schwarze Heide	449	55,0	22,7	22,3	29,4	16,7	12,7	93,3	98,2	15,4
15 Holten	543	52,3	24,3	23,4	33,0	19,9	13,1	91,9	94,5	17,5
16 Sterkrade-Nord	419	54,9	20,8	24,3	27,0	14,3	12,6	93,6	91,4	12,4
17 Alsfeld	473	49,5	23,0	27,5	35,5	19,9	15,6	91,3	94,1	17,5
18 Tackenberg	451	53,0	19,3	27,7	31,7	15,7	16,0	92,5	94,0	15,5
19 Sterkrade-Mitte	595	54,1	18,0	27,9	32,9	19,2	13,8	92,9	96,0	17,0
Sterkrade	3.333	53,9	21,4	24,7	31,2	17,8	13,4	92,6	94,9	15,9
20 Heide	438	54,6	19,2	26,3	31,1	17,6	13,5	90,4	97,3	16,4
21 Osterfeld-West	803	46,3	20,9	32,8	38,2	17,8	20,4	92,8	96,3	24,0
22 Osterfeld-Ost	644	54,3	19,6	26,1	30,0	18,5	11,5	94,1	95,5	16,1
23 Klosterhardt-Süd	277	62,1	19,9	18,1	27,8	17,0	10,8	89,9	96,8	13,7
24 Klosterhardt-Nord	520	57,7	17,9	24,4	28,3	13,8	14,4	92,5	96,0	17,9
Osterfeld	2.682	53,4	19,6	27,0	32,1	17,1	15,0	92,4	96,2	18,6
nicht zuzuordnen	16	56,3	25,0	18,8	18,8	6,3	12,5	100,0	87,5	18,8
Oberhausen	13.930	55,2	19,8	25,0	30,5	16,1	14,4	92,9	96,0	17,0

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.21 Personen mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähigkeit nach ausgewählten Merkmalen 2012¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Personen mit Hilfen gem. SGB II insgesamt	Davon ²⁾				
		erwerbsfähige Hilfebedürftige				nicht erwerbs- fähige Hilfebe- dürftige
		ins- gesamt	darunter			
			arbeitslos	alleiner- ziehend	Vorbezug v. Arbeits- losengeld	
absolut						
01 Altstadt-Süd	2.188	1.531	813	193	437	657
02 Altstadt-Mitte	1.627	1.161	603	132	298	466
03 Marienkirche	1.039	707	366	113	182	332
04 Borbeck	1.554	1.102	578	157	295	452
05 Bermensfeld	1.043	782	417	106	224	261
06 Schlad	883	676	353	99	205	207
07 Dümpten	901	680	358	109	218	221
08 Styrum	898	682	379	77	199	216
09 Alstaden-Ost	832	640	353	84	211	192
10 Alstaden-West	801	611	324	76	181	190
11 Lirich-Süd	2.207	1.447	732	219	336	760
12 Lirich-Nord	1.082	758	388	107	188	324
Alt-Oberhausen	15.055	10.777	5.664	1.472	2.974	4.278
13 Buschhausen	695	527	276	76	171	168
14 Schwarze Heide	834	610	312	81	178	224
15 Holten	1.036	741	362	122	211	295
16 Sterkrade-Nord	784	589	281	72	170	195
17 Alsfeld	944	659	328	107	191	285
18 Tackenberg	893	633	316	80	186	260
19 Sterkrade-Mitte	1.179	853	410	106	213	326
Sterkrade	6.365	4.612	2.285	644	1.320	1.753
20 Heide	855	620	306	85	174	235
21 Osterfeld-West	1.794	1.208	581	175	277	586
22 Osterfeld-Ost	1.230	915	452	115	264	315
23 Klosterhardt-Süd	463	340	171	57	97	123
24 Klosterhardt-Nord	998	729	366	77	191	269
Osterfeld	5.340	3.812	1.876	509	1.003	1.528
nicht zuzuordnen	30	23	11	2	7	7
Oberhausen	26.790	19.224	9.836	2.627	5.304	7.566

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

noch: 4.21 Personen mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2012¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Personen mit Hilfen gem. SGB II insgesamt	Davon ²⁾				
		erwerbsfähige Hilfebedürftige				nicht erwerbs- fähige Hilfebe- dürftige
		ins- gesamt	darunter			
			arbeitslos	alleiner- ziehend	Vorbezug v. Arbeits- losengeld	
%						
01 Altstadt-Süd	2.188	70,0	37,2	8,8	20,0	30,0
02 Altstadt-Mitte	1.627	71,4	37,1	8,1	18,3	28,6
03 Marienkirche	1.039	68,0	35,2	10,9	17,5	32,0
04 Borbeck	1.554	70,9	37,2	10,1	19,0	29,1
05 Bermensfeld	1.043	75,0	40,0	10,2	21,5	25,0
06 Schlad	883	76,6	40,0	11,2	23,2	23,4
07 Dümpten	901	75,5	39,7	12,1	24,2	24,5
08 Styrum	898	75,9	42,2	8,6	22,2	24,1
09 Alstaden-Ost	832	76,9	42,4	10,1	25,4	23,1
10 Alstaden-West	801	76,3	40,4	9,5	22,6	23,7
11 Lirich-Süd	2.207	65,6	33,2	9,9	15,2	34,4
12 Lirich-Nord	1.082	70,1	35,9	9,9	17,4	29,9
Alt-Oberhausen	15.055	71,6	37,6	9,8	19,8	28,4
13 Buschhausen	695	75,8	39,7	10,9	24,6	24,2
14 Schwarze Heide	834	73,1	37,4	9,7	21,3	26,9
15 Holten	1.036	71,5	34,9	11,8	20,4	28,5
16 Sterkrade-Nord	784	75,1	35,8	9,2	21,7	24,9
17 Alsfeld	944	69,8	34,7	11,3	20,2	30,2
18 Tackenberg	893	70,9	35,4	9,0	20,8	29,1
19 Sterkrade-Mitte	1.179	72,3	34,8	9,0	18,1	27,7
Sterkrade	6.365	72,5	35,9	10,1	20,7	27,5
20 Heide	855	72,5	35,8	9,9	20,4	27,5
21 Osterfeld-West	1.794	67,3	32,4	9,8	15,4	32,7
22 Osterfeld-Ost	1.230	74,4	36,7	9,3	21,5	25,6
23 Klosterhardt-Süd	463	73,4	36,9	12,3	21,0	26,6
24 Klosterhardt-Nord	998	73,0	36,7	7,7	19,1	27,0
Osterfeld	5.340	71,4	35,1	9,5	18,8	28,6
nicht zuzuordnen	30	76,7	36,7	6,7	23,3	23,3
Oberhausen	26.790	71,8	36,7	9,8	19,8	28,2

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.22 Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2012¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Erwerbsfähige Hilfebedürftige						
	ins- gesamt	davon ²⁾					
		männ- lich	weib- lich	unter 25 Jahre	25 und mehr Jahre	deutsch	nicht- deutsch
	absolut						
01 Altstadt-Süd	1.531	733	763	269	1.227	1.038	458
02 Altstadt-Mitte	1.161	580	542	189	933	687	435
03 Marienkirche	707	321	370	144	547	465	226
04 Borbeck	1.102	524	567	218	873	848	243
05 Bermensfeld	782	355	421	135	641	617	159
06 Schlad	676	334	333	120	547	564	103
07 Dümpten	680	312	360	116	556	529	143
08 Styrum	682	364	311	101	574	557	118
09 Alstaden-Ost	640	335	302	109	528	503	134
10 Alstaden-West	611	318	285	113	490	521	82
11 Lirich-Süd	1.447	666	748	317	1.097	910	504
12 Lirich-Nord	758	354	403	169	588	562	195
Alt-Oberhausen	10.777	5.196	5.405	2.000	8.601	7.801	2.800
13 Buschhausen	527	254	270	86	438	422	102
14 Schwarze Heide	610	284	319	102	501	462	141
15 Holten	741	324	413	145	592	609	128
16 Sterkrade-Nord	589	277	306	104	479	503	80
17 Alsfeld	659	286	368	124	530	532	122
18 Tackenberg	633	303	324	118	509	450	177
19 Sterkrade-Mitte	853	398	429	177	650	594	233
Sterkrade	4.612	2.126	2.429	856	3.699	3.572	983
20 Heide	620	274	341	119	496	460	155
21 Osterfeld-West	1.208	565	623	288	900	742	446
22 Osterfeld-Ost	915	447	461	183	725	651	257
23 Klosterhardt-Süd	340	157	182	59	280	273	66
24 Klosterhardt-Nord	729	342	379	146	575	460	261
Osterfeld	3.812	1.785	1.986	795	2.976	2.586	1.185
nicht zuzuordnen	23	14	9	6	17	15	8
Oberhausen	19.224	9.121	9.829	3.657	15.293	13.974	4.976

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

noch: 4.22 Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende)
nach ausgewählten Merkmalen 2012¹⁾ (in Prozent)

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Erwerbsfähige Hilfebedürftige						
	ins- gesamt	davon ²⁾					
		männ- lich	weib- lich	unter 25 Jahre	25 und mehr Jahre	deutsch	nicht- deutsch
		%					
01 Altstadt-Süd	1.531	47,9	49,8	17,6	80,1	67,8	29,9
02 Altstadt-Mitte	1.161	50,0	46,7	16,3	80,4	59,2	37,5
03 Marienkirche	707	45,4	52,3	20,4	77,4	65,8	32,0
04 Borbeck	1.102	47,5	51,5	19,8	79,2	77,0	22,1
05 Bermensfeld	782	45,4	53,8	17,3	82,0	78,9	20,3
06 Schlad	676	49,4	49,3	17,8	80,9	83,4	15,2
07 Dümpten	680	45,9	52,9	17,1	81,8	77,8	21,0
08 Styrum	682	53,4	45,6	14,8	84,2	81,7	17,3
09 Alstaden-Ost	640	52,3	47,2	17,0	82,5	78,6	20,9
10 Alstaden-West	611	52,0	46,6	18,5	80,2	85,3	13,4
11 Lirich-Süd	1.447	46,0	51,7	21,9	75,8	62,9	34,8
12 Lirich-Nord	758	46,7	53,2	22,3	77,6	74,1	25,7
Alt-Oberhausen	10.777	48,2	50,2	18,6	79,8	72,4	26,0
13 Buschhausen	527	48,2	51,2	16,3	83,1	80,1	19,4
14 Schwarze Heide	610	46,6	52,3	16,7	82,1	75,7	23,1
15 Holten	741	43,7	55,7	19,6	79,9	82,2	17,3
16 Sterkrade-Nord	589	47,0	52,0	17,7	81,3	85,4	13,6
17 Alsfeld	659	43,4	55,8	18,8	80,4	80,7	18,5
18 Tackenberg	633	47,9	51,2	18,6	80,4	71,1	28,0
19 Sterkrade-Mitte	853	46,7	50,3	20,8	76,2	69,6	27,3
Sterkrade	4.612	46,1	52,7	18,6	80,2	77,5	21,3
20 Heide	620	44,2	55,0	19,2	80,0	74,2	25,0
21 Osterfeld-West	1.208	46,8	51,6	23,8	74,5	61,4	36,9
22 Osterfeld-Ost	915	48,9	50,4	20,0	79,2	71,1	28,1
23 Klosterhardt-Süd	340	46,2	53,5	17,4	82,4	80,3	19,4
24 Klosterhardt-Nord	729	46,9	52,0	20,0	78,9	63,1	35,8
Osterfeld	3.812	46,8	52,1	20,9	78,1	67,8	31,1
nicht zuzuordnen	23	60,9	39,1	26,1	73,9	65,2	34,8
Oberhausen	19.224	47,4	51,1	19,0	79,6	72,7	25,9

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.23 Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) in Euro nach Art der Ausgaben 2012¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	SGB II Leistungen	Davon				
		Leistungen zum Lebens- unterhalt	Leistungen für Unterkunft	Sozialgeld	Sozial- versicherungs- beiträge	Sonstige Leistungen
01 Altstadt-Süd	1.002.932	428.061	395.077	21.724	151.760	6.309
02 Altstadt-Mitte	757.510	332.505	286.936	15.498	116.036	6.535
03 Marienkirche	466.335	199.071	180.267	11.072	67.021	8.525
04 Borbeck	702.508	298.605	273.016	11.744	109.162	9.448
05 Bermensfeld	501.449	214.678	203.782	7.329	74.390	1.270
06 Schlad	453.703	192.402	178.501	5.507	69.933	7.359
07 Dümpten	442.456	190.829	173.822	6.013	67.792	4.000
08 Styrum	458.994	202.960	170.631	5.953	74.111	5.339
09 Alstaden-Ost	420.405	181.243	163.823	6.360	66.890	1.900
10 Alstaden-West	410.668	177.149	159.106	4.977	64.839	4.598
11 Lirich-Süd	954.965	412.119	371.317	24.925	133.380	13.224
12 Lirich-Nord	469.034	203.691	184.979	10.144	67.343	2.878
Alt-Oberhausen	7.040.959	3.033.313	2.741.257	131.246	1.062.657	71.385
13 Buschhausen	345.415	148.652	132.344	6.109	55.468	2.842
14 Schwarze Heide	386.720	167.593	151.087	6.807	58.787	2.447
15 Holten	465.418	200.774	175.326	9.937	69.781	9.601
16 Sterkrade-Nord	350.798	151.918	139.520	5.408	53.952	-
17 Alsfeld	403.125	178.618	152.484	7.748	61.577	2.698
18 Tackenberg	393.829	171.192	150.993	8.308	59.536	3.800
19 Sterkrade-Mitte	526.569	229.328	202.916	11.810	78.675	3.839
Sterkrade	2.871.874	1.248.075	1.104.670	56.127	437.776	10.337
20 Heide	359.381	150.376	147.899	7.939	52.026	1.140
21 Osterfeld-West	742.582	320.783	296.601	20.288	103.760	1.150
22 Osterfeld-Ost	557.191	244.681	213.639	9.302	86.415	3.152
23 Klosterhardt-Süd	222.738	94.947	87.917	3.628	32.975	3.271
24 Klosterhardt-Nord	453.910	191.987	179.112	10.644	65.667	6.353
Osterfeld	2.335.802	1.002.774	925.168	51.801	340.843	15.066
nicht zuzuordnen	18.794	7.667	8.251	307	2.569	-
Oberhausen	12.267.429	5.291.829	4.779.346	239.481	1.843.845	96.788

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.24 Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Personen, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen, sowie der Anteil an der Bevölkerung in der jeweils altersgleichen Bevölkerung (Hilfedichte) 2012

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Leistungsbezug gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) ¹⁾							
	Bedarfs- gemein- schaften	Personen			davon			
					erwerbsfähige Personen		nicht erwerbsfähige Personen ³⁾	
	absolut	absolut	je Bedarfs- gemein- schaft	in % der Bevölke- rung ²⁾ unter 65 Jahre	absolut	in % der Bevölke- rung ²⁾ 15 bis u. 65 Jahre	absolut	in % der Bevölke- rung ²⁾ unter 15 Jahre
01 Altstadt-Süd	1.123	2.188	1,9	32,2	1.531	27,2	657	56,1
02 Altstadt-Mitte	823	1.627	2,0	31,7	1.161	27,1	466	55,1
03 Marienkirche	510	1.039	2,0	23,5	707	19,3	332	44,5
04 Borbeck	815	1.554	1,9	23,9	1.102	20,4	452	40,6
05 Bermensfeld	581	1.043	1,8	16,7	782	14,6	261	29,0
06 Schlad	524	883	1,7	17,5	676	15,6	207	29,2
07 Dümpten	519	901	1,7	14,8	680	13,1	221	25,1
08 Styrum	550	898	1,6	16,6	682	14,6	216	29,3
09 Alstaden-Ost	481	832	1,7	14,4	640	12,9	192	23,7
10 Alstaden-West	483	801	1,7	9,6	611	8,5	190	16,0
11 Lirich-Süd	954	2.207	2,3	32,4	1.447	26,7	760	54,4
12 Lirich-Nord	536	1.082	2,0	18,7	758	15,6	324	34,8
Alt-Oberhausen	7.899	15.055	1,9	20,8	10.777	17,7	4.278	37,5
13 Buschhausen	403	695	1,7	10,2	527	9,0	168	17,4
14 Schwarze Heide	449	834	1,9	11,9	610	10,2	224	21,6
15 Holten	543	1.036	1,9	8,7	741	7,5	295	15,1
16 Sterkrade-Nord	419	784	1,9	4,8	589	4,4	195	7,0
17 Alsfeld	473	944	2,0	9,5	659	7,8	285	19,2
18 Tackenberg	451	893	2,0	13,8	633	11,8	260	23,6
19 Sterkrade-Mitte	595	1.179	2,0	18,6	853	15,9	326	32,7
Sterkrade	3.333	6.365	1,9	9,9	4.612	8,5	1.753	17,0
20 Heide	438	855	2,0	12,8	620	11,0	235	23,4
21 Osterfeld-West	803	1.794	2,2	29,1	1.208	24,5	586	47,3
22 Osterfeld-Ost	644	1.230	1,9	15,2	915	13,3	315	26,1
23 Klosterhardt-Süd	277	463	1,7	10,3	340	8,8	123	20,1
24 Klosterhardt-Nord	520	998	1,9	20,4	729	18,1	269	31,2
Osterfeld	2.682	5.340	2,0	17,6	3.812	15,0	1.528	31,0
nicht zuzuordnen	16	30	x	x	23	x	7	x
Oberhausen	13.930	26.790	1,9	16,0	19.224	13,7	7.566	28,4

1) revidierte Daten

2) am Ort der Hauptwohnung

3) Nichterwerbsfähige sind zu ca. 98 % unter 15 Jahre alt

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit und der Einwohnerdatei

5

Soziales und Gesundheit

Vorbemerkungen	117
5.01 Ausgaben für Sozialhilfe und Grundsicherung (Bruttoausgaben) 2005 bis 2012.....	120
5.02 Leistungen für Sozialhilfe und Grundsicherung 2012.....	121
5.03 Pauschalierte Regelleistungen für Empfänger/innen von Grundsicherung/ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld 2009 bis 2012.....	121
5.04 Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2007 bis 2012.....	122
5.05 Empfänger/innen von Kinder- und Jugendhilfe 2006 bis 2012	123
5.06 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2012	123
5.07 Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz 2000 bis 2012.....	124
5.08 Ausgaben für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2012	125
5.09 Einnahmen für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2012	125
5.10 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Maßnahme 2005 bis 2011	126
5.11 Kindertageseinrichtungen 2008 bis 2012.....	126
5.12 Kinderspielplätze 2005 bis 2012.....	127
5.13 Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen 2001 bis 2011.....	128
5.14 Schwerbehinderte Menschen nach Art der schwersten Behinderung 1999 bis 2011	128
5.15 Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2012.....	129
5.16 Empfänger/innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2012.....	130
5.17 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 1999 bis 2011	130
5.18 Pflegeheime 1999 bis 2011	131
5.19 Empfänger/innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung sowie von Pflegegeldleistungen 2009 bis 2011	131

5.20	Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2010 bis 2012	132
5.21	Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern 1995 bis 2012	133
5.22	Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Pflgetage 1995 bis 2012	134
5.23	Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2006 bis 2011	135
5.24	Tuberkulose-Neuerkrankungen nach Geschlecht 1985 bis 2012	137

Vorbemerkungen

Sozialhilfe

Mit Abschluss des Jahres 2004 endet die Gültigkeit des bisherigen Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) aus dem Jahre 1962 und damit die Epoche der prinzipiellen kommunalen Zuständigkeit auf dem Sektor der Grundsicherung für jene Bürgerinnen und Bürger in existentiellen Notlagen, deren Ansprüche aus den anderen sozialen Sicherungssystemen nicht - oder nicht mehr - gedeckt wurden.

An die Stelle des bisherigen Rechts ist seit dem 1. Januar 2005 das Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) getreten, in dem die Grundsicherungsansprüche aller Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, als "erwerbsfähige Hilfebedürftige" festgelegt sind (§ 7).

Die nicht erwerbsfähigen Angehörigen dieses Personenkreises erhalten im Rahmen der "Bedarfgemeinschaft" ebenfalls Leistungen nach dem neuen Sozialgesetzbuch II, das sog. Sozialgeld. Kostenträger ist hier der "Bund" und nicht mehr - wie bislang - die Kommune.

Für die übrigen Personenkreise, deren Grundsicherung nicht durch vorrangige Sicherungssysteme gewährleistet ist (ältere Menschen über 65, Kranke und Behinderte), gilt fortan das Sozialgesetzbuch XII (Sozialhilfe). Für sie ist weiterhin der örtliche Träger zuständig.

Eine so grundlegende Sozialrechtsreform hat weitreichende Folgen für die Sozialstatistik und die nachstehenden Tabellen des Kapitels 5 "Soziales und Gesundheit".

Die zu erfassenden Tatbestände (Empfängerzahlen / Aufwendungen) müssen sich nach den Definitionen des neuen SGB XII (Sozialhilfe) richten. Zeitreihen können z. T. nicht weiter geführt werden, bzw. müssen neu begonnen werden. Um den Bruch, der durch den Wechsel der Zuständigkeiten von den Kommunen zum Bund hervorgerufen wurde, verständlich darzustellen, werden die alten Zahlen der jeweiligen Zeitreihen, soweit dies möglich ist, jedoch noch einige Jahre mit geführt.

Die Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung nach dem SGB II (Kostenträger "Bund") - also die früheren Sozialhilfeempfänger im erwerbsfähigen Alter und deren Angehörigen - finden sich nunmehr in einer erweiterten Arbeitslosenstatistik im Kapitel 4 (Erwerbstätigkeit) dieses Jahrbuches wieder.

Jugendhilfe

Hierunter werden die Leistungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) verstanden. Die Jugendhilfe ist ein Bereich, der von den wachsenden sozialen Schwierigkeiten, unter denen besonders häufig junge Familien leiden, deutlich in Mitleidenschaft gezogen ist.

Obdachlosigkeit

Obdachlos ist, wer ohne Unterkunft ist, wem der Verlust seiner Unterkunft unmittelbar bevorsteht, wessen Unterkunft nach objektiven Anforderungen unzureichend ist und dabei nach seinen Einkommens-, Vermögens- oder Familienverhältnissen nicht in der Lage ist, sich und seiner Familie eine Unterkunft zu beschaffen. (Diese Definition deckt sich nicht mit dem umgangssprachlichen Verständnis von Obdachlosigkeit. In der Sprache des Gesetzgebers und der Sozialstatistik sind damit „Wohnungslose“ gemeint. Hierüber existiert keine amtliche Statistik.)

Hierbei unterscheidet man nach folgenden **Haushaltstypen**:

Junge Ehepaare

Familien, in denen beide Ehegatten unter 35 Jahre alt, nicht länger als fünf Jahre verheiratet und in denen nicht mehr als zwei Kinder vorhanden sind.

Kinderreiche Familien

Familien mit drei und mehr Kindern im Alter bis zu 18 Jahren, unabhängig von der Ehedauer und dem Alter der Ehegatten.

Alte Ehepaare

Familien, in denen ein Ehegatte 65 Jahre oder älter ist und die nicht kinderreich sind.

Sonstige Mehrpersonenhaushalte

Ehepaare im Alter zwischen 35 Jahre und 65 Jahre; Alleinerziehende mit Kindern.

Einpersonenhaushalte

Alleinstehende Personen, unabhängig vom Alter.

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte sind Personen mit einem gültigen Schwerbehindertenausweis, die von den Versorgungsämtern aufgrund vorhandener gesundheitlicher Schäden einen Grad der Behinderung (GdB) von 50 und mehr zuerkannt bekommen. Bei mehreren Behinderungen wird der GdB unter Berücksichtigung der Auswirkung der Behinderungen in seiner Gesamtheit festgesetzt.

Pflegebedürftige

Pflegebedürftige sind nach dem PflegeVG Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer in erheblichem und höherem Maß der Hilfe bedürfen. Demnach werden Leistungen nur dann gewährt, wenn eine Krankheit oder Behinderung vorliegt und wenn zusätzliche Einschränkungen in alltäglichen Aktivitäten bestehen, die auf Krankheitsprozesse zurückgeführt werden können und eine gewisse Dauer und Intensität erreichen. Je nach Schweregrad der Pflegebedürftigkeit und dem dadurch bedingten Umfang des Hilfebedarfs werden drei Pflegestufen unterschieden:

- Stufe 1 erfasst die erheblich Pflegebedürftigen,
- Stufe 2 die Schwerpflegebedürftigen (diese bedürfen mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe) und
- Stufe 3 die Schwerstpflegebedürftigen (sie müssen rund um die Uhr versorgt werden).

Pflegeversicherung

Durch die Reformen der Pflegeversicherung im Sommer 2008 ist der Anreiz, Leistungen der teilstationären Pflege parallel zu Pflegegeld und/oder ambulanten Sachleistungen zu beziehen, deutlich angestiegen. Daher wären Doppelzahlungen in der Summe der Pflegearten möglich und würden damit die Gesamtzahl der Pflegebedürftigen in der Pflegestatistik ab dem Berichtsjahr 2009 um die teilstationär untergebrachten Personen, vermindern. Durch diese Änderung ist eine Vergleichbarkeit der Gesamtzahl aus der Pflegestatistik 2009 mit den Ergebnissen vorheriger Erhebungen nicht mehr gegeben. Die Tabelle 5.21 wurde im aktuell vorliegenden Jahrbuch daher entsprechend an diese Änderung angepasst. Bisher veröffentlichte Daten werden nicht weiter mitgeführt.

Pflegeheime

Pflegeheime sind teil- und vollstationäre Pflegeeinrichtungen.

Pflegegeld

Das Pflegegeld dient zur Sicherstellung der selbst beschafften Pflegehilfe. Der Anspruch setzt also voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson in geeigneter Weise sicherstellt. Das Pflegegeld ist für pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger nach dem SGB XI nach drei Pflegestufen gestaffelt.

Pflegedienste

Pflegedienste sind selbständig wirtschaftende ambulante Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Fachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen (SGB XI).

Krankenhäuser

Krankenhäuser dienen der Krankenhausbehandlung und Geburtshilfe; hier steht die intensive aktive und fortdauernde ärztliche Betreuung im Vordergrund. Die Pflege ist dieser ärztlichen Behandlung in der Regel untergeordnet. In Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sind die pflegerische Betreuung und die ärztliche Behandlung dagegen eher gleichrangig.

Aufgestellte Betten

Aufgestellte Betten sind die jahresdurchschnittlich tatsächlich betriebenen Betten.

Pflegetage

Die Zahl der Pflegetage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten (Summe der Mitternachtsbestände).

Bettenausnutzung

Der Nutzungsgrad gibt in Prozent die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Er wird wie folgt berechnet:

$\text{Pflegetage} \times 100 / \text{Zahl der durchschnittlich aufgestellten Betten} \times 365$.

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die eine Patientin oder ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Sie wird wie folgt berechnet:

$\text{Pflegetage} / \text{Zahl der Patientinnen und Patienten}$.

5.01 Ausgaben für Sozialhilfe und Grundsicherung (Bruttoausgaben) 2005 bis 2012

Jahr	Hilfe zum Lebensunterhalt (außerhalb und in Einrichtungen)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Ausgewählte Leistungen ¹⁾ (Kapitel 5 bis 9 SGB XII)	Insgesamt
	EUR			
2005	2.503.629	10.466.099	12.513.033	25.482.761
2006	1.774.272	11.064.135	12.305.801	25.144.208
2007	2.072.557	11.790.684	12.965.973	26.829.214
2008	2.219.171	12.204.787	10.638.936	25.062.894
2009	1.758.286	12.380.741	10.429.861	24.568.888
2010	1.705.389	12.852.925	11.472.931	26.031.245
2011	540.414 ^{a)}	14.437.062	12.974.357	27.951.833
2012	1.726.833	14.586.970	12.853.410	29.167.213

1) siehe Tabelle 5.02

a) Angaben zu den Ausgaben 'Laufende Leistungen' außerhalb von Einrichtungen liegen, abweichend zu den anderen Jahren, nicht vor.

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten (Statistik der Sozialhilfe nach dem SGB VII)

5.02 Leistungen für Sozialhilfe und Grundsicherung 2012

Art der Leistung	Davon		Insgesamt
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
	EUR		
Hilfe zum Lebensunterhalt¹⁾	1.311.779	415.054	1.726.833
davon			
1. Laufende Leistungen	1.281.254	349.015	1.630.269
2. Einmalige Leistungen			
- an Empfänger laufender Leistungen	30.525	66.039	96.564
- an sonstige Leistungsberechtigte	-	-	-
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung²⁾	13.895.512	691.458	14.586.970
Ausgewählte Leistungen	4.849.484	8.003.926	12.853.410
davon			
Hilfen zur Gesundheit	12.841	242.233	255.074
Erstattungen an Krankenkassen ³⁾	1.516.358		1.516.358
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1.786.245	-	1.786.245
Hilfe zur Pflege	1.314.577	7.761.693	9.076.270
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	219.463	-	219.463
Aufwendungen insgesamt⁴⁾	20.056.775	9.110.438	29.167.213

1) einschl. Unterkunftskosten

2) ohne Unterkunftskosten

3) für die Berechnung der Aufwendungen insgesamt wurde diese Summe der Spalte 'außerhalb von Einrichtungen' zugeordnet.

4) Hinzu kommen die Ausgaben für Miete und Heizung für alle erwerbsfähigen Grundsicherungsempfänger und deren Angehörige nach dem II. Sozialgesetzbuch (siehe Kapitel 4 - Erwerbstätigkeit).

Für diese Aufwendungen erhält die Stadt Oberhausen einen Bundeszuschuss von 28,6 % der Gesamtsumme.

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und Soziale Angelegenheiten (Statistik der Sozialhilfe nach dem SGB VII)

5.03 Pauschalierte Regelleistungen für Empfänger/innen von Grundsicherung/ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld 2009 bis 2012

Jahr	Regelleistungen ¹⁾				
	Alleinstehende, Alleinerziehende, Haushaltsvorstände	Partner/in ab dem 19. Lebensjahr	Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	Kinder vom Beginn des 7. Lebensjahres bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	Kind/er ab dem 14. bis 25. Lebensjahr
	EUR				
2009 ^{a)}	359	323	215	251	287
2010	364	328	218	242	275
2011	364	328	218	242	275
2012	374	299	219	251	287

1) Hinzu kommen die Leistungen für angemessenen Wohnraum und dessen Beheizung.

a) neuer Regelsatz ab 01.07.

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten

5.04 Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2007 bis 2012

Stichtag 31.12. — im Alter von ... bis unter ... Jahren		Männlich	Weiblich	Ins- gesamt	Darunter						
					Deutsche			Nichtdeutsche			
					männlich	weiblich	insg.	männlich	weiblich	insg.	
0 - 7		Grundsicherung									
		*	*	*	*	*	*	*	*	*	
		138	109	247	123	88	211	15	21	36	
		248	207	455	213	180	393	35	27	62	
		161	191	352	142	173	315	19	18	37	
		82	107	189	73	92	165	9	15	24	
		555	1.036	1.591	404	787	1.191	151	249	400	
		insgesamt 2012	1.184	1.651	2.835	955	1.320	2.275	229	331	560
		2011	1.118	1.542	2.660	903	1.237	2.140	215	305	520
		2010	1.060	1.481	2.541	858	1.193	2.051	202	288	490
18 - 30		Grundsicherung									
		1.010	1.450	2.460	823	1.178	2.001	187	272	459	
		989	1.517	2.506	809	1.246	2.055	180	271	451	
		942	1.485	2.428	762	1.213	1.975	180	273	453	
		Hilfe zum Lebensunterhalt									
		2012	213	190	403	187	164	351	26	26	52
		2011	196	179	375	173	160	333	23	19	42
		2010	170	168	338	151	151	302	19	17	36
		2009	179	154	333	161	137	298	18	17	35
		2008	191	151	342	166	138	304	25	13	38
30 - 50		Grundsicherung									
		165	154	319	148	141	289	17	13	30	
		Hilfe zum Lebensunterhalt									
		2012	213	190	403	187	164	351	26	26	52
		2011	196	179	375	173	160	333	23	19	42
		2010	170	168	338	151	151	302	19	17	36
		2009	179	154	333	161	137	298	18	17	35
		2008	191	151	342	166	138	304	25	13	38
		2007	165	154	319	148	141	289	17	13	30
		50 - 60		Grundsicherung							
2012	213			190	403	187	164	351	26	26	52
2011	196			179	375	173	160	333	23	19	42
2010	170			168	338	151	151	302	19	17	36
2009	179			154	333	161	137	298	18	17	35
2008	191			151	342	166	138	304	25	13	38
2007	165			154	319	148	141	289	17	13	30
Hilfe zum Lebensunterhalt											
2012	213			190	403	187	164	351	26	26	52
2011	196			179	375	173	160	333	23	19	42
60 - 65		Grundsicherung									
		2012	213	190	403	187	164	351	26	26	52
		2011	196	179	375	173	160	333	23	19	42
		2010	170	168	338	151	151	302	19	17	36
		2009	179	154	333	161	137	298	18	17	35
		2008	191	151	342	166	138	304	25	13	38
		2007	165	154	319	148	141	289	17	13	30
		Hilfe zum Lebensunterhalt									
		2012	213	190	403	187	164	351	26	26	52
		2011	196	179	375	173	160	333	23	19	42
65 und älter		Grundsicherung									
		2012	213	190	403	187	164	351	26	26	52
		2011	196	179	375	173	160	333	23	19	42
		2010	170	168	338	151	151	302	19	17	36
		2009	179	154	333	161	137	298	18	17	35
		2008	191	151	342	166	138	304	25	13	38
		2007	165	154	319	148	141	289	17	13	30
		Hilfe zum Lebensunterhalt									
		2012	213	190	403	187	164	351	26	26	52
		2011	196	179	375	173	160	333	23	19	42
insgesamt		Grundsicherung									
		2012	213	190	403	187	164	351	26	26	52
		2011	196	179	375	173	160	333	23	19	42
		2010	170	168	338	151	151	302	19	17	36
		2009	179	154	333	161	137	298	18	17	35
		2008	191	151	342	166	138	304	25	13	38
		2007	165	154	319	148	141	289	17	13	30
		Hilfe zum Lebensunterhalt									
		2012	213	190	403	187	164	351	26	26	52
		2011	196	179	375	173	160	333	23	19	42

* Geheimhaltungsfälle zwischen 0 und 3 Personen

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten

5.05 Empfänger/innen von Kinder- und Jugendhilfe 2006 bis 2012

Art der Hilfe	2006	2007	2008	2009	2010	2011 ^{a)}	2012
Erziehungsberatungsstellen	1.011	1.044	1.018	1.203	1.116	1.094	1.054
Allgemeine Beratung	3.625	3.197	3.079	3.216	3.381	-	-
Hilfen zur Erziehung ambulant	637	771	979	803	876	840	884
stationär (Heimunterbringung)	335	375	384	356	338	259	251
Pflegekinder	245	252	268	291	284	257	295
Sorgerechtliche Maßnahmen / Personensorge	178	176	168	145	261	-	257
Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	2.200	2.037	2.019	1.910	2.182	2.069	2.224
Adoptionsvermittlung	13	9	14	9	17	13	20
Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	2.765	2.777	2.720	2.717	2.579	2.487	2.316
Kinder- und Jugendarbeit (Internationale Jugendbegegnung, Ferienspiele, Stadtteilarbeit)	4.750	5.250	5.700	5.300	5.700	5.700	5.700

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten

a) Für die Arten: Hilfen zur Erziehung stationär, ambulant, Pflegekinder: Aufgrund der Umstellung der Auswertung auf eine systemgestützte Erhebung durch Logodata, können erstmalig Hilfeempfänger statt Hilfen ausgewertet werden. Die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren ist daher einmalig nicht gegeben zugunsten einer qualitativ besseren Erhebung für die Zukunft.

5.06 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2012

Art der Einrichtung	Einrichtungen			
	der öffentlichen Hand		der Träger der freien Jugendhilfe	
	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze
Stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	-	-	4	136
darunter Kurzzeitunterbringung	-	-	1	7
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	1	-	2	-
Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendfreizeitstätten	3	entfällt	21	entfällt
Kindertageseinrichtungen	18	1.738	60	3.859
Integrative Kindertageseinrichtungen ¹⁾	6	35 ^{a)}	5	115 ^{b)}
Kinderspielplätze	114	-	-	-

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten, Bereich 3-1/Kinderpädagogischer Dienst

1) Rein Heilpädagogische Kindertageseinrichtungen gibt es im Rahmen der Inklusion nicht mehr. Daher wurden hier die Integrativen und ehemals rein Heilpädagogischen KTE zusammengeführt und die Art der Einrichtung neu formuliert.

a) davon 35 Plätze für Kinder mit besonderem Förderbedarf

b) davon 101 Plätze für Kinder mit besonderem Förderbedarf

5.07 Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz 2000 bis 2012

Jahr	Ausgaben				Einnahmen		
	Personal- ausgaben	(Geld) Leistungen für Berechtigte	sonstige laufende und einmalige Ausgaben	Förderung der freien Träger -ohne Betriebszu- schüsse- ¹⁾	Teil- nahme- beiträge ²⁾	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche, Erstattungen von Sozial- leistungsträgern, Leistungen Dritter	sonstige Ein- nahmen ¹⁾
	EUR						
2000	4.014.192	10.318.911	461.280	1.361.630	28.652	1.052.429	7.583
2001	3.418.596	11.536.481	628.290	1.342.182	40.956	1.144.008	2.646
2002	4.223.733	13.018.586	1.364.471	94.587	79.836	895.243	33.875
2003	4.069.319	14.400.774	1.870.915	94.587	70.070	833.564	3.783
2004	4.142.410	17.380.367	1.237.113	418.662	30.660	834.579	21.560
2005	4.896.897	20.678.547	127.253	1.191.101	53.755	910.162	35.299
2006	4.987.362	24.863.646	947.667	1.336.620	100.650	1.335.251	49.571
2007	7.843.061	27.381.599	2.604.399	1.307.885	143.391	1.527.279	5.550
2008	6.536.667	31.930.570	3.782.037	1.778.160	84.636	1.840.342	19.656
2009		47.762.115 ^{a)}		20.178.452	5.286	1.922.052	115.898
2010		44.582.194		3.376.783	252.024	1.900.999	293.181
2011		49.832.733		2.210.505	3.732.871	1.985.467	56.870
2012		50.563.851		3.799.183	3.534.607	1.729.476	92.161

1) Die Differenzen in der Zahlenreihe erklären sich durch die häufige Umstellung von Haushaltsstellen.

2) nur Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

a) Personalausgaben, (Geld) Leistungen für Berechtigte und sonstige laufende und einmalige Ausgaben liegen 2009 lediglich zusammengefasst vor.

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil IV

5.08 Ausgaben für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2012

Jahr	Städtische Einrichtungen			Einrichtungen freier Träger		Insgesamt
	Personal- ausgaben	sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben	laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen	
	EUR					
2000	6.019.526	1.546.580	821.717	4.384.654	88.435	12.860.912
2001	5.677.125	2.053.277	792.247	9.454.087	51.129	18.027.865
2002	7.672.437	17.955.828	-	10.130	42.423	25.680.818
2003	7.889.447	17.859.149	5.816	-	25.211	25.779.623
2004	7.676.424	2.264.327	539.810	15.587.562	37.168	26.105.291
2005	8.495.789	2.446.944	683.357	14.990.520	64.288	26.680.898
2006	8.559.481	2.715.432	589.196	14.936.488	118.657	26.919.254
2007	10.602.672	3.119.572	-	15.891.046	-	29.613.290
2008	9.124.639	3.035.179	-	16.906.132	-	29.065.950
2009 ^{a)}	9.094.607		-	106.245	-	9.200.852
2010 ^{a)}	8.695.517		578.609	19.106.184	-	28.380.310
2011 ^{a)}	9.598.196		1.249.310	19.711.810	-	30.559.316
2012	13.587.117		84.601	21.261.089	665.446	35.598.253

a) Personalausgaben und sonstige laufende Ausgaben liegen nur zusammengefasst vor

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil IV

5.09 Einnahmen für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2012

Jahr	Städtische Einrichtungen		Einrichtungen freier Träger	Insgesamt
	Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen	Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen	
	EUR			
2000	1.016.694	21.692	-	1.038.386
2001	1.162.507	15.111	-	1.177.618
2002	3.788.418	16.689	-	3.805.107
2003	3.723.004	3.479	8.413.668	12.140.151
2004	671.364	7.715	-	679.079
2005	1.030.448	37.440	-	1.067.888
2006	3.452.816	48.280	-	3.501.096
2007	3.594.698	71.996	8.331	3.675.025
2008	4.070.989	49.410	2.526	4.122.925
2009	4.067.430	26.844	-	4.094.274
2010	3.802.315	247.337	29.970	4.079.622
2011	3.514.809	96.999	5.601	3.617.409
2012	3.351.646	127.163	5.629	3.484.438

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil IV

5.10 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Maßnahme 2005 bis 2011

Jahr Stichtag 31.12.	Vorläufige Schutzmaßnahme für Kinder und Jugendliche								
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		Inobhutnahme					Herausnahme
		unter 14	14 bis 18	insgesamt	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	
2005	85	39	46	85	36	49	9	76	-
2006	85	43	42	85	32	53	24	61	-
2007	83	55	28	83	38	45	-	-	-
2008	75	44	31	75	29	46	22	53	-
2009	64	30	34	64	26	38	17	47	-
2010	85	43	42	83	49	34	20	63	2
2011	161	90	71	156	80	76	18	138	5

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Jugendhilfe in NRW - Adoptionen, Pflege, Vormundschaften, Sorgerechtsentziehungen und vorläufige Schutzmaßnahmen

5.11 Kindertageseinrichtungen 2008 bis 2012

Einrichtung	2008		2009		2010		2011		2012	
	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze
Katholische KTE	31	2.200	31	2.068	30	1.894	27	1.767	27	1.789
Evangelische KTE	14	830	14	800	14	767	14	719	14	684
Städtische KTE	18	1.722	18	1.724	18	1.779	18	1.756	18	1.805
KTE im DPWV	10	685	10	693	11	830	10	627	10	637
KTE im DRK	-	-	-	-	-	-	3	260	3	313
KTE der Caritas	2	144	2	144	2	153	2	153	3	181
KTE des Club Emek e. V.	1	70	1	65	1	65	1	65	1	65
KTE der Arbeiterwohlfahrt	2	175	2	170	2	162	2	150	2	140
KTE der Arbeiterwohlfahrt Dinslaken (50 Plätze für Oberhausener Kinder)	1	50	1	50	1	50	1	50	1	50
Insgesamt	78	5.826	78	5.664	78	5.650	78	5.497	78	5.547
Insgesamt mit AWO Dinslaken	79	5.876	79	5.714	79	5.700	79	5.547	79	5.597

Quelle: Bereich 3-1/Kinderpädagogischer Dienst

5.12 Kinderspielplätze 2005 bis 2012

Stadtbezirk	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011		2012	
							Spiel- plätze	Reine Ballspiel- plätze	Spiel- plätze	Reine Ballspiel- plätze
Alt-Oberhausen	40	40	42	41	40	40	41	5	43	4
Sterkrade	39	39	41	39	39	39	41	3	42	4
Osterfeld	19	19	20	20	20	20	20	1	20	1
Oberhausen	98	98	103	100	99	99	103	9	105	9

Quelle: Bereich 3-1/Kinderpädagogischer Dienst; Angaben bis 2010 nur von Spielplätzen ohne reine Ballspielplätze

5.13 Schwerbehinderte¹⁾ Menschen nach Altersgruppen 2001 bis 2011

Stichtag 31.12. — Alter von bis unter Jahre	2001		2003		2005		2007		2009		2011	
	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%
0 - 25	714	2,8	728	3,1	743	3,2	704	3,0	711	3,1	742	3,2
25 - 45	1.926	7,5	1.827	7,7	1.776	7,6	1.760	7,6	1.670	7,2	1.662	7,1
45 - 65	7.760	30,3	7.124	30,1	6.859	29,4	6.891	29,6	7.058	30,6	7.692	32,9
65 und älter	15.215	59,4	13.955	59,0	13.969	59,8	13.948	59,9	13.606	59,0	13.275	56,8
Insgesamt	25.615	100	23.634	100	23.347	100	23.303	100	23.045	100	23.371	100,0

1) mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Schw erbehinderte Menschen in NRW, K III - 2j

5.14 Schwerbehinderte¹⁾ Menschen nach Art der schwersten Behinderung 1999 bis 2011

Stichtag 31.12. — Art der Behinderung	1999	2001	2003	2005	2007	2009	2011	Veränderung 2011 / 1999	
								absolut	%
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	133	174	155	141	135	133	115	-18	-13,5
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	3.338	4.164	3.981	3.896	3.801	3.674	3.520	182	5,5
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	2.684	3.409	3.174	2.924	2.765	2.567	2.449	-235	-8,8
Blindheit und Sehbehinderung	717	902	893	916	952	960	974	257	35,8
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	686	857	856	864	856	840	824	138	20,1
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	426	530	531	567	536	520	471	45	10,6
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	5.607	6.790	5.865	5.596	5.347	5.175	5.350	-257	-4,6
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig- seelische Behinderung, Suchtkrankheiten	2.252	2.807	2.754	2.904	3.046	3.048	3.192	940	41,7
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	10.694	5.982	5.425	5.539	5.865	6.128	6.476	-4.218	-39,4
Insgesamt	26.537	25.615	23.634	23.347	23.303	23.045	23.371	-3.166	-11,9

1) mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Schw erbehinderte Menschen in NRW, K III - 2j

5.15 Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2012

Jahr Stichtag 31.12.	Ausgaben				Einnahmen	Reine Ausgaben	
	insgesamt	Leistungen in besonderen Fällen	Grund- leistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		zusammen	je 1.000 Einwohner
	EUR						
1999	6.486.276	-	4.941.512	1.544.764	188.517	6.297.758	28.324
2000	6.024.222	92.749	4.424.164	1.507.309	401.101	5.623.121	25.312
2001	5.439.908	192.124	3.800.743	1.447.041	343.903	5.096.005	22.994
2002	4.662.559	108.205	3.236.818	1.317.536	653.268	4.099.291	18.556
2003	4.433.793	85.765	2.780.939	1.567.089	327.503	4.106.290	18.662
2004	3.933.600	80.279	2.764.889	1.088.432	383.834	3.549.766	16.158
2005	3.928.637	128.661	2.691.349	1.108.627	101.914	3.826.723	17.462
2006	4.025.006	177.568	2.730.899	1.116.539	118.342	3.906.664	17.847
2007	3.418.499	171.477	2.313.653	933.369	98.725	3.319.774	15.166
2008	2.309.629	69.264	1.584.585	623.204	64.785	2.244.844	10.372
2009	1.722.574	101.810	1.132.243	471.055	123.967	1.598.607	7.440
2010	1.774.214	223.410	1.059.702	450.965	52.089	1.722.125	7.985
2011	1.914.287	307.890	1.003.889	567.604	31.052	1.883.235	8.732
2012	1.869.625	260.571	1.130.034	447.665	17.305	1.852.320	8.589

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in NRW, K VI - j

5.16 Empfänger/innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2012

Jahr Stichtag 31.12.	Regel- leistungs- empfänger/ innen insgesamt	Darunter Grundleistungsempfänger/innen							
		zusammen	und zwar						
			männlich	weiblich	im Alter von ... bis unter ... Jahren			erwerbs- tätig	in Einrich- tungen
unter 18	18 - 50	50 und älter							
1999	1.799	1.799	1.072	727	768	971	60	1	651
2000	1.475	1.475	836	639	636	789	50	14	694
2001	1.293	1.225	690	535	559	618	48	15	598
2002	1.023	981	540	441	459	481	41	21	538
2003	1.050	1.025	574	451	470	508	47	8	613
2004	967	938	521	417	449	446	43	18	628
2005	952	916	493	423	414	449	53	1	630
2006	954	907	482	425	413	433	61	2	665
2007	715	678	358	320	294	337	47	1	464
2008	488	472	270	202	187	244	41	-	310
2009	396	354	199	155	147	183	24	1	219
2010	439	382	200	182	163	197	22	-	194
2011	453	401	205	196	157	215	29	-	175
2012	435	394	222	172	155	197	42	-	129

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in NRW, K VI - j

5.17 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 1999 bis 2011

Jahr Stichtag 15.12.	Insg.	Davon in		Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III	Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	Pflegebedürftige	
		vollstationärer Dauerpflege oder Kurz- zeitpflege	teil- stationärer Pflege					je Pflege- heim	im Alter von 65 und mehr Jahren je 1.000 Einwohner ¹⁾ entsprechen- den Alters
1999	1.691	1.685	6	337	643	591	120	121	43
2001	1.655	1.637	18	419	762	470	4	127	39
2003	1.731	1.717	14	502	859	370	-	115	39
2005	1.804	1.762	42	550	883	350	21	113	39
2007	1.870	1.857	13	580	840	444	6	94	39
2009	2.019	1.939	80	728	854	431	6	92	43
2011	2.038	1.940	98	729	854	446	9	97	43

1) Bevölkerung am 31.12.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Pflegeeinrichtungen sowie Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen in NRW, K VIII - 2j

5.18 Pflegeheime 1999 bis 2011

Jahr Stichtag 15.12.	Pflegeheime insgesamt	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen				Personal in Pflegeheimen insgesamt
		für vollstationäre Pflege			für teil- stationäre Pflege zusammen	
		zusammen	je Pflegeheim	je 1.000 Einwohner ¹⁾ ab 65 und mehr Jahren		
1999	14	1.699	121	43	29	1.264
2001	13	1.754	135	43	14	1.193
2003	15	1.808	121	43	15	1.309
2005	16	1.836	115	41	29	1.279
2007	20	1.957	98	43	41	1.334
2009	22	2.148	98	48	53	1.514
2011	21	2.071	99	47	53	1.474

1) Bevölkerung am 31.12.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Pflegeeinrichtungen sowie Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen in NRW, K VIII - 2j

5.19 Empfänger/innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung sowie von Pflegegeldleistungen 2009 bis 2011

Jahr Stichtag 15.12.	Leistungsempfänger/innen					
	insgesamt	je 1.000 Einwohner ²⁾	ambulante Pflege	davon erhielten		Pflegegeld ¹⁾
				vollstationäre Pflege		
				zusammen	darunter Dauerpflege	
2009	7.097	33	1.510	1.939	1.888	3.648
2011	7.647	36	1.650	1.940	1.891	4.057^{a)}

¹⁾ Stichtag : 31.12. Ohne Empfänger / Empfängerinnen, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten.

Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt.

²⁾ Bevölkerung am 31.12.

^{a)} Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Pflegeeinrichtungen sowie Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen in NRW, K VIII - 2j

5.20 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2010 bis 2012

Ärztinnen und Ärzte Fachärztinnen und Fachärzte —— Stichtag 31.12.	2010			2011			2012		
	Insg.	Davon		Insg.	Davon		Insg.	Davon	
		weib- lich	männ- lich		weib- lich	männ- lich		weib- lich	männ- lich
Insgesamt	853	348	505	883	365	518	898	378	520
in den Tätigkeitsbereichen									
freie Praxis ¹⁾	267	84	183	262	86	176	260	87	173
Krankenhaus	394	173	221	427	187	240	445	203	242
sonstige ²⁾	192	91	101	194	92	102	193	88	105
darunter Fachrichtung:									
Allgemeinmedizin	85	31	54	85	32	53	82	32	50
Anästhesiologie	65	30	35	66	32	34	72	35	37
Augenheilkunde	18	9	9	18	10	8	17	9	8
Chirurgie	77	10	67	75	8	67	72	7	65
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	64	33	31	64	34	30	61	33	28
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	13	3	10	14	3	11	14	3	11
Haut- und Geschlechtskrankheiten	13	6	7	14	6	8	15	7	8
Innere Medizin	144	51	93	146	47	99	153	51	102
Kinder- und Jugendmedizin	41	19	22	40	20	20	41	20	21
Lungen- und Bronchialheilkunde	2	0	2	2	0	2	1	0	1
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	3	0	3	3	0	3	3	0	3
Nervenheilkunde	11	3	8	10	3	7	10	3	7
Neurologie	24	10	14	24	10	14	23	11	12
Nuklearmedizin	5	0	5	5	0	5	5	0	5
Orthopädie	17	0	17	18	0	18	18	0	18
Psychiatrie	14	7	7	13	7	6	13	7	6
Radiologie	10	1	9	9	1	8	10	1	9
Urologie	30	2	28	30	2	28	30	2	28
Zahnmedizin ³⁾	105	38	67	102	39	63	103	40	63

1) Ärztinnen und Ärzte ohne Krankenhaustätigkeit

2) einschl. Ärztinnen und Ärzte in freier Praxis mit Tätigkeit im Krankenhaus

3) in eigener Praxis

Quelle: Ärztekammer Nordrhein / Zahnärztekammer Nordrhein

5.21 Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern 1995 bis 2012

Jahr Stichtag 31.12.	Ärztinnen und Ärzte		Pflege- personen	Hebammen/ Entbindungs- pfleger	Apotheken- personal	Wirtschafts-/ Versorgungs-/ Verwaltungs- personal	Sonstiges Personal
	insgesamt	davon haupt- amtlich					
1995	324	270	1.331	28	17	458	975
1996	318	283	1.333	30	17	464	955
1997	318	292	1.313	31	17	410	940
1998	325	286	1.232	30	17	404	889
1999	320	288	1.187	32	18	371	739
2000	324	290	1.217	33	19	357	737
2001	343	297	1.298	33	19	345	759
2002	347	304	1.255	36	19	340	781
2003	345	306	1.250	23	21	375	779
2004	348	336	1.206	26	22	351	774
2005	343	331	1.137	21	9	366	754
2006	333	322	1.122	23	3	343	701
2007	342	331	1.066	21	3	329	685
2008	334	326	1.068	20	3	321	674
2009	323	315	977	24	3	311	722
2010	345	337	972	24	3	262	682
2011	349	342	967	22	4	258	608
2012	377	369	1.014	24	4	261	628

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in NRW - A IV - j

5.22 Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1995 bis 2012

Jahr	Allgemeine Krankenhäuser insgesamt ¹⁾	Aufgestellte Betten	Stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer	Betten-nutzung
	Anzahl	Jahresdurchschnitt	Anzahl		Tage	%
1995	5	1.841	42.960	516.561	12,0	76,9
1996	5	1.831	43.144	497.105	11,5	74,2
1997	5	1.779	44.719	491.690	11,0	75,7
1998	5	1.684	45.195	487.181	10,8	79,3
1999	5	1.674	44.952	478.393	10,6	78,3
2000	5	1.674	46.494	480.184	10,3	78,4
2001	5	1.674	47.117	477.815	10,1	78,2
2002	5	1.674	51.316	478.170	9,3	78,3
2003	5	1.674	50.418	462.541	9,2	75,7
2004	5	1.656	47.126	419.946	8,9	69,3
2005	5	1.598	47.982	412.936	8,6	70,8
2006	5	1.558	49.132	421.076	8,6	74,0
2007	5	1.533	50.585	422.067	8,3	75,4
2008 ^{a)}	4	1.526	50.515	418.460	8,3	74,9
2009	4	1.516	49.819	389.537	7,8	70,4
2010	4	1.516	49.201	381.482	7,8	68,9
2011	4	1.516	49.627	379.513	7,6	68,6
2012	4	1.516	50.976	391.532	7,7	70,6

1) ohne Johanniter-Krankenhaus (wird als Teil der Krankenanstalten Duisburg-Nord zu Duisburg zugerechnet)

a) Zusammenlegung der Katholischen Kliniken (St. Josef- und St. Marien-Hospital)

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in NRW - A IV - j

5.23 Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2006 bis 2011

Krankheitsart ¹⁾ — m = männlich w = weiblich z = zusammen		2006	2007	2008	2009	2010	2011
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m	691	712	731	794	843	835
	w	760	878	883	858	955	976
	z	1.451	1.590	1.614	1.652	1.798	1.811
Neubildungen	m	3.165	3.651	3.558	3.668	3.356	3.262
	w	3.102	3.260	3.346	3.226	3.165	3.223
	z	6.267	6.911	6.904	6.894	6.521	6.485
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m	139	138	173	176	145	133
	w	205	253	188	211	190	216
	z	344	391	361	387	335	349
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m	596	558	573	552	552	513
	w	970	912	899	829	861	827
	z	1.566	1.470	1.472	1.381	1.413	1.340
Psychische und Verhaltensstörungen	m	1.872	1.915	1.770	1.855	1.817	1.948
	w	1.465	1.443	1.470	1.530	1.496	1.652
	z	3.337	3.358	3.240	3.385	3.313	3.600
Krankheiten des Nervensystems	m	1.207	1.229	1.391	1.271	1.299	1.283
	w	1.018	1.039	1.079	1.077	992	1.037
	z	2.225	2.268	2.470	2.348	2.291	2.320
Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	m	267	312	294	298	383	387
	w	462	442	447	464	440	530
	z	729	754	741	762	823	917
Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	m	176	175	193	186	180	196
	w	201	199	191	190	213	203
	z	377	374	384	376	393	399
Krankheiten des Kreislaufsystems	m	4.846	5.178	4.821	5.018	5.189	4.824
	w	4.113	4.368	4.396	4.347	4.348	4.205
	z	8.959	9.546	9.217	9.365	9.537	9.029
Krankheiten des Atmungssystems	m	1.848	1.837	1.962	1.897	1.923	1.958
	w	1.641	1.553	1.609	1.592	1.541	1.701
	z	3.489	3.390	3.571	3.489	3.464	3.659
Krankheiten des Verdauungssystems	m	2.742	2.742	2.911	2.796	2.819	2.803
	w	3.153	3.122	3.151	3.101	3.052	3.069
	z	5.895	5.864	6.062	5.897	5.871	5.872
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	m	452	467	450	475	470	534
	w	446	462	435	411	397	463
	z	898	929	885	886	867	997

noch: 5.23 Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2006 bis 2011

Krankheitsart ¹⁾ — m = männlich w = weiblich z = zusammen		2006	2007	2008	2009	2010	2011
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	m	1.996	2.012	1.997	2.121	2.160	2.381
	w	2.700	2.938	2.980	3.031	3.152	3.180
	z	4.696	4.950	4.977	5.152	5.312	5.561
Krankheiten des Urogenitalsystems	m	1.155	1.166	1.190	1.249	1.190	1.249
	w	1.675	1.760	1.740	1.817	1.749	1.811
	z	2.830	2.926	2.930	3.066	2.939	3.060
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	w	2.553	2.651	2.386	2.411	2.516	2.470
Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	m	339	348	332	304	333	299
	w	296	308	269	264	265	238
	z	635	656	601	568	598	537
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	m	183	151	154	146	181	168
	w	115	129	124	129	156	150
	z	298	280	278	275	337	318
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andersorts nicht klassifiziert sind	m	1.013	911	986	991	1.002	1.076
	w	1.185	1.107	1.225	1.237	1.227	1.358
	z	2.198	2.018	2.211	2.228	2.229	2.434
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m	2.216	2.218	2.140	2.197	2.267	2.273
	w	2.376	2.336	2.376	2.332	2.504	2.535
	z	4.592	4.554	4.516	4.529	4.771	4.808
Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	m	676	706	672	605	708	673
	w	709	739	660	726	692	645
	z	1.385	1.445	1.332	1.331	1.400	1.318
Ohne Diagnoseangabe	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	m	25.579	26.426	26.298	26.599	26.817	26.795
	w	29.145	29.899	29.854	29.783	29.911	30.489
	z	54.724	56.325	56.152	56.382	56.728	57.284

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)

Ein Vergleich mit Angaben in vorhergehenden Statistischen Jahrbüchern ist aufgrund einer Revision der ICD-Klassifikation nicht immer möglich.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Diagnosestatistik in NRW, A IV - j

5.24 Tuberkulose-Neuerkrankungen nach Geschlecht 1985 bis 2012

Jahr	Tuberkulose-Erkrankungen			Davon					
				Tbc der Atmungsorgane			Tbc anderer Organe		
	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1985	43	17	60	35	14	49	8	3	11
1990	43	13	56	43	12	55	0	1	1
1995	25	13	38	21	12	33	4	1	5
1999	17	13	30	12	9	21	5	4	9
2000	29	12	41	26	9	35	3	3	6
2001	21	13	34	17	10	27	4	3	7
2002	27	11	38	23	10	33	4	1	5
2003	13	13	26	11	8	19	2	5	7
2004	14	7	21	11	7	18	3	-	3
2005	10	9	19	9	9	18	1	-	1
2006	13	13	26	11	8	19	2	5	7
2007	20	7	27	17	4	21	3	3	6
2008	7	4	11	6	4	10	1	-	1
2009	9	8	17	6	4	10	3	4	7
2010	14	9	23	11	7	18	3	2	5
2011	14	7	21	8	7	15	5	1	6
2012	11	2	13	9	1	10	2	1	3

Quelle: Bereich 3-4-00, Gesundheitsplanung

6

Bildung

Vorbemerkungen	140
6.01 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen von Schuljahr 1996/97 bis 2012/13.....	142
Grafik 6.01 Schüler/innen an allgemein bildenden Schulen	143
6.02 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Schulform im Schuljahr 2012/13.....	144
Grafik 6.02 Anteil der Schülerinnen und Schüler nach Schulform	144
Grafik 6.03 Deutsche und ausländische Schülerinnen und Schüler nach Schulform.....	145
6.03 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Klassenstufen im Schuljahr 2012/13.....	146
6.04 Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Staatsangehörigkeit 2012/13.....	147
6.05 Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2012/13.....	148
6.06 Ausländische Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2012/13.....	148
6.07 Schulabschlüsse an allgemein bildenden Schulen nach der Abschlussart Schuljahr 2009/10 bis 2011/12	149
6.08 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs von Schuljahr 2000/01 bis 2012/13	150
Grafik 6.04 Schüler/innen an den Berufskollegs Schuljahr 2012/13	150
6.09 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Schulform Schuljahr 2012/13	151
6.10 Ausländische Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2012/13.....	152
6.11 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Geschlecht im Jahr 2012 (aus dem Schuljahr 2011/12).....	153
6.12 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Staatsangehörigkeit im Jahr 2012 (aus dem Schuljahr 2011/12)	154
6.13 Vorbereitungslehrgänge zur Erlangung eines nachträglichen Schulabschlusses in der Volkshochschule 2011 und 2012	155

Vorbemerkungen

Allgemein bildende Schulen

Allgemein bildende Schulen sind Vollzeitschulen, die im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht (10 Jahre Vollzeitschulpflicht, 3 Jahre Berufsschulpflicht) besucht werden. Zu den allgemein bildenden Schulen gehören: Grundschulen (einschl. Schulkindergärten), Haupt- und Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen und Förderschulen.

In der Statistik der allgemein bildenden Schulen werden Schulen, Schüler und Klassen der Grund- und Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen erfasst. Die Grundschule bildet für alle Schüler die gemeinsame Unterstufe des gesamten Bildungswesens. Die Systematik des folgenden Tabellenwerks entspricht dem der Vorjahre.

Bildungsgänge des Berufskollegs

1. Berufsschule

Die Berufsschule ist als Teil des dualen Systems (Lernorte: Betrieb und Schule) die Pflichtschule für Jugendliche, die nach der zehnjährigen Vollzeitschulpflicht in ein Ausbildungsverhältnis oder ein Arbeitsverhältnis eintreten. Der Unterricht wird hierbei in praxisbegleitendem Teilzeit- oder als Blockunterricht in **Fachklassen** durchgeführt. Ziel der Bildungsgänge ist die Vorbereitung auf den Berufsabschluss nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung. Zusammen mit dem schulischen Teil der Berufsausbildung können nachzuholende, aber auch weitere schulische Bildungsabschlüsse erworben werden.

Mit zur Berufsschule zählt die **Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr**: Dies ist ein Bildungsgang in Vollzeitform zur Vorbereitung auf die Berufswahl für Schüler, die nicht über den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 bzw. einen gleichwertigen Abschluss verfügen und in der Regel ihre Vollzeitschulpflicht an einer allgemeinbildenden Schule erfüllt haben. Neben den allgemein bildenden Pflichtfächern werden die Schüler in zwei oder drei Berufsfeldern theoretisch und praktisch unterwiesen. Der Erwerb des Hauptschulabschlusses ist möglich.

Ein weiterer Bildungsgang der Berufsschule ist das **Berufsgrundschuljahr**. Das Berufsgrundschuljahr ist ein einjähriger Bildungsgang in Vollzeitform zur Vermittlung einer beruflichen Grundbildung in einem bestimmten Berufsfeld (z. B. Metalltechnik). Das Berufsgrundschuljahr kann auf eine spätere Berufsausbildung angerechnet werden, wenn der Ausbildungsberuf aus dem entsprechenden Berufsfeld des Berufsgrundschuljahres gewählt wurde. Auch hier ist der Erwerb von Schulabschlüssen möglich.

Schließlich gehören auch die **Klassen für Schülerinnen und Schüler ohne Ausbildungsverhältnis** zu den Bildungsgängen der Berufsschulen. Der Erwerb eines Hauptschulabschlusses ist möglich.

2. Berufsfachschule

Die Berufsfachschule umfasst folgende Bildungsgänge:

Einjährige und zweijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die eine berufliche Grundbildung vermitteln. In den zweijährigen Bildungsgängen ist der Erwerb des Sekundarabschlusses I – Fachoberschulreife – möglich.

Zweijährige und dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife oder in dreijährigen Bildungsgängen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

Zweijährige und dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die erweiterte berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife oder in dreijährigen Bildungsgängen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

Zweijährige und dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die einen Berufsabschluss nach Landesrecht vermitteln und den Erwerb des Sekundarabschlusses I – Fachoberschulreife – der Fachhochschulreife oder in mindestens dreijährigen Bildungsgängen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

3. Fachoberschule

Die Fachoberschule umfasst einjährige und zweijährige Bildungsgänge, die berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb der Fachhochschulreife ermöglichen. Des weiteren Bildungsgänge, die eine mindestens zweijährige Berufsausbildung voraussetzen und die berufliche Kenntnisse vermitteln sowie in einem Jahr zur Fachhochschulreife und in zwei Jahren zur allgemeinen Hochschulreife führen.

4. Fachschule

Die Fachschule vermittelt in ein- bis dreijährigen Bildungsgängen eine berufliche Weiterbildung und ermöglicht in den mindestens zweijährigen Bildungsgängen den Erwerb der Fachhochschulreife.

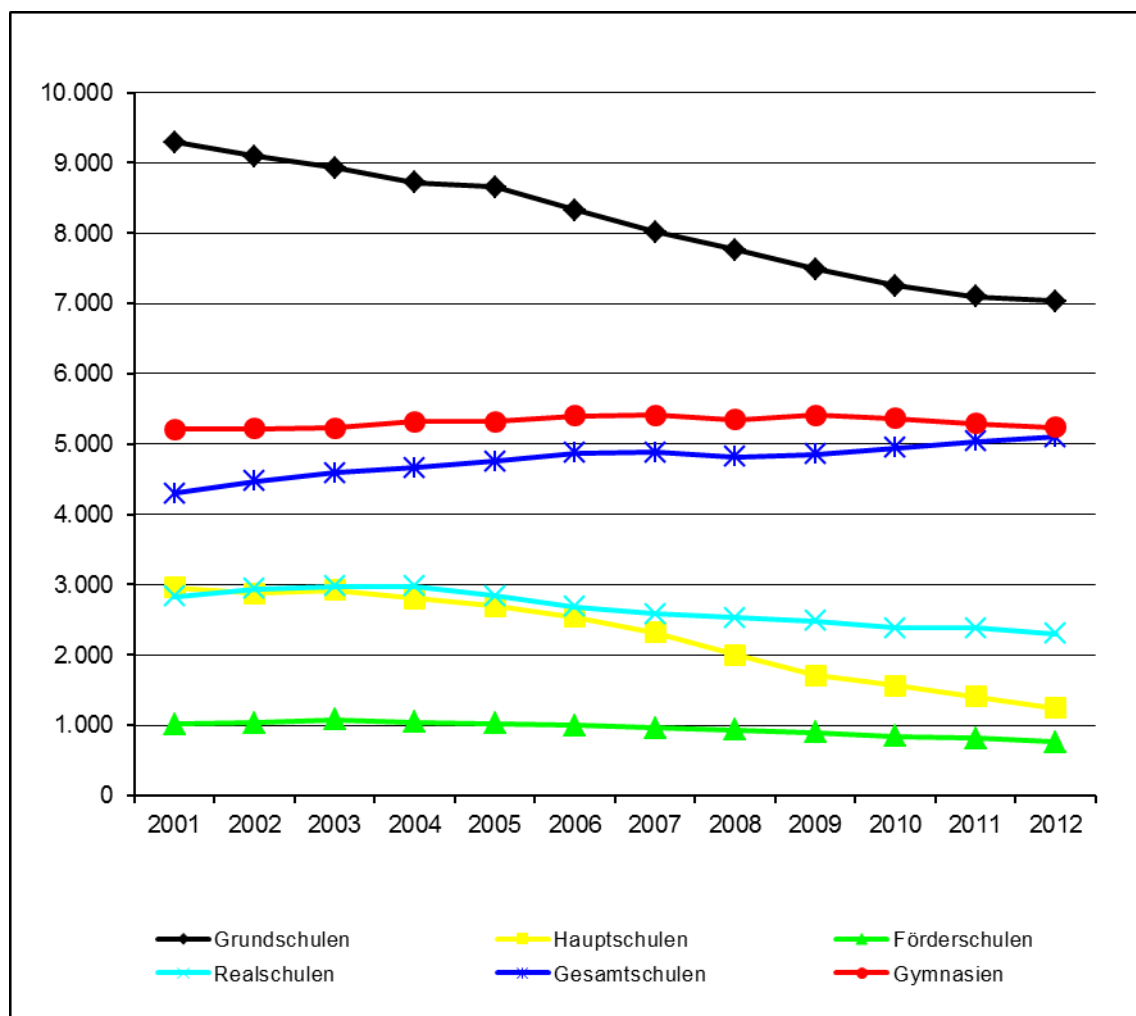
Berufsschulpflicht

Die Berufsschulpflicht dauert für Jugendliche und Erwachsene in der Regel so lange ein Berufsausbildungsverhältnis besteht, das vor Vollendung des 21. Lebensjahres begonnen wurde. Für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis endet die Berufsschulpflicht mit dem Ablauf des Schuljahres, in dem der Schüler das 18. Lebensjahr vollendet hat.

6.01 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen von Schuljahr 1996/97 bis 2012/13

Schuljahr	Insgesamt	Davon		Davon in					
		Schüler	Schülerinnen	Grund-schulen	Haupt-schulen	Förder-schulen	Real-schulen	Gesamt-schulen	Gymnasien
1996/97	25.122	12.774	12.348	9.831	2.856	859	2.526	3.752	5.298
1997/98	25.322	13.163	12.159	10.009	2.842	674	2.564	3.845	5.388
1998/99	25.374	12.872	12.502	9.941	2.791	670	2.607	3.940	5.425
1999/00	25.409	12.935	12.474	9.954	2.760	733	2.586	4.026	5.350
2000/01	25.626	13.144	12.482	9.795	2.760	971	2.754	4.092	5.254
2001/02	25.603	13.178	12.425	9.293	2.957	1.015	2.829	4.297	5.212
2002/03	25.632	13.160	12.472	9.093	2.877	1.030	2.937	4.473	5.222
2003/04	25.720	13.208	12.512	8.928	2.923	1.075	2.977	4.593	5.224
2004/05	25.517	13.610	11.907	8.718	2.800	1.039	2.979	4.664	5.317
2005/06	25.296	13.112	12.184	8.656	2.697	1.029	2.841	4.753	5.320
2006/07	24.817	12.835	11.982	8.327	2.538	995	2.685	4.874	5.398
2007/08	24.172	12.610	11.562	8.016	2.317	965	2.582	4.878	5.414
2008/09	23.389	12.067	11.322	7.760	1.999	932	2.532	4.818	5.348
2009/10	22.838	11.805	11.033	7.488	1.706	893	2.483	4.857	5.411
2010/11	22.349	11.626	10.723	7.252	1.566	842	2.387	4.942	5.360
2011/12	22.026	11.236	10.790	7.094	1.410	813	2.383	5.037	5.289
2012/13	21.680	11.051	10.629	7.032	1.242	764	2.302	5.100	5.240

Quelle: IT. NRW

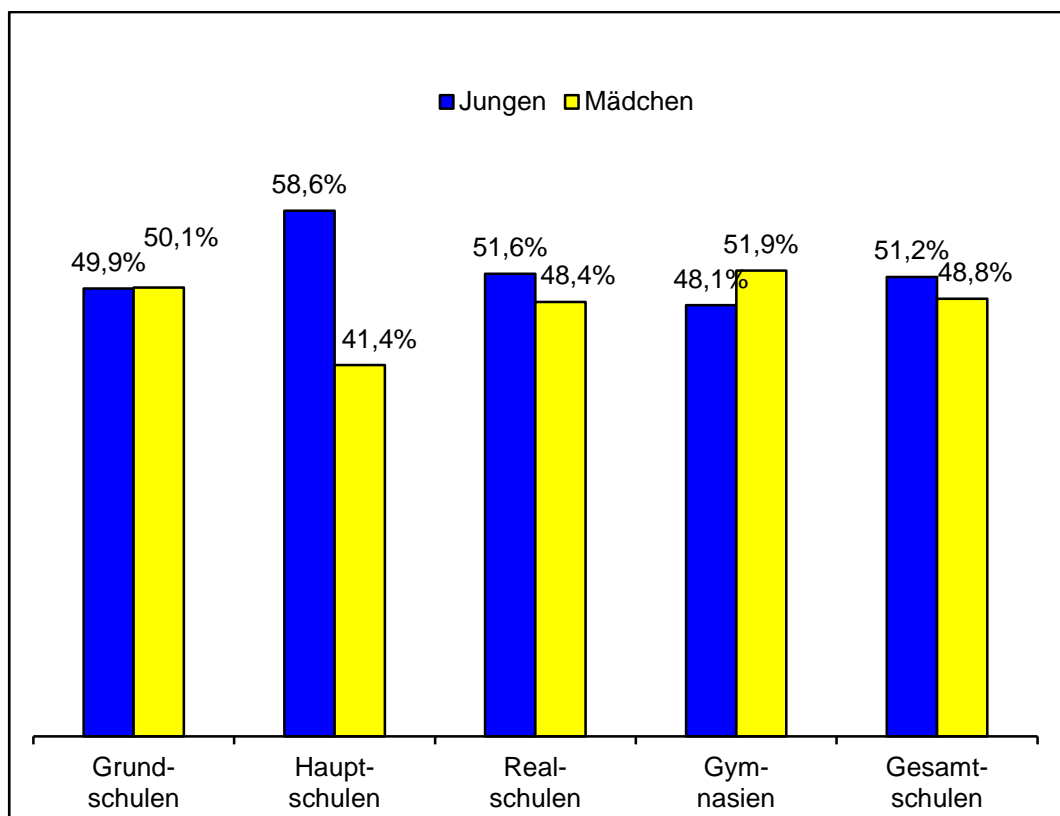
Grafik 6.01 Schüler/innen an allgemein bildenden Schulen

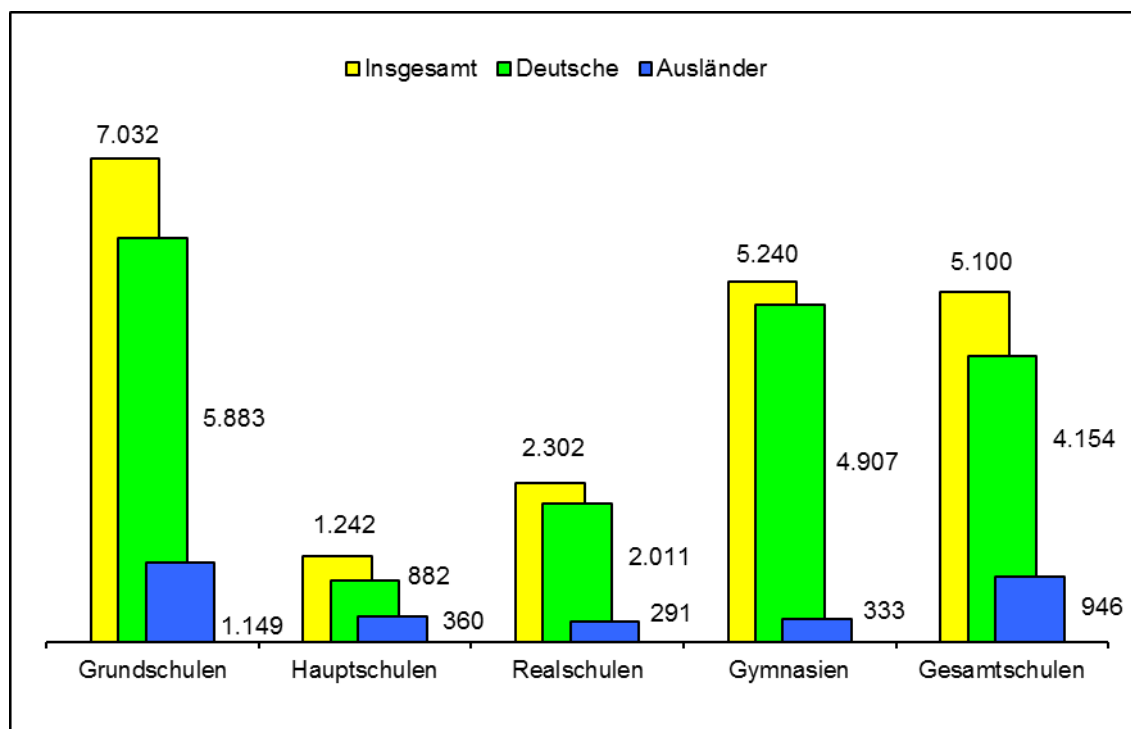
6.02 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Schulform im Schuljahr 2012/13

Schulform	Schulen	Klassen	Schüler/innen					
			insgesamt	davon		Ausländer	davon	
				männlich	weiblich		männlich	weiblich
Grundschule	38	318	7.032	3.512	3.520	1.149	560	589
Hauptschule	4	59	1.242	728	514	360	217	143
Förderschule	6	63	764	493	271	169	98	71
Realschule	3	82	2.302	1.187	1.115	291	147	144
Gymnasium	5	215	5.240	2.519	2.721	333	137	196
Gesamtschule	4	192	5.100	2.612	2.488	946	470	476

Quelle: IT.NRW

Grafik 6.02 Anteil der Schülerinnen und Schüler nach Schulform



Grafik 6.03 Deutsche und ausländische Schülerinnen und Schüler nach Schulform

6.03 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Klassenstufen im Schuljahr 2012/13

Schulform	Klassenstufe															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	EF ¹⁾	Q1 ¹⁾	Q2 ¹⁾
	Insgesamt															
Grundschule	1.690	1.827	1.736	1.779	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderschule ²⁾	12	19	37	30	77	49	68	108	82	87	x	x	x	x	x	x
Hauptschule	x	x	x	x	85	175	217	226	269	270	x	x	x	x	x	x
Realschule	x	x	x	x	326	379	372	415	419	391	x	x	x	x	x	x
Gymnasium	x	x	x	x	599	619	609	630	544	x	x	x	530	659	631	419
Gesamtschule	x	x	x	x	670	671	677	697	702	675	366	371	271	x	x	x
Insgesamt	1.702	1.846	1.773	1.809	1.757	1.893	1.943	2.076	2.016	1.423	366	371	801	659	631	419
	und zwar															
	Schülerinnen															
Grundschule	833	921	896	870	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderschule ²⁾	3	5	9	11	29	11	22	43	24	34	x	x	x	x	x	x
Hauptschule	x	x	x	x	31	81	92	102	102	106	x	x	x	x	x	x
Realschule	x	x	x	x	160	169	178	208	211	189	x	x	x	x	x	x
Gymnasium	x	x	x	x	310	322	329	318	277	x	x	x	269	334	335	227
Gesamtschule	x	x	x	x	294	335	334	333	342	328	199	191	132	x	x	x
Insgesamt	836	926	905	881	824	918	955	1.004	956	657	199	191	401	334	335	227
	ausländische Schülerinnen und Schüler															
Grundschule	218	324	294	313	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderschule ²⁾	3	2	5	8	12	8	18	27	28	22	x	x	x	x	x	x
Hauptschule	x	x	x	x	25	32	61	55	90	97	x	x	x	x	x	x
Realschule	x	x	x	x	18	28	49	67	66	63	x	x	x	x	x	x
Gymnasium	x	x	x	x	27	16	44	33	32	x	x	x	45	58	50	28
Gesamtschule	x	x	x	x	78	69	138	183	143	168	62	64	41	x	x	x
Insgesamt	221	326	299	321	160	153	310	365	359	350	62	64	86	58	50	28

1) Die Klassenstufenbezeichnungen EF, Q1 und Q2 entsprechen den früheren Jahrgangsstufen 11, 12 und 13 am Gymnasium.

2) Nicht enthalten sind 195 geistig behinderte Schülerinnen und Schüler (darunter 80 w eibl., 36 ausl. Schüler/innen).

Quelle: IT. NRW

6.04 Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Staatsangehörigkeit 2012/13

Schuljahr — Schulform	Insgesamt	Davon							
		Türkei	Bosnien- Herze- gowina	Italien	übriges Europa	Afrika	Asien	sonstige	
	Insgesamt								
	2010/11	4.010	1.943	148	180	1.056	209	419	55
	2011/12	3.610	1.694	152	144	1.005	187	383	45
	2012/13	3.212	1.401	129	287	788	176	377	54
	Grundschule	1.149	451	42	105	267	96	165	23
	Hauptschule	360	127	12	34	118	13	50	6
	Förderschule ¹⁾	133	47	1	8	57	3	14	3
	Realschule	291	155	22	29	54	6	24	1
	Gymnasium	333	103	25	31	107	18	40	9
	Gesamtschule	946	518	27	80	185	40	84	12
	darunter Schülerinnen								
	2010/11	1.994	944	79	104	534	115	195	23
	2011/12	1.798	825	77	87	502	103	185	19
	2012/13	1.603	684	67	159	384	96	187	26
	Grundschule	589	231	19	63	129	52	86	9
	Hauptschule	143	46	4	17	49	6	20	1
	Förderschule ¹⁾	55	18	-	3	26	1	6	1
	Realschule	144	74	11	12	28	4	15	-
	Gymnasium	196	65	19	21	57	11	16	7
Gesamtschule	476	250	14	43	95	22	44	8	

1) ohne Schillerschule

Quelle: IT. NRW

6.05 Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2012/13

Schuljahr	Schüler/innen							
	insgesamt	darunter	davon gingen zur/zum					
		weibl	Förder-schule	Haupt-schule	Real-schule	Gesamt-schule	Gymnasium	sonstige
2010/11	1.871	929	10	175	371	703	612	-
2011/12	1.843	903	7	146	384	732	574	-
2012/13	1.712	826	7	59	342	715	588	1

Quelle: IT. NRW

6.06 Ausländische Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2012/13

Schuljahr	Ausländische Schüler/innen							
	insgesamt	darunter	davon gingen zur/zum					
		weibl	Förder-schule	Haupt-schule	Real-schule	Gesamt-schule	Gymnasium	sonstige
2010/11	294	139	1	40	59	150	44	-
2011/12	134	67	1	20	32	71	10	-
2012/13	127	60	1	7	18	78	23	-

Quelle: IT. NRW

6.07 Schulabschlüsse an allgemein bildenden Schulen nach der Abschlussart Schuljahr 2009/10 bis 2011/12

Schuljahr — Schulform	Abschlussart am Ende des abgelaufenen Schuljahres											
	ohne Abschluss			Lernbehinderten- abschluss			Hauptschul- abschluss			Hauptschulab- schluss nach Klasse 10		
	insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	darunter	
		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.
2009/10	75	28	20	52	21	15	123	49	30	362	148	120
2010/11	109	42	41	46	21	15	85	40	18	336	150	100
2011/12	40	15	14	57	29	22	71	37	19	335	143	120
Förderschule ¹⁾	-	-	-	57	29	22	20	10	3	5	2	-
Hauptschule	30	12	11	-	-	-	18	9	6	168	69	70
Realschule	4	1	1	-	-	-	5	3	2	8	3	2
Gesamtschule	4	2	1	-	-	-	22	11	6	151	67	47
Gymnasium	2	-	1	-	-	-	6	4	2	3	2	1

1) ohne Schillerschule

Quelle: IT. NRW

noch: 6.07 Schulabschlüsse an allgemein bildenden Schulen nach der Abschlussart Schuljahr 2009/10 bis 2011/12

Schuljahr — Schulform	Abschlussart am Ende des abgelaufenen Schuljahres											
	Fachoberschulreife			Fachoberschulreife mit Qualifikation			Fachhochschulreife			Hochschulreife		
	insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	darunter	
		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.
2009/10	451	206	83	420	209	59	65	33	9	678	382	52
2010/11	378	168	62	359	183	48	87	46	14	702	378	50
2011/12	406	176	71	350	183	50	66	34	8	768	406	67
Förderschule ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hauptschule	51	17	18	33	11	10	-	-	-	-	-	-
Realschule	164	69	20	195	121	26	-	-	-	-	-	-
Gesamtschule	191	90	33	75	31	9	33	18	6	233	116	38
Gymnasium	-	-	-	47	20	5	33	16	2	535	290	29

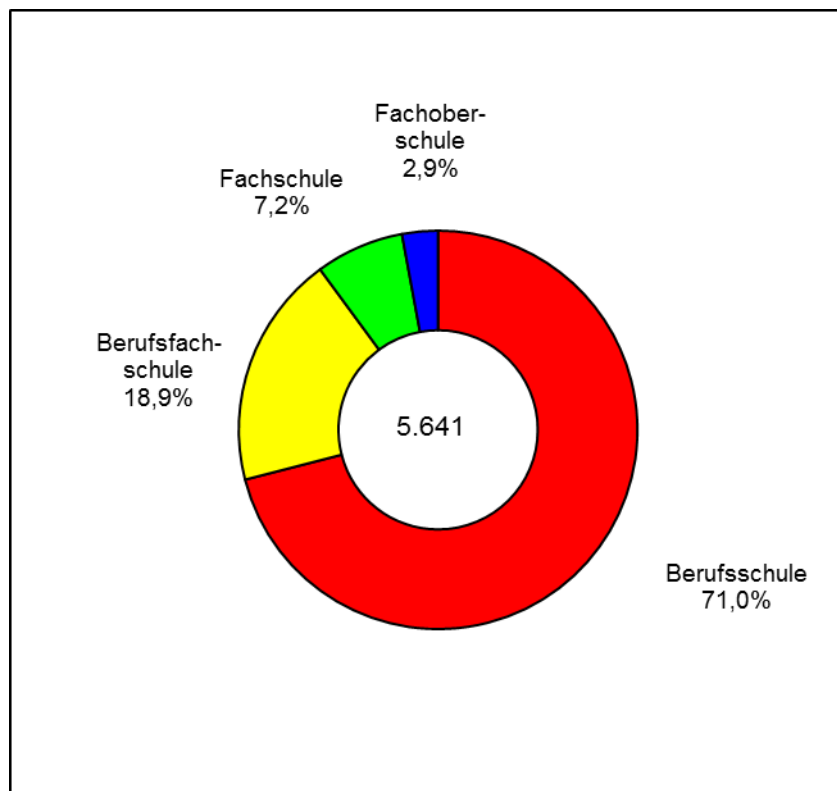
1) ohne Schillerschule

Quelle: IT. NRW

6.08 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs von Schuljahr 2000/01 bis 2012/13

Schuljahr	Insg.	Davon		Davon in			
		Schüler	Schülerinnen	Berufsschulen	Berufsfachschulen	Fachschulen	Fachoberschule
2000/01	5.973	3.088	2.885	4.335	1.021	365	252
2001/02	5.877	3.133	2.744	4.305	1.001	371	200
2002/03	5.945	3.196	2.749	4.240	1.151	324	230
2003/04	6.071	3.292	2.779	4.299	1.181	353	238
2004/05	6.092	3.286	2.806	4.245	1.250	363	234
2005/06	5.970	3.225	2.745	4.191	1.266	273	240
2006/07	6.164	3.285	2.879	4.433	1.224	253	254
2007/08	6.428	3.441	2.987	4.639	1.239	309	241
2008/09	6.448	3.319	3.129	4.660	1.204	400	184
2009/10	6.271	3.259	3.012	4.438	1.207	445	181
2010/11	6.078	3.272	2.806	4.239	1.202	437	200
2011/12	5.852	3.142	2.710	4.116	1.083	460	193
2012/13	5.641	3.047	2.594	4.004	1.068	405	164

Quelle: IT. NRW

Grafik 6.04 Schüler/innen an den Berufskollegs Schuljahr 2012/13

6.09 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Schulform Schuljahr 2012/13

Berufskolleg	Schüler	Schulform					
		Berufsschule	Berufsgrund- schuljahr	Berufs- fachschule	Fachschule	Fachober- schule	
	Insgesamt						
	Hans-Böckler-Schule	2.321	1.826	-	495	-	-
	Hans-Sachs-Schule	2.239	1.611	94	233	260	41
	Käthe-Kollwitz-Schule	1.081	421	52	340	145	123
	Insgesamt	5.641	3.858	146	1.068	405	164
	darunter Schülerinnen						
	Hans-Böckler-Schule	1.584	1.331	-	253	-	-
	Hans-Sachs-Schule	119	73	10	16	16	4
	Käthe-Kollwitz-Schule	891	340	43	283	122	103
	Insgesamt	2.594	1.744	53	552	138	107
	darunter ausländische Schüler insgesamt						
	Hans-Böckler-Schule	331	188	-	143	-	-
	Hans-Sachs-Schule	188	133	23	26	5	1
	Käthe-Kollwitz-Schule	186	91	10	62	9	14
	Insgesamt	705	412	33	231	14	15
	darunter ausländische Schülerinnen						
	Hans-Böckler-Schule	205	135	-	70	-	-
Hans-Sachs-Schule	8	3	2	3	-	-	
Käthe-Kollwitz-Schule	155	74	9	53	7	12	
Insgesamt	368	212	11	126	7	12	

Quelle: IT. NRW

6.10 Ausländische Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2012/13

Schuljahr — Berufskollegs	Insgesamt	Davon							
		Türkei	Bosnien Herze- gowina	Italien	übriges Europa	Afrika	Asien	sonstige	
	Insgesamt								
	2010/11	751	392	36	56	191	25	44	7
	2011/12	738	405	27	39	204	20	34	9
	2012/13	705	369	26	63	177	23	42	5
	Hans-Böckler	331	188	14	33	69	8	18	1
	Hans-Sachs	188	95	7	9	61	5	10	1
	Käthe-Kollwitz	186	86	5	21	47	10	14	3
	darunter Schülerinnen								
	2010/11	351	185	21	26	83	11	22	3
	2011/12	358	203	15	21	89	11	16	3
	2012/13	368	205	14	36	78	11	22	2
	Hans-Böckler	205	122	10	17	41	4	11	-
	Hans-Sachs	8	5	-	-	2	-	1	-
	Käthe-Kollwitz	155	78	4	19	35	7	10	2

Quelle: IT. NRW

6.11 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Geschlecht im Jahr 2012 (aus dem Schuljahr 2011/12)

Schulform	Art des Abschlusses	Insg.	Dar. weibl.	Hans-Böckler- Schule		Kollwitz- Schule		Hans-Sachs- Schule	
				zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
Berufsfachschule	ohne Abschluss	118	56	61	36	24	18	33	2
	FOR mit u. ohne Qualifikation	14	12	-	-	14	12	-	-
	Berufsgrundbildung und FOR mit u. ohne Qualifikation	81	47	61	31	16	16	4	-
	Berufsl. Kenntnisse und FHR	39	25	-	-	39	25	-	-
	Berufsabschluss und FOR mit u. ohne Qualifikation	17	14	-	-	17	14	-	-
	Berufsabschluss und FHR	47	3	-	-	-	-	47	3
	Erweiterte berufl. Kenntnisse und FHR	76	36	75	35	1	1	-	-
	Schulwechsler	15	11	-	-	15	11	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	34	17	28	14	3	3	3	-
	zusammen	441	221	225	116	129	100	87	5
Berufsgrund- schuljahr	ohne Abschluss	42	11	-	-	14	11	28	-
	Hauptschulabschluss nach Klasse 10	1	1	-	-	1	1	-	-
	Berufsgrundbildung	25	13	-	-	12	9	13	4
	Berufsgrundbildung und Hauptschulabschluss nach Klasse 10	16	1	-	-	2	1	14	-
	Berufsgrundbildung und FOR o. Qualifikation	62	16	-	-	14	10	48	6
	Schulwechsler	1	1	-	-	1	1	-	-
	zusammen	147	43	-	-	44	33	103	10
Berufsschule	ohne Abschluss	712	277	229	146	142	111	341	20
	Abschlusszeugnis	118	33	-	-	32	22	86	11
	Abschlusszeugnis u. HSA	27	15	-	-	27	15	-	-
	Berufsschulabschluss	867	440	516	374	53	49	298	17
	Berufsschul- und Hauptschulabschluss nach Klasse 10	23	17	15	12	4	4	4	1
	Schulwechsler	11	8	-	-	8	8	3	-
	zusammen	1.758	790	760	532	266	209	732	49
Fachoberschule	ohne Abschluss	57	31	-	-	39	29	18	2
	Fachhochschulreife	31	30	-	-	31	30	-	-
	Allgemeine Hochschulreife	6	2	-	-	-	-	6	2
	Versetzungzeugnis der Kl.11	34	30	-	-	34	30	-	-
	Schulwechsler	19	18	-	-	19	18	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	23	9	-	-	12	9	11	-
	zusammen	170	120	-	-	135	116	35	4
Fachschule	ohne Abschluss	56	24	-	-	26	24	30	-
	Fachschulabschluss	142	47	-	-	47	43	95	4
	Fachschulabschluss u. FHR	36	1	-	-	3	1	33	-
	Schulwechsler	2	2	-	-	2	2	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	236	74	-	-	78	70	158	4
Insgesamt		2.752	1.248	985	648	652	528	1.115	72

Quelle: IT.NRW

6.12 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Staatsangehörigkeit im Jahr 2012 (aus dem Schuljahr 2011/12)

Schulform	Art des Abschlusses	Ausl.	Dar. weibl.	Hans-Böckler- Schule		Kollwitz- Schule		Hans-Sachs- Schule	
				zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
Berufsfachschule	ohne Abschluss	33	17	18	12	7	5	8	-
	FOR mit u. ohne Qualifikation	3	3	-	-	3	3	-	-
	Berufsgrundbildung und FOR mit u. ohne Qualifikation	23	13	16	7	6	6	1	-
	Berufll. Kenntnisse und FHR	4	3	-	-	4	3	-	-
	Berufsabschluss und FOR mit u. ohne Qualifikation	1	1	-	-	1	1	-	-
	Berufsabschluss und FHR	7	-	-	-	-	-	7	-
	Erweiterte berufll. Kenntnisse und FHR	20	7	20	7	-	-	-	-
	Schulwechsler	3	3	-	-	3	3	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	8	3	8	3	-	-	-	-
	zusammen	102	50	62	29	24	21	16	-
Berufsgrund- schuljahr	ohne Abschluss	9	3	-	-	4	3	5	-
	Hauptschulabschluss nach Klasse 10	1	1	-	-	1	1	-	-
	Berufsgrundbildung	8	5	-	-	5	4	3	1
	Berufsgrundbildung und Hauptschulabschluss nach Klasse 10	5	-	-	-	1	-	4	-
	Berufsgrundbildung und FOR o. Qualifikation	21	5	-	-	5	4	16	1
	Schulwechsler	1	1	-	-	1	1	-	-
	zusammen	45	15	-	-	17	13	28	2
Berufsschule	ohne Abschluss	119	50	30	22	34	26	55	2
	Abschlusszeugnis	20	11	-	-	13	10	7	1
	Abschlusszeugnis u. HSA	3	1	-	-	3	1	-	-
	Berufsschulabschluss	93	41	54	37	5	4	34	-
	Berufsschul- und Hauptschulabschluss nach Klasse 10	1	1	1	1	-	-	-	-
	Schulwechsler	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	236	104	85	60	55	41	96	3
Fachoberschule	ohne Abschluss	13	10	-	-	12	10	1	-
	Fachhochschulreife	1	1	-	-	1	1	-	-
	Allgemeine Hochschulreife	-	-	-	-	-	-	-	-
	Versetzungszeugnis der Kl.11	4	3	-	-	4	3	-	-
	Schulwechsler	3	2	-	-	3	2	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	21	16	-	-	20	16	1	-
Fachschule	ohne Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-
	Fachschulabschluss	5	4	-	-	4	4	1	-
	Fachschulabschluss u. FHR	3	-	-	-	-	-	3	-
	Schulwechsler	-	-	-	-	-	-	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	8	4	-	-	4	4	4	-
Insgesamt		412	189	147	89	120	95	145	5

Quelle: IT. NRW

6.13 Vorbereitungslehrgänge zur Erlangung eines nachträglichen Schulabschlusses in der Volkshochschule 2011 und 2012

Vorbereitungslehrgänge	2011				2012			
	Anzahl der Fächer	Durchgeführte Unterrichtsstunden	Anzahl der Belegungen	Anzahl der Teilnehmer/innen an Prüfungen	Anzahl der Fächer	Durchgeführte Unterrichtsstunden	Anzahl der Belegungen	Anzahl der Teilnehmer/innen an Prüfungen
Hauptschulabschluss	22	1.804	84	23	28	1.753	90	23
Realschulabschluss / Fachoberschulreife	48	3.631	191	46	61	3.393	203	46
sonstige Schulabschlüsse, Niederrheinkolleg, BUS-System	4	256	18	12	10	844	63	32
Bilanzbuchhalter, Ausbilder der Ausbilder	4	224	25	20	4	226	25	21

Quelle: Bereich 0-9, VHS

7

Bauen und Wohnen

Vorbemerkungen	158
7.01 Wohnungsbestand und Wohnfläche nach Stadtbezirken 1995 bis 2012.....	159
7.02 Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart 1995 bis 2012.....	160
Grafik 7.01 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen von Wohngebäuden 2002 bis 2012.....	161
7.03 Fertiggestellte Wohngebäude nach Art des Gebäudes und Anzahl der Wohnungen 1995 bis 2012.....	162
Grafik 7.02 Fertiggestellte Wohngebäude 2002 bis 2012.....	163
7.04 Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume 1995 bis 2012	164
Grafik 7.03 Fertiggestellte Wohnungen nach Zahl der Wohnräume 2004 bis 2012.....	165
Grafik 7.04 Fertiggestellte Wohnungen nach Art des Bauherren 2011 und 2012	166
7.05 Fertiggestellte Nichtwohngebäude nach Bauherr und Art des Gebäudes 1995 bis 2012.....	167
7.06 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauzustand 1995 bis 2012.....	168
7.07 Abbrüche von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtbezirken 1995 bis 2012.....	169
7.08 Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland	170
7.09 Preisindizes für den Neubau von Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland.....	170

Vorbemerkungen

Gebäude- und Wohnungsbestand

Der Bestand an Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen wird aufgrund der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben.

Gebäude und Wohnungen, die ausschließlich der Wohnheim- bzw. Freizeitnutzung dienen, sind in den Zahlen über das Bauen und Wohnen nicht enthalten.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche - Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Nichtwohnzwecken bestimmt sind (z.B. Schulen, Hotels, Anstaltsgebäude, Verwaltungsgebäude u. v. m.). In der Bautätigkeitsstatistik werden Nichtwohngebäude nur dann erfasst, wenn sie mindestens 350 cbm umbauten Raum enthalten oder die veranschlagten reinen Baukosten 12.785 Euro oder mehr betragen.

Sonstige Gebäude

Hierunter werden Gebäude verstanden, die überwiegend nicht für Wohnzwecke, sondern für gewerbliche, soziale, kulturelle oder Verwaltungszwecke bestimmt oder genutzt werden, aber mindestens eine Wohnung oder sonstige Wohneinheiten enthalten.

Wohnungen

Als Wohnungen gelten alle Wohneinheiten, die eine Küche oder Kochnische aufweisen.

Wohnräume

Als Räume zählen Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm Fläche sowie alle Küchen und alle gewerblich genutzten Räume in der Wohnung.

Bautätigkeit

Die Statistik der Bautätigkeit ist eine amtliche Landes- und Bundesstatistik. Sie wird aufbereitet nach Unterlagen der gemeindlichen Baubehörden über genehmigungs-, anzeige- und zustimmungspflichtige, sowie genehmigungsfreie Bauvorhaben, bei denen Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht. Erfasst werden sämtliche Bauvorhaben; Ausnahmen bestehen lediglich bei Nichtwohngebäuden ohne Wohnungen, wenn der umbaute Raum unter 350 cbm liegt oder die veranschlagten Baukosten weniger als 12.785 Euro betragen. In diesen Fällen erfolgt keine Erfassung. In die Erhebung werden Baugenehmigungen und Baufertigstellungen einbezogen. Die Zahl der fertiggestellten Gebäude und Wohnungen wird anhand der Feststellungen der Bauaufsichtsbehörde über die Fertigstellung eines Bauobjektes ermittelt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Zu- und Abgänge an Wohnungen, Räumen und die Merkmale Wohnfläche bzw. Nutzfläche werden saldiert.

Bauüberhang

Der Bauüberhang wird zum 31.12. eines jeden Jahres ermittelt. Alle bis zu diesem Zeitpunkt durch die Bauaufsichtsbehörde genehmigten aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben bilden den Bauüberhang.

Bauherren

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

7.01 Wohnungsbestand und Wohnfläche nach Stadtbezirken 1995 bis 2012

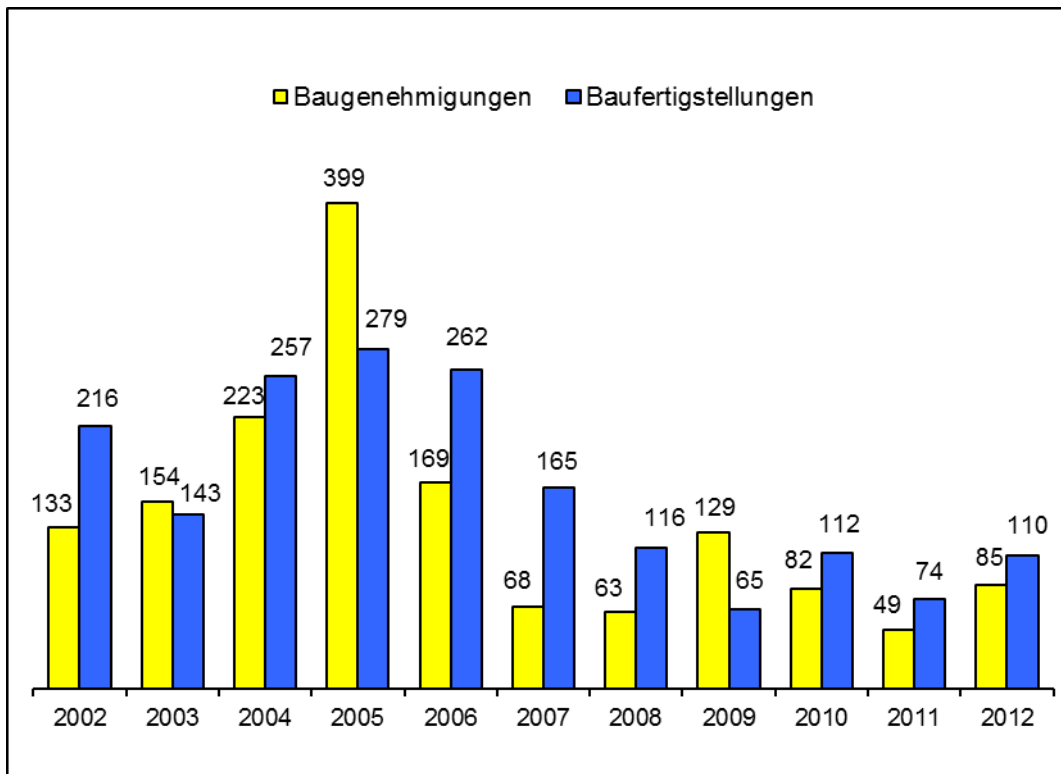
Jahr Stichtag 31.12.	Wohnungsbestand				Wohnfläche			
	insgesamt	davon in			insgesamt	davon in		
		Alt-Oberh.	Sterkrade	Osterfeld		Alt-Oberh.	Sterkrade	Osterfeld
1995	100.968	47.258	35.987	17.723	7.324.748	3.300.871	2.793.067	1.230.810
1996	101.490	47.415	36.306	17.769	7.370.498	3.312.869	2.822.475	1.235.154
1997	102.146	47.572	36.714	17.860	7.428.720	3.327.158	2.857.892	1.243.670
1998	102.612	47.624	37.074	17.914	7.472.173	3.331.663	2.891.507	1.249.003
1999	103.201	47.841	37.368	17.992	7.530.390	3.353.504	2.919.076	1.257.810
2000	103.914	48.002	37.874	18.038	7.603.258	3.369.525	2.970.731	1.263.002
2001	104.381	48.103	38.216	18.062	7.647.984	3.379.013	3.003.725	1.265.246
2002	104.756	48.262	38.365	18.129	7.685.898	3.393.688	3.021.932	1.270.278
2003	104.973	48.373	38.469	18.131	7.712.219	3.404.698	3.036.006	1.271.515
2004	105.364	48.461	38.749	18.154	7.758.398	3.419.286	3.065.676	1.273.436
2005	106.020	48.631	38.892	18.497	7.823.708	3.436.893	3.081.652	1.305.163
2006	106.343	48.691	39.304	18.348	7.843.286	3.441.868	3.106.601	1.294.817
2007	106.554	48.765	39.412	18.377	7.870.182	3.451.015	3.121.202	1.297.965
2008	106.746	48.808	39.555	18.383	7.892.291	3.456.351	3.137.356	1.298.584
2009	106.897	48.919	39.588	18.390	7.906.907	3.465.144	3.142.318	1.299.445
2010	106.923	48.969	39.546	18.408	7.916.552	3.471.803	3.143.364	1.301.385
2011	107.040	48.998	39.622	18.420	7.930.661	3.475.049	3.153.316	1.302.296
2012	107.411	49.091	39.731	18.589	7.964.539	3.482.344	3.165.845	1.316.350

Quelle: Fachbereich 5-3-10

7.02 Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart 1995 bis 2012

Jahr	Gebäude		Davon			
	insgesamt	darin Wohnungen	Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
			insgesamt	darunter Ein- und Zwei- familienhäuser	insgesamt	darin Wohnungen
1995	264	648	232	172	32	1
1996	236	624	197	128	39	19
1997	261	527	225	175	36	3
1998	265	457	233	198	32	-
1999	364	673	335	285	29	-
2000	412	599	390	360	22	3
2001	285	511	270	233	15	1
2002	147	357	133	108	14	-
2003	175	247	154	134	21	1
2004	240	339	223	209	17	1
2005	417	737	399	367	18	1
2006	195	293	169	151	26	3
2007	85	134	68	58	17	-
2008	82	134	63	54	18	-
2009	150	305	129	107	21	1
2010	101	112	82	76	19	-
2011	60	115	49	40	11	-
2012	105	321	85	71	20	-

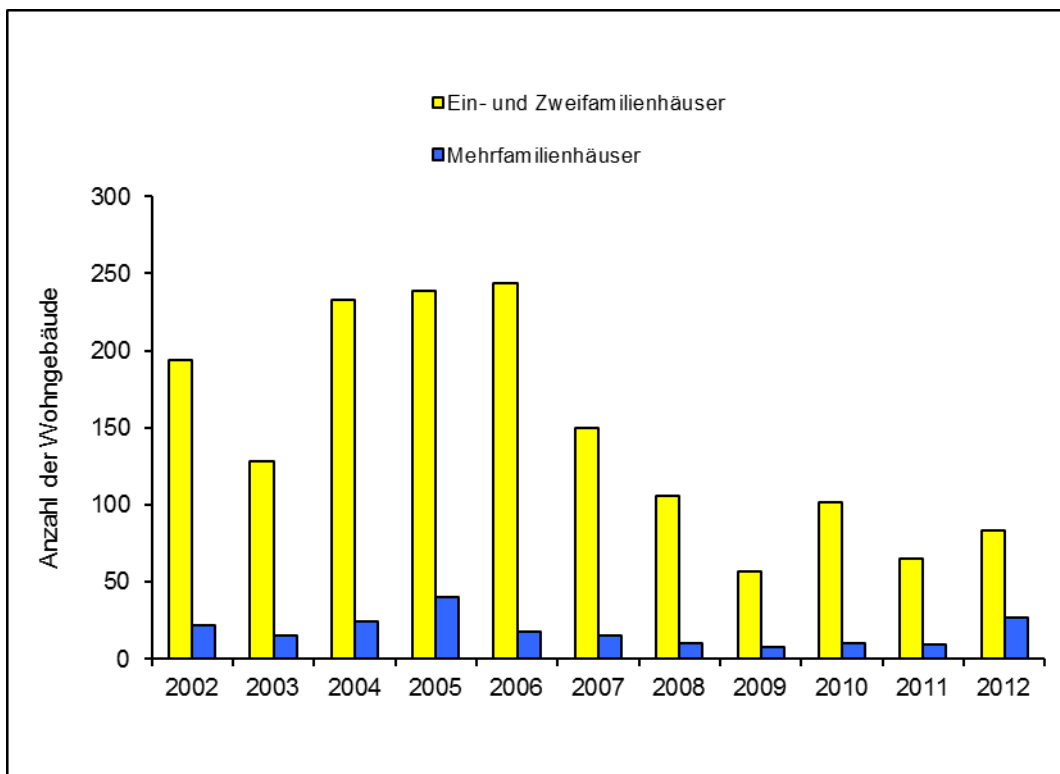
Quelle: Fachbereich 5-3-10

Grafik 7.01 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen von Wohngebäuden 2002 bis 2012

7.03 Fertiggestellte Wohngebäude nach Art des Gebäudes und Anzahl der Wohnungen 1995 bis 2012

Jahr — Art des Gebäudes	Insgesamt	Davon mit ... Wohnung(en)						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
1995	195	122	17	11	10	2	12	21
1996	196	113	31	8	5	3	14	22
1997	207	116	23	14	6	3	16	29
1998	195	139	13	9	3	3	13	15
1999	303	231	23	12	3	5	12	17
2000	401	330	23	3	7	6	10	22
2001	247	200	12	9	3	3	8	12
2002	216	189	5	4	3	1	6	8
2003	143	120	8	2	1	-	3	9
2004	257	227	6	4	2	2	3	13
2005	279	233	6	2	3	4	7	24
2006	262	238	6	4	1	4	1	8
2007	165	140	10	3	-	1	5	6
2008	116	97	9	2	2	1	1	4
2009	65	55	2	1	1	-	1	5
2010	112	95	7	3	1	1	2	3
2011	74	58	7	2	-	-	2	5
2012	110	78	5	-	1	-	1	25
davon Mehrfamilienhäuser	27	-	-	-	1	-	1	25
Ein- und Zweifamilienhäuser	83	78	5	-	-	-	-	-

Quelle: Fachbereich 5-3-10

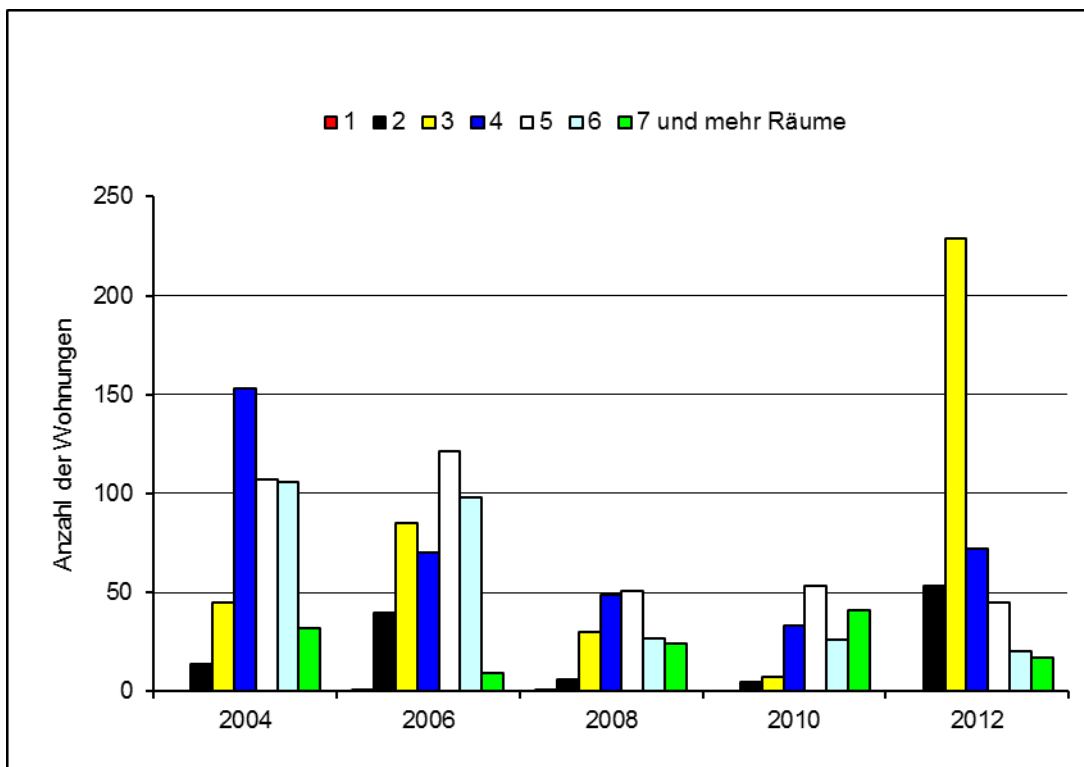
Grafik 7.02 Fertiggestellte Wohngebäude 2002 bis 2012

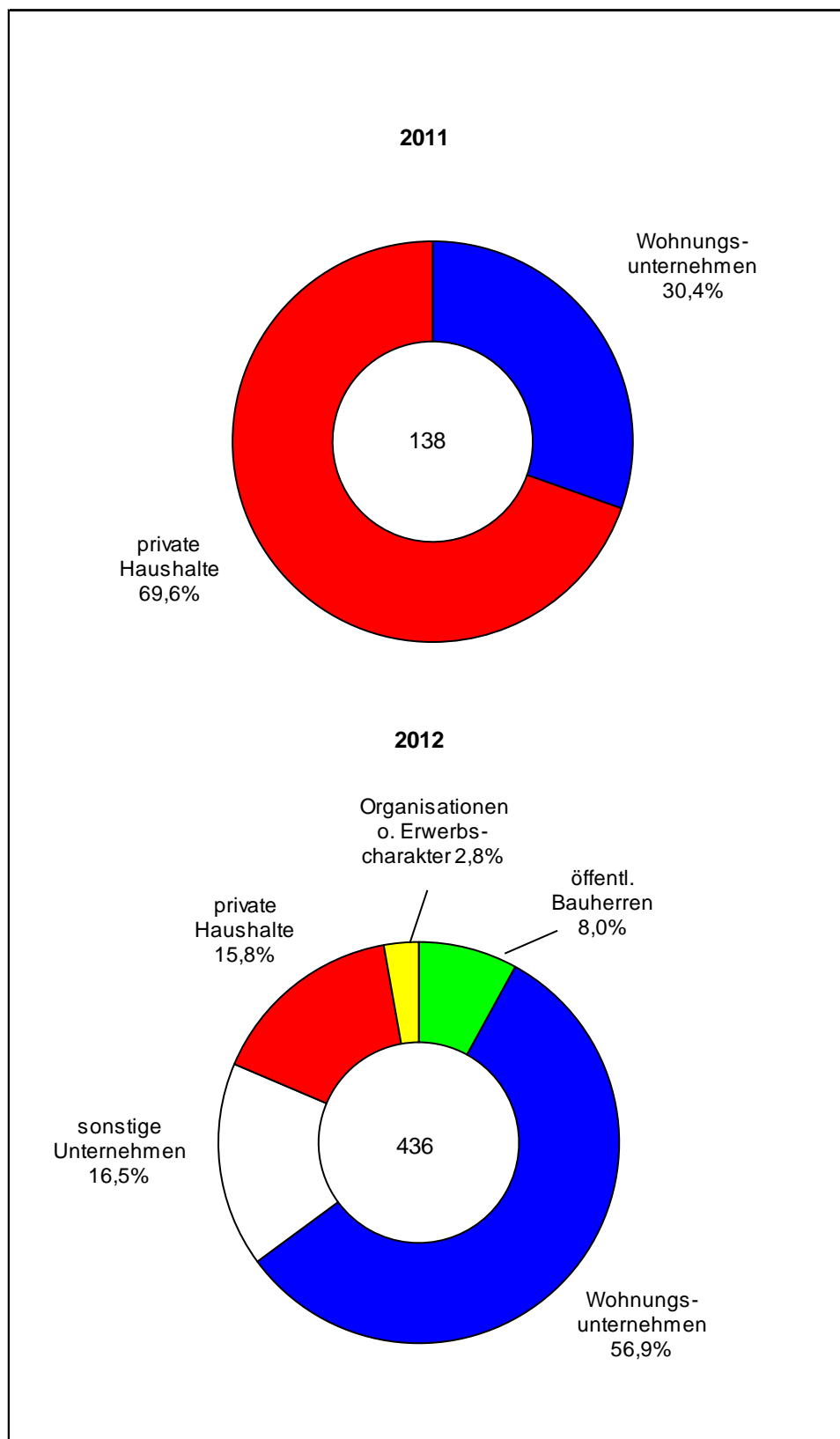
7.04 Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume 1995 bis 2012¹⁾

Jahr	Insg.	Davon mit...							Darunter in Nicht- wohn- gebäuden	Wohn- räume	Wohn- fläche
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr			
		Raum/Räumen								Anzahl	m ²
1995	518	16	21	101	217	116	29	18	1	2.121	44.771
1996	535	2	34	90	246	119	31	13	4	2.202	47.146
1997	667	3	33	111	329	114	60	17	22	2.779	59.154
1998	479	3	24	116	181	68	56	31	1	2.025	44.604
1999	596	4	26	105	178	120	85	78	1	2.748	58.756
2000	724	-	18	107	251	240	61	47	-	3.300	72.868
2001	460	-	42	78	91	103	121	25	3	2.149	45.102
2002	366	5	13	35	113	110	55	35	-	1.780	36.983
2003	261	-	3	20	80	105	33	20	1	1.292	25.419
2004	457	-	14	45	153	107	106	32	1	2.221	48.449
2005	649	-	9	128	220	152	117	23	1	2.938	63.174
2006	424	1	40	85	70	121	98	9	1	1.876	41.610
2007	250	1	10	30	52	55	68	34	-	1.263	28.068
2008	188	1	6	30	49	51	27	24	-	901	20.714
2009	158	-	41	41	10	36	17	13	-	626	14.205
2010	165	-	5	7	33	53	26	41	4	889	20.066
2011	138	-	15	27	29	29	16	22	-	631	14.914
2012	436	-	53	229	72	45	20	17	-	1.562	36.683

1) ohne Baumaßnahmen

Quelle: Fachbereich 5-3-10

Grafik 7.03 Fertiggestellte Wohnungen nach Zahl der Wohnräume 2004 bis 2012

Grafik 7.04 Fertiggestellte Wohnungen nach Art des Bauherren 2011 und 2012

7.05 Fertiggestellte Nichtwohngebäude nach Bauherr und Art des Gebäudes 1995 bis 2012

Jahr ----- Bauherr ¹⁾ ----- Art des Gebäudes	Gebäude	Nutz- fläche	Umbauter Raum	Veranschlagte Bau- kosten ²⁾
	Anzahl	m ²	m ³	1.000 EUR
1995	24	24.501	104.408	15.608
1996	38	22.957	118.113	17.726
1997	60	462.078	1.284.881	203.664
1998	17	12.333	65.538	10.516
1999	42	60.970	329.496	52.511
2000	37	40.416	336.837	24.834
2001	17	11.384	58.518	4.692
2002	10	18.573	92.106	12.274
2003	11	14.461	73.246	7.497
2004	28	68.788	630.826	42.164
2005	16	16.808	111.739	14.306
2006	27	47.790	390.579	30.416
2007	16	13.688	74.486	18.302
2008	20	17.072	110.908	10.651
2009	16	62.296	184.494	14.490
2010	24	28.867	175.630	23.468
2011	10	8.703	39.211	7.067
2012	19	27.927	158.153	22.260
davon durch öffentliche Bauherren	4	10.941	39.805	4.520
Unternehmen	14	15.622	108.669	16.740
darunter				
Wohnungsunternehmen ³⁾	1	799	7.539	1.100
sonstige Unternehmen ⁴⁾	13	14.823	101.130	15.640
private Bauherren	1	1.364	9.679	1.000
Organisationen ohne Erwerbscharakter	-	-	-	-
davon				
öffentliche Gebäude	4	10.941	39.805	4.520
gewerbl./landwirtschaftl. Gebäude	15	16.986	118.348	17.740
sonstige Gebäude	-	-	-	-

1) ab 1998 neue Bauherrenklassifizierung siehe Vorbemerkungen

2) ohne Grundstücks- und Erschließungskosten

3) einschließlich Immobilienfonds

4) Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei, Produzierendes Gewerbe, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Quelle: Fachbereich 5-3-10

7.06 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauzustand 1995 bis 2012

Jahr Stichtag 31.12.	Insgesamt		Darunter bei der Errichtung neuer Gebäude					
			unter Dach (rohbaufertig)		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Wohngebäude								
2001	384	686	141	280	95	203	148	198
2002	319	713	82	205	98	194	139	313
2003	329	696	98	192	71	171	160	333
2004	376	551	78	108	64	163	153	274
2005	402	634	93	203	77	117	232	308
2006	288	475	66	102	60	88	162	282
2007	183	336	46	59	25	41	112	229
2008	130	269	44	82	16	43	70	134
2009	187	374	81	100	50	66	56	193
2010	248	285	83	100	24	107	41	66
2011	119	254	86	200	15	22	18	24
2012	90	137	60	93	15	24	15	20
Nichtwohngebäude								
2001	12	1	4	-	3	1	5	-
2002	17	2	4	1	4	1	9	-
2003	23	1	9	-	6	-	8	1
2004	22	1	2	-	2	-	9	1
2005	16	1	5	-	7	1	4	-
2006	18	3	4	-	2	-	12	3
2007	18	3	4	-	3	-	11	3
2008	15	3	6	-	3	3	6	-
2009	20	28	2	-	3	3	15	25
2010	15	24	4	-	4	24	7	-
2011	16	24	7	24	2	-	7	-
2012	9	-	1	-	1	-	7	-

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Quelle: Der Bauüberhang in Nordrhein-Westfalen, IT NRW

7.07 Abbrüche von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtbezirken 1995 bis 2012

Jahr —— Stadtbezirk	Gebäude	Davon		Wohnungen	Davon mit ... Raum/Räumen							
		Nicht-wohngebäude	Wohngebäude		1	2	3	4	5	6	7 und mehr	insg. ¹⁾
1995	32	10	22	57	6	5	11	18	10	6	1	215
1996	12	5	7	8	-	-	4	1	-	1	2	38
1997	16	9	7	11	-	-	2	7	1	1	-	45
1998	33	24	9	13	-	-	4	6	3	-	-	51
1999	5	-	5	7	-	-	1	3	1	2	-	32
2000	9	2	7	11	-	1	5	1	1	2	1	47
2001	-	-	-	6	-	1	-	2	-	2	1	29
2002	-	-	-	10	2	3	1	3	1	-	-	28
2003	10	4	6	47	32	-	-	3	6	6	-	110
2004	16	6	10	59	-	-	3	56	-	-	-	233
2005	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	12
2006	9	4	5	7	-	1	1	1	1	1	2	34
2007	11	3	8	38	-	26	3	1	6	3	-	113
2008	7	6	1	1	-	-	-	-	-	-	1	9
2009	9	5	4	11	-	3	5	1	-	2	-	37
2010	23	7	16	141	-	-	2	132	4	1	2	578
2011	15	8	7	28	-	-	23	1	3	-	1	95
2012	17	6	11	62	-	13	38	6	4	-	1	192
davon												
Alt-Oberhausen	5	2	3	26	-	-	24	-	1	-	1	85
Sterkrade	8	4	4	9	-	2	2	2	3	-	-	33
Osterfeld	4	-	4	27	-	11	12	4	-	-	-	74

1) einschließlich Einzelzimmer

Quelle: Fachbereich 5-3-10

7.08 Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland

Basis 2005 = 100

Jahr	Insgesamt	Davon nach Abschnitten		Gebäude	
		Rohbauarbeiten	Ausbauarbeiten	Ein-Familien	Mehr-Familien
2005 D	100	100	100	100	100
2006 D	101,9	102,2	101,7	101,9	102,1
2007 D	108,7	109,1	108,3	108,6	109,1
2008 D	111,8	112,5	111,2	111,6	112,7
2009 D	112,8	112,7	112,7	112,6	113,5
2010 D	113,9	113,7	114,1	113,7	114,7
2011 D	117,0	116,9	117,2	116,7	118,1
2012 D	120,1	119,9	120,3	119,8	121,1

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Preise Preisindizes, Fachserie 17, Reihe 4

7.09 Preisindizes für den Neubau von Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland

Basis 2005 = 100

Jahr	Nichtwohngebäude		Sonstige Bauwerke		
	Bürogebäude	gewerbliche Betriebsgebäude	Straßenbau	Brücken im Straßenbau	Ortskanäle
2005 D	100	100	100	100	100
2006 D	102,1	102,3	103,7	102,2	102,5
2007 D	109,2	109,6	110,5	109,0	108,4
2008 D	112,6	113,6	115,2	114,0	111,7
2009 D	113,8	114,9	117,8	115,1	113,5
2010 D	115,0	116,0	118,7	115,7	114,2
2011 D	118,2	119,6	121,8	119,3	116,5
2012 D	121,2	122,6	126,3	121,6	119,5

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Preise Preisindizes, Fachserie 17, Reihe 4

8

Tourismus, Kultur und Freizeit

Vorbemerkungen	173
8.01 Gästeankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste 2011 und 2012	174
8.02 Fremdenverkehr 1995 bis 2012	175
Grafik 8.01 Entwicklung des Fremdenverkehrs	176
8.03 Veranstaltungen der Volkshochschule 2011 und 2012	176
8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 1999 bis 2012	177
8.05 Besucher/innen des Stadtarchivs 1996 bis 2012	178
8.06 Vorstellungen, Besucher/innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im Theater Oberhausen – Spielzeit 2004/2005 bis 2011/2012	179
8.07 Besucher/innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen Spielzeit 2004/2005 bis 2011/2012	181
8.08 Landes- und kommunale Zuschüsse beim Eigenbetrieb Theater Oberhausen Wirtschaftsjahre 2004/2005 bis 2011/2012	181
8.09 Ausstellungen und Besucher/innen im Gasometer 1994 bis 2012	182
Grafik 8.02 Besucher/innen der Ausstellungen im Gasometer	183
8.10 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) 2001 bis 2012	184
8.11 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Kleines Haus) 2000 bis 2012	186
8.12 Ausleihe von Kunstwerken in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Artothek) 1998 bis 2012	187
8.13 Teilnehmer/innen der städtischen Malschule 2010 bis 2012	188
8.14 Gedenkhalle Schloss Oberhausen 1997 bis 2012	188
8.15 Wechselausstellungen im Bunkermuseum Alte Heid 2004 bis 2012	189
8.16 Schülerzahlen, Belegungen und Unterrichtsstunden in der Musikschule 2003 bis 2012	190

8.17	Besucher/innen im städtischen Freizeitbad Sterkrade 1991 bis 2012	191
8.18	Besucher/innen im städtischen Hallenbad Oberhausen 2008 bis 2012.....	192
8.19	Besucher/innen im Frei- und Solbad Vonderort 2008 bis 2012	192
8.20	Besucher/innen im AQUApark 2010 und 2012	192
8.21	Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 2000 bis 2012	193
8.22	Besucher/innen des LVR-Industriemuseums Oberhausen 2000 bis 2012	193
Grafik 8.03	Besucher/innen des LVR-Industriemuseums Oberhausen.....	194
8.23	Besucher/innen nach Veranstaltungen im Ebertbad 2007 bis 2012	194
Grafik 8.04	Besucher/innen im Ebertbad Oberhausen	195
8.24	Besucher/innen im Hochseilgarten Oberhausen 2006 bis 2012.....	195
Grafik 8.05	Besucher/innen im Hochseilgarten Oberhausen.....	196
8.25	Kinobesuche nach Merkmalen im Kino „CineStar Filmpalast“ Oberhausen 2008 bis 2012.....	196
8.26	Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 2008 bis 2012	197
Grafik 8.06	Mitglieder in Sportvereinen 2012 nach Altersgruppen.....	197

Vorbemerkungen

Die Tabellen aus dem neuen Abschnitt Tourismus, Kultur und Freizeit wurden zusammengefasst und waren im Statistischen Jahrbuch 2008 in den Abschnitten: „03 Wirtschaft“, „06 Bildung und Kultur“ und „11 Kommunales“.

Fremdenverkehr

Die durchschnittliche Bettenauslastung spiegelt die Relation zwischen Bettenangebot und Gesamtzahl der Übernachtungen wieder und ist ein wichtiger Indikator für die Wirtschaftlichkeit eines Betriebes. Bei steigender Übernachtungszahl erhöht sich bei konstantem Bettenangebot die Bettenauslastung, bei gleichzeitig steigendem Bettenangebot wird dieser Effekt wieder kompensiert. Steigt das Angebot stärker als die Nachfrage, so sinkt die Auslastung.

Ab Januar 2003 gibt es in der Beherbergungsstatistik für die Betriebe der klassischen Hotellerie (das sind Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garni) ein neues Merkmal, welches präziser als es bisher durch die Bettenauslastung geschah, die Auslastung eines Betriebes wiedergibt, die sog. Zimmerauslastung. Sie berechnet sich nach der Anzahl der täglich belegten Zimmer – unabhängig von der Zahl der Personen -, addiert über den gesamten Monat. Die so ermittelte Anzahl der belegten „Zimmertage“ zum Verhältnis der Anzahl der angebotenen „Zimmertage“ ergibt die durchschnittliche Belegung der Gästezimmer. Unter Zimmertage versteht man die im Monat an einem Tag belegten bzw. angebotenen Gästezimmer. Als ein Zimmer wird auch ein Appartement oder eine Wohnung gezählt.

Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek Oberhausen (Tab. 8.04)

1999 bis 2006 einschl. Bestand und Ausleihen der öffentlichen Fachbibliothek an der Käthe-Kollwitz-Schule sowie der teilöffentlichen Bibliothek „Bertha-von-Suttner-Gymnasium“, ab 2007 ohne diese Schulbibliotheken.

„Noten“ wurden in den Bereich der Sachliteratur integriert; „Nonbook/Interessenskreise“ ehemals „Nahbereich“.

Brutto-Medien-Kontakte

Die Brutto-Reichweite weist die Kontakte von Personen mit einem Medium oder mehreren Medien in Mio. oder % (= GRP) aus. Dabei werden - im Gegensatz zu Netto- Reichweite - alle Kontakte addiert, sodass nicht mehr ersichtlich ist, wie oft dieselben Personen erreicht wurden. Berechnung: $\text{Reichweite (in \%)} \times \text{Durchschnittskontakte} = \text{Brutto-Reichweite}$

8.01 Gästeankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste 2011 und 2012

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	2011			2012		
	Gäste- ankünfte	Übernach- tungen	mittlere Aufent- haltsdauer	Gäste- ankünfte	Übernach- tungen	mittlere Aufent- haltsdauer
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
Bundesrepublik Deutschland	172.033	379.595	2,2	166.026	379.677	2,3
Ausland	37.165	62.906	1,7	36.663	66.739	1,8
Europa	29.506	49.895	1,7	29.400	52.833	1,8
EU-Länder	26.360	44.182	1,7	25.934	46.364	1,8
Belgien	1.977	3.144	1,6	2.084	3.488	1,7
Bulgarien	55	159	2,9	35	67	1,9
Dänemark	728	1.285	1,8	505	812	1,6
Estland	393	631	1,6	372	813	2,2
Finnland	232	371	1,6	184	279	1,5
Frankreich	1.978	2.715	1,6	1.844	3.005	1,6
Griechenland	109	365	3,3	81	159	2,0
Republik Irland	129	245	1,9	138	449	3,3
Italien	1.440	2.822	2,0	1.326	2.727	2,1
Lettland	30	56	1,9	45	144	3,2
Litauen	58	162	2,8	58	111	1,9
Luxemburg	671	980	1,5	781	1.218	1,6
Malta	10	49	4,9	3	3	1,0
Niederlande	11.468	18.234	1,6	11.753	19.547	1,7
Österreich	1.753	2.849	1,6	1.308	2.369	1,8
Polen	844	2.139	2,5	866	2.241	2,6
Portugal	93	164	1,8	218	902	4,1
Rumänien	126	333	2,6	163	380	2,3
Schweden	452	805	1,8	411	621	1,5
Slowakische Republik	25	95	3,8	68	183	2,7
Slowenien	35	84	2,4	71	403	5,7
Spanien	845	1.429	1,7	891	1.531	1,7
Tschechische Republik	154	272	1,8	307	580	1,9
Ungarn	176	410	2,3	232	436	1,9
Vereinigtes Königreich	2.873	4.368	1,5	2.183	3.876	1,8
Zypern	6	16	2,7	7	20	2,9
Island	11	14	1,3	54	125	2,3
Norwegen	246	431	1,8	239	421	1,8
Russland	414	945	2,3	547	1.232	2,3
Schweiz	1.819	2.904	1,6	1.801	2.921	1,6
Ukraine	96	186	1,9	71	183	2,6
Türkei	388	761	2,0	556	1.084	1,9
Sonstige europäische Länder	172	472	2,7	198	503	2,5
Afrika	252	642	2,5	213	620	2,9
Asien	1.788	3.548	2,0	2.266	5.030	2,2
Amerika	2.556	3.742	1,5	1.528	2.809	1,8
Australien	149	329	2,2	153	299	2,0
Neuseeland und Ozeanien	14	19	1,4	18	27	1,5
ohne Angabe	2.900	4.731	1,6	3.085	5.121	1,7
Ingesamt	209.198	442.501	2,1	202.689	446.416	2,2

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr NRW -G IV -

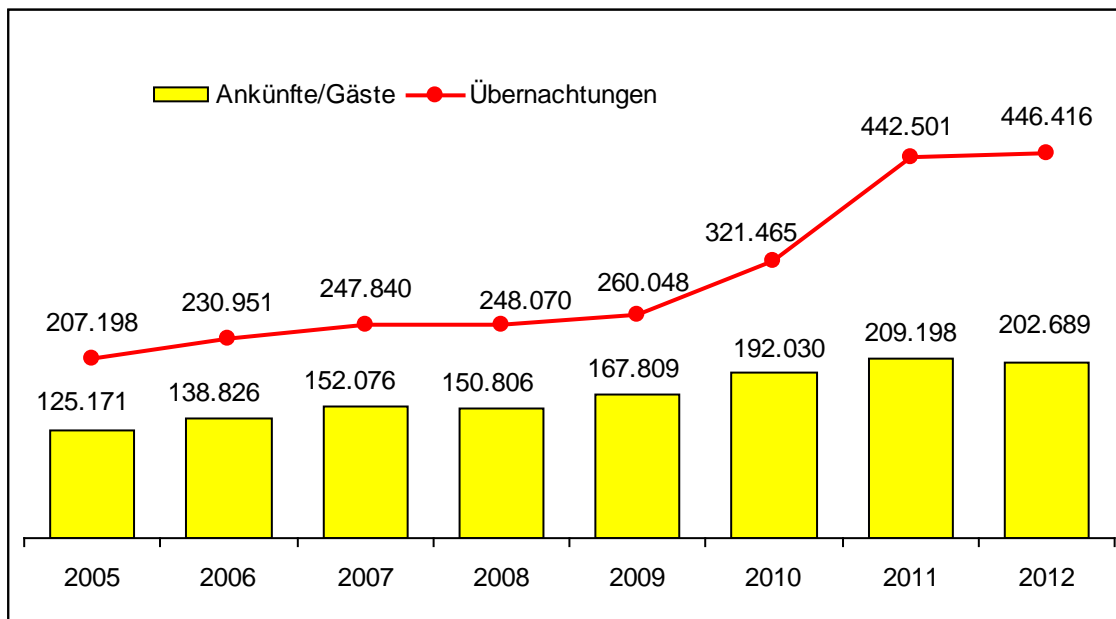
8.02 Fremdenverkehr 1995 bis 2012

Jahr	Geöff- nete Beher- ber- gungs- betriebe 1)	Angebotene		Ankünfte			Übernachtungen			Mittlere Auslastung der ange- botenen Betten
		Gäste- zimmer 2)	Bet- ten	insges.	davon		insges.	davon		
					Bundes- republik Deutsch- land	anderer Wohn- sitz		Bundes- republik Deutsch- land	anderer Wohn- sitz	
	Stand: Dezember									
Anzahl										%
1995	18	.	601	30.088	24.650	5.438	66.229	50.688	15.541	30,0
1996	20	.	922	46.625	37.014	9.611	101.744	74.201	27.543	39,4
1997	19	.	914	71.134	57.486	13.648	122.434	97.329	25.105	37,1
1998	18	.	1.099	82.513	70.679	11.834	145.176	122.757	22.419	38,4
1999	19	.	1.159	92.516	79.312	13.204	165.258	138.669	26.589	40,0
2000	19	.	1.178	106.671	93.789	12.882	186.589	158.415	28.174	44,4
2001	19	.	1.179	101.384	91.157	10.227	177.891	156.685	21.206	41,7
2002	20	.	1.309	98.141	88.359	9.782	172.129	150.603	21.526	36,8
2003	21	847	1.502	101.288	88.238	13.050	170.446	145.972	24.474	34,3
2004	21	855	1.499	113.198	98.483	14.715	186.276	157.962	28.314	34,1
2005	20	854	1.496	125.171	109.463	15.708	207.198	177.977	29.221	37,9
2006	20	853	1.571	138.826	113.895	24.931	230.951	186.951	44.100	40,3
2007	19	867	1.602	152.076	124.418	27.658	247.840	199.940	47.900	42,9
2008	18	850	1.592	150.806	120.128	30.678	248.070	195.537	52.533	42,6
2009	19	903	1.872	167.809	137.667	30.142	260.048	210.369	49.679	41,1
2010	26	1.009	2.335	192.030	156.315	35.715	321.465	260.571	60.894	45,0
2011	25	1.066	2.345	209.198	172.033	37.165	442.501	379.595	62.906	51,3
2012	25	1.081	2.472	202.689	166.026	36.663	446.416	379.677	66.739	48,9

1) Nachgewiesen werden Beherbergungsbetriebe mit 9 (ab 2011 mit 10) und mehr Gästebetten sowie ab 2004 Campingsplätze ohne Dauercamping.

2) Vor 2003 keine Angaben vorhanden, ab 2005 Angaben Stand Juli des jeweiligen Jahres

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr NRW -G IV-

Grafik 8.01 Entwicklung des Fremdenverkehrs**8.03 Veranstaltungen der Volkshochschule 2011 und 2012**

Stoffgebiete	2011				2012			
	Durchgeführte		Anzahl der Teilnehmer/innen	Durchschnittliche Teilnehmerzahl	Durchgeführte		Anzahl der Teilnehmer/innen	Durchschnittliche Teilnehmerzahl
	Kurse	Unterrichtsstunden			Kurse	Unterrichtsstunden		
Gesellschaft - Politik	44	413	1.159	26	54	406	1.431	27
Kultur - Gestalten	20	561	315	16	26	700	503	19
Gesundheit - Umwelt - Naturwissenschaften	57	875	595	10	80	1.154	1.014	13
Beruf - EDV	36	939	305	8	46	1.050	485	11
Kommunikation - Sprachen								
Deutsch	9	166	96	11	13	186	103	8
Englisch	30	1.636	395	13	39	1.610	540	14
Französisch	5	276	69	14	9	432	125	14
Italienisch	5	375	65	13	10	450	119	12
Spanisch	13	684	151	12	11	504	170	15
weitere Fremdsprachen	9	534	113	12	15	698	181	11
Deutsch als Zweitsprache	103	8.113	1.661	16	110	8.221	2.289	21
Ältere Menschen - Frauenbildung	37	915	347	9	50	825	629	13
Junge VHS	-	-	-	-	40	407	1478	37

Quelle: Bereich 0-9, VHS

8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 1999 bis 2012

Jahr Sachgebiet	Büchereisystem		Zentralbibliothek ¹⁾		Stadtteilbibliothek Sterkrade	
	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe
1999	239.780	1.013.172	113.214	522.210	37.378	175.316
2000	243.870	1.009.146	116.935	519.655	36.705	175.412
2001	259.164	1.064.888	122.325	550.280	37.376	179.958
2002	254.588	1.102.701	119.846	558.678	37.252	195.923
2003	250.028	1.077.736	118.940	555.267	36.979	190.917
2004	253.469	976.692	124.640	513.190	38.218	170.301
2005	252.675	984.521	122.220	529.762	38.964	166.843
2006	250.575	980.858	124.051	515.459	39.309	179.018
2007	238.165	944.977	121.374	512.625	39.154	190.239
2008	219.116	901.117	119.517	503.884	38.977	194.760
2009 ^{a)}	208.170	842.351	114.351	487.181	40.763	188.677
2010 ^{a)}	210.790	777.478	116.270	-	42.515	245.396
2011 ^{a)}	212.718	713.379	118.957	-	41.690	252.368
2012^{a)}	219.044	887.070	123.259	560.230	41.669	167.800
davon						
Belletristik	51.789	159.940	30.402	79.832	8.484	41.077
Nonbook/ Interessenskreise	20.849	344.617	13.347	233.841	3.801	61.679
Sachliteratur	81.274	171.425	49.149	126.052	14.286	24.465
Kinderliteratur	65.132	211.088	30.361	120.505	15.098	40.579

1) Die Zentralbibliothek war vom 01.04.2010 bis zum 10.09.2011 auf Grund einer Baumaßnahme geschlossen.

a) Ab 2009 wurde der Betrieb des Bücherbusses eingestellt und die Zweigstelle Lirich geschlossen.

Quelle: Bereich 0-5/Medien

noch : 8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 1999 bis 2012

Jahr Sachgebiet	Schul- und Stadtteil- bibliothek Osterfeld		Schul- und Stadtteil- bibliothek Schmachtendorf		Bücherbus / Zweigstelle Lirich	
	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe
1999	31.845	111.923	27.307	96.344	22.996	89.578
2000	32.950	107.652	27.477	99.459	22.746	90.201
2001	32.874	98.629	27.549	86.482	22.275	95.686
2002	30.947	99.429	27.602	87.095	22.079	109.266
2003	25.973	100.459	27.942	87.496	23.086	88.377
2004	24.486	85.955	26.712	75.393	21.787	68.773
2005	25.684	81.487	26.790	77.244	21.073	66.542
2006	24.628	85.028	27.206	80.759	16.684	60.408
2007	25.433	92.486	27.016	87.102	16.710	62.525
2008	25.724	88.537	26.173	81.492	8.725	32.444
2009 ^{a)}	26.430	84.159	26.626	82.334	-	-
2010 ^{a)}	26.585	121.198	25.420	85.850	-	-
2011 ^{a)}	27.299	132.032	24.772	87.602	-	-
2012^{a)}	28.787	91.585	25.329	67.455	-	-
davon						
Belletristik	6.146	21.404	6.757	17.627	-	-
Nonbook/ Interessenskreise	2.472	26.116	1.229	22.981	-	-
Sachliteratur	8.862	13.576	8.977	7.332	-	-
Kinderliteratur	11.307	30.489	8.366	19.515	-	-

1) Die Zentralbibliothek war vom 01.04.2010 bis zum 10.09.2011 auf Grund einer Baumaßnahme geschlossen.

a) Ab 2009 wurde der Betrieb des Bücherbusses eingestellt und die Zweigstelle Lirich geschlossen.

Quelle: Bereich 0-5/Medien

8.05 Besucher/innen des Stadtarchivs 1996 bis 2012

Jahr	Insgesamt	Davon		Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		aus Oberhausen	Auswärtige	unter 25	25 - 50	50 und älter
	Anzahl	%				
2005	973	68,3	31,7	17,4	40,9	41,7
2006	1.053	66,9	33,1	18,2	38,7	43,1
2007	1.003	68,1	31,9	16,2	35,7	48,1
2008	856	70,3	29,7	15,7	33,8	50,5
2009	1.076	71,5	28,5	18,2	40,6	41,2
2010	1.246	74,3	25,7	20,8	43,7	35,5
2011	1.432	63,6	36,4	21,9	39,8	38,3
2012	1.465	67,9	32,1	20,8	29,4	49,8

Quelle: Fachbereich 0-8-40 / Stadtarchiv

8.06 Vorstellungen, Besucher/innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im Theater Oberhausen – Spielzeit 2004/2005 bis 2011/2012

Veranstaltungsort ----- Spielzeit	Vor- stellungen	Verfü- bare Plätze	Besucher insgesamt	Platzaus- lastung insgesamt	Durch- schnitt- liche Besucher ¹⁾	Einnahmen insgesamt
	Anzahl			%	Anzahl	EUR
Großes Haus						
2004/2005	151	63.365	38.791	61,22	256,9	266.975,34
2005/2006	164	67.580	49.077	72,62	299,3	351.851,13
2006/2007	155	62.885	44.436	70,66	286,7	317.884,29
2007/2008	155	62.374	41.055	65,82	264,9	282.436,93
2008/2009	176	69.349	41.334	59,60	234,9	326.297,02
2009/2010	178	70.727	43.400	61,36	243,8	338.180,45
2010/2011	159	66.369	38.135	57,46	239,8	271.311,55
2011/2012	147	61.201	40.723	66,50	277,0	313.867,60
Studio 99 / Malersaal						
2004/2005	94	7.382	5.690	77,08	60,5	27.409,15
2005/2006	107	7.964	6.669	83,74	62,3	30.557,50
2006/2007	94	8.102	5.377	66,37	57,2	23.106,82
2007/2008	119	10.988	6.910	62,89	58,1	32.249,80
2008/2009	91	7.220	3.902	54,04	75,9	18.890,00
2009/2010	96	9.264	6.997	75,53	72,9	37.288,55
2010/2011	105	10.038	7.668	76,39	73,0	42.257,90
2011/2012	109	10.646	8.646	81,20	79,3	55.829,25
Rauchbar						
2004/2005	51	2.615	1.947	74,46	38,2	6.373,00
2005/2006	58	3.285	2.707	82,40	46,7	8.916,55
2006/2007	57	3.068	2.163	70,50	37,9	5.949,85
2007/2008	61	3.325	1.984	59,67	32,5	5.866,00
2008/2009	42	2.140	1.131	52,85	26,9	3.076,90
2009/2010	44	2.552	1.707	66,89	38,8	7.040,50
2010/2011	33	2.188	1.380	63,07	41,8	5.983,00
2011/2012	21	1.376	843	61,30	40,1	5.214,50

1) Bei allen Spielorten variiert die Zahl der angebotenen Plätze, so dass die Spalte "Durchschnittliche Besucher " im Jahresvergleich ohne Aussage ist.

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen

noch 8.06 Vorstellungen, Besucher/innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im Theater Oberhausen – Spielzeit 2004/2005 bis 2011/2012

Veranstaltungsort ----- Spielzeit	Vor- stellungen	Verfü- bare Plätze	Besucher insgesamt	Platzaus- lastung insgesamt	Durch- schnitt- liche Besucher ¹⁾	Einnahmen insgesamt
	Anzahl			%	Anzahl	EUR
Sonderveranstaltungen						
2004/2005	32	4.151	3.031	73,02	94,7	12.530,20
2005/2006	24	4.580	3.106	67,82	129,4	10.949,44
2006/2007	34	5.613	4.382	78,07	128,9	8.031,83
2007/2008	25	3.965	2.607	65,75	104,3	7.018,45
2008/2009	44	5.803	3.784	65,21	86,0	12.869,70
2009/2010	48	9.223	4.436	48,10	92,4	34.816,40
2010/2011	42	9.712	5.207	58,76	135,9	49.597,85
2011/2012	40	9.972	5.935	59,50	148,4	60.033,75
Externe Spielstätten						
2004/2005	29	4.430	2.747	62,01	94,7	22.175,13
2005/2006	23	4.480	4.231	94,44	184,0	50.421,92
2006/2007	-	-	-	-	-	-
2007/2008	16	3.283	2.623	79,89	163,9	30.223,10
2008/2009	-	-	-	-	-	-
2009/2010	7	1.517	582	38,37	83,1	5.536,75
2010/2011	34	8.626	7.640	88,56	224,7	68.904,00
2011/2012	31	5.199	3.955	76,83	127,6	30.509,50
Insgesamt						
2004/2005	357	81.943	52.206	63,71	146,2	335.462,82
2005/2006	376	87.889	65.790	74,86	175,0	452.696,54
2006/2007	340	79.668	56.358	70,74	165,8	354.972,79
2007/2008	376	83.935	55.179	65,74	146,8	357.794,28
2008/2009	353	84.512	50.151	59,34	142,0	361.133,62
2009/2010	373	93.283	57.122	61,24	153,1	422.862,65
2010/2011	373	96.933	60.530	62,44	162,3	438.054,30
2011/2012	348	88.394	60.102	68,00	172,7	465.454,60

1) Bei allen Spielorten variiert die Zahl der angebotenen Plätze, so dass die Spalte "Durchschnittliche Besucher" im Jahresvergleich ohne Aussage ist.

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen

8.07 Besucher/innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen Spielzeit 2004/2005 bis 2011/2012

Besucher / Kartenverkauf	Spielzeit							
	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012
Kartenverkauf insgesamt (inkl. Freikarten)	52.206	65.790	56.358	55.179	50.151	57.122	60.530	60.102
davon								
Gruppenkarten	24.482	32.094	28.290	26.109	19.978	18.384	21.228	19.439
Abonnementkarten	8.388	8.357	9.056	8.726	8.293	7.726	7.631	7.919
Freier Kartenverkauf	18.086	23.496	18.340	18.938	15.625	26.346	26.256	26.790
Übrige	1.250	1.843	672	1.406	519	441	1.525	1.479
Freikarten	4.340	5.048	5.155	4.437	5.736	4.225	3.890	4.475
Zahlende Besucher/innen	47.866	60.742	51.203	50.742	44.415	52.897	56.640	55.627
Unverkaufte Karten	29.737	22.099	23.310	28.756	34.361	36.161	36.403	28.292
Verfügbare Plätze	81.943	87.889	79.668	83.935	84.512	93.283	96.933	88.394
Besucher/innen insgesamt	52.206	65.790	56.358	55.179	50.151	57.122	60.530	60.102

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen

8.08 Landes- und kommunale Zuschüsse beim Eigenbetrieb Theater Oberhausen Wirtschaftsjahre 2004/2005 bis 2011/2012

Jahr	Zuschuss insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Landes- zuschuss	Kommunaler Zuschuss ¹⁾	Veränderung des kommunalen Zuschusses gegenüber Vorjahr
	1.000 EUR	%			
2004/2005	8.436	-	563	7.873	-
2005/2006	8.402	-0,40	552	7.850	-23
2006/2007	8.441	0,46	568	7.873	23
2007/2008	8.470	0,34	597	7.873	-
2008/2009	8.530	0,71	627	7.903	30
2009/2010	8.529	-0,01	631	7.898	-5
2010/2011	8.352	-2,10	612	7.740	-158
2011/2012	8.835	5,78	1.089	7.746	6

1) Der komm.Zuschuss wird automatisch gekürzt um den Jahresüberschuss, der zurückfließt.

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen / Prüfungsberichte WP

8.09 Ausstellungen und Besucher/innen im Gasometer 1994 bis 2012

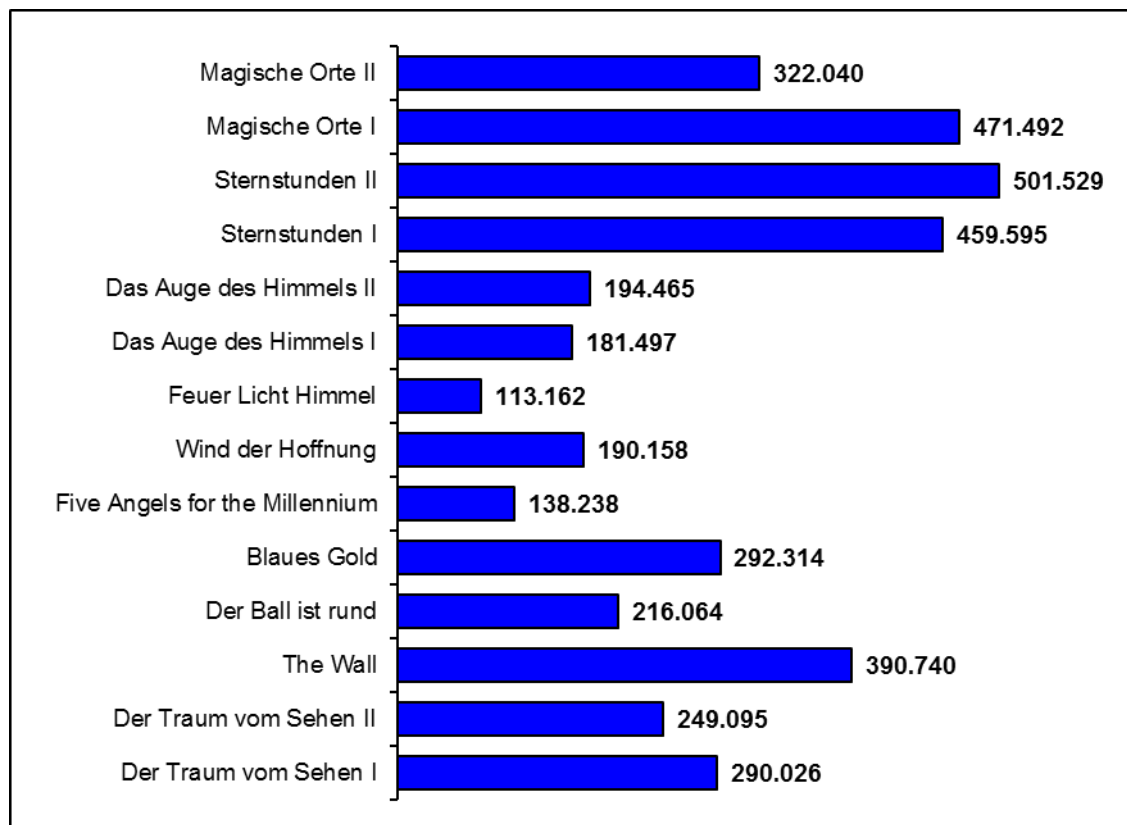
Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit		Besucher/ innen	Besucher/innen in der ausstellungsfreien Zeit	
		von	bis		Anzahl	
		1994	Feuer & Flamme	07/1994	09/1994	190.000 ^{c)}
1995	Feuer & Flamme	05/1995	10/1995	273.416	-	-
1996	Ich - Phönix	05/1996	10/1996	95.172	-	-
1997	Der Traum vom Sehen	05/1997	10/1997	290.026	-	-
1998	Der Traum vom Sehen	04/1998	10/1998	249.095	27.303 (11/1998 - 04/1999)	
1999	The Wall	04/1999	10/1999	390.740	24.501 (11/1999 - 04/2000)	
2000	Der Ball ist rund	05/2000	11/2000	216.064	53.562 (12/2000 - 08/2001)	
2001	Blaues Gold	09/2001	04/2002	292.314	40.008 (05/2002 - 12/2002)	
2002 ^{a)}	-	-	-	-	-	-
2003	Five Angels for the Millennium	05/2003	10/2003	138.238	15.876 (01/2003 - 05/2003) 5.386 (11/2003 - 12/2003)	
2004	Wind der Hoffnung	05/2004	12/2004	190.158	14.723 (01/2004 - 04/2004)	
2005 ^{b)}	-	-	-	-	77.290 (03/2005 - 12/2005)	
2006	Feuer Licht Himmel	03/2006	11/2006	113.162	8.534 (01 + 02 + 12/2006)	
2007	Das Auge des Himmels	03/2007	12/2007	181.497	13.021 (01/2007 - 03/2007)	
2008	Das Auge des Himmels	01/2008	11/2008	194.465	8.254 (11/2008 - 12/2008)	
2009	Sternstunden	03/2009	12/2009	459.595	7.806 (01/2009 - 03/2009)	
2010	Sternstunden	01/2010	12/2010	501.529	-	-
2011	Magische Orte	04/2011	12/2011	471.492	-	-
2012	Magische Orte	01/2012	10/2012	322.040	-	-

a) keine Ausstellung wegen Renovierungsarbeiten

b) keine Ausstellung

c) geschätzte Zahl

Quelle: Gasometer Oberhausen GmbH

Grafik 8.02 Besucher/innen der Ausstellungen im Gasometer

8.10 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) 2001 bis 2012

Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit vom bis		Besucher/ innen
2001	Der fotografische Blick	01.01.2001	18.02.2001	6.649
	Die Bilder zum Buch Harry Potter	03.03.2001	04.06.2001	58.180
	Pathos der Sachlichkeit	16.06.2001	02.09.2001	9.330
	Tim und Struppi	15.09.2001	31.12.2001	23.143
	Besucher/innen insgesamt			97.302
2002	Tim und Struppi	01.01.2002	06.01.2002	1.268
	Made in USA	19.01.2002	14.04.2002	14.511
	Wolf Erlbruch und Malschule	28.04.2002	14.07.2002	9.490
	Vom zarten Strich / Künstler der Region	20.07.2002	29.09.2002	9.848
	China - Tradition und Moderne	12.10.2002	31.12.2002	6.149
	Besucher/innen insgesamt			41.266
2003	China Tradition und Moderne	01.01.2003	02.02.2003	3.638
	Stories Supermodels ¹⁾	14.02.2003	11.05.2003	40.725
	Gerhard Haderer	24.05.2003	07.09.2003	4.188
	Man Made Planet ¹⁾	27.09.2003	31.12.2003	14.328
	Besucher/innen insgesamt			62.879
2004	Parkstadt Oberhausen ¹⁾	07.02.2004	18.04.2004	11.114
	Günter Grass ¹⁾	01.05.2004	04.07.2004	11.281
	Leiberg / Schleime	10.07.2004	29.08.2004	2.078
	Welt der Gefäße ¹⁾	09.10.2004	31.12.2004	10.416
	Besucher/innen insgesamt			34.889
2005	Gefäße der Welt	01.01.2005	30.01.2005	1.664
	Die Wunder der Natur	05.03.2005	05.06.2005	6.683
	Helwein - Beautiful Children	19.06.2005	03.10.2005	9.644
	leicht und weit - Brücken im neuen Emschertal	15.10.2005	31.12.2005	2.044
	Besucher/innen insgesamt			20.035
2006	Brücken im Neuen Emschertal	01.01.2006	29.01.2006	1.528
	Deutsche Bilder aus der Sammlung Ludwig	11.02.2006	14.05.2006	6.671
	Cartier-Bresson	27.05.2006	27.08.2006	10.779
	Gartenträume	09.09.2006	26.11.2006	2.851
	Valery Koshlyakow	03.12.2006	31.12.2006	156
	Besucher/innen insgesamt			21.985
2007	Valery Koshlyakow, Golden Age	01.01.2007	28.01.2007	339
	Living Stones	10.02.2007	20.05.2007	7.520
	Napoleon - Genie und Despot	02.06.2007	23.09.2007	5.917
	Herzenspein und Nasenschmerz, Wilhelm Busch	12.10.2007	31.12.2007	7.855
	Besucher/innen insgesamt			21.631
2008	Herzenspein und Nasenschmerz, Wilhelm Busch	01.01.2008	24.02.2008	10.834
	Deix in the City	08.03.2008	08.06.2008	12.029
	Thomas Hoepker	14.06.2008	14.09.2008	8.457
	Figuren und Ikonen	27.09.2008	31.12.2008	5.819
	Besucher/innen insgesamt			37.139

1) Ausstellungsbesucher/innen im Großen Haus und Kleinen Haus insgesamt

Quelle: Bereich 08-Kunst/Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

noch 8.10 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen
(Großes Haus) 2001 bis 2012

Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit		Besucher/ innen
		vom	bis	
2009	Figuren und Ikonen	01.01.2009	04.01.2009	102
	Jim Rakete 1/8 sec.	18.01.2009	10.05.2009	25.345
	Baselitz, Lüpertz, Penck & Co.	28.06.2009	06.09.2009	3.308
	Eros der Nasen, Ralf König	20.09.2009	31.12.2009	6.613
	Besucher/innen insgesamt			35.368
2010	Der Eros der Nasen, Ralf König	01.01.2010	31.01.2010	2.278
	Zwischen Kappes und Zypressen	20.02.2010	24.05.2010	8.185
	Zu[m] Tisch	12.06.2010	12.09.2010	12.015
	Janosch - Panama und andere Welten	25.09.2010	31.12.2010	10.274
	Besucher/innen insgesamt			32.752
2011	Janosch, Panama und andere Welten	01.01.2011	09.01.2011	1.324
	Roy Lichtenstein	22.01.2011	01.05.2011	12.492
	Elliot Erwitt	08.05.2011	11.09.2011	18.989
	Die 7 1/2 Leben des Walter Moers	24.09.2011	31.12.2011	13.487
	Besucher/innen insgesamt			46.292
2012	Die 7 1/2 Leben des Walter Moers	01.01.2012	08.01.2012	1.935
	Keith Haring, Short Messages	22.01.2012	06.05.2012	18.189
	AT HOME	13.05.2012	16.10.2012	17.445
	Marilyn Monroe, The Last Sitting	23.09.2012	31.12.2012	11.011
	Besucher/innen insgesamt			48.580

1) Ausstellungsbesucher/innen im Großen Haus und Kleinen Haus insgesamt

Quelle: Bereich 08-Kunst/Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

8.11 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Kleines Haus) 2000 bis 2012

Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit		Besucher/innen
		vom	bis	
2000	Playboy Cartoon Klassiker	01.01.2000	13.02.2000	1.701
	Künstler der Region Teil III	20.02.2000	19.03.2000	1.420
	Besucherkentrum Landmarken	April	Dez.	17.272
	Besucher/innen insgesamt			20.393
2001	Lichtzeichen und Landmarken im Ruhrgebiet	26.05.2001	30.09.2001	10.626
	"Die Emscher" Faszination eines ungeliebten Flusses	05.10.2001	31.12.2001	3.680
	Besucher/innen insgesamt			14.306
2002	Die Emscher (Thomas Wolf)	01.01.2002	28.04.2002	7.346
	Skulptur Emscherpark (Peter Liedtke)	29.05.2002	29.09.2002	16.224
	China Landscape (Wolfgang Volz)	12.10.2002	31.12.2002	6.963
	Besucher/innen insgesamt			30.533
2003	China Landscape	01.01.2003	02.02.2003	4.001
	Stories Supermodels ¹⁾	14.02.2003	11.05.2003	40.725
	Subjektive Fotografie	24.05.2003	07.09.2003	4.710
	Man Made Planet ¹⁾	27.09.2003	31.12.2003	14.328
	Besucher/innen insgesamt			63.764
2004	Parkstadt Oberhausen ¹⁾	07.02.2004	18.04.2004	11.114
	Günter Grass ¹⁾	01.05.2004	04.07.2004	11.281
	Ruhrtopia	10.07.2004	29.08.2004	4.467
	Gefäße der Welt ¹⁾	09.10.2004	31.12.2004	10.416
	Besucher/innen insgesamt			37.278
2005	Gefäße der Welt	01.01.2005	30.01.2005	1.995
	Die Wunder der Natur	05.03.2005	05.06.2005	8.085
	Helwein - Beautiful Children	19.06.2005	03.10.2005	10.163
	leicht und weit - Brücken im neuen Emschertal	15.10.2005	31.12.2005	3.325
	Besucher/innen insgesamt			23.568
2006	Brücken im Neuen Emschertal	01.01.2006	29.01.2006	2.136
	Deutsche Bilder aus der Sammlung Ludwig	11.02.2006	14.05.2006	6.494
	Cartier-Bresson	27.05.2006	27.08.2006	3.002
	Gartenträume	09.09.2006	26.11.2006	3.328
	Ausstellung "Artothek"	04.12.2006	31.12.2006	435
	Besucher/innen insgesamt			15.395
2007	Valery Koshlyakow - Golden Age	01.01.2007	28.01.2007	641
	Living Stones	10.02.2007	20.05.2007	7.290
	Künstlerhaushalt und Ausstellung Malschule	02.06.2007	23.09.2007	6.643
	Eine Reise ins heilige Land	12.10.2007	31.12.2007	9.627
	Besucher/innen insgesamt			24.201
2008	Eine Reise ins heilige Land	01.01.2008	24.02.2008	8.466
	Deix in the City	08.03.2008	08.06.2008	6.775
	Metamorphosen, Thomas Wolf	14.06.2008	31.12.2008	11.109
	Besucher/innen insgesamt			26.350

1) Ausstellungsbesucher/innen im Großen Haus und Kleinen Haus insgesamt

Quelle: Bereich 08-Kunst/Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

noch 8.11 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen
(Kleines Haus) 2000 bis 2012

Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit vom bis		Besucher/ innen
2009	Jim Rakete 1/8 sec.	18.01.2009	10.05.2009	13.742
	Baselitz, Lüpertz, Penck & Co., Burghard Held	17.05.2009	06.09.2009	4.844
	Eros der Nasen, Ralf König	20.09.2009	31.12.2009	3.605
	Besucher/innen insgesamt			22.191
2010	Der Eros der Nasen, Ralf König	01.01.2010	31.01.2010	1.242
	Zwischen Kappes und Zypressen	20.02.2010	24.05.2010	5.456
	Zu[m] Tisch	12.06.2010	12.09.2010	3.830
	Die Sammlung O	27.06.2010	31.12.2010	78
	Janosch - Panama und andere Welten	25.09.2010	31.12.2010	2.630
	Besucher/innen insgesamt			13.236
2011	Frisch zubereitet	19.02.2011	10.04.2011	3.301
	Parallel	28.05.2011	04.09.2011	6.512
	Besucher/innen insgesamt			9.813
2012	Spinnerei die Malschule stellt aus	04.03.2012	22.04.2012	533
	Qi Yang, Das Jehr des Drachen	29.04.2012	26.08.2012	1.087
	Ulf K. Der Comic-Poet	28.10.2012	31.12.2012	3.118
	Besucher/innen insgesamt			4.738

1) Ausstellungsbesucher/innen im Großen Haus und Kleinen Haus insgesamt

Quelle: Bereich 08-Kunst/Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

**8.12 Ausleihe von Kunstwerken in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Artothek)
1998 bis 2012**

Jahr	Ausleih- termine	Jährliche Entleihungen	Entleiher/ innen
	Anzahl		
1998	11	262	112
1999	11	268	135
2000	11	154	100
2001	11	199	78
2002	11	272	135
2003	10	262	132
2004	10	174	83
2005	11	266	114
2006	11	253	117
2007	11	309	119
2008	11	277	121
2009	11	302	126
2010	11	371	154
2011	12	382	160
2012	12	344	135

Quelle: Bereich 0-8/Kunst

8.13 Teilnehmer/innen der städtischen Malschule 2010 bis 2012

Semester	Kinder-/Jugendliche
Sommersemester	
2010	242
2011	263
2012	230
Wintersemester	
2010/2011	226
2011/2012	226
2012/2013	214

- Sommersemester (01.04. - 30.09.); Wintersemester (01.10. - 31.03.)

Quelle: Städt. Malschule, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

8.14 Gedenkhalle Schloss Oberhausen 1997 bis 2012

Jahr	Besucher/innen
1997	14.723
1998	25.257
1999	26.353
2000	22.195
2001	22.507
2002	13.922
2003	12.496
2004	14.162
2005	12.603
2006	9.812
2007	9.876
2008 ^{a)}	4.967
2009 ^{a)}	-
2010 ^{a)}	577
2011	10.298
2012	9.404

a) Gedenkhalle von Ende Mai 2008 bis 12.12.2010 wegen Umbauarbeiten geschlossen.

Quelle: Bereich 0-8/Kunst, Gedenkhalle und Bunkermuseum

8.15 Wechselausstellungen im Bunkermuseum Alte Heid 2004 bis 2012

Jahr	Thema	Ausstellungszeit		Besucher/innen	
		von	bis	der jeweiligen Ausstellung	des Bunker-museums insgesamt
2004	Bilder aus Oberhausen	31.03.2004	30.07.2004	849	-
	Petra Scheer: Die Grammatik des Seins	08.09.2004	09.12.2004	278	-
2005	Lydia	08.04.2005	13.10.2005	1.181	1.334
	Bruch- und Trümmerstücke	03.11.2005	31.12.2005	115	-
2006	Bruch- und Trümmerstücke	01.01.2006	22.06.2006	457	1.226
	"Als die Mitte noch neu war...."	13.10.2006	31.12.2006	327	-
2007	"Als die Mitte noch neu war...."	01.01.2007	21.06.2007	631	1.331
	Fotoprojekt Emscher-Zukunft	16.08.2007	16.10.2007	488	-
	SchutzRaum	07.11.2007	31.12.2007	212	-
2008	SchutzRaum	01.01.2008	11.12.2008	2.253	2.253
2009	Bunker Pur	17.03.2009	13.12.2009	2.098	2.098
2010	Bunker Pur	16.03.2010	29.11.2010	1.373	1.373
2011	HeimatFront	08.05.2011	07.12.2011	2.031	2.031
2012	HeimatFront	07.03.2012	10.12.2012	1.964	1.964

Quelle: Bereich 0-8/Kunst, Gedenkhalle und Bunkermuseum

8.16 Schülerzahlen, Belegungen und Unterrichtsstunden in der Musikschule 2003 bis 2012

Jahr	Schüler	Belegungen ¹⁾	Unterrichts- stunden (Jahres- wochen- stunden)	Projekt "Jeki" - Jedem Kind ein Instrument -		
				Schüler	Belegungen	Unterrichts- stunden (Jahres- wochen- stunden)
2003	1.121	1.212	434,5	-	-	-
2004	1.072	1.255	461,2	-	-	-
2005	1.164	1.368	460,0	-	-	-
2006	1.210	1.374	456,0	-	-	-
2007	1.206	1.369	458,0	289	289	14,0
2008	1.168	1.325	455,5	1.144	1.144	106,0
2009	954	1.123	421,7	1.796	1.796	195,0
2010	922	1.081	395,7	2.280	2.280	284,0
2011	872	1.023	364,7	2.325	2.325	286,0
2012	857	995	365,3	2.500	2.500	323,0

1) Differenz zu den Schülerzahlen erklärt sich durch Belegung mehrerer Unterrichtskurse

Quelle: Bereich 0-6, Musische Bildung

8.17 Besucher/innen im städtischen Freizeitbad Sterkrade 1991 bis 2012

Jahr	Besucher/innen						
	insgesamt	davon...					
		Er-wachsene	Jugendliche (bis 16 Jahre)	Kinder (bis 6 Jahre)	Vereins- mitglieder	Schüler/ innen	Besucher ohne Entgelt
1991	161.684	54.420	20.943	7.359	45.352	26.672	6.938
1992 ^{a)}	56.162	21.470	8.363	2.698	14.862	8.230	539
1993 ^{a)}	-	-	-	-	-	-	-
1994 ^{a)}	109.630	40.854	31.889	6.843	13.891	9.093	7.060
1995	153.954	54.428	39.814	9.753	21.798	18.042	10.119
1996	142.552	45.977	39.101	10.604	21.082	19.503	6.285
1997	150.799	46.872	42.039	14.225	21.396	19.720	6.547
1998	168.463	49.746	46.754	14.514	28.349	22.124	6.976
1999	170.986	50.146	47.149	16.325	28.495	23.163	5.708
2000	163.440	50.616	43.359	15.106	28.106	22.449	3.804
2001	124.528	39.854	31.050	12.908	22.042	13.376	5.298
2002	152.865	49.882	37.266	13.681	25.168	19.566	7.302
2003	163.050	51.205	42.241	16.227	26.327	20.382	6.668
2004	146.012	46.758	35.462	12.447	25.092	19.559	6.694
2005	158.300	51.257	34.354	13.513	32.496	20.436	6.244
2006	134.638	49.415	29.985	12.737	23.389	15.431	3.681
2007	185.593	68.472	37.709	19.071	33.244	23.323	3.774
2008	185.422	70.774	34.284	17.372	35.147	22.141	5.704
2009	164.476	59.343	28.666	14.189	35.985	21.384	4.909
2010	153.285	47.864	17.515	14.728	49.911	21.074	2.193
2011	153.953	47.028	17.684	19.098	45.470	22.049	2.624
2012	134.965	39.398	14.981	13.312	44.599	20.178	2.497

a) Wegen umfangreicher Baumaßnahmen von Mai 1992 bis 15.04.1994 geschlossen

Quelle: OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (Infrastrukturelles Gebäudemanagement, Gebäude + Bäder)

8.18 Besucher/innen im städtischen Hallenbad Oberhausen 2008 bis 2012¹⁾

Jahr	Besucher/innen						
	insgesamt	davon...					
		Er-wachsene	Jugendliche (bis 16 Jahre)	Kinder (bis 6 Jahre)	Vereins-mitglieder	Schüler/innen	Besucher ohne Entgelt
2008	21.572	6.019	1.664	1.550	8.760	3.377	202
2009	181.285	62.998	20.650	11.996	53.796	28.495	3.350
2010	164.687	64.944	13.069	9.040	53.662	22.893	1.079
2011	143.951	43.083	10.904	5.284	60.301	23.271	1.108
2012	135.628	37.889	10.131	3.726	59.967	23.113	802

1) Hallenbad Oberhausen eröffnet am 3.11.2008.

Quelle: OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (Infrastrukturelles Gebäudemanagement, Gebäude + Bäder)

8.19 Besucher/innen im Frei- und Solbad Vonderort 2008 bis 2012

Jahr	Besucher/innen			
	insgesamt	davon ...		
		Freibad	Solbad	Sauna
2008	294.820	27.654	150.453	116.713
2009	266.028	28.033	128.405	109.590
2010	270.706	37.345	117.990	115.371
2011	258.901	12.609	121.548	124.744
2012	264.058	25.195	117.493	121.370

Quelle: Revierpark Vonderort GmbH

8.20 Besucher/innen im AQUApark 2010 und 2012

Jahr	Besucher/innen						
	insgesamt	davon ...					
		im Erlebnis-revier	im Sport-revier	Kurse	Schule	Vereine	Besucher ohne Entgelt
2010	408.142	329.828	5.496	11.925	29.625	31.268	-
2011	439.312	349.517	7.000	17.052	28.751	36.992	-
2012	438.976	347.006	8.251	22.072	26.352	34.830	465

Quelle: AQUApark Oberhausen GmbH

8.21 Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 2000 bis 2012

Jahr	Besucher/innen insgesamt	Anzahl Programme	Anzahl Festival-einreichungen	Brutto-Medienkontakte in Mio.
2000	10.093	96	3.556	29,7
2001	12.291	82	3.603	33,1
2002	13.108	81	4.824	54,7
2003	13.054	81	4.895	48,7
2004	14.970	76	5.156	184,1
2005	13.667	85	5.319	58,5
2006	13.478	91	5.968	50
2007	16.000	100	6.566	93,6
2008	17.000	97	5.840	131,5
2009	18.400	103	5.742	153,1
2010	18.000	115	5.418	208,5
2011	17.500	128	5.865	178,7
2012	17.200	117	6.571	177,8

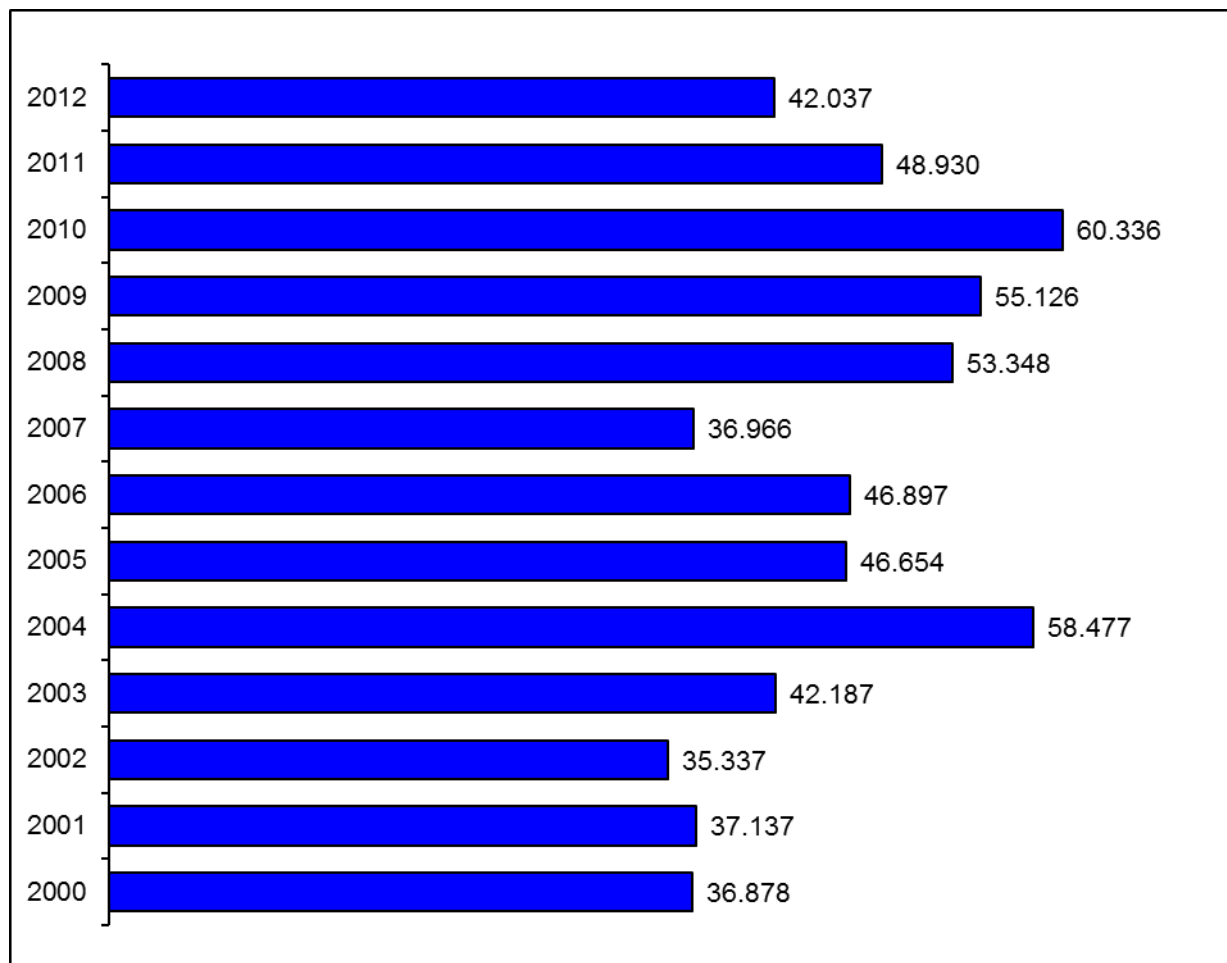
- Die Internationalen Kurzfilmtage finden einmal im Jahr über 6 Tage statt.

Quelle: Internationale Kurzfilmtage Oberhausen gGmbH

8.22 Besucher/innen des LVR-Industriemuseums Oberhausen 2000 bis 2012

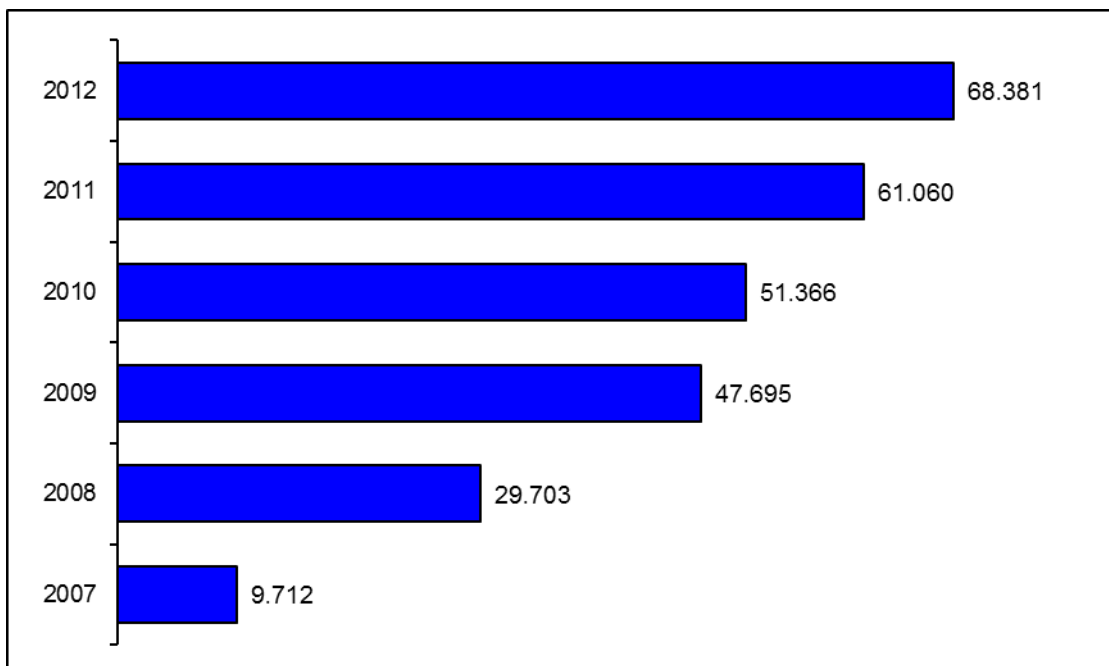
Jahr --- 31.12.	Besucher/innen
2000	36.878
2001	37.137
2002	35.337
2003	42.187
2004	58.477
2005	46.654
2006	46.897
2007	36.966
2008	53.348
2009	55.126
2010	60.336
2011	48.930
2012	42.037

Quelle: LVR-Industriemuseum

Grafik 8.03 Besucher/innen des LVR-Industriemuseums Oberhausen**8.23 Besucher/innen nach Veranstaltungen im Ebertbad 2007 bis 2012**

Jahr --- 31.12.	Besucher/innen								
	ins- gesamt	davon nach Veranstaltungskategorien							
		Theater	Comedy	Klassik	Kabarett	Lesung	Konzerte	a capella	Sonstige
2007	9.712	73	2.317	156	3.575	106	1.950	235	1.300
2008	29.703	4.866	4.229	908	8.255	640	3.990	697	6.118
2009	47.695	19.500	6.235	291	12.934	397	5.742	431	2.165
2010	51.366	22.673	9.723	858	9.251	856	4.985	743	2.277
2011	61.060	21.012	10.146	670	14.457	1.047	5.150	1.429	7.149
2012	68.381	24.579	12.594	2.633	11.219	1.045	10.009	2.226	4.076

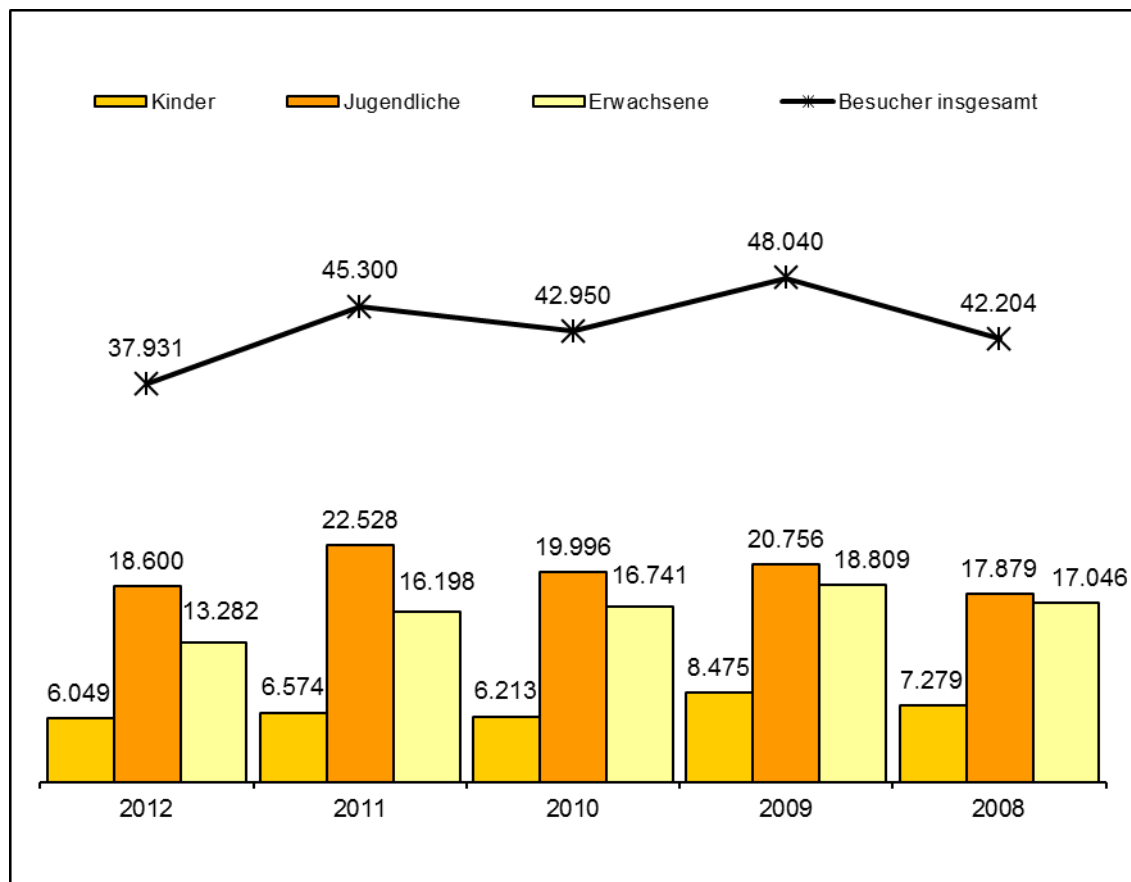
Quelle: Ebertbad Oberhausen

Grafik 8.04 Besucher/innen im Ebertbad Oberhausen**8.24 Besucher/innen im Hochseilgarten Oberhausen 2006 bis 2012**

Jahr --- 31.12.	Besucher/innen			
	insgesamt	davon ...		
		Erwachsene (ab 17 Jahre)	Jugendliche (11 bis 16 Jahre)	Kinder (ab 5 bis 10 Jahre)
2006 ^{a)}	19.429	7.618	7.539	4.272
2007	37.415	13.591	16.250	7.574
2008	42.204	17.046	17.879	7.279
2009	48.040	18.809	20.756	8.475
2010	42.950	16.741	19.996	6.213
2011	45.300	16.198	22.528	6.574
2012	37.931	13.282	18.600	6.049

a) Eröffnung am 01.04.2006

Quelle: tree2tree GmbH

Grafik 8.05 Besucher/innen im Hochseilgarten Oberhausen

8.25 Kinobesuche nach Merkmalen im Kino „CineStar Filmpalast“ Oberhausen 2008 bis 2012

Jahr --- 31.12.	Kinosäle	Leinwände	Sitzplätze	Kino- besuche	Einwohner/ Leinwand ¹⁾	Einwohner/ Sitzplatz ¹⁾	Kinobesuche/ Einwohner ¹⁾
	Anzahl						
2008 ^{a)}	9	9	2.529	530.835	23.908	85	2,5
2009	9	9	2.529	651.874	23.694	84	3,1
2010	9	9	2.529	574.152	23.566	84	2,7
2011	9	9	2.529	565.725	23.509	84	2,7
2012	9	9	2.529	578.653	23.464	84	2,7

1) Einwohnerzahl am 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres

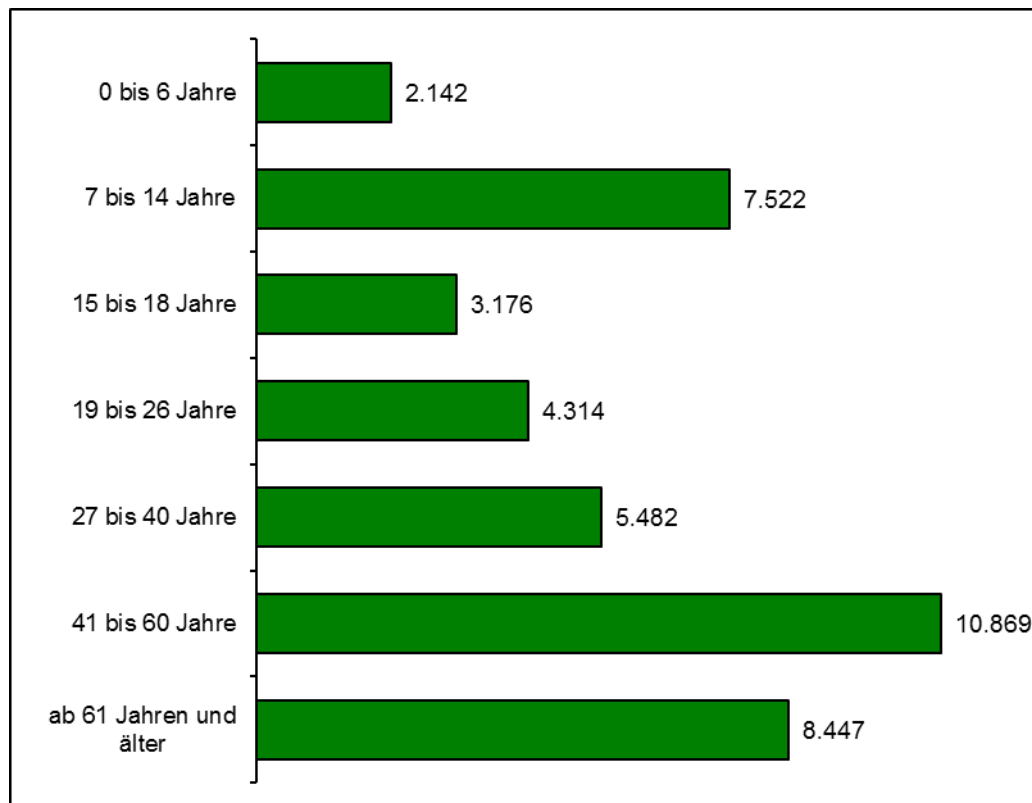
a) keine Besucherzahlen vor 2008 vorhanden wegen einer Systemumstellung

Quelle: Multiplex Cinemas Oberhausen GmbH

8.26 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 2008 bis 2012

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von bis Jahren						
		0 - 6	7 - 14	15 - 18	19 - 26	27 - 40	41 - 60	ab 61 und älter
2008	43.762	2.307	8.754	3.563	4.008	6.169	11.444	7.517
2009	43.868	2.216	8.520	3.565	4.043	6.050	11.657	7.817
2010	44.346	2.132	8.455	3.562	4.350	6.085	11.983	7.779
2011	43.538	2.070	8.227	3.228	4.260	5.785	11.834	8.134
2012	41.952	2.142	7.522	3.176	4.314	5.482	10.869	8.447

Quelle: Stadtsportbund Oberhausen e.V.

Grafik 8.06 Mitglieder in Sportvereinen 2012 nach Altersgruppen

9

Verkehr

9.01	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2012 ¹⁾	200
9.02	Personenkraftwagen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen in den Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2012	201
9.03	Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 2007 bis 2012	202
Grafik 9.01	Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes	202
9.04	Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden nach Hauptunfallursachen 1998 bis 2012	203
9.05.	Öffentlicher Personennahverkehr 1998 bis 2012	204

9.01 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2012¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk —— Stichtag 31.12.	Personenkraftwagen			Kraft- räder	Nutz- fahr- zeuge	Anhänger
	privat	gewerblich	zusammen			
	Anzahl					
01 Altstadt-Süd	2.448	222	2.670	179	96	140
02 Altstadt-Mitte	1.905	296	2.201	99	137	117
03 Marienkirche	2.036	1.704	3.740	150	522	245
04 Borbeck	3.270	312	3.582	342	224	242
05 Bermensfeld	3.795	61	3.856	335	114	203
06 Schlad	2.857	160	3.017	295	186	177
07 Dümpten	3.608	153	3.761	291	141	224
08 Styrum	2.987	93	3.080	233	110	151
09 Alstaden-Ost	3.525	21	3.546	329	101	207
10 Alstaden-West	5.459	97	5.556	572	251	441
11 Lirich-Süd	2.735	127	2.862	202	186	229
12 Lirich-Nord	3.053	469	3.522	347	454	381
Alt-Oberhausen	37.678	3.715	41.393	3.374	2.522	2.757
13 Buschhausen	4.448	934	5.382	455	829	480
14 Schwarze Heide	4.196	354	4.550	381	369	388
15 Holten	7.810	236	8.046	808	368	717
16 Sterkrade-Nord	11.437	458	11.895	1.030	519	938
17 Alsfeld	6.478	127	6.605	662	231	440
18 Tackenberg	3.774	97	3.871	346	132	295
19 Sterkrade-Mitte	3.470	314	3.784	296	305	288
Sterkrade	41.613	2.520	44.133	3.978	2.753	3.546
20 Heide	4.010	137	4.147	411	106	298
21 Osterfeld-West	2.594	92	2.686	202	177	177
22 Osterfeld-Ost	4.526	96	4.622	448	179	289
23 Klosterhardt-Süd	2.923	44	2.967	322	91	188
24 Klosterhardt-Nord	2.567	51	2.618	251	145	218
Osterfeld	16.620	420	17.040	1.634	698	1.170
Sonstige ²⁾	21	18	39	1	10	12
Oberhausen	95.932	6.673	102.605	8.987	5.983	7.485

1) ohne (auch vorübergehend) stillgelegte Kraftfahrzeuge

2) Keine Zuordnung nach Statistischen Bezirken möglich.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

9.02 Personenkraftwagen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen in den Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2012

Statistischer Bezirk Stadtbezirk —— Stichtag 31.12.	Benzin und sonstige Kraftstoffe		Diesel			
	darunter Schadstoffgruppe Plakette					
	insgesamt	4 - grün	insgesamt	2 - rot	3 - gelb	4 - grün
01 Altstadt-Süd	2.059	2.013	611	34	187	371
02 Altstadt-Mitte	1.669	1.630	532	36	148	339
03 Marienkirche	2.023	1.979	1.717	35	148	1.511
04 Borbeck	2.822	2.778	760	32	177	527
05 Bermensfeld	3.241	3.193	615	24	159	420
06 Schlad	2.506	2.479	511	14	150	343
07 Dümpten	3.132	3.079	629	16	146	454
08 Styrum	2.556	2.517	524	12	142	354
09 Alstaden-Ost	2.956	2.912	590	19	162	398
10 Alstaden-West	4.556	4.488	1.000	42	219	722
11 Lirich-Süd	2.244	2.194	618	28	187	382
12 Lirich-Nord	2.688	2.646	834	26	177	617
Alt-Oberhausen	32.452	31.908	8.941	318	2.002	6.438
13 Buschhausen	3.968	3.915	1.414	46	219	1.128
14 Schwarze Heide	3.555	3.498	995	26	229	716
15 Holten	6.381	6.302	1.665	66	375	1.184
16 Sterkrade-Nord	9.174	9.032	2.721	80	569	2.028
17 Alsfeld	5.225	5.148	1.380	56	317	992
18 Tackenberg	3.015	2.979	856	33	238	570
19 Sterkrade-Mitte	2.925	2.862	859	25	199	614
Sterkrade	34.243	33.736	9.890	332	2.146	7.232
20 Heide	3.310	3.274	837	25	218	575
21 Osterfeld-West	2.111	2.078	575	34	170	362
22 Osterfeld-Ost	3.693	3.632	929	44	247	615
23 Klosterhardt-Süd	2.399	2.368	568	11	155	393
24 Klosterhardt-Nord	2.039	2.004	579	31	163	364
Osterfeld	13.552	13.356	3.488	145	953	2.309
Sonstige ¹⁾	22	19	17	-	2	14
Oberhausen	80.269	79.019	22.336	795	5.103	15.993

1) Keine Zuordnung nach Statistischen Bezirken möglich.

Nachgerüstete Rußpartikelfilter konnten nicht berücksichtigt werden.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

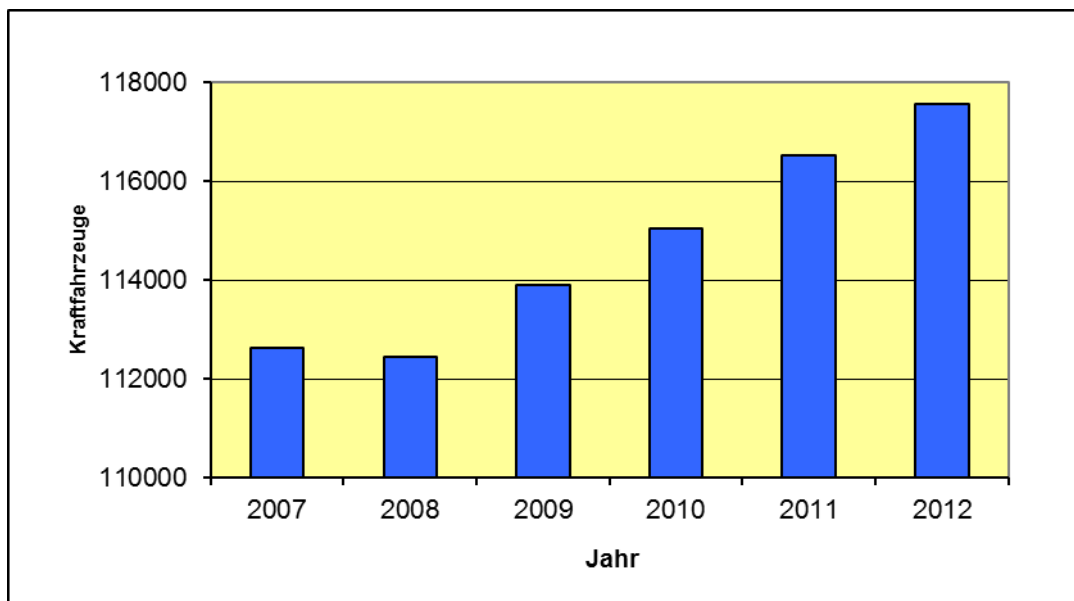
9.03 Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 2007 bis 2012

Jahr — Stichtag 31.12.	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹⁾		Davon					
			Personenkraftwagen		Krafträder		Nutzfahrzeuge ²⁾	
	Anzahl	2007 = 100	Anzahl	2007 = 100	Anzahl	2007 = 100	Anzahl	2007 = 100
2007	112.639	100,0	98.379	100,0	8.631	100,0	5.629	100,0
2008	112.444	99,8	97.989	99,6	8.758	101,5	5.697	101,2
2009	113.900	101,1	99.231	100,9	8.919	103,3	5.750	102,1
2010	115.037	102,1	100.147	101,8	9.013	104,4	5.877	104,4
2011	116.534	103,5	101.542	103,2	9.024	104,6	5.968	106,0
2012	117.575	104,4	102.605	104,3	8.987	104,1	5.983	106,3

1) ohne (auch vorübergehend) stillgelegte Kraftfahrzeuge

2) Omnibusse, Lastkraftwagen, Zugmaschinen und übrige Kraftfahrzeuge

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

Grafik 9.01 Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes

9.04 Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden nach Hauptunfallursachen 1998 bis 2012¹⁾

Jahr	Insgesamt	Und zwar							
		Abbiegen / Wenden	Vorfahrt / Vorrang	Geschwin- digkeit	Abstand	Alkohol / Drogen	falsches Verhalten von Fußgängern	falsches Verhalten gegen Fußgänger	Über- holen
		Anzahl							
1998	1.384	448	207	188	184	142	104	86	25
1999	1.730	680	242	266	190	151	92	73	36
2000	1.503	614	232	212	111	146	84	75	29
2001	1.275	639	258	210	116	128	87	61	32
2002	1.278	635	210	295	77	132	79	42	16
2003 ²⁾	1.198	617	196	277	31	128	40	39	23
2004	1.179	600	210	217	55	103	56	64	44
2005	1.274	621	228	218	74	105	77	87	45
2006	1.108	577	192	163	95	103	55	69	31
2007	1.031	502	224	123	113	87	48	78	19
2008	1.011	459	239	116	118	105	24	71	24
2009	1.028	492	207	125	121	97	17	77	32
2010	1.000	470	185	122	118	95	16	66	55
2011	1.117	503	217	85	106	79	19	79	29
2012	1.038	433	200	102	98	83	13	75	34

1) Bei einem Verkehrsunfall mit Hauptunfallursachen können mehrere Ursachen zutreffen.

2) Untererfassung, da aus EDV-technischen Gründen der Monat Dezember nicht erfaßt werden konnte.

Quelle: Polizeipräsidium Oberhausen -Direktion Verkehr-

9.05. Öffentlicher Personennahverkehr 1998 bis 2012

Jahr	Wagen- kilometer	Erträge aus Verkehrsleistungen						
		insgesamt	darunter					
			Einzel- tickets	Mehrfahrten- tickets	Tages- tickets	Monats- tickets	Monats- tickets im Ausbildungs- verkehr	Abgeltung Schwer- behinderte und Schüler ¹⁾
	1.000	1.000 EUR						
1998	11.391	21.143	2.792	2.603	1.033	6.192	3.182	5.025
1999	11.371	20.890	2.698	2.688	1.004	6.869	3.242	5.094
2000	11.465	21.855	2.809	2.666	942	7.480	3.375	5.039
2001	11.585	22.683	3.039	2.618	928	7.826	3.507	5.290
2002	11.523	23.329	3.168	2.197	723	7.940	4.182	5.119
2003	11.210	23.460	2.977	2.100	667	7.984	4.750	4.837
2004	11.369	25.632	3.063	1.945	678	8.460	5.278	3.906
2005	11.239	23.852	3.197	1.899	700	8.740	5.672	3.598
2006	10.784	25.247	3.340	1.859	493	9.556	6.229	3.274
2007	10.537	24.075	3.219	1.839	447	9.970	6.705	3.022
2008	10.617	25.349	3.369	1.726	424	10.757	7.161	2.322
2009	10.100	24.978	3.406	1.760	390	10.998	7.433	2.238
2010	9.893	24.191	3.698	1.726	429	11.303	7.361	2.033
2011	9.786	25.550	3.725	1.596	410	12.033	7.420	2.118
2012	9.511	26.037	3.749	1.484	371	12.413	7.359	2.080

1) anteiliger Jahreswert

Quelle: Stadtwerke Oberhausen AG

10

Umwelt

Vorbemerkungen	206
10.01 Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2012	208
10.02 Naturdenkmäler nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2012	208
10.03 Erteilte Vermarktungsgenehmigungen und Zuchtbescheinigungen für Privathalter und Züchter geschützter Tierarten 1998 bis 2012	209
10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 1997 bis 2012	210
10.05 Beantragte Versickerungsarten 1997 bis 2012	211
10.06 Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 2002 bis 2012	211
10.07 Abfallarten und -mengen 2007 bis 2012	212
Grafik 10.01 Abfallarten und – mengen in t 2006 bis 2012	212
10.08 Aufgebrachte Hausmüllmenge 1995 bis 2012	213
Grafik 10.02 Abfallaufkommen an Altglas, Altpapier und Leichtverpackungen in t 2006 bis 2012	213
10.09 In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte, abgelagerte, eingesetzte Abfallmengen 1998 bis 2012	214
10.10 Energieversorgung 2001 bis 2012	215
10.11 Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1998 bis 2011	216

Vorbemerkungen

Naturschutzgebiete

Landschaftsbereiche werden als Naturschutzgebiete festgesetzt, wenn dies zur Erhaltung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wild lebender Pflanzen und Tierarten erforderlich ist. Auch aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, landeskundlichen oder erdgeschichtlichen Gründen und ebenso wegen der Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragender Schönheit einer Fläche oder eines Landschaftsbestandteils kann ein Bereich als Naturschutzgebiet festgesetzt werden.

Geschützte Lebensräume gem. § 62 Landschaftsgesetz NW (Schutz bestimmter Biotope)

Biotope, deren natürlicher oder naturnaher Charakter geschützt werden soll, werden mit dem § 62 LG NW unter Schutz gestellt. Damit einhergehend werden Maßnahmen oder Handlungen, die zu einer erheblichen oder nachhaltigen Beeinträchtigung oder zu einer Zerstörung bestimmter Biotope führen, verboten.

Unter den Schutz des § 62 fallen z.B. natürliche und naturnahe unverbaute Bereiche fließender und stehender Binnengewässer, Moore, Sümpfe, Nass- und Feuchtgrünland, Binnendünen, etc.

Naturdenkmäler

Als Naturdenkmal festgesetzt werden Landschaftselemente oder Objekte (Einzelschöpfungen der Natur), wenn dies aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, landeskundlichen oder erdgeschichtlichen Gründen erforderlich ist.

Auch auf Grund der Seltenheit, Eigenart oder Schönheit von Landschaftselementen kann eine Festsetzung als Naturdenkmal erfolgen.

Innenbereich

Als Innenbereich gelten alle im Zusammenhang bebauten Ortslagen. Es handelt sich um den geschlossenen Siedlungsbereich, zu dem auch kleinere innerstädtische Grünflächen gehören können.

Außenbereich

Außenbereich bezeichnet die freie Landschaft, in der eher einzelne Häuser, Gehöfte und auch Häusergruppen liegen können.

Artenschutz

Unter dem Begriff Artenschutz definiert das Landesgesetz von Nordrhein-Westfalen den Schutz und die Pflege wildlebender Tier- und Pflanzenarten sowie den Schutz und die Erhaltung der Lebensstätten eben dieser wildlebenden Tiere und Pflanzenarten.

Anschluss- und Benutzungszwang

Alle Grundstückseigentümer unterliegen dem Anschluss- und Benutzungszwang zur Entwässerung.

Mit Einführung des getrennten Gebührenmaßstabes (Schmutzwasser/Niederschlagswasser) zur Festsetzung der Entwässerungsgebühren besteht die Möglichkeit, unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten das auf bebauten/überbauten und befestigten Flächen anfallende Niederschlagswasser auf den Grundstücken zu versickern. Voraussetzung ist eine formale Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang und, in Abhängigkeit von der Versickerungsform, eine wasserrechtliche Erlaubnis.

Versickerungstypen

Flächenversickerung

Bei einer Flächenversickerung erfolgt die Versickerung oberflächlich über eine durchlässige unbefestigte Fläche (belebte Bodenzone).

Muldenversickerung

Die Versickerung des Regenwassers erfolgt innerhalb einer Geländemulde oberflächlich über die belebte Bodenzone. Die Sohle der Mulde muß eine ca. 20-30 cm mächtige Mutterbodenschicht aufweisen. Die Mulde kann mit Gras oder anderweitig bepflanzt werden.

Rigolenversickerung

Bei der Rigolenversickerung (Rohrrigole) wird das Regenwasser in ein unterirdisches Kiesbett mit perforiertem Versickerungsrohr geleitet und von dort "linienförmig" versickert.

Schachtversickerung

Die Versickerung des Regenwassers erfolgt unterirdisch punktförmig mittels eines meistens aus Betonringen aufgebauten Sickerschachtes. Im Sohlbereich des Sickerschachtes ist eine mindestens 0,5m mächtige Reinigungsschicht aus Sand einzubringen.

Fernwärme

Als Fernwärme bezeichnet man den Transport von thermischer Energie in einem wärmegeprägten, überwiegend erdverlegten Rohrsystem vom Erzeuger oder der Sammelstelle der Abwärme zur Zentralheizung der Verbraucher, meist zur Heizung von Gebäuden. Wird aus einer nicht im Eigentum des Gebäudeeigentümers stehenden Heizungsanlage von einem Dritten nach unternehmenswirtschaftlichen Gesichtspunkten eigenständig Wärme produziert und an andere geliefert, so handelt es sich um Fernwärme. Auf die Nähe der Anlage zu dem versorgenden Gebäude oder das Vorhandensein eines größeren Leitungsnetzes kommt es nicht an. (Definition des Begriffes Fernwärme des Bundesgerichtshof vom 25.10.1989)

Nahwärme

Als Nahwärme wird die Übertragung von Wärme zwischen Gebäuden zu Heizzwecken umschrieben, wenn die Wärmeübertragung im Vergleich zur Fernwärme nur über verhältnismäßig kurze Strecken erfolgt. Nahwärme wird im Unterschied zur Fernwärme in kleinen, dezentralen Einheiten realisiert und bei relativ niedrigen Temperaturen übertragen. Daher lässt sich Wärme aus Blockheizkraftwerken, aber auch aus Sonnenkollektoranlagen oder Niedertemperatur- Erdwärmeanlagen verwerten. Im Zuge der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energiequellen spielt der Ausbau von Nahwärme daher eine große Rolle.

10.01 Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2012

Flächen	Anzahl	Größe	Flächenanteil vom Stadtgebiet
		ha	%
Oberhausen insgesamt	47	7.703	100
darunter:			
Natur- und Landschaftsschutzgebiete	21	1.714	22,3
davon:			
Naturschutzgebiete	3	522	6,8
Landschaftsschutzgebiete	18	1.192	15,5
geschützte Lebensräume gem. § 62 Landschaftsgesetz NW	45	38	0,4

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.02 Naturdenkmäler nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2012

Arten —— Stichtag 31.12.	Insgesamt	Davon im	
		Innenbereich	Außenbereich
Bäume	36	9	27
davon:			
Ahornblättrige Platane	5	-	5
Berg-Ahorn	-	-	-
Berg-Ulme	-	-	-
Blut-Buche	1	-	1
Buche	-	-	-
Edelkastanie	3	1	2
Hainbuche	2	1	1
Kanada-Pappel	1	-	1
Rot-Buche	3	1	2
Roßkastanie	2	2	-
Schwarz-Pappel	1	-	1
Silber-Weide	2	-	2
Stiel-Eiche	13	3	10
Winter-Linde	2	-	2
Trauben-Eiche	1	1	-
Baumreihen:			
Kopfbaumreihen	2	2	-
Findlinge, einzeln oder in Gruppen	20	15	5

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.03 Erteilte Vermarktungsgenehmigungen und Zuchtbescheinigungen für Privathalter und Züchter geschützter Tierarten 1998 bis 2012

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Privathalter			Züchter		
		Vögel	Reptilien	Amphibien	Vögel	Reptilien	Amphibien
1998	268	-	258	-	10	-	-
1999	458	-	432	-	7	19	-
2000	283	-	279	-	3	1	-
2001	602	-	573	-	11	18	-
2002	419	-	402	-	5	12	-
2003	1.096	1	1.085	-	5	5	-
2004	1.577	-	1.524	53	-	-	-
2005	1.261	11	1.243	6	1	-	-
2006	1.130	-	825	253	5	47	-
2007	1.087	1	770	260	6	50	-
2008	1.454	-	1.087	361	3	3	-
2009	928	-	912	-	-	16	-
2010	1.840	-	1.798	100	-	42	-
2011	2.050	-	1.503	505	-	42	-
2012	1.972	-	1.442	473	-	57	-

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 1997 bis 2012

Jahr	Anträge	Befreite Flächen insg.	Davon	
			Dach- flächen	befestigte Flächen
	Anzahl	m ²		
1998	272	95.695	72.662	23.033
1999	225	116.890	74.716	42.174
2000	194	43.573	35.961	7.612
2001	191	78.262	52.029	26.233
2002	216	45.351	39.025	6.326
2003	255	119.221	65.328	53.893
2004	190	40.740	31.330	9.410
2005	249	48.920	35.512	13.408
2006	202	33.935	27.797	6.138
2007	182	44.866	33.606	11.260
2008	151	39.656	28.829	10.227
2009	167	31.569	21.936	9.633
2010	205	39.719	29.115	10.604
2011	144	102.566	53.555	49.011
2012	162	79.629	42.608	37.021

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

noch: 10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 1997 bis 2012

Jahr	Dachflächen				Befestigte Flächen				
					davon				
	Häuser	Garagen	An- bauten	sonstige Flächen	Garagen- höfe	Zufahrten	Stellplätze	Terrassen	sonstige Flächen
	m ²								
1998	59.594	7.289	2.398	3.381	2.136	6.099	7.322	1.215	6.261
1999	51.501	7.316	2.612	13.287	1.708	16.691	8.461	1.527	13.787
2000	24.873	5.312	915	4.861	1.015	4.547	223	1.424	403
2001	26.355	3.855	926	20.893	743	10.040	1.898	1.243	12.309
2002	20.088	4.732	904	13.301	1.281	3.258	79	1.050	658
2003	19.570	5.229	1.606	38.923	998	38.438	1.843	1.490	11.124
2004	13.868	3.724	1.538	12.200	1.107	3.038	2.785	976	1.504
2005	21.964	6.763	845	5.940	2.704	4.388	3.343	1.266	1.707
2006	20.807	4.475	1.042	1.473	1.013	2.002	256	1.087	1.780
2007	26.940	3.621	938	2.107	613	3.925	698	698	5.326
2008	22.114	2.890	742	3.083	914	2.740	333	1.042	5.798
2009	11.716	3.861	1.288	5.071	141	4.125	3.388	711	1.268
2010	19.662	5.267	1.825	2.361	760	1.573	284	1.123	6.864
2011	27.010	2.657	746	23.142	392	13.359	1.570	422	33.268
2012	15.055	4.004	1.109	22.440	473	950	566	676	37.021

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.05 Beantragte Versickerungsarten 1997 bis 2012

Jahr	Versickerungs- anträge ¹⁾	Und zwar				
		Flächen-	Mulden-	Rigolen-	Schacht-	sonstige
		versickerungen				Versickerungen
1998	342	134	72	51	45	40
1999	293	114	57	40	52	30
2000	254	98	31	53	47	25
2001	233	84	65	31	44	9
2002	256	101	43	51	55	6
2003	255	166	33	42	48	15
2004	190	117	91	22	9	14
2005	249	145	48	46	22	11
2006	202	141	29	28	11	24
2007	182	113	18	20	21	38
2008	151	89	24	32	19	24
2009	167	103	28	23	12	26
2010	205	140	29	23	12	27
2011	144	99	22	14	10	18
2012	162	97	23	22	17	19

1) In einem Antrag können mehrere Versickerungsarten enthalten sein.

Quelle: Bereich 2-2 Umw eltschutz

10.06 Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 2002 bis 2012

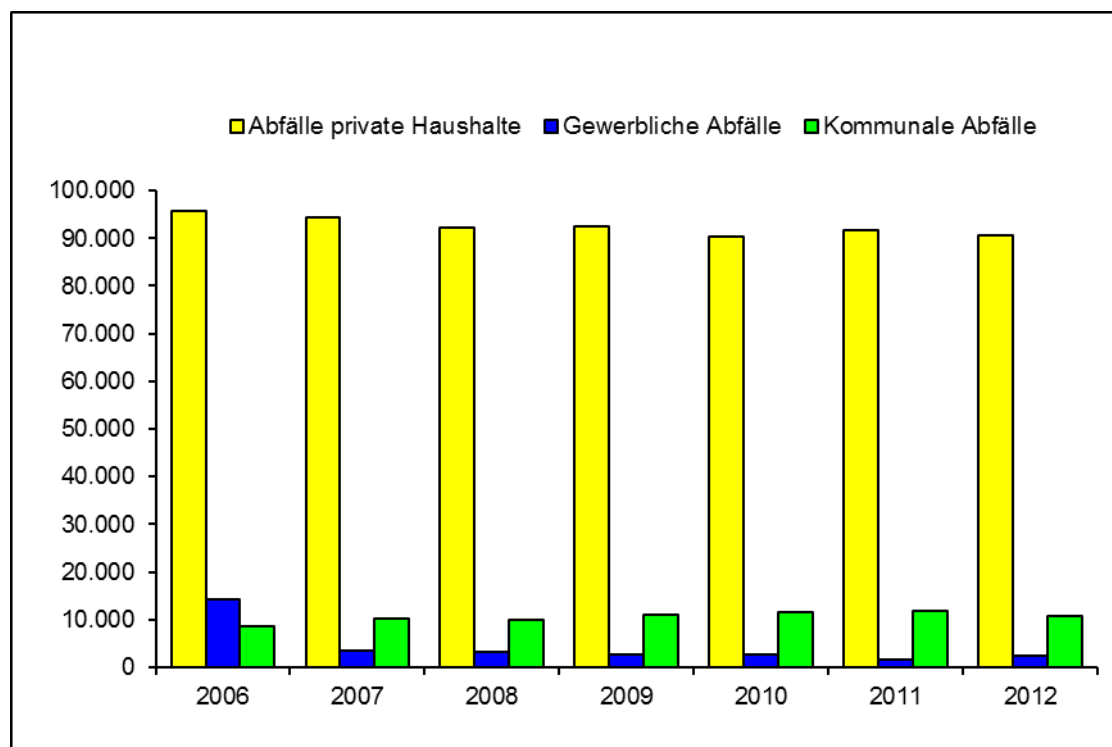
Jahr	Biotonne	Mülltonnen				Müllcontainer	
	80/120/ 240l	40 l	80 l	120 l	240 l	770 l	1.100 l
2002	2.190	30	16.680	29.875	6.800	1.305	1.625
2003	2.151	23	16.446	28.858	6.656	1.370	1.544
2004	2.298	26	17.177	28.660	6.536	1.342	1.546
2005	2.524	25	17.782	28.468	6.431	1.323	1.393
2006	2.656	23	18.274	28.341	6.314	1.305	1.345
2007	2.970	26	19.052	27.936	6.068	1.225	1.283
2008	3.165	28	19.291	27.771	6.002	1.197	1.206
2009	3.441	24	19.571	27.579	5.859	1.157	1.179
2010	3.615	24	19.772	28.442	5.873	1.132	1.145
2011	3.669	25	19.963	27.273	5.815	1.132	1.095
2012	3.902	25	20.524	27.195	5.713	1.137	1.046

Quelle: Bereich 2-2 Umw eltschutz

10.07 Abfallarten und -mengen 2007 bis 2012

Abfallart	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	t					
Abfälle private Haushalte	94.237	92.307	92.419	90.208	91.707	90.522
davon:						
Hausmüll	81.798	80.177	79.835	78.458	79.036	78.119
Sperrmüll	12.439	12.130	12.584	11.750	12.671	12.403
Gewerbliche Abfälle	3.520	3.236	2.696	2.556	1.541	2.344
Kommunale Abfälle	10.142	9.858	10.879	11.547	11.883	10.710
davon:						
Marktabfälle	234	300	315	297	322	288
Garten- und Parkabfälle	7.087	7.021	7.794	8.004	8.055	8.050
Straßenkehricht	2.699	2.305	2.580	2.948	3.310	2.209
Kanal- und Gullyreinigung	122	232	190	298	196	163
Gesamtaufkommen	107.899	105.401	105.994	104.311	105.131	103.576

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

Grafik 10.01 Abfallarten und – mengen in t 2006 bis 2012

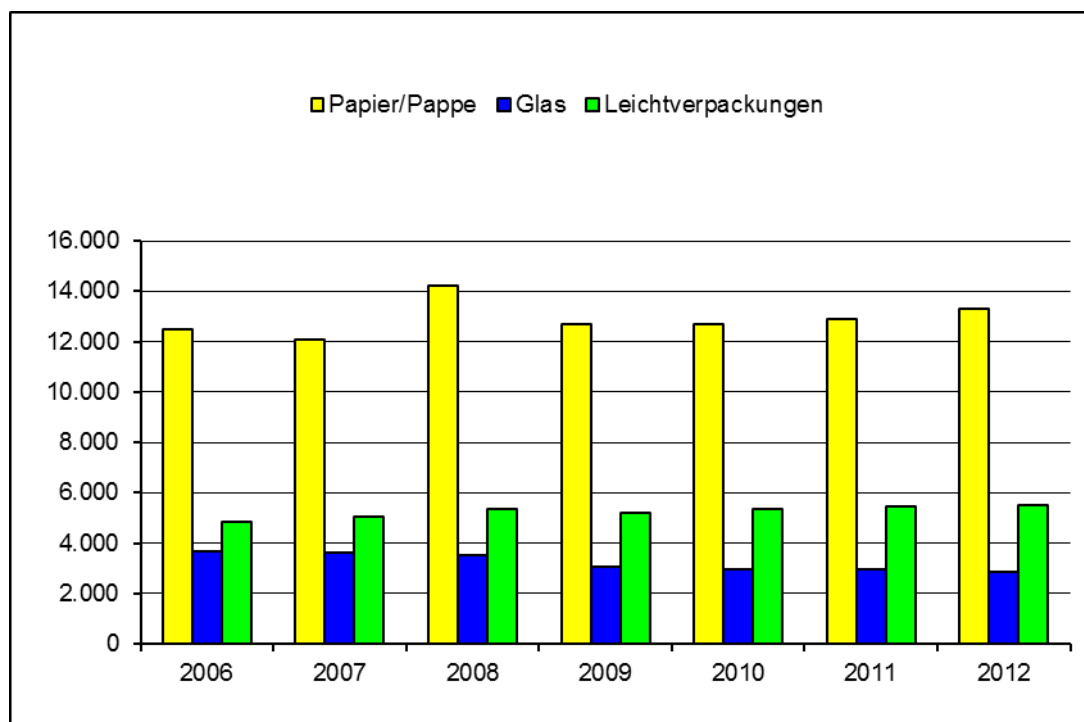
10.08 Aufgebrachte Hausmüllmenge 1995 bis 2012

Jahr	Ins- gesamt	Davon					Je Einwoh- ner ²⁾
		Rest- müll	Papier/ Pappe	Glas	Leichtver- packungen	Textilien ¹⁾	
	t						
1998	92.094	70.540	12.540	4.487	4.527	-	0,41
1999	91.691	69.288	12.868	4.632	4.903	-	0,41
2000	90.506	67.309	12.822	4.531	5.245	599	0,41
2001	85.452	64.415	11.062	4.003	5.563	409	0,38
2002	84.533	62.543	11.517	3.920	6.091	462	0,38
2003	83.737	61.923	11.928	3.798	5.466	622	0,38
2004	82.392	61.223	12.086	2.685	5.740	658	0,38
2005	82.215	61.155	12.295	3.442	4.619	704	0,38
2006	83.388	61.673	12.468	3.663	4.848	736	0,38
2007	81.798	60.086	12.102	3.639	5.042	929	0,38
2008	82.058	57.881	14.220	3.549	5.350	1.058	0,38
2009	79.834	57.806	12.709	3.068	5.188	1.063	0,37
2010	78.458	56.346	12.688	2.955	5.371	1.098	0,37
2011	79.036	56.596	12.899	2.965	5.468	1.108	0,37
2012	78.119	54.967	13.328	2.852	5.492	866	0,37

1) Alttextilien wurden erst ab dem Jahr 2000 erfasst.

2) Bevölkerungsstand 31.12.2012 = 211.173

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

Grafik 10.02 Abfallaufkommen an Altglas, Altpapier und Leichtverpackungen in t 2006 bis 2012

10.09 In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte, abgelagerte, eingesetzte Abfallmengen 1998 bis 2012

Jahr	Angelieferte Abfallmenge							
	insgesamt ¹	davon in						
		Abfallver- brennungs- und Feuerungs- anlagen	Demontage- betriebe für Altfahrzeuge	Kompostier- ungsanlagen und mech.- biolog. Behandlungs- anlagen	Deponien	Sonstige Behandlungs- anlagen	Schredder- anlagen	Sortier-/ Zerlegeein- richtungen
	t							
1998	662.811	475.010	-	-	23.964	163.837	-	-
1999	719.122	476.161	-	4.995	52.416	185.550	-	-
2000	719.242	493.829	-	4.536	25.979	194.898	-	-
2001	744.437	461.277	-	5.788	29.317	248.055	-	-
2002	733.678	491.214	-	6.388	29.645	134.570	-	71.861
2003	776.475	508.597	-	4.889	30.895	160.262	-	71.832
2004	971.978	577.723	963	2.911	220.943	163.554	-	5.884
2005	716.218	551.470	746	196	-	160.019	-	3.788
2006	896.599	692.068	608	-	-	199.928	-	3.995
2007	1.477.404	692.973	1.097	-	-	780.733	-	2.602
2008	1.476.666	712.852	1.069	-	-	761.009	-	1.737
2009	1.348.147	720.719	2.104	-	-	623.950	-	1.374
2010	1.845.065	700.243	563	-	-	962.726	4.617	176.916
2011	2.191.529	701.777	430	-	-	1.482.586	5.000	1.737

1) Bis 2001 ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen.

Quelle: IT-NRW, Daten zur Abfallwirtschaft in NW, Q II 1 -j-

10.10 Energieversorgung 2001 bis 2012

Jahr	Stromverbrauch in GWh				Erdgasverbrauch in GWh				Fern- wärme- verbrauch in GWh	Nahwärme- verbrauch in GWh
	insg.	davon			insg.	davon				
		Privat- und Gewerbe- kunden	Geschäfts- kunden	Stromver- brauch Dritter ¹⁾ mit Netz- nutzung		Privat- und Gewerbe- kunden	Geschäfts- kunden	Gasver- brauch Dritter ¹⁾ mit Netz- nutzung		
2001	771,4	452,5	305,6	13,3	1.205,6	912,5	293,1	-	510,6	67,1
2002	780,6	452,1	285,4	43,1	1.150,1	861,9	288,2	-	446,9	61,1
2003	776,6	458,4	249,8	68,4	1.173,2	892,3	280,9	-	471,0	62,3
2004	787,5	460,4	258,6	68,5	1.199,2	907,6	291,6	-	461,4	57,2
2005	774,7	460,8	218,5	95,4	1.054,5	848,9	205,6	-	419,9	53,8
2006	784,4	460,9	218,9	104,6	1.032,9	834,3	198,6	-	421,5	52,8
2007	775,4	448,9	212,9	113,6	952,7	758,9	193,8	0,3	377,8	51,0
2008	768,6	429,1	204,7	134,8	1.023,4	827,7	195,7	1,5	397,5	47,7
2009	766,8	417,8	196,6	152,4	984,1	821,1	163,0	6,5	381,3	54,0
2010	762,2	403,8	189,8	168,6	1.104,2	898,9	178,4	26,9	444,7	58,3
2011	753,4	386,6	182,4	184,4	948,6	748,5	158,0	42,1	384,1	51,1
2012	751,0	384,4	180,0	186,6	1.045,6	835,1	121,2	89,3	421,1	51,0

1) Andere Strom-/Gasanbieter im Netz der evo Energie-Netz GmbH

Quelle: Energieversorgung Oberhausen AG

10.11 Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1998 bis 2011

Jahr	Investierende Betriebe ¹⁾	Investitionen für den Umweltschutz			Umweltschutzinvestitionen ²⁾³⁾ je 10.000 EUR Umsatz	Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den Gesamtinvestitionen ⁴⁾
		insgesamt	darunter für			
			Gewässerschutz	Luftreinhaltung		
					EUR	%
1998	6	595	67	112	.	.
1999	7	221	60	31	.	.
2000	7	1.803	985	208	16	.
2001	4	626	387	-	13	.
2002	6	2.574	2.186	50	47	.
2003	7	1.329	34	12	25	.
2004	8	1.477	884	294	12	.
2005	11	982	192	186	6	.
2006	8	759	9	458	-	1,9
2007	5	406	93	164	-	0,6
2008	9	1.875	243	367	11	2,2
2009	12	865	130	281	10	1,0
2010	7	1.604	19	1.323	18	1,7
2011	11	3.456	-	1.566	6	2,9

1) Einbetriebsunternehmen und Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen

2) ohne Wirtschaftszweig "Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung", da Umsätze im Rahmen der Energiestatistik nicht für alle Einheiten erfasst werden.

3) Ab 1997 bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen

4) bezogen auf alle Betriebe

Quelle: IT.NRW, Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe, Q III 1 -j-

11

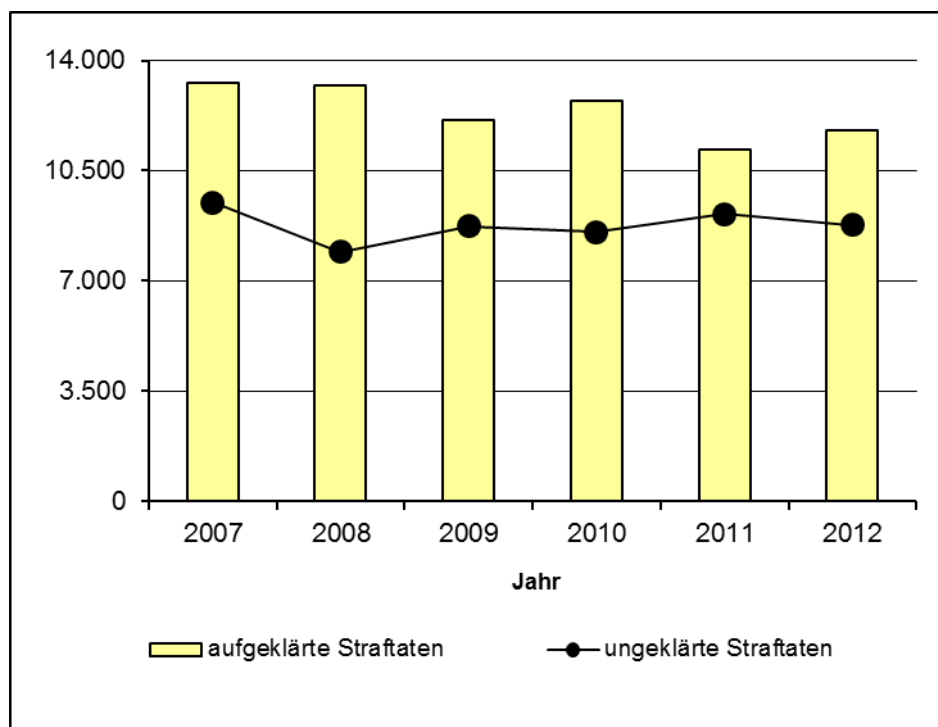
Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11.01 Bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten 1998 bis 2012.....	218
Grafik 11.01 Bekanntgewordene Straftaten und deren Aufklärung.....	218
11.02 Ermittelte Tatverdächtige 1998 bis 2012.....	219
11.03 Straftaten jugendlicher Tatverdächtiger nach Altersgruppen 2012.....	220
11.04 Tätigkeit der Feuerwehr 2005 bis 2012.....	220

11.01 Bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten 1998 bis 2012

Jahr	Bekanntgewordene Straftaten		Aufgeklärte Straftaten	Zu- oder Abnahme (-) der bekanntgewordenen Straftaten gegenüber dem Vorjahr	
	Anzahl	je 100.000 Einwohner	%	Anzahl	%
1998	18.981	8.628	57,2	1.030	5,7
1999	19.712	8.861	56,0	3.114	3,9
2000	21.259	9.561	58,0	1.547	7,9
2001	23.293	10.485	55,5	2.034	8,9
2002	22.971	10.365	55,8	-322	-1,4
2003	21.700	9.822	49,7	-1.271	-5,5
2004	22.357	9.802	51,9	657	3,0
2005	22.774	9.616	59,2	417	1,9
2006	23.205	9.398	58,7	431	1,9
2007	22.758	9.491	57,8	-447	-1,9
2008	21.138	9.736	62,5	-1.620	-7,1
2009	20.839	9.662	58,1	-299	-1,4
2010	21.277	9.968	60,5	438	2,1
2011	20.299	9.666	55,1	-978	-4,8
2012	20.557	9.671	57,3	258	1,3

Quelle: Polizei Oberhausen

Grafik 11.01 Bekanntgewordene Straftaten und deren Aufklärung

11.02 Ermittelte Tatverdächtige 1998 bis 2012

Jahr	Tatverdächtige im Alter von ...		Insgesamt	
	unter 21 J.	21 J. und älter		
	Anzahl			
	1998	2.688	4.782	7.470
	1999	2.977	4.962	7.939
	2000	2.906	5.221	8.127
	2001	2.745	5.105	7.850
	2002	2.894	5.238	8.132
	2003	2.544	5.423	7.967
	2004	2.657	5.818	8.475
	2005	3.066	6.001	9.067
	2006	2.970	6.070	9.040
	2007	2.563	5.376	7.939
	2008	2.499	5.880	8.379
	2009	2.136	6.023	8.159
	2010	2.267	5.730	7.997
	2011	2.070	5.927	7.997
	2012	2.086	6.374	8.460
	%			
	1998	36,0	64,0	100
	1999	37,5	62,5	100
	2000	35,8	64,2	100
	2001	34,9	65,0	100
	2002	35,7	64,3	100
	2003	32,0	68,1	100
	2004	31,1	68,6	100
2005	33,7	66,2	100	
2006	32,8	67,1	100	
2007	32,3	67,7	100	
2008	29,8	70,2	100	
2009	26,1	73,8	100	
2010	28,4	71,7	100	
2011	25,9	74,1	100	
2012	24,7	75,3	100	

Quelle: Polizei Oberhausen

11.03 Straftaten jugendlicher Tatverdächtiger nach Altersgruppen 2012

Art der Straftat	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Insgesamt
	6 - 14		14 - 18		
	Fälle	%	Fälle	%	
Ladendiebstahl	169	30,2	25	18,9	194
Diebstahl	66	11,8	20	15,2	86
Erschleichung von Leistungen	11	2,0	13	9,8	24
Sachbeschädigung	30	5,4	5	3,8	35
gefährl./ schwere Körperverletzung	44	7,9	14	10,6	58
leichte Körperverletzung	97	17,3	14	10,6	111
Raub, räuberische Erpressung	24	4,3	10	7,6	34
andere Vermögensdelikte	20	3,6	6	4,5	26
Verkehrsdelikte	6	1,1	-	-	6
Einbruchsdiebstahl	5	0,9	1	0,8	6
Bedrohung	14	2,5	4	3,0	18
Erpressung	3	0,5	3	2,3	6
Hehlerei	1	0,2	1	0,8	2
Nötigung	2	0,4	-	-	2
Verstöße gegen das BtMG		0,0	1	0,8	1
sonst. Delikte	68	12,1	15	11,4	83
Straftaten insgesamt	560	100	132	100	692

Quelle: Bereich 4-5, Statistik und Wahlen, Kinder- und Jugendkriminalitätsstatistik

11.04 Tätigkeit der Feuerwehr 2005 bis 2012

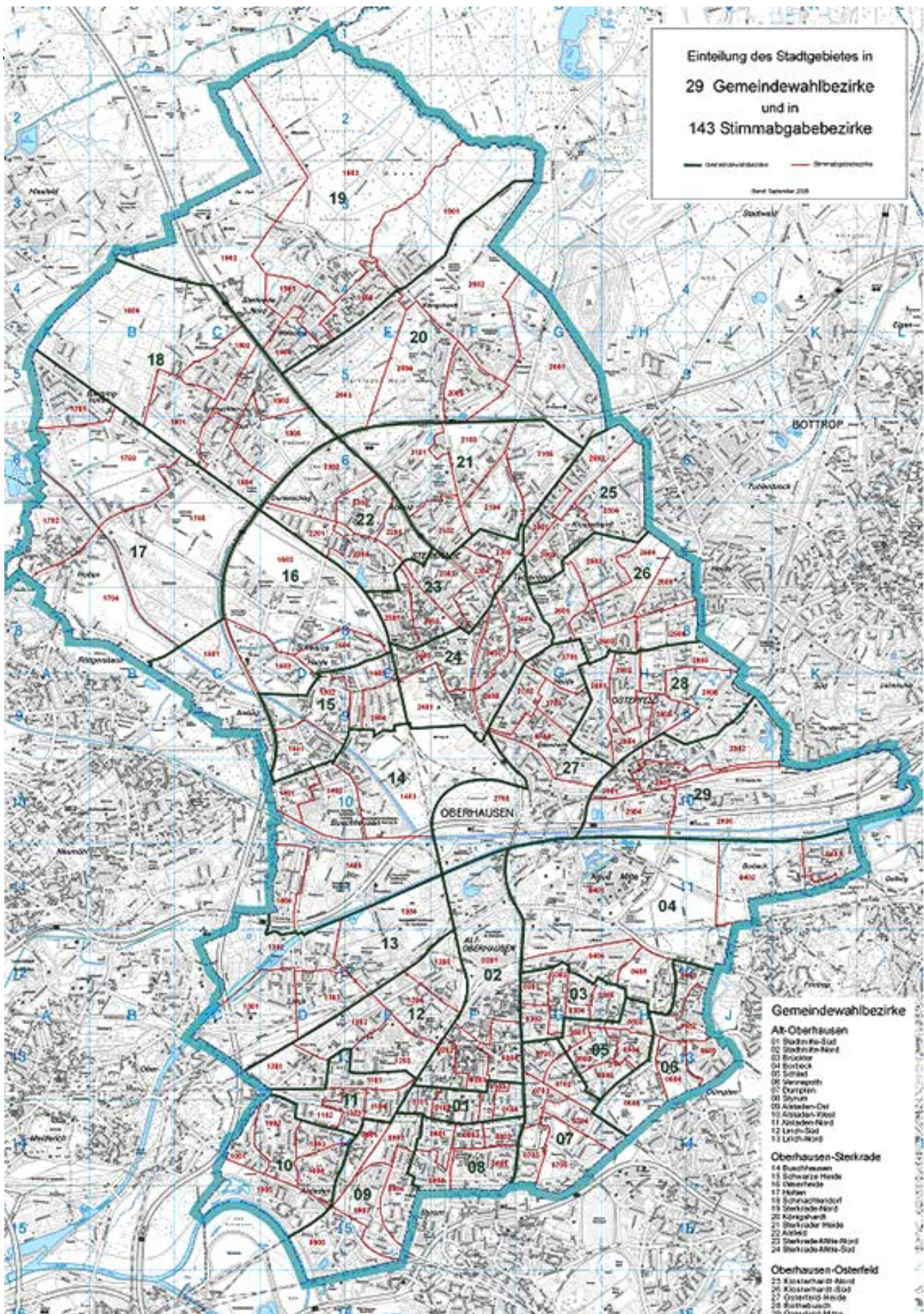
Einsatzart	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gefahrene Kilometer							
Bekämpfte Brände	445	420	337	414	341	350	275
davon							
Großbrände	2	6	3	3	2	4	2
Mittelbrände	26	22	21	18	30	31	22
Kleinbrände	417	392	313	393	309	315	251
Notfalleinsätze	19.910	21.040	22.538	23.616	23.646	23.154	25.817
Krankentransporte	14.788	14.503	14.349	14.476	14.077	15.848	13.904
Techn. Hilfeleistungen	728	1.063	838	916	1.130	833	742
Fehlalarmierungen	2.227	1.646	276	295	309	362	386
Einsätze insgesamt	38.098	37.311	38.338	39.700	39.532	40.547	41.124
Gefahrene Kilometer	640.928	621.007	681.319	700.797	732.509	680.296	653.593

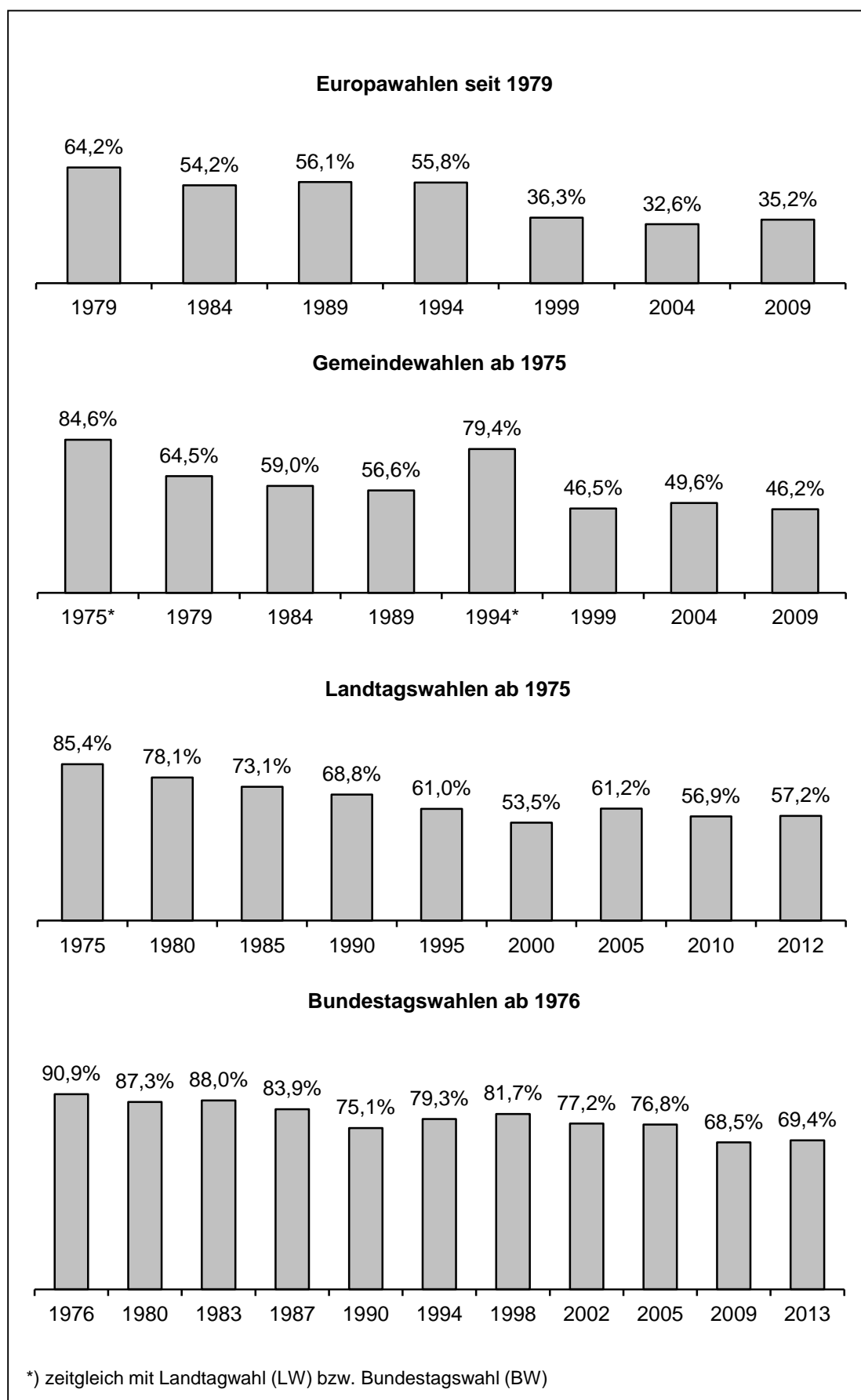
Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 6-1-30, Feuerwehr

12

Wahlen

Karte 12.01	Einteilung des Stadtgebietes in Gemeindewahlbezirke und Stimmabgabebezirke.....	222
Grafik 12.01	Wahlbeteiligung seit 1975 in Oberhausen	223
12.01	Wahlergebnisse Kommunalwahl 2009 nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	224
12.02	Wahlergebnisse Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	225
Grafik 12.02	Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken – Vergleich der Gemeindewahlen	226
Grafik 12.03	Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken - Abnahme der Wahlbeteiligung bei der Gemeindewahl 2009 im Vergleich zu 2004	227
12.03	Wahlergebnisse Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	228
Grafik 12.04	Wahlbeteiligung bei den letzten Wahlen in Oberhausen	229
12.04	Wahlergebnisse Landtagswahl 2012 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	230



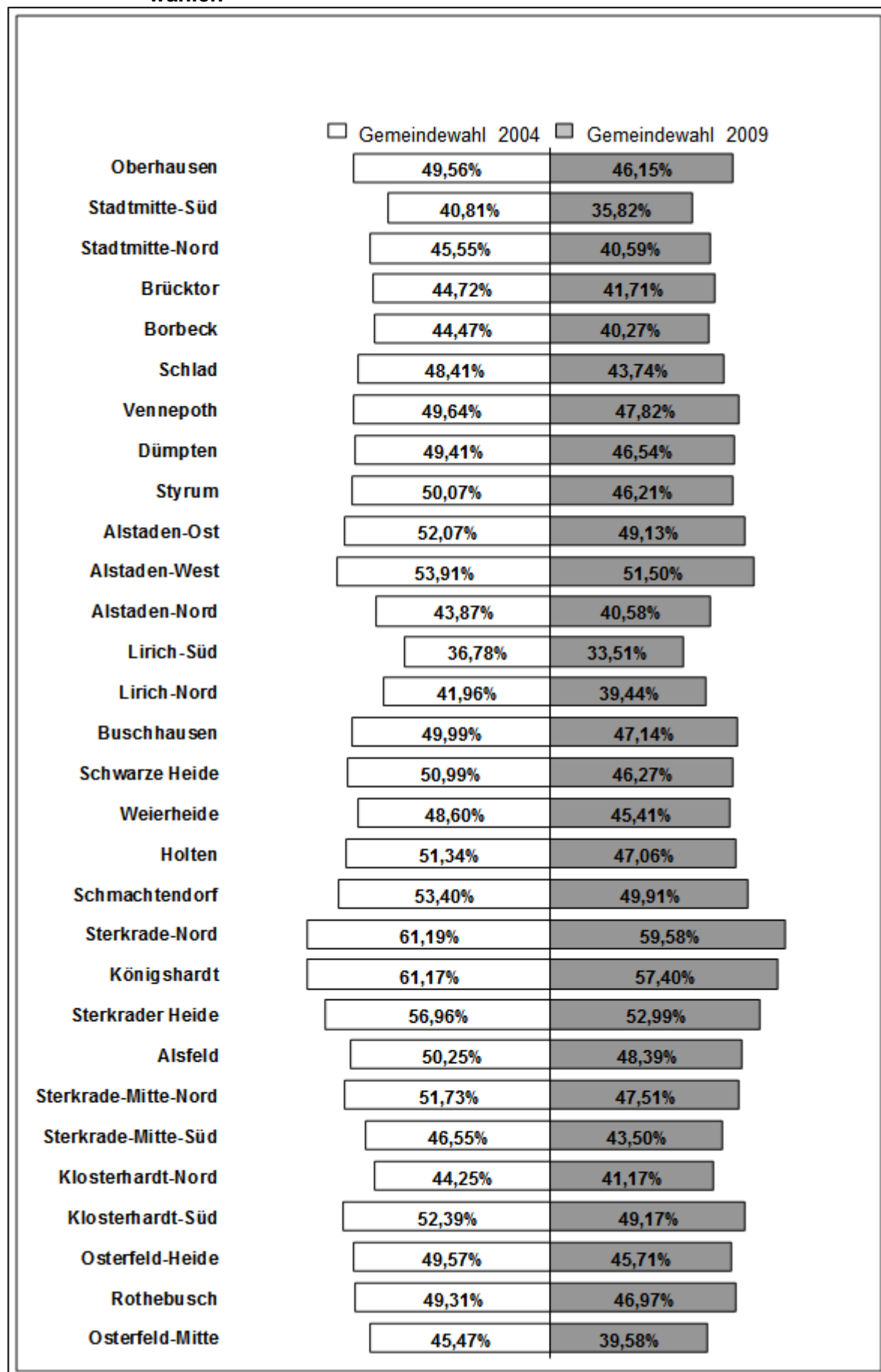
Grafik 12.01 Wahlbeteiligung seit 1975 in Oberhausen

12.01 Wahlergebnisse Kommunalwahl 2009 nach Kommunalwahlbezirken (KWB)

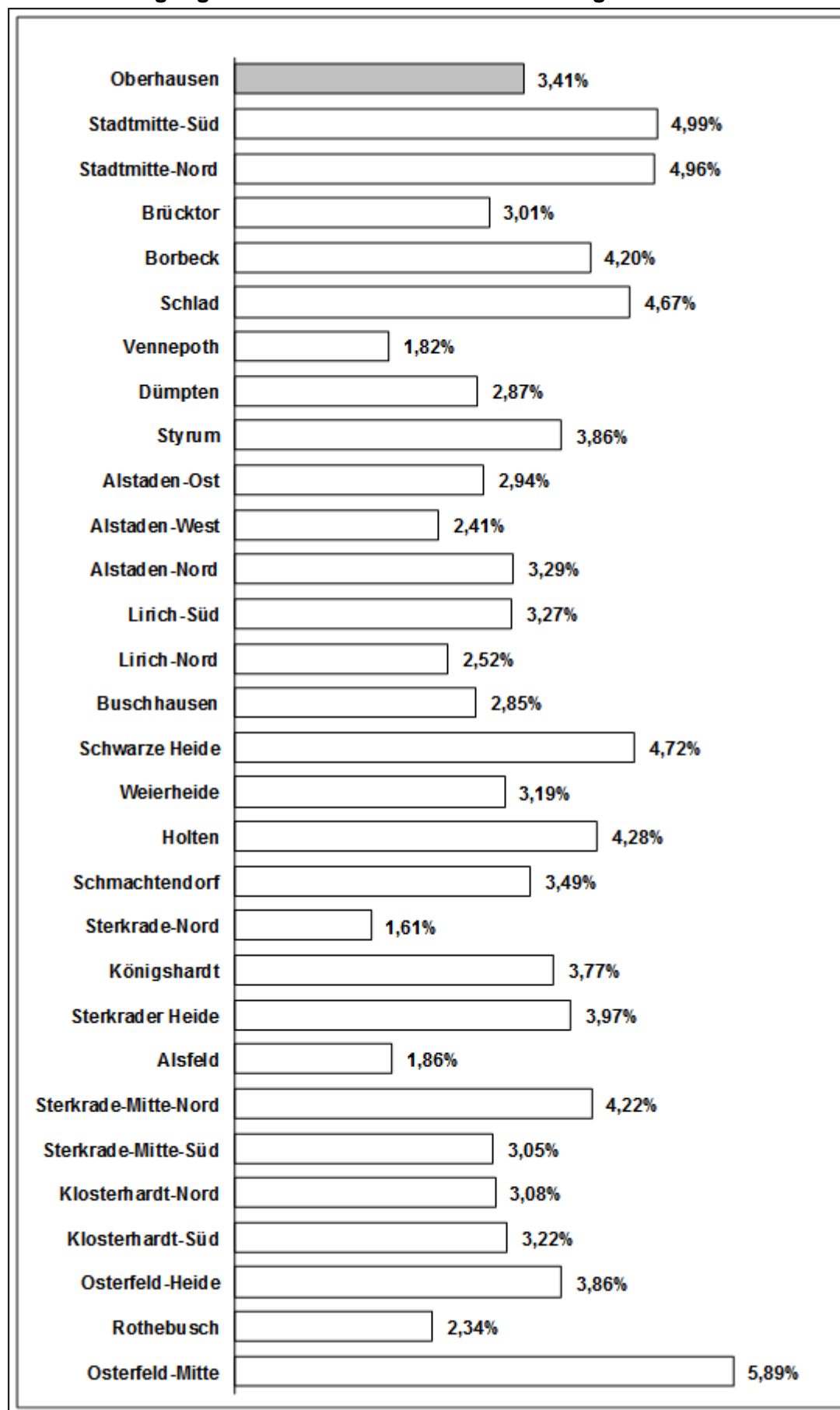
KWB / Stadtbezirk / Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stim- men	Davon entfielen auf ...					
					CDU	SPD	GRÜ- NE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige
	Anzahl		%	Anzahl	%					
KWB 01	5.253	1.521	28,95	1.503	26,68	32,47	10,98	10,25	8,85	10,78
KWB 02	4.962	1.654	33,33	1.631	28,45	31,70	15,27	9,75	7,36	7,48
KWB 03	5.302	1.765	33,29	1.734	22,61	36,10	14,94	9,34	8,42	8,59
KWB 04	5.127	1.559	30,41	1.536	24,41	37,50	9,57	9,83	8,07	10,61
KWB 05	5.513	1.834	33,27	1.811	27,94	40,70	9,88	7,62	6,85	7,01
KWB 06	5.429	1.989	36,64	1.967	27,71	38,74	10,78	7,37	6,96	8,44
KWB 07	5.893	2.163	36,70	2.137	28,73	34,91	11,18	10,81	6,46	7,91
KWB 08	5.505	1.968	35,75	1.944	33,80	30,45	12,40	9,67	7,00	6,69
KWB 09	5.256	1.931	36,74	1.899	28,01	37,28	10,16	9,64	7,32	7,58
KWB 10	6.221	2.388	38,39	2.354	25,70	37,17	11,51	10,07	7,01	8,54
KWB 11	4.434	1.397	31,51	1.377	23,67	38,13	10,02	8,86	9,95	9,37
KWB 12	4.369	1.154	26,41	1.128	25,35	35,90	11,08	6,03	11,17	10,46
KWB 13	4.716	1.407	29,83	1.382	23,52	40,23	7,74	8,76	9,41	10,35
Alt-Oberhausen	67.980	22.730	33,44	22.403	26,91	36,21	11,27	9,19	7,83	8,58
KWB 14	5.290	1.799	34,01	1.768	26,58	38,46	9,73	9,95	6,84	8,43
KWB 15	4.965	1.693	34,10	1.678	28,67	38,02	11,38	8,22	5,60	8,10
KWB 16	4.545	1.541	33,91	1.518	28,72	36,82	11,59	7,97	6,46	8,43
KWB 17	6.200	2.194	35,39	2.172	27,30	39,00	10,64	8,06	6,03	8,98
KWB 18	7.102	2.660	37,45	2.623	27,49	38,51	11,63	9,91	6,21	6,25
KWB 19	6.412	2.885	44,99	2.853	34,63	30,14	12,06	12,90	3,93	6,34
KWB 20	7.067	3.016	42,68	2.979	34,94	34,14	10,14	9,80	5,04	5,94
KWB 21	5.948	2.421	40,70	2.388	30,03	34,84	11,52	10,93	4,90	7,79
KWB 22	4.828	1.719	35,60	1.700	26,76	37,35	12,29	7,76	7,35	8,47
KWB 23	5.643	2.079	36,84	2.045	30,22	33,64	12,03	10,66	5,92	7,53
KWB 24	6.106	1.989	32,57	1.972	27,38	37,12	10,65	8,27	8,11	8,47
Sterkrade	64.106	23.996	37,43	23.696	29,79	35,86	11,23	9,72	5,87	7,52
KWB 25	4.100	1.285	31,34	1.264	24,92	44,94	9,26	5,38	6,80	8,70
KWB 26	5.820	2.164	37,18	2.119	26,76	40,54	9,20	7,65	8,16	7,69
KWB 27	5.543	1.943	35,05	1.920	26,77	39,01	8,70	7,66	8,59	9,27
KWB 28	6.459	2.221	34,39	2.196	31,38	36,43	10,11	8,38	6,33	7,38
KWB 29	4.874	1.542	31,64	1.519	26,53	37,79	9,81	8,10	9,22	8,56
Osterfeld	26.796	9.155	34,17	9.018	27,59	39,37	9,43	7,58	7,80	8,24
Oberhausen	158.882	55.881	35,17	55.117	28,26	36,58	10,95	9,16	6,99	8,07

12.02 Wahlergebnisse Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB)

KWB / Stadtbezirk / Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stim- men	Davon entfielen auf ...					
					SPD	CDU	GRÜ- NE	DIE LINKE	FDP	NPD
	Anzahl		%	Anzahl	%					
KWB 01	5.779	2.070	35,82	2.030	38,03	31,67	9,70	10,00	10,59	-
KWB 02	5.339	2.167	40,59	2.127	37,75	31,26	13,12	10,91	6,96	-
KWB 03	5.591	2.332	41,71	2.300	39,57	27,61	14,39	10,87	4,61	2,96
KWB 04	5.587	2.250	40,27	2.202	45,78	28,79	9,49	9,49	6,45	-
KWB 05	5.727	2.505	43,74	2.468	48,62	27,76	9,72	8,71	5,19	-
KWB 06	5.676	2.714	47,82	2.655	47,61	29,68	9,42	8,47	4,82	-
KWB 07	6.236	2.902	46,54	2.853	41,11	32,95	11,04	8,06	6,83	-
KWB 08	5.863	2.709	46,21	2.670	35,51	35,81	11,46	9,18	8,05	-
KWB 09	5.518	2.711	49,13	2.661	44,34	29,12	9,70	8,64	8,19	-
KWB 10	6.509	3.352	51,50	3.297	44,49	26,84	11,25	7,95	9,46	-
KWB 11	4.790	1.944	40,58	1.905	43,94	26,82	9,97	10,97	8,29	-
KWB 12	4.828	1.618	33,51	1.585	45,74	25,11	9,91	14,95	4,29	-
KWB 13	5.099	2.011	39,44	1.951	50,08	22,25	7,94	10,35	9,38	-
Alt-Oberhausen	72.542	31.285	43,13	30.704	43,20	29,15	10,61	9,60	7,22	0,22
KWB 14	5.554	2.618	47,14	2.583	50,25	24,85	9,21	9,37	6,31	-
KWB 15	5.206	2.409	46,27	2.362	45,22	28,62	13,04	7,24	5,88	-
KWB 16	4.792	2.176	45,41	2.128	42,86	30,12	12,45	8,36	6,20	-
KWB 17	6.468	3.044	47,06	2.992	50,77	26,64	9,66	7,12	5,82	-
KWB 18	7.399	3.693	49,91	3.644	43,94	30,10	10,54	8,12	7,30	-
KWB 19	6.668	3.973	59,58	3.914	34,77	37,15	12,57	5,03	10,48	-
KWB 20	7.338	4.212	57,40	4.143	45,04	34,18	8,95	5,17	6,66	-
KWB 21	6.212	3.292	52,99	3.239	41,59	33,71	10,84	6,02	7,84	-
KWB 22	5.028	2.433	48,39	2.398	44,91	27,98	11,01	8,67	7,42	-
KWB 23	5.934	2.819	47,51	2.779	40,63	34,04	10,29	7,45	7,59	-
KWB 24	6.377	2.774	43,50	2.713	47,51	26,58	8,99	9,51	7,41	-
Sterkrade	66.976	33.443	49,93	32.895	43,98	30,86	10,62	7,23	7,31	-
KWB 25	4.302	1.771	41,17	1.740	52,64	23,39	8,74	9,71	5,52	-
KWB 26	6.087	2.993	49,17	2.941	46,41	29,17	9,45	9,01	5,95	-
KWB 27	5.828	2.664	45,71	2.613	47,91	27,44	9,30	9,80	5,55	-
KWB 28	6.728	3.160	46,97	3.097	40,10	35,45	9,88	8,59	5,97	-
KWB 29	5.263	2.083	39,58	2.038	46,91	29,05	7,80	10,21	6,04	-
Osterfeld	28.208	12.671	44,92	12.429	46,11	29,54	9,16	9,37	5,83	-
Oberhausen	167.726	77.399	46,15	76.028	44,01	29,95	10,38	8,54	7,03	0,09

Grafik 12.02 Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken – Vergleich der Gemeindewahlen

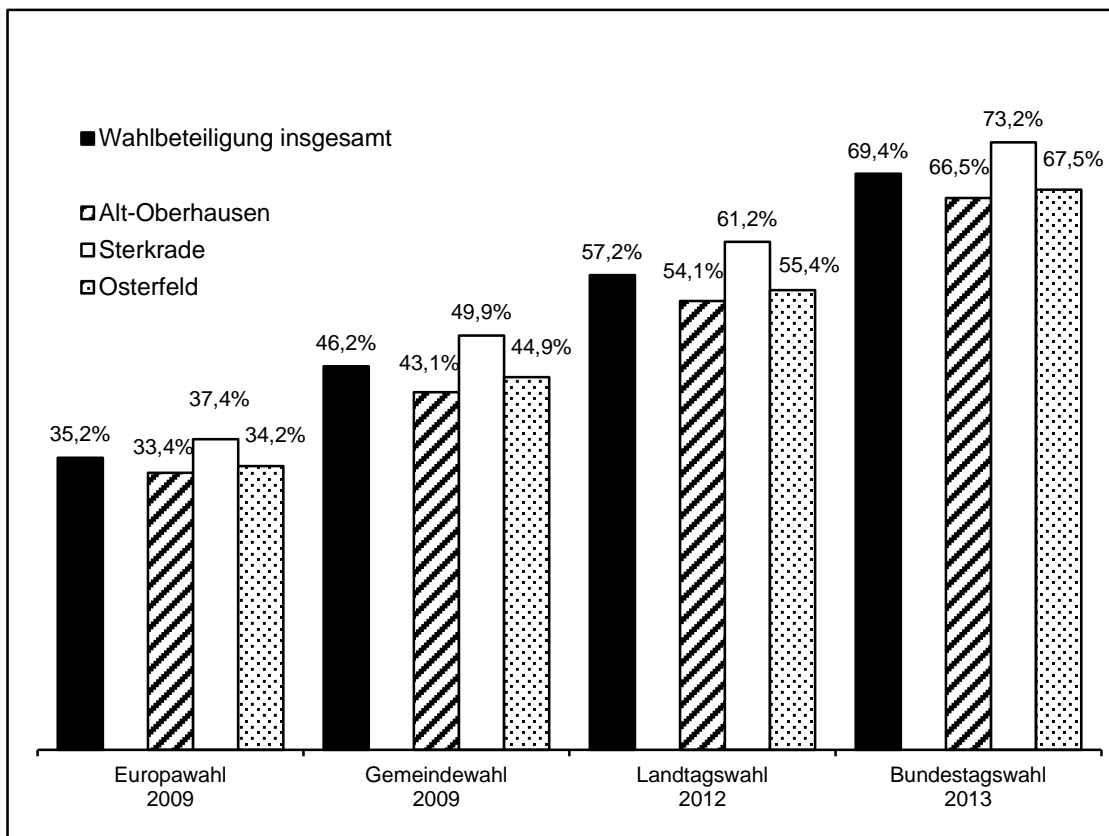
Grafik 12.03 Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken - Abnahme der Wahlbeteiligung bei der Gemeindewahl 2009 im Vergleich zu 2004



12.03 Wahlergebnisse Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB)

KWB ¹⁾ / Stadtbezirk / Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stim- men	Davon entfielen auf ...					
					SPD	CDU	GRÜ- NE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige
					%					
KWB 01	5.115	3.036	59,35	2.987	37,86	27,32	7,37	3,45	11,42	12,59
KWB 02	4.814	2.937	61,01	2.884	37,66	25,97	9,02	3,99	12,07	11,30
KWB 03	4.988	3.158	63,31	3.119	42,55	24,91	7,79	2,44	9,84	12,47
KWB 04	5.158	3.282	63,63	3.232	43,32	26,30	6,47	2,72	9,31	11,88
KWB 05	5.361	3.545	66,13	3.494	43,65	27,05	6,12	2,32	9,27	11,59
KWB 06	5.317	3.776	71,02	3.739	43,92	28,94	5,75	2,51	7,19	11,69
KWB 07	5.708	4.029	70,59	3.981	39,34	31,93	6,18	2,76	9,19	10,50
KWB 08	5.243	3.663	69,86	3.609	36,24	31,78	6,71	3,08	10,00	12,19
KWB 09	5.121	3.754	73,31	3.695	40,46	30,15	6,04	3,52	8,77	11,07
KWB 10	6.197	4.614	74,46	4.558	43,11	29,75	6,10	2,98	7,15	10,90
KWB 11	4.301	2.821	65,59	2.791	41,74	26,55	5,45	2,79	9,96	13,51
KWB 12	4.254	2.412	56,70	2.375	43,28	24,55	6,32	1,64	11,28	12,93
KWB 13	4.652	3.000	64,49	2.953	45,38	24,28	4,81	2,68	8,84	14,02
Alt-Oberhausen	66.229	44.027	66,48	43.417	41,41	27,98	6,44	2,86	9,38	11,93
KWB 14	5.227	3.732	71,40	3.679	43,44	29,00	5,90	3,86	6,47	11,33
KWB 15	4.811	3.353	69,69	3.297	42,64	29,94	6,55	3,06	7,10	10,71
KWB 16	4.559	3.170	69,53	3.128	41,88	31,39	5,82	3,20	7,13	10,58
KWB 17	6.241	4.474	71,69	4.403	43,33	28,25	7,20	2,93	6,97	11,31
KWB 18	7.018	5.380	76,66	5.307	43,02	29,13	6,97	2,98	7,08	10,82
KWB 19	6.429	5.183	80,62	5.127	35,71	38,52	7,16	5,38	4,93	8,29
KWB 20	7.016	5.587	79,63	5.518	39,87	36,30	6,02	4,42	5,18	8,21
KWB 21	5.909	4.385	74,21	4.325	40,35	33,64	6,80	2,66	6,94	9,62
KWB 22	4.567	3.269	71,58	3.230	42,23	30,28	6,66	3,13	8,11	9,60
KWB 23	5.513	3.811	69,13	3.758	39,52	31,35	7,64	3,41	7,26	10,83
KWB 24	5.968	3.940	66,02	3.885	43,04	27,70	6,31	2,60	8,47	11,89
Sterkrade	63.258	46.284	73,17	45.657	41,18	31,74	6,66	3,49	6,75	10,18
KWB 25	3.988	2.581	64,72	2.521	45,85	26,62	5,59	1,63	10,08	10,23
KWB 26	5.766	4.142	71,83	4.084	45,69	27,69	5,75	2,84	7,52	10,50
KWB 27	5.324	3.669	68,91	3.615	44,09	26,36	5,64	2,71	8,41	12,78
KWB 28	6.493	4.477	68,95	4.406	41,06	30,41	6,88	2,93	8,17	10,58
KWB 29	4.730	2.875	60,78	2.839	43,40	27,19	5,46	2,47	9,72	11,76
Osterfeld	26.301	17.744	67,47	17.465	43,84	27,87	5,94	2,60	8,59	11,16
Oberhausen	155.788	108.055	69,36	106.539	41,71	29,57	6,45	3,09	8,12	11,05

¹⁾ KWB = Kommunalwahlbezirk

Grafik 12.04 Wahlbeteiligung bei den letzten Wahlen in Oberhausen

12.04 Wahlergebnisse Landtagswahl 2012 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB)

KWB / Stadtbezirk / Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stim- men	Davon entfielen auf ...					
					CDU	SPD	GRÜ- NE	FDP	PIRA- TEN	Sons- tige
	Anzahl		%	Anzahl	%					
KWB 01	5.165	2.431	47,07	2.374	19,08	45,32	8,72	4,59	12,17	10,11
KWB 02	4.888	2.449	50,10	2.414	16,61	46,23	12,76	5,63	9,61	9,15
KWB 03	5.088	2.615	51,40	2.573	13,68	47,42	12,16	5,01	10,10	11,62
KWB 04	5.172	2.663	51,49	2.627	15,61	52,11	8,95	4,19	9,21	9,94
KWB 05	5.440	2.932	53,90	2.896	16,16	53,66	8,39	3,35	10,01	8,43
KWB 06	5.343	3.178	59,48	3.133	16,95	53,14	7,98	3,93	9,26	8,75
KWB 07	5.797	3.322	57,31	3.278	18,76	50,85	9,40	4,61	8,08	8,30
KWB 08	5.297	3.053	57,64	3.023	22,06	45,65	10,19	4,76	8,90	8,44
KWB 09	5.205	3.103	59,62	3.063	18,12	50,93	9,60	5,45	7,67	8,23
KWB 10	6.225	3.937	63,24	3.881	15,43	53,88	9,33	4,95	9,22	7,19
KWB 11	4.356	2.311	53,05	2.276	14,54	51,80	9,53	3,60	10,46	10,06
KWB 12	4.247	1.872	44,08	1.836	14,71	51,25	8,12	3,32	11,49	11,11
KWB 13	4.702	2.318	49,30	2.270	14,23	53,57	7,58	2,91	11,54	10,18
Alt-Oberhausen	66.925	36.184	54,07	35.644	16,76	50,59	9,44	4,40	9,65	9,15
KWB 14	5.211	3.032	58,18	2.995	15,39	54,86	8,65	4,67	8,58	7,85
KWB 15	4.906	2.824	57,56	2.775	17,05	51,21	9,69	3,89	9,12	9,05
KWB 16	4.552	2.570	56,46	2.532	16,90	52,84	8,73	4,23	8,37	8,93
KWB 17	6.170	3.667	59,43	3.619	15,56	53,44	9,39	3,76	9,23	8,62
KWB 18	7.015	4.487	63,96	4.416	16,24	54,53	9,44	4,78	7,90	7,11
KWB 19	6.473	4.500	69,52	4.461	22,86	46,94	10,09	7,20	7,62	5,29
KWB 20	7.103	4.844	68,20	4.776	22,40	50,48	8,61	5,40	7,10	6,01
KWB 21	5.972	3.782	63,33	3.724	19,95	50,24	10,37	4,48	7,98	6,98
KWB 22	4.590	2.727	59,41	2.666	16,62	51,50	10,24	4,54	9,26	7,84
KWB 23	5.555	3.210	57,79	3.153	20,39	48,33	10,40	4,79	8,12	7,96
KWB 24	5.986	3.233	54,01	3.183	17,12	50,83	9,21	3,61	8,55	10,68
Sterkrade	63.533	38.876	61,19	38.300	18,55	51,27	9,52	4,79	8,24	7,63
KWB 25	4.043	2.085	51,57	2.042	14,20	55,97	7,88	2,69	9,50	9,75
KWB 26	5.832	3.518	60,32	3.454	16,13	53,88	8,51	3,65	9,00	8,83
KWB 27	5.395	3.129	58,00	3.083	15,41	52,48	7,20	3,73	9,99	11,19
KWB 28	6.531	3.613	55,32	3.543	19,59	50,58	8,83	4,12	7,85	9,03
KWB 29	4.756	2.365	49,73	2.324	17,13	50,09	6,88	3,18	11,02	11,70
Osterfeld	26.557	14.710	55,39	14.446	16,71	52,46	7,96	3,57	9,32	9,98
Oberhausen	157.015	89.770	57,17	88.390	17,53	51,19	9,24	4,43	8,99	8,62

A

Abbrüche	172
Abfall, Abfallarten.....	217
Abfallarten.....	217
Abfallmengen.....	219
Arbeitnehmerentgelt.....	67
Arbeitslose	83, 102
Arbeitslosenquote	102
Artothek	191
Ärzte	135 f.
Asylbewerberleistungsgesetz.....	131
Ausbaugewerbe	71
Ausbildung	97
Ausländische Bevölkerung.....	36
Ausstellungen	186
Auszubildende	98

B

Baugenehmigungen.....	163
Bauhauptgewerbe.....	69
Bauüberhang	171
Bedarfsgemeinschaften	107
Berufskolleg	153
Beschäftigte am Arbeitsort.....	88
Bevölkerung.....	30 ff.
Bevölkerung nach Religion	46 f.
Bodennutzung.....	20
Bruttoinlandsprodukt	65
Bundestagswahl	230
Bunkermuseum.....	193

E

Ebertbad	199
Ehelösungen.....	52
Eheschließungen	50
Einbürgerungen	28
Energieversorgung.....	220

F

Feuerwehr.....	225
Förderschulen.....	143
Fortzüge	54
Freizeitbad	195
Fremdenverkehr	178

G

Gasometer	186
Geburten.....	56
Gedenkhalle.....	192

Geografische Angaben	19
Geringfügig entlohnt Beschäftigte	94
Gewerbebetriebe	74
Grundschule	151
Grundsicherung	123

H

Hallenbad	196
Hauptschulen.....	143
Haushalte	66
Hochseilgarten (s. Tree2tree).....	200
Industriemuseum	198

I

Insolvenzen.....	75
Investitionen für Umweltschutz.....	221

J

Jugendhilfe	124
-------------------	-----

K

Kinderspielplätze.....	128
Kindertageseinrichtungen	127
Kinobesuch	201
Klima.....	22
Kommunalwahl	229
Kraftfahrzeuge	205
Krankenhäuser	136
Kurzfilmtage.....	198

L

Landtagswahl.....	235
Lebendgeborene.....	29
Ludwig Galerie.....	188
Lufttemperatur	22

M

Malschule	192
meteorologischen Angaben	18
Migrationshintergrund	38
Müll.....	216
Musikschule	194

N

Naturdenkmäler	213
Naturschutzgebiete	213
Niederschlag/Niederschlagsmenge.....	18
Niederschläge	23
Niederschlagswasser	215

O

Oberhausen	18
Offene Stellen	103
ÖPNV	209

P

Patienten	138
Pendler	96
Personenkraftwagen (PKW).....	206
Pflegebedürftige.....	132
Pflegegeldleistungen.....	134
Pflegeheime	132, 134
Pflegeversicherung	134
Preisindizes	173

R

Realschule	143
Religionszugehörigkeit	46

S

Schloss Oberhausen.....	190
Schulen.....	145
Schüler	145
Schwerbehinderte	129
SGB II	102
Sozialgeld (SGB III)	102
Sozialhilfe	121
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ..	88
Sperrmüll	217
Sportvereine	202
Staatsangehörigkeit	34

Stadtarchiv	182
Stadtbibliothek	180
Städtische Bäder.....	196
Sterbefälle.....	56
Straftaten	223
Straßenverkehrsunfälle	208

T

Tatverdächtige	224
Theater Oberhausen.....	183
Totgeborene	29
Tree2tree (s. Hochseilgarten).....	200
Tuberkulose (TBC).....	140

U

Übernachtungen	177
Umsatzsteuer.....	72
Umzüge	57
Unfälle	208

V

Verarbeitendes Gewerbe	68
Verbraucherpreisindex.....	78
Verfügbares Einkommen.....	66
Versickerungsarten	216
Verunglückte.....	208
Volkshochschule (VHS)	158

W

Wohnfläche.....	162
Wohnungen	165

Z

Zahnmedizin	135
Züchter	214
Zuzüge.....	54